



Verlag von Wilh. Gottl. Korn. 178. Jahrgang.

Nr. 271.

Breslau. Sonntag, den 19. April

1914.

Einrückungsgebühr für die Gehaltene Seite (über deren Raum 40 Bl. (Wittig u. Abendausgabe 45 Bl.) bei Anzeigen aus Schlessen u. Polen 30 (bzw. 35 Bl.). Kleinpr. f. Stellungsanzeigen 20 Bl. Wohnungsanzeigen in 5 Stellen je 10 Bl. f. Fernsp. 20 Bl. Geschäftsstellen 10 4 4. b. 10. 5 4 0. 5 7 2 2. 2 el - g. r. - d. r. - z. - Schlessisch. - Sprechst. d. Red. - 10 - 12 Uhr.

Bezugspreis für das Vierteljahr in Breslau an der Geschäftsstelle (Schlesienstr. 47) und bei den Niederlagen 5 Mk., frei ins Haus 6 Mk., bei den deutschen Postämtern 6 Mk., Monatsbezug in Breslau 1 Mk. 70 Pf., bezw. 2 Mk. 10 Pf., bei der Post 2 Mk., Wochenbezug an der Geschäftsstelle 40 Pf., bei den Ausstreuern 50 Pf.

Friedensfreunde.

Frankreich, das durch die Rückkehr zur dreijährigen Dienstzeit seine Kriegsbereitschaft verstärkt hat, wünscht sein Freundschaftsverhältnis zu England in die festere Form eines Bündnisses zu bringen, um, wie sein früherer Minister des Auswärtigen Bichon so schön sagt, die Aufrechterhaltung des Friedens unter den Großmächten zu sichern. Rußland will mit französischem Golde Bahnen bauen, um sein Heer schneller auf Kriegsfuß setzen zu können, sucht durch die Wühlarbeit ungezählter Spione die Verteidigungskraft seiner Grenzgebirge zu unterminieren und läßt es sich ungeheure Summen kosten, um seine Heeresmacht zu vergrößern. Gleichzeitig aber bereitet der russische Zar den dritten Friedenskongreß vor. Die Regierung der Vereinigten Staaten schließt Schiedsgerichtsverträge ab, die das Entzücken aller Friedensschwärmer bilden, und begünstigt zugleich die fürchtbare Selbstzerfleischung des unglücklichen Mexiko, weil es nicht in seine Pläne paßt, daß in diesem, dem Panamakanal so nahen und an Petroleumquellen reichen Lande eine starke selbständige Regierung entsteht. Es ist kein Wunder, wenn das Vertrauen auf die Absichten und Versicherungen solcher Friedensfreunde nicht hoch im Kurse steht.

Es ist bezeichnend, daß man in England den französischen Bündnislockungen gegenüber sich ablehnend verhält. Zu welchem Zwecke sollte ihm auch ein festes Bündnis mit Frankreich oder Rußland nützen? Um Deutschland niederzurufen? Der Erfolg wäre immerhin mehr als fraglich, und wenn es gelänge, welchen Nutzen brächte der britischen Weltmacht ein übermächtiges Rußland? Man braucht nur an die russische Sehnsucht nach der Herrschaft über die Dardanellen, an Frankreichs Ansprüche auf die Vormacht im Mittelmeer zu denken, um sich klar zu sein, daß ein französisch-russischer Sieg in Europa gerade das ist, was England so unbequem und schädlich wie möglich wäre. Wenn in England vor noch nicht langer Zeit der Wunsch bestand, Deutschland zu schwächen, so darf man überzeugt sein, daß diese Periode der Vergangenheit angehört. Eine Kriegsflotte wie die deutsche ist ein Gegner, mit dem es besser ist, sich zu vertragen, als sich zu schlagen. Die nüchtern und klar urteilende Weltpolitik Englands hat sich überraschend schnell auf diese Erkenntnis eingerichtet, und darum wird König Georg, wenn er jetzt seinen Besuch in Paris abstattet, nicht als ein auf Gedeih und Verderb engverbundener Geschäftsteilhaber erscheinen, sondern nur als ein liebenswürdiger und geschätzter Freund, der sich seine Selbständigkeit bewahrt hat und auch andere Freunde haben kann, wenn er will, zum Beispiel Deutschland.

Das mag eine bittere Erfahrung für die Franzosen sein, zumal in diesen Tagen, da der Dreibund in trautem Gespräch an den Ufern der Adria vereinigt ist und Kaiser Wilhelm noch dazu Gelegenheit hat, mit seinen griechischen Gastfreunden allerhand Verbindlichkeiten auszutauschen und hohe Politik zu treiben, ohne daß die französischen Gönner der griechischen Finanzen Gelegenheit haben, ihre Nase hineinzustechen. Man braucht diesen höfischen Unterhaltungen keinen übertriebenen Wert beizumessen und kann auch ruhig zugeben, daß der schlaue Kreter Weniselos die Fähigkeit hat, sich wie ein Mal zwischen Dreibund und Entente durchzuwinden, aber ebenso wird man auch gewiß sein dürfen, daß zum mindesten dem gar zu einseitigen Einfluß Frankreichs ein zweckmäßiges Gegengewicht geboten wird.

Frankreich glaubt zwar, mit Geld alles machen zu können und hat ja auch eben erst wieder die Türkei seinen Interessen dienlich zu machen gewußt, aber es hat auch wiederholt schon die schmerzliche Erfahrung machen müssen, daß die fürstlichen Familienbeziehungen, die einst die Weltpolitik beherrschten, auch heute noch nicht ganz ihre Bedeutung verloren haben. Gerade auf der Balkanhalbinsel spielen ja die Verschönerungen der verschiedenen Fürstenhäuser eine besonders große Rolle.

Natürlich darf dabei die Grundlage des praktischen Interesses nicht fehlen, aber es ist kein Zweifel, daß auch hierin Deutschland im Laufe der Zeit ein gefährlicher Nebenbuhler Frankreichs werden wird. Der wachsende Reichtum Deutschlands drängt nach Betätigung, der Reichtum Frankreichs beginnt den enormen Anforderungen gegenüber den Ruf der Unerfüllbarkeit zu verlieren. Deutschland hat ungeheure Summen für sich selbst, für die Entfaltung seiner riesigen Industrie, für Eisenbahn- und Wegebauten, für den Ausbau seiner Städte, für gesundheitliche Verbesserungen, für Luxusbauten in Staat und Gemeinde verbraucht. In diesen nützlichen oder über das Nützliche hinausgehenden Ausgaben ist so viel geleistet worden, daß jetzt der Zeitpunkt gekommen zu sein oder nahe bevorzustehen scheint, ein langsames Tempo einzuschlagen. Rundige Beobachter glauben auch annehmen zu dürfen, daß unsere industriellen Werke im großen und ganzen auf den neuesten Stand gebracht sind, so daß in absehbarer Zeit eine Art Beharrungszustand in dem Ausbau unserer Anlagen eintreten

könnte. Hierdurch würde Geld in großem Umfange verfügbar werden. Frankreich dagegen ist sowohl auf industriellem Gebiete wie auch in der Ausgestaltung der Verkehrsmittel und in städtebaulicher Beziehung weit zurück und muß sehr viel nachholen, wenn es auf einer anständigen kulturellen und wirtschaftlichen Höhe bleiben will. Das wird aber sehr viel Geld kosten, und darum wird für Frankreich der umgekehrte Entwicklungsgang wie für Deutschland eintreten. Es wird ihm im Laufe der Jahre allmählich schwerer werden, seine Rolle als Bankier aller möglichen großen und kleinen Staaten durchzuführen zu können. Schon jetzt wird es ihm nicht leicht, neben seinen vielen Darlehen an fremde Staaten die ungeheuren Kosten seiner Rüstungsverstärkung aufzubringen, zumal da die Steuerpolitik in Frankreich gewohnheitsmäßig ein Spielball der Parteipolitik ist.

Allerdings lassen sich die Franzosen ihr Geld auch ganz gehörig bezahlen, nicht nur in Gestalt von Zinsen, sondern auch durch Bestellungen, Gerechtfame und sonstige Vorteile, aber sie begeben sich damit auch in eine gewisse Abhängigkeit von den Staaten, deren Gläubiger sie sind und in deren politische Unbesonnenheiten sie nur allzuleicht mit hineinverwickelt werden können. Immerhin, bis heute ist immer noch die Finanzkraft der Haupttrumpf, den Frankreich im internationalen Wettkampf ausspielen kann und auf dessen Ausnützung es trefflich eingeebnet ist. Mit seinen Geldgeschäften sucht es Deutschland wirtschaftlich zu schädigen, politisch zu isolieren, und das nennt Herr Bichon, den Frieden unter den Großmächten sichern!

Nein, wenn der Friede erhalten bleibt, so verdanken wir dies Englands wohlüberlegter Interessenspolitik, vielleicht auch der Einsicht der russischen Staatsmänner in das Friedensbedürfnis ihres Landes, in allererster Linie aber der fest gegründeten Stärke und Einigkeit Deutschlands.

Vom Tage.

* Der Schlesische Bismarck-Verein (E. B.) zu Breslau hatte angeregt, den hundertsten Geburtstag Bismarcks im nächsten Jahre durch eine große gemeinsame Feier aller auf patriotischem Boden stehenden Vereinigungen Breslaus zu begehen. Der Wahlbere in der Fortschrittlichen Volkspartei in Breslau hat die Teilnahme an dieser Feier abgelehnt.

w. über die Düppelfeier in Sonderburg wird berichtet: Am Sonnabend vormittag vereinigten sich die Sonderburger Schulen, Abordnungen des 3. Bataillons des Füsilier-Regiments „Königin“ Nr. 86, der Marine, der patriotischen Vereine und der städtischen Kollegien mit den in Sonderburg weilenden Veteranen zu einem imposanten Festzuge nach dem Düppeldenkmal. Hier hielt Gymnasialdirektor Spanuth aus Flensburg eine Ansprache, in der er an die glorreichen Ereignisse vor 50 Jahren erinnerte, und, an die Jugend gewandt, diese aufforderte, das schwer erungene Gut immer zu bewahren. Hiernach fand eine Bekrönung der Priegergräber statt. Von nah und fern waren prächtige Kranzspenden von Behörden, Korporationen und Regimentern eingetroffen, die 1864 am Sturm auf Düppel beteiligt waren. Mittags trafen mehrere 100 Veteranen aus Berlin und der Mark Brandenburg auf einem Extradampfer von Kiel ein.

— Den deutsch-türkischen Handelsvertrag hat die Post, der „Voss. Bzg.“ zufolge, auf ein Jahr zu verlängern vorgeschlagen. Der Vertrag läuft am 25. Juni ab.

— Die zwei Bataillone des 99. Regiments sind heute nachmittag bei prachtvollem Wetter wieder nach Zabern zurückgekehrt. Um 4½ Uhr traf zunächst das erste Bataillon ein. Baute Jubelrufe der großen Menschenmenge, die den Bahnhof besetzt hielt, schallten den aussteigenden Soldaten entgegen. Mit klingendem Spiel, der Regimentskommandeur Oberst Windell an der Spitze, marschierte das Bataillon auf die Stadt zu. Die Straßen, die es passieren mußte, waren schwarz von Menschen. Bauern aus den umliegenden Dörfern und viele Fremde waren mit den Nachmittagszügen in Zabern angekommen. Die Geschäftsleute, die über den Wiedereinzug erfreut waren, hatten ihre Läden geschmückt. Irrend welche Demonstrationen sind nicht vorgekommen. Eine Stunde später marschierte auch das zweite Bataillon ein.

— Ein Streik der Ärzte ist bei der Betriebskrankenkasse der bekannten Firma Carl Zeiss in Jena ausgebrochen. Den Streitpunkt bilden Honorarfragen.

— Gegen die Überfüllung des Anwaltsstandes hat dem „Tag“ zufolge der Vorstand der Märkischen Vereinigung die aus etwa 400 Anwälten bestehende, die Einführung einer Wartzeit von drei Jahren, bei guten Examennoten zwei bezw. ein Jahr zu erbitten, beschlossen. Ferner will die Vereinigung um Gleichstellung der Anwälte mit den Richtern bitten.

w. Die Lohnbewegung im Berliner Baugewerbe ist beendet. Zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ist ein Tarifvertrag abgeschlossen worden, der bis zum 31. März 1918 gilt.

— Die Berichte sozialdemokratischer Blätter, daß der verstorbene Paul Gehse eine Art heimlicher Salonsozialist gewesen sei und die Einfuhr verbotener Schriften zurzeit des Sozialistengesetzes ermöglicht habe, wird von der Witwe Gehses als eine Beleidigung ihres Mannes erklärt. Es könne höchstens in Frage kommen, daß der Dr. Schönlanck einmal Gehse um Besorgung eines Briefes gebeten haben könne. Von ganzen Ladungen sozialdemokratischer Schriften unter der Deckadresse Gehses sei keinerlei Rede gewesen.

w. Das Torpedoboot „T 54“ kollidierte am Freitagabend beim Einlaufen in den Hafen von Uxhaben infolge der ungünstigen

Stromverhältnisse leicht mit dem auf der Reede ankernden Vermessungsfahrzeuge „Thäne“, das einen leichten Schaden am Bug erlitt. „T 54“ wurde ebenfalls beschädigt und zur Reparatur nach Wilhelmshaven gebracht. Menschen sind nicht verletzt.

w. Dem Berliner Magistrat liegt nunmehr der endgültige Abschluß für die erste Einfuhrperiode russischen Fleisches in Berlin vor und zwar von Oktober 1912 bis Juni 1913. Eingeführt wurde das Fleisch von 11 383 Rindern, 29 242 Schweinen und 5271 Kälbern im Gesamtgewicht von 6 134 283 Kilogramm. Der wirkliche Verbrauch der Stadt Berlin betrug nicht, wie früher verlautete, 150 000 Mk. sondern nur 20 340 Mk.

Der Statthalterwechsel in Elsaß-Lothringen.

w. Korfu, 18. April. Der Kaiser hat zum 1. Mai das Abschiedsgesuch des Grafen Wedel unter Erhebung in den Fürstenstand genehmigt. Zu seinem Nachfolger ist Staatsminister von Dallwitz ausersehen. Wirkl. Geh. Rat von Loebell soll das Ministerium des Innern übernehmen.

Evangelisch-sozialer Kongreß und Sozialdemokratie.

* Durch das im letzten Abendblatte berichtete Eingreifen des Freiherrn von Pechmann in die Verhandlungen des Evangelisch-sozialen Kongresses ist der Kongreß, wie der Vorsitzende bemerkte, in eine „eigentümliche Lage“ gebracht worden. Andere Beurteiler werden finden, daß Herr von Pechmann in der „eigentümlichen Lage“, in die der Kongreß durch seinen Referenten zur Arbeiterfrage, Lic. Schneemelcher, gebracht worden ist, ein erlösendes Wort gesprochen hat. Gewiß ist es eine Aufgabe der Kirche, auch den Weg zur sozialdemokratisch verhehten Arbeiterschaft zurück zu gewinnen, aber wenn Lic. Schneemelcher als Generalsekretär des Kongresses die Bekämpfung der Sozialdemokratie ausdrücklich ablehnt und mit billigen Redensarten gegen diejenigen sich wendet, die die Sozialdemokratie für einen Hauptschädling unseres bürgerlichen Lebens halten, so ist das eine Stellungnahme, die in Wirklichkeit eben nur der Sozialdemokratie zu gute kommt. Die Herren verwechseln die Partei mit ihren einzelnen Mitgliedern. Diese zu gewinnen, ist eine wichtige Aufgabe, die auch von Erfolg sein kann, denn es gibt genug sogenannte Sozialdemokraten, die nur gezwungen oder aus mangelnder Urteilskraft der Partei angehören. Gegenüber der Partei als solcher, gegenüber ihren Führern und ihrer Presse, die fortgesetzt den Frieden stören und die Volksseele vergiften, kann oder sollte es wenigstens auch für den evangelisch-sozialen Kongreß nur eine unbedingte ablehnende Stellungnahme geben. Die Sozialdemokratie als solche läßt sich nicht veröhnen, auch von Herrn Schneemelcher nicht, denn sie lebt ja vom Haß.

Deutschland und Holland.

§§ Mit einer neuerdings unfreundlicher gewordenen Haltung der tonangebenden holländischen Blätter befaßt sich der Berliner Vertreter des „Allgemeinen Handelsblad“. Er erzählt, es sei ihm von einer sehr autoritativen, absolut glaubwürdigen Seite — man darf sie wohl in der niederländischen Gefandtschaft suchen — gesagt worden, daß Vertreter mehrerer deutschen Regierungsstellen, anscheinend auf Grund gemeinsamer Besprechung, sich über diese Haltung beklagt hätten. Man glaube in Berlin bemerkt zu haben, daß die großen und unabhängigen niederländischen Zeitungen stets feindlicher gegen Deutschland würden, und bedauere diese Haltung, die übrigens nicht von den Berliner Vertretern, sondern von den heimischen verantwortlichen Redaktionen ausgehe. Der Berichterstatter des holländischen Blattes findet jene Beobachtung der Berliner Regierungsstellen nicht ganz falsch; er führt das auch nach ihm vielleicht minder freundlich gewordene Verhalten der Blätter seiner Heimat darauf zurück, daß neuerdings eine Reihe von Vorkommnissen sowie Äußerungen einiger deutscher Blätter in Holland böses Blut gemacht und den Gegensatz zwischen dem niederländischen Volkscharakter und dem „Regierungssystem der preussischen Junkerpartei“ besonders zum Bewußtsein gebracht hätten. Außerdem sei es richtig, daß die Niederländer trotz ihrer nahen Verwandtschaft mit dem deutschen Volke große Vorliebe für die französische Kultur besäßen und sie der deutschen vorzögen, obgleich sie auch durch vitale wirtschaftliche Interessen eng mit Deutschland verbunden und nicht Nachbarn der Franzosen seien; unbestreitbar sei die Stimmung in Holland gegen Frankreich freundlich, darum aber noch nicht unfreundlich gegen Deutschland. Wenn die großen einflussreichen holländischen Blätter in der letzten Zeit ihre neutrale, nicht unfreundliche Haltung gegenüber Deutschland in eine minder freundliche veränderten, so sei zu erinnern an die Behandlung von Auswanderern an der holländischen Grenze seitens der preussischen Behörden, an die Schiffsabgaben und die Äußerung eines Abgeordneten im preussischen Abgeordnetenhaus, es könnten doch wohl Mittel gefunden werden, um die Niederlande zum Verzicht auf die Abgabefreiheit zu zwingen; an die Bewegung für Schaffung einer deutschen Rheinmündung und an Zabern.

Was diese Gründe für die unfreundlichere Haltung der holländischen Presse anlangt, so geht doch Zabern die Holländer gar nichts an; zur Entschuldigung des Briefschreibers kann man höchstens darauf hinweisen, daß die deutsche demokratische und sozialdemokratische Presse Zabern nach Kräften zur Herabsetzung unseres Ansehens im Auslande ausgenutzt hat. Die Holländer sollten sich aber doch fragen, ob nicht z. B. der Rochette-Standal bei ihren französischen Freunden schlimmer

ist als alles, was unsere Antimilitaristen aus Zabern machen konnten. Der infolge einer unpraktischen Bestimmung bei der Behandlung von Auswanderern gemachte Mißgriff ist durch sofortige Beseitigung jener Bestimmung erledigt worden. Bezüglich der Schiffsabgaben ist man in Deutschland überzeugt, daß diese Abgaben durch die Ermöglichung besserer Fahrt auf dem Rhein auch der holländischen Schifffahrt zugute kommen, und daß die Holländer das auch noch einsehen werden; sie zum Verzicht auf ihre Vertragsrechte zu zwingen, daran denkt in Deutschland keine maßgebende Stelle; die Ausübung eines einzelnen Abgeordneten hat keine praktische Bedeutung. Die Bewegung für die Schaffung einer deutschen Rheinmündung können uns die Holländer ebenso wenig übernehmen. Bei der vom Berichterstatter des „Allgemeinen Handelsblatt“ selbst zugegebenen, stark francofreundlichen Stimmung der Holländer ist der Gedanke politisch doppelt naheliegend, unternimmendsten Ströme auf unsern eigenen Gebieten eine Mündung zu schaffen. Dann aber ist das eine wirtschaftliche Frage, wie sie jeder Staat nach eigenem Bedürfnis entscheidet.

Daß deutsche Blätter gelegentlich unfreundliche oder gar ungehörige Bemerkungen über Holland gemacht haben, wird bei uns von allen einsichtigen politischen Kreisen bedauert oder auch verurteilt werden; gegenüber der Klage über eine vielleicht zu scharfe Kritik holländischer Kolonialverhältnisse darf aber daran erinnert werden, daß der berühmteste holländische Schriftsteller der Neuzeit, Multatuli (Douwes van Dekker), seinen Ruhm mit einer schonungslosen Schilderung dieser Verhältnisse zu seiner Zeit begründet hat. Wenn man journalistische Sünden eines Volkes gegen das andere aufzählen und ausnutzen wollte, würde man vielleicht auch bei den Holländern manches gegen die „Roffen“ (holländischer Ausdruck für Deutsche) finden; immerhin steht es der Presse des größeren Reiches wohl an, gerade dem kleineren Vetter gegenüber verletzenden Hochmut und sonstige Kränkungen zu vermeiden.

Die besonderen französischen Sympathien der Holländer sind ein Ausfluß der leidigen allgemein germanischen Notabeln-Liebhaberei für das dem eigenen Stamm Fremde oder gar Feindliche. Diese Sympathien sind unmittelbar nach dem Jubiläum der holländischen Unabhängigkeit etwas merkwürdig; diese ihre Unabhängigkeit mußten die Holländer benanntlich gegen die Franzosen erkämpfen, und gegenwärtig können sie Tag für Tag sehen, wie Frankreich das sie von Holland trennende Belgien immer mehr zu seinem Vasallenland zu machen bemüht ist und die vier Millionen niederländischer Stammesbrüder der Holländer, die Blamen, mit Hilfe ihrer bereits bastardiisierten Aristokratie und Bourgeoisie ihres Volkstums zu berauben sucht. Ist dies erst gelungen, dann kommen wie zur Zeit Napoleons auch die Holländer wieder dran. Namentlich im Haag und in Scheveningen kann man die Ansätze zur Ausdehnung des Franzosierungsprozesses schon längst erkennen. Es ist auffallend, wie wenig Sinn und Teilnahme die Holländer für die vlamische Bewegung haben. Das ist nur durch eine Schwäche des Stammesbewußtseins erklärlich, aus der auch jene französischen Sympathien erwachsen.

Das deutsche Volk erkennt die hervorragenden Leistungen seiner niederdeutschen Vetter auf allen Gebieten der Kultur und ihre fortbauende Tüchtigkeit auf das wärmste an und

wünscht die Erhaltung ihres Volkstums und ihrer Selbständigkeit auf das lebhafteste. Dazu sollte das niederländische Volk aber seines eigenen Wesens in richtiger Weise bewußt werden, dann würde dieses kernhafte germanische Volk die Sympathien für das Franzosentum als eine ernsthafte Gefährdung seines eigenen Bestandes erkennen. Eine solche Gefährdung ist aber auch darin zu erblicken, daß es sich von bedenklichen Elementen mit unbegründeter Abneigung gegen das Preußentum erfüllen läßt, das doch nur die widerstandsfähigste Säule des Deutschentums bildet. Denn vom Deutschentum haben die Niederländer nicht nur keine Gefährdung ihrer Unabhängigkeit, sondern im Gegenteil den einzigen zuverlässigen Rückhalt für sie zu erwarten.

Sozialreform und sein Ende.

n. Unsere Sozialreformerei beschäftigt sich gegenwärtig lebhaft mit dem Problem einer gesetzlichen Regelung des Tarifvertrages. Vor einigen Monaten hat die Gesellschaft für soziale Reform auf ihrer Tagung in Düsseldorf diese Frage erörtert; sie hält die Schaffung fester gesetzlicher Normen für Tarifverträge für notwendig wegen der großen und noch wachsenden Verbreitung dieser Verträge. Auch Vorschläge für die Gestaltung der neuen Rechtsakten sind bereits mehrfach veröffentlicht worden, und bereits in Nr. 169 der Schlesischen Zeitung haben wir einen Auszug aus einer Abhandlung von Regierungsassessor Dr. Posse in Weuthen D.S. mitgeteilt, die umfassende Vorschläge für eine privatrechtliche Regelung der Materie brachte. Nimmere aber erhebt sich eine Stimme aus der Großindustrie und kennzeichnet in einer Zuschrift an die „Wöln. Ztg.“ den Standpunkt derjenigen, die die Sache zu allererst angeht, der Arbeitgeber und der Arbeiter.

Wenn wirklich — so wird darin ausgeführt, — die Praxis ein dringendes Bedürfnis nach gesetzlicher Regelung der Tarifverträge fühlte, so hätten doch die am meisten an den Tarifverträgen interessierten Kreise, nämlich die Arbeiter, bereits eine entsprechende Forderung vertreten. Aber obgleich auf dem Düsseldorfer Kongress der Referent seine Vorschläge den Gewerkschaftsführern möglichst mundgerecht zu machen suchte, blieben die Vertreter der Arbeiterschaft kühl und skeptisch. Die Arbeiter verlassen sich bezüglich der Gestaltung der Tarifverträge lieber auf ihre Organisationen, denn — „die Organisation gewährt Macht und Macht wiederum Recht“, wie klipp und klar gesagt wurde. Die Arbeitgeber aber können sich mit der Sache nicht befreunden, weil die Sozialpolitiker bei ihren Vorschlägen sehr einseitig zugunsten der Gewerkschaften verfahren. Die beiden wichtigsten Fragen betreffen die Abhängigkeit der Verträge und die Haftung der Vertragsparteien. Nun will man die Unabhängigkeit der Verträge vorschreiben, d. h. individuelle Arbeitsverträge, sofern sie nicht höher als die tarifmäßigen Löhne vorsehen, sollen überhaupt ausgeschaltet werden. Höchstens sollen ausnahmsweise für besondere Fälle tarifwidrige Sonderabreden mit Genehmigung der Tarifbehörde gestattet sein, wenn sie im Interesse der Beteiligten liegen und das allgemeine Tarifinteresse durch sie nicht geschädigt wird. Das bedeutet, daß ein Arbeiter, der aus irgendwelchen Gründen den Lohn eines Vollarbeiters nicht zu verdienen vermag, erst einer behördlichen Genehmigung bedürfen soll, wenn er für geringeren Lohn arbeiten will — und ebenso würden, wenn z. B. bei schlechter Konjunktur eine Firma Aufträge nur zu ausnahmsweise niedrigen Preisen erlangen kann, die Arbeiter des Unternehmers nicht das Recht haben, sich vorübergehend mit einem

geringeren Lohn aufzuhalten zu geben, um der Gefahr längerer Arbeitslosigkeit zu entgehen. Außerdem wird gleichzeitig angestrebt, daß die von den Organisationen geschlossenen Tarifverträge auch für die nichtorganisierten Arbeiter der gleichen Gewerbe gelten sollen, was diese Arbeiter in ihrem Selbstbestimmungsrecht beschränken, die Macht der Organisationen bedeutend steigern und den Koalitionszwang fördern würde. Was sodann die Haftung der Parteien anlangt, so soll nach den Vorschlägen von Dr. Posse ein Berufsverein nicht für die Tarifverträge seiner Mitglieder in noch extremerer Form vertreten. Aber wie der Unternehmer bei jedem Vertragschluß mit seinem ganzen Vermögen haftet, so müßten auch bei Tarifverträgen die Parteien für die ehrlche Erfüllung ihrer Verpflichtungen mit allen ihren Mitteln einstehen, sonst bilden die Verträge keine Friedensgarantie für die Vertragszeit. Die Einbeziehung der Tarifverträge in die Gesetzgebung — so schließt die Zuschrift — stellt demnach ein Problem dar, bei dem die bis jetzt in der Literatur gemachten Vorschläge auf starken Widerstand der Unternehmerschaft stoßen müssen, und da auch die Arbeiter selbst der Frage nur wenig Bedeutung zuschreiben, so ergibt sich, daß ein baldiges Eingreifen der Gesetzgebung nicht am Platze ist.

Dem gegenüber vertritt eine andere Zuschrift an die genannte Zeitung einen vermittelnden Standpunkt.

Der Syndikus der Düsseldorfer Handwerkskammer, Dr. Wilden, setzt darin auseinander, daß zum mindesten die Kleinen Arbeitgeber, die Handwerker, einer klaren Rechtsgrundlage für den Arbeitstarifvertrag bedürften, weil dieser bei ihnen die größte Verbreitung habe und weil sie dem Vorgehen der Arbeiterschaft gewöhnlich nur geringen Widerstand entgegenzusetzen imstande seien. Der Deutsche Handwerks- und Gewerbetamertag habe deshalb schon vor längerer Zeit beschlossen, beim Reichstage die Regelung des Rechtes der Arbeitstarifverträge zu fordern, und dieser Antrag sei inzwischen an den Reichstag gelangt. Der Kammertag fordert darin noch folgende Besondere Tarifverträge auf, weil das Tarifvertragsrecht noch zu unentwickelt sei, sondern nur die Änderung bestehender gesetzlicher Bestimmungen: 1) Beseitigung des zweiten Absatzes des § 162 der Gewerbeordnung (der die Unverbindlichkeit von Verabredungen zum Zweck der Erlangung günstiger Lohn- und Arbeitsbedingungen festsetzt), oder wenigstens einen Zusatz, der ausdrücklich bestimmt, daß durch die Bestimmung des Absatz 2 tarifvertragliche Bestimmungen nicht berührt werden; 2) Verleihung der Rechtsfähigkeit an die vertragsschließenden Arbeiterorganisationen, damit die Haftung für die Verbindlichkeiten der Verträge besser geregelt werden kann. Die Verleihung der Rechtsfähigkeit an die Berufsvereine hält der Kammertag für durchführbar ohne ein besonderes neues Gesetz; es brauche nur im § 61 B. G. B. das Wort „sozialpolitisch“ gestrichen zu werden, und § 21 B. G. B. müsse einen Zusatz erhalten, nach dem auch ein Verein, der sozialpolitische Zwecke verfolgt, die Rechtsfähigkeit durch Eintragung in das Vereinsregister des zuständigen Amtsgerichts erlangen kann.

Im Reichstage hat jüngst der Staatssekretär des Innern auf eine Anfrage eines fortschrittlichen Gymnasialprofessors erklärt, daß eine gesetzliche Regelung des Tarifvertrages wegen der damit verbundenen rechtlichen Schwierigkeiten so bald nicht erwartet werden könne. Da die Frage selbst doch bald wieder den Reichstag beschäftigen dürfte, wird man aufmerksam bleiben müssen auf alle sozial-reformerischen Bestrebungen, etwaige gesetzgeberische Akte einseitig den Interessen der Arbeitnehmer anzupassen.

Berliner Brief.

18. April.

Selbst wenn man in keiner Weise dazu neigt, sich bei Schilderungen des Superlativs zu bedienen, so kann man bei einem Rückblick auf die verflochtenen Feste doch nicht anders, als ihre Phytognomie schlechtweg ideal zu nennen. Es war ein rechtes echtes Frühlings- und Auferstehungsfest. Das Berliner Osterbild zeigte tiefblauen Himmel, strahlende Sonne, junges Grün und frisches Gras, Blüten und Blumen und Scharen von Menschen in festlichem Kleide. Schon früh begann die Menge, die die Festtage voll ausnützen wollte, nach den Stationen zu strömen, von denen die in kurzen Abständen heranrollenden Züge sie hinausführen sollten ans Wasser und zum Walde. Nach der Obersee, deren Ufer von Treptow bis Schönweide von den von der Bevölkerung des Ostens besonders gern besuchten Restaurants eingerahmt sind, zur Müggel- und nach Friedrichshagen, zum Grünauer Dahmeufer und nach all den Orten am Rande des vierteiligen Seenteeblatts, das oberhalb des Hauptquartiers des Ruder- und Segelports liegt, als das die Grünauer Uferstraße anzuspüren ist. Andererseits nach dem Wannsee, nach Schildhorn und Cladow, nach dem geliebten idyllischen Pichelswerder, nach Potsdam und nicht zuletzt nach dem heuer schon jezt im Blütenstadium prangenden Werder. Zu keinem Besuch laden seit den Festtagen bereits die allen Berlinern bekannten roten Fahrpläne für den Bahn- und Wasserweg, denn auch die Sternampfergesellschaft hatte ebenfalls schon früher als sonst ihre Fahrten aufgenommen, und ihre Dampfer waren überfüllt, wie mitten im Sommer.

Es ist interessant, zu beobachten, wie sich an den Festtagen in der Stadt die östliche Stille der Morgenstunden allmählich zum Höhepunkt des Feiertagsstrebens wandelt. Feiertagsruhe im wahren Sinne des Wortes herrscht bis zur Beendigung der Festgottesdienste ganz besonders in der inneren Stadt, in der sich beim Kaften des Geschäftsverkehrs deutlich ausdrückt, wie wenig sie im Grunde noch als Wohngegend anzusehen ist. Die Friedrich- und Leipziger Straße, besonders die Querstraßen der beiden großen Verkehrsadern und das ganze alte Berlin, also die Gegend, in der jedes Haus fast als Geschäftshaus gelten kann, sind absolut menschenleer. Mag man noch so viel von der Kirchenflucht sprechen; bei der Menge der Gotteshäuser beider Konfessionen macht es sich meist im Straßenbilde doch geltend, daß der Besuch der Gottesdienste gerade am Osterfest sehr zahlreich ist. Daß in einzelnen Kirchen die Persönlichkeiten der Geistlichen und ihre Beliebtheit als Kanzelredner hierbei eine bedeutende Rolle spielen, ist natürlich. Mobekirchen, wie es z. B. zu den Zeiten Friedrich Wilhelms IV. die Matthäikirche war, gibt es in Berlin nicht mehr. Wohl aber werden einige Kirchen, deren Geistliche als Kanzelredner berühmt sind, sehr stark besucht. Im Innern Berlins die alte Garnisonkirche in der Neuen Friedrichstraße, deren erster Prediger, der Militär-Oberpfarrer G o e n s augenblicklich in Korfu weilt. Der sehr starke Besuch der Dreifaltigkeitskirche, vor der die Wüste Schleiermachers steht, gilt den Reden des Geheimen Konsistorialrats L a h u s e n, eines geborenen Bremensers. Überfüllt ist der Dom, wenn Exzellenz D r y a n d e r spricht. Die fast unmittelbare Nachbarin des Domes, die St. Marienkirche mit ihrer herrlichen Orgel, ist aus alter Überlieferung die Kirche der altgehassten Berliner

Bürgerfamilien geblieben. Bekannt und hochgeschätzt ist als Redner Pastor L e s e r, einer der Hauptträger der Tätigkeit der Berliner inneren Mission. Er ist an der Kirche „Am Johannestisch“ in der Nähe des Haleschen Tores ordiniert. Bis zur äußersten Uferfüllung besucht ist im neuen Berliner Westen die schöne Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, in der Konsistorialrat C o n r a d seine markigen, geistvollen, pacenden Predigten hält.

Um die Mittagsstunde beginnt es im Tiergarten und in der Stadt auf den als Spazierwegen beliebten Straßen lebhaft zu werden. Von den zahlreich zum Fest gekommenen Fremden werden stets die Linden bevorzugt, deren traditionell als Planurseite bevorzugte Nordfront bald dicht gefüllt ist. Das auf dieser Seite stattfindende Herankommen der die Wachen beziehenden Truppe tut hierbei das Seinige. Daß für die im Westen wohnenden Berliner die Tauenzien- und Kurfürstendammpromenade die „Linden“ vollständig ausgeschaltet hat, ist bekannt. Der erste Feiertag ist als „Bummeltag“ prädestiniert; nichts lenkt an diesem Tage ab, denn kein Museum, keine Galerie ist geöffnet. Dafür wimmelt es am zweiten Festtage, speziell in der Nationalgalerie und im Kaiser-Friedrich-Museum, von Besuchern. Wenn also nicht daran liegt, Volkstudien zu machen, der bleibe an jedem zweiten Feiertage, sei es Weihnachten, Pfingsten oder Ostern, den Museen fern und überlasse das Feld denen, die auf diese Besuchstage angewiesen sind. Wer beispielsweise ein einziges Mal an diesem Tage die nach Süden gelegenen engen Kabinette des Kaiser-Friedrich-Museums besucht hat, in dem die Niederländer hängen, der macht diesen Besuch sicher kein zweites Mal. Die beiden Brennpunkte des Feiertagsstrebens, der seinen Höhepunkt zwischen 2 und 3 Uhr nachmittags hat, sind der Potsdamer Platz, der ja überhaupt jezt der ausgesprochene Mittelpunkt des Berliner Lebens geworden ist, und an den Festtagen ihm fast gleichwertig der Anfahrtsraum vor der Station des Zoologischen Gartens. Die Station ist für die Bewohner des Westens Ausgangspunkt für jeden nach der Havel oder Obersee geplanten Ausflug. Vom Zoo aus fährt man nach Karlshorst, Hoppegarten, oder nach der Grunewaldalbahn. Der Zoo ist für den gesamten Westen der Anfahrtspunkt für den hauptsächlichlichen Fernverkehr. Zum Stadtbahnverkehr stellt sich der hier abtreibende Strom der mit der Untergartbahn Ankommenen, und zu dem allen kommt im Sommer das Zustromen der Laufende, die den Zoologischen Garten selbst besuchen, deren Zahl an den sogenannten billigen Sonntagen, den ersten jeden Monats, eine enorme Höhe erreicht. Das kaleidoskopische Bild, dessen Lebhaftigkeit erst tief in der Nacht abnimmt, wird immer jezt für den hier Lebenden seinen Reiz behalten, für den Fremden ist es unter den Eindrücken, die die Millionenstadt bietet, jedenfalls einer der fesselndsten.

Das Sechstagerennen, das in diesem Jahre von den Ausstellungshallen am Zoo verbannt und nach dem „Sportpalast“ in der Potsdamer Straße verweisen wurde, hat in gewissem Sinne Schule gemacht und scheint die langdauernden Feste inauguriert zu haben. Raum ist das „Maße und Palette“-Fest zu Ende gegangen, dessen ochenblutfarbenes Reklamebild zwölf Tage die Fassade der Hallen verunzierte, und schon wieder haben sich die Portale der Hallen für ein neues Fest geöffnet. Die wie die Reklameinschrift blutroten Polhonen, die während des Maße- und Palette-Festes als Flammenträger fungierten, haben die Farbe gewechselt und ein Gewand von Lannengrün bekommen.

Auch die rot ausgeschlagenen Bogen sind in Grün gekleidet, über dem Eingangsportale aber lockt die Inschrift „Sportliche Jahreszeiten“. Ihr Reklamebild zeigt wunderlicherweise den überlebensgroßen Kopf eines jungen Kürassieroffiziers mit Monocle und Zigarette. Die Veranstaltung will den Sport in seinen je nach der Jahreszeit verschiedenen Arten vorführen und hat danach auch ihren Rahmen und ihre Ausstattung gewählt. Die umlaufende Galerie zeigt eine Dekoration von sommerlich gelbem Getreide mit Kornblumen und Mohr. Eine winterliche Schneegebirgslandschaft nimmt die eine der kurzen Seiten der Halle ein. Ein Hafen enthält Segel- und Ruderboote. Eine Lannengalerie in blinkendem Eisschmuck umschließt eine Eisbahn, ein Tennisplatz dient dem entsprechenden Sport. Eine vielseitige Sportausstellung, die das Wertheimsche Haus zusammengestellt hat, entspricht dem Namen des Festes, das die verschiedenen Sportübungen in recht tüchtigen Leistungen zur Vorführung bringt. Radfahrer, die eine figurenreiche sehr schön gefahrene Quadrille, oder wie man jezt zu sagen hat, einen Reigen vorführen, eröffnen die Aufführungen, bei denen Schlittschuhläufer und Rollschuhläufer folgen. Dem Eisport folgt der Tanz, der sich aus einem Blumenorso entwickelt. Seefadetten schieben kleine blumengeschmückte Wagen, deren Insassen Tänzerinnen des Charlottenburger Opernhauses sind, die ihre Wagen verlassen und von ihren Wagenführern zum Tanz, einem Frühlingsspielen, geführt werden. Die sehr graziosen Tänze stehen unter der Leitung von Fräulein Mary Zimmermann. Die Provenienz der Tänzerinnen verspricht schon an sich Gutes, denn das Ballett der Deutschen Oper ist außerordentlich gut. Auch der Reitsport kommt zu seinem Recht durch eine Hubertusjagd, 12 Voltre, die dem Master mit der Meute folgen. Seltsamerweise gibt es bei diesen sportlichen Veranstellungen auch Seelöwen zu schauen. Die Ausstellung bezw. die Vorführungen sollen bis zum 3. Mai dauern. Die Zeit, also Vielseitiges zu zeigen ist vorhanden. Die Veranlassung dafür, den Sport, der jezt bei Anbruch der günstigen Jahreszeit ins Freie drängt, in den Rahmen einer Halle zu zwingen, ist mir nicht klar geworden.

Es geht auf den Mai, die Eröffnung der großen Ausstellung im Kristallpalast am Lehrter Bahnhof steht in kurzer Zeit bevor. Wie gewöhnlich hat die Sezeßion bereits ihre Ausstellung eröffnet. Man muß in diesem Jahre nach dem im verflochtenen Jahre in der Genossenschaft eingetretene Schisma von zwei Sezeßionen sprechen. Die „Freie Sezeßion“ tagt im Gebäude des Kurfürstendamms, die Abzweigung in der Bellevuestraße. Die letztere kenne ich noch nicht. Die „freie“ habe ich vorläufig nur flüchtig durchgehen können und deshalb nur einen ganz oberflächlichen Eindruck gewonnen. Glücklicherweise bietet unter unfaßbar viel Wildem und mehr als Kadibalem ein den früheren Werken von Thoma gewidmetes Kabinett und nach Durchgehung des auch in diesem Jahre kubistische Leistungen zeigenden Saales 9 die Sternsche Sammlung willkommene Ruhepunkte. Hier findet man L i e b e r m a n n, M o n e t, M a n e t, S i s l e y, H ü b n e r, einen vorzüglichen C a r r i e r und zwei R o d i n s c h e Gruppen. Der Zahl nach ist die Skulpturausstellung reichlich besetzt. Man muß dankbar sein, eine schöne K i n g e r s c h e Gewandfigur von farbigem Marmor, eine edelgeformte bronzene Jünglingsfigur von August K r a u s, von demselben die ausgezeichnete Bronzefigur Sr. Erzelenz des Geheimrats

Barasch' Serien-Woche

Ring, Neumarkt

2,95

3,95

Beginn: Montag, d. 20. April, früh 8 Uhr

Für unsere diesmalige Serien-Woche haben wir ganz besondere Vorbereitungen getroffen. Massenangebote in fast allen Abteilungen, sowie überraschend billige Preise werden Ihnen aufs neue unsere Leistungsfähigkeit beweisen. — Versäumen Sie nicht, dieses

Verkaufs-Ereignis von Bedeutung

zu besuchen und beachten Sie die Auslagen in unseren 19 Schaufenstern.

Damen-Hut

- Hutformen** in den neuesten Fassons, in allen Farben, zum Aussuchen, Stück 1.95
- Hutformen** schwarz, in verschiedenen Formen, zum Aussuchen, St. 2.95
- Hutformen** sensationell billig, Angebot handgenähte elegante Formen, in verschied. Farben, Wert das 3fache, zum Aussuchen, Stück 3.95
- Kinderhut-Formen** zum Aussuchen, Stück 95 Pf.
- Kinderhüte** elegant garniert mit Band und Blumen, Stück 2.95, 1.95
- Straussiedern** in schwarz, unsere bekannt langhalmige Ware 3.95, 2.95, 1.95
- Fantasiaen** nur ganz elegante Dessins mit Paradiesreihern, solange Vorrat, Stück 1.95, 2.95
- Reihen** von echt fast nicht zu unterscheiden, durchweg schwarz, Stück 95 Pf.
- Blumenkränzen** in den apartesten Ausführungen, Feldblumen, Röschen, mod. Blüten, Stück 2.95, 1.95
- Band** die grosse Mode, in Chiné u. Schotten, reine Seide u. breites Samtband, Meter 95 Pf.
- Kinder- u. Mädch.-Waschlädewester** in allen hellen Farben, Stück 95 Pf.

Mode-Artikel

- Blusenkragen** in allen mod. Ausführungen und Fassons, weiss u. bunt, zum Aussuchen, Stück 95 Pf.
- Blusengarnituren** Mull und Spitzen, Stück 95 Pf.
- Blusen- und Kostüm-Plissé-Rüschen** grosses Sortiment in divers. Ausführungen durchweg Stück 95 Pf.
- Blusenkragen** in Rips und Hohlraum, oder modernen Streifen mit Kravatte, Stück 95 Pf.
- Elegante Aermelplissés** in guten Qualitäten, zum Aussuchen, Kupon 2 1/2 und 3 Meter 95 Pf.
- Damen-Lackledergürtel** schwarz, farbig u. schottisch, schw. Samt-Gummi mit schönen Schliessern, Stück 95 Pf.
- Autoschals** mit Hohlraum, ca. 2 Meter lang, in gross. Farbauswahl, Stück 95 Pf.
- Unterrock-Volant** aus gestreiftem Waschstoff, Stück 95 Pf.
- Unterrock-Volant** in Alpaka, mit Plissé-falten, Stück 1.95
- Damen-Blusengarnituren** (Kragen u. Manschetten) Mull u. Spachtel in vielen mod. Formen, Stück 1.95 u. 95 Pf.

Seidenstoffe

- Seidenstoffe** darunter reinseidene Surah- und Taffetstreifen, moderne römische Streifen, der Schlager der Saison, sowie schwarz Taffet und Merveilleux, durchweg, Meter 95 Pf.
- Ca. 2000 Meter
- Crep de Chine Illusion** waschbare Seide in 30 modern. Farben, 50 cm breit, Meter 95 Pf.
- Seidenstoffe** darunter aparte römische Streifen auf Taffetstoff u. Messaline-Fond, extra schwere Kleiderware, sowie reinseidene Taffet à jour, schwarz, weiss u. farbig, durchw., Meter 1.95
- Ein Posten reinseidene Pailette und Messaline** in all. mod. Farben, 90 cm breit, sow. reinseid. Crêpe Damassés u. reinseid. Crepon Mille Fleurs in den eleg. Farb., 80 cm u. 90 cm breit, durchw., Meter 2.95

Kleider-Stoffe

- Kostüm-Stoffe** englisch gemustert, 130 cm breit, sowie aparte Schotten in modernen Farben, doppelte Breite, schwarz-weisse Karos, die grosse Mode u. reinwoll. Musseline, gute Qualitäten u. nur neue diesjähr. Muster durchweg Meter 95 Pf.
- Ein grosser **Schotten** 110 cm breit, reinwoll. sowie grau gestreifte Kammgarn- u. Covercoat-Stoffe 130 cm breit, nur erstklassige Qualitäten, für Kostüme und Staubmäntel geeignet durchweg Meter 1.95
- Ein grosser **reinwoll. Crepon-Ramagés** 110 cm breit, in eleg. Farben, sowie reinwoll. Kammgarnstoff, marine, schwarz, auch mit fein. Nadelstreifen, 130 cm breit u. ein Posten leichte Kleider-Mohair-Ramagés 110 cm breit, in apart. Farb. durchw. Meter 1.95
- Reinwollene Cotelè-Stoffe** 130 cm br., marine u. schwarz, sowie ein Posten reinwoll. Popeline-Ramagés, 130 cm breit, extra schwere Kostümware i. aparten Modelarb. Regul. Verkaufswert bis 4.50, jetzt Meter 2.95

Enorm billig

Ein Posten **Reinseidene Lyoner Crêpe de Chine** ca. 110 cm breit, in schwarz, weiss und eleganten Modefarben, Regulärer Verkaufswert bis 6.50, jetzt Meter 3.95

Waschstoffe

- Ca. 5000 Waschstoff-Reste und Kupons, bestehend aus schönen Zephrastreifen, Waschmusselinen, in den neuest. Mustern, darunter römische Streifen, ausreichend für Blusen, Matinees und Kinderkleider, durchweg jeder Kupon 95 Pf.
- Ein Posten **gestr. Crepons** in hellen und dunklen Farben, 2 Meter für 95 Pf.
- Ein Posten **Frotté-Stoffe** der grosse Mode-Artikel, in schönen Farben, jetzt Meter 95 Pf.
- Ein Posten **Crêpe- u. Crepon-Voile** 110 cm breit, sowie ein Posten Punkt-Mulle, 80 cm breit, Original engl. Ware, jetzt Meter 95 Pf.
- Voile-Volants** mit eleganter Stickerei, ca. 130 cm breit, für Kleider und Blusen, sowie 1 Posten Stickerei-Stoffe, 130 cm br., durchw. Meter 1.95

Waschstoffe

nur diesjährige neue Dessins, mit und ohne Bordüren, 7 Meter zum Kleide ausreichend, für 1.95

Baumw.-Waren

- Wallis-, Linon- u. Damast-Garnituren** in nur neuen, aparten Dessins, seiden-glänzendes Gewebe, Deckbett-Kissenbreite, Meter 55 Pf. breite 95 Pf.
- Vorhang-Damast** 130 cm breit, creme u. gold. neue grosse Damastmuster, Meter 95 Pf.
- Laken-Dowlas** 130 cm breit, haltbare Ware, Stoffe zum Laken, ausreichend, 95 Pf.
- Lakenleinen** 150 cm breit, nur gute Qualitäten, Meter 95 Pf.
- Negligé-Damast** in kleinen, hübschen Dessins, 2 Meter für 95 Pf.
- Renforcé u. Hemdentuche** fein- und starkfädige Ware, 80 cm breit, Kupon = 10 Meter 2.95
- Reste und Abschnitte** von Linon, Hemdentuch, Piqué- und Croisé-Barchente, Negligé-Damast, Schürzenstoffe, durchweg jeder Kupon 95 Pf.

Futterstoffe

- Ein Posten **schwarze Panamas** 130 cm breit, Meter 95 Pf.
- Ein Posten **Jakonetts** grau, schwarz, weiss, gute Qual., 4 Mtr. für 95 Pf.
- Ein Posten **Jackeffutter** 140 cm breit, in schönen Farben, 1 1/4 Meter ausreichend zur Jacke, für 1.95

Schürzen

- Haus-Schürzen** Blusenform, bunt, aus guten, waschenden Leinestoffen, mit Volant u. Tasche, Stück 95 Pf.
- Haus-Schürzen** Blusenform, bunt, extra weit, aus prima gestreiften Leinestoffen, mit Volant u. Tasche u. reich. Bortengarnierung, Stück 1.95
- Haus-Schürzen** aus prima türkischen u. gepunkteten Satinstoffen, mit elegant. Garnierung, in den neuesten Dessins, Stück 1.95
- Rock-Schürzen** schwarz, aus pa. Panamastoffen, in allen Weiten vorrätig, Stück 1.95
- Tändel-Schürzen** Blusenform, bunt, aus guten Satinstoffen und schöner bunter Kante, Stück 95 Pf.
- Tändel-Schürzen** weiss, einzelne Muster, aus guten Battiststoffen u. mit eleganter Stickerei garniert, Stück 95 Pf.
- Tändel-Schürzen** Blusenform, bunt, aus prima waschenden Satinstoffen und mit eleganter Spitzengarnierung, Stück 1.95
- Damen-Kleider-Schürzen** bunt, einzelne Muster aus prima waschenden Leinestoffen, Stück 1.95
- Damen-Kleider-Fasson-Schürzen** mit Aermel, aus pa. waschenden Satinstoffen, Stück 2.95
- Kinder-Hänger** bunt, mit Falten-Volant, a. guten Satin- u. Crettonnestoffen u. eleg. Schotten-Garnierung, Gr. 45-75, Stück 95 Pf.

Band u. Spitzen

- Chinébänder** in verschiedenen Dessins u. Qualitäten, ca. 11 cm breit, Meter 95 Pf.
- 10 Stück Haarbänder** in sort. Farben, 95 Pf.
- Leinen-Spitzen u. Einsätze** in verschied. Breiten, Kupon 4 Meter 95 Pf.
- Spitzen u. Einsätze** Valenciennes-Gewebe, 2-5 cm br. Kupon à 11 Meter, 95 Pf.
- Valenciennes-Spitzen u. Einsätze** elegante Ausführung, 5-15 cm breit, 3 Meter 95 Pf.
- Gemusterte Waschtütle** für Gardinen und Kleider geeignet, 100 cm breit, Meter 95 Pf.
- Volantspitzen** in Valenc.-Gewebe, eleg. Ausfüh., in weiss u. crème Serie I II Meter 1.95, 95 Pf.
- Spitzenstoffe** in Tüll oder Spachtel, weiss u. schwarz, elegant gestickte Dess., weit unt. Preis Serie I II III Meter 2.95, 1.95, 95 Pf.
- 1 Schläger unserer Spitzengarnung** Chantillystoffe in schwarz für Blusen u. Kleider, ca. 100 cm breit, Meter 2.95

*** Bei Einkäufen in mehreren Abteilungen empfiehlt sich die Benutzung eines Sammelbuches. ***

Schlesien.

* Breslau, 18. April.

Feier des 100. Geburtstages Bismarcks.

Auf Einladung des Schlesischen Bismarck-Vereins (E. B.) zu Breslau fand am 17. d. M. eine Vorbesprechung der Vertreter der meisten großen, auf patriotischem Boden stehenden Verbände und Korporationen Breslaus statt. Der Vorsitzende des Bismarck-Vereins, Major a. D. Stenkel, konnte feststellen, daß die Anregung des Schlesischen Bismarck-Vereins, den hundertsten Geburtstag des Reichskanzlers in besonders feierlicher Weise zu begehen, allseitig freudig aufgenommen worden ist. Nur der Wahlverein der fortschrittlichen Volkspartei hat eine Beteiligung an einer allgemeinen Breslauer Bismarckfeier in einem Schreiben abgelehnt, in dem es heißt:

„Wir würden glauben, den Anschauungen, die wir in der Politik vertreten zu müssen meinen, nicht minder aber dem Andenken des Fürsten Bismarck zu nahe zu treten, wenn wir uns an einer Feier beteiligen wollten, die nach der Natur der Sache und der Person der Veranlasser notwendigerweise die Anschauungen zur Geltung bringen muß, welche Bismarck nun einmal zu verkörpern und vertreten zu müssen glaubte.“

Der Vorsitzende gab seinem Bedauern über diesen abweichenden Beschluß Ausdruck und entwickelte sodann das für die Feier in Aussicht genommene Programm. Da im nächsten Jahre der Geburtstag des Reichskanzlers auf den Gründonnerstag fällt, soll am vorhergehenden Sonnabend, den 27. März 1915, abends 8 Uhr, ein Kommerz im großen Saale des Schießwerders stattfinden, an dem die Teilnahme weitester Kreise der Bürgererschaft erhofft wird. Am 1. April vormittags 11 Uhr soll eine Feier am Bismarckdenkmal auf dem Königsplatz veranstaltet werden. Die Versammlung erklärte sich einstimmig mit diesem Vorschlag des Bismarck-Vereins einverstanden, und es wird die Einladung zu einer endgültigen Beschlußfassung an die in Betracht kommenden nationalen Verbände und Vereinigungen seitens des Bismarck-Vereins ergehen.

Die Haltung der Fortschrittlichen Volkspartei kann nicht schärfer beurteilt werden, als dies hier mit ihren eigenen Worten geschieht. Wenn sie heute, nachdem das Werk des Fürsten Bismarck von der Geschichte als die Lebensarbeit des größten Staatsmannes aller Zeiten anerkannt ist, einen Kleinlichen Trotz gegen die Anschauungen, welche Bismarck vertreten zu müssen glaubte, hervorkehrt, so wird man selbst in denjenigen Kreisen, die sich zur Fortschrittlichen Volkspartei zählen, diese Engherzigkeit aufs schärfste verurteilen. Es ist ja klar, daß die Rücksicht auf die befreundete Sozialdemokratie hierbei mit im Spiele ist. Trotzdem hätte sich ein den Reichsgedanken vertretender politischer Verein nicht eine solche Blöße geben dürfen. Nach diesem Briefe der Breslauer Fortschrittlichen Volkspartei kann man allerdings der Ansicht sein, daß es dem Andenken des Reichskanzlers zu nahe getreten wäre, wenn die Vertreter einer solchen Auffassung sich an einer Bismarckfeier beteiligten.

Die Kanalbauten bei Breslau.

Die Arbeiten an den beiden neuen Kanälen bei Breslau, dem Großschiffahrtswege und dem Flutkanal im Schwarzwasserbette, haben in den letzten Wochen wieder große Fortschritte gemacht. Es wird in dem weiten Baugebiete mit einem Eifer gearbeitet, daß fast von Tag zu Tage die Fortschritte sichtbar werden — beim Bau der großen Schleppzugschleusen, beim Bau der Wehre, bei der Ausbaggerung des Kanalbettes, bei der Schüttung der Deiche. Dazu kommen provisorische Arbeiten zur Ableitung der Baugrubenwasser, zur Umleitung von Wasserläufen, zur Verlegung unterbrochener Wegeverbindungen usw. Besonders eifrig werden die Arbeiten am Flutkanal gefördert, damit dieser möglichst bald die Aufgabe als Vorfluter übernehmen kann, die heute durch das an Windungen reiche Schwarzwasser erfüllt wird. Beide Kanäle durchschneiden die Windungen des Schwarzwasserlaufes und die Herstellung des Bettes für den Schiffahrtskanal kann daher erst dann intensiv betrieben werden, wenn dieser Wasserlauf außer Funktion gesetzt ist. Dazu gehört, daß er erst durch den neuen Flutkanal ersetzt wird. Nun sind in diesem Flutkanal auf der Strecke von der Schwoitscher Chaussee, von der aus man einen orientierenden Einblick in die Bauten gewinnt, bis Wilhelmshafen die Arbeiten so weit gediehen, daß der Kanal bald Wasser aufnehmen kann. Das Kanalbett ist so weit ausgehoben und auf der Sohle mit Steinen befestigt, die seitlichen Deiche sind so weit geschüttet, daß nach einer Beschichtung durch die Oberleitung der Bauten soeben festgestellt wurde, daß demnächst die Durchrechnung der Schwarzwasserdeiche vorgenommen und das Schwarzwasser in den Flutkanal eingelassen werden kann. Dann wird das Schwarzwasser von der Schwoitscher Chaussee an bis zur letzten Windung des alten Schwarzwasserlaufes oberhalb des Wilhelmshafener Wehres den geraden Weg im Flutkanal nehmen und von dort an vorläufig noch wie bisher durch die Kolonie Wilhelmshafen der Alten Oder zufließen. Die Fertigstellung des oberen Teils des Flutkanals von Wilhelmshafen bis zur Schwoitscher Chaussee hängt von den Fortschritten am Bau des Einlaßwehres bei Wilhelmshafen ab. Aber auch hier wird es nicht mehr zu lange Zeit dauern, denn das Fundament des Wehres ist ziemlich fertig.

Eine völlige Umgestaltung erfährt durch die Arbeiten für den Hochwasserfluß bei Breslau auch die Schwarzwasser-niederung zwischen der Fürstenbrücke und Wilhelmshafen. Dadurch daß das Schwarzwasser in den neuen Flutkanal aufgenommen wird, der bei der Hundsfelder Brücke in die Alte Oder münden wird, wird auch der untere Lauf des Schwarzwassers als fließendes Gewässer überflüssig. Seine Mündung nach der Alten Oder kann daher geschlossen werden. Das wird auch geschehen, denn in dem Hochwasserflußplan ist ein vollständiger Schutz dieses jetzt stark mit Schrebergärten besetzten Gebietes gegen die Alte Oder vorgesehen. Es wird ein hoher Deich von der Fürstenbrücke aus vom rechten Ufer der Alten Oder durch die Mündung des Schwarzwassers hindurch bis zur Mündung des Flutkanals oberhalb der Hundsfelder Brücke geschüttet werden. Dieser Deich, der auf Wunsch und auf Kosten der Stadt höher und breiter angelegt werden soll, als es der Hochwasserfluß erfordert, wird dann einen schönen Promenadenweg aufnehmen, der ebenso wie auf der gegenüberliegenden

Seite des Flusses der Sagfeldweg, seinen Anfang an der Fürstenbrücke nimmt. Von der Stadt war ja von vornherein betont worden, daß sie Wert darauf lege, die lange neue Deichstrecke als willkommene Promenadenwege auszubilden. Dieser Danneweg von der Fürstenbrücke aus soll dann über die bei Wilhelmshafen neu zu bauende Brücke über den Flutkanal und auf dem Damme zwischen den beiden Kanälen stromaufwärts bis Wilhelmshafen führen. Es werden damit neue Spaziergänge von großem Reiz geschaffen werden.

Wenn durch den neuen Deich am rechten Ufer der Alten Oder auch die Schwarzwassermündung abgebrochen wird, so soll das letzte Stück des Schwarzwassers doch nicht ganz ein stehendes Gewässer werden. Ein Abfluß muß erhalten werden, da dieser Teil des Schwarzwassers die Entwässerung der Leiche des Scheltniger Parks aufnimmt. Das Schwarzwasser wird aber in Zukunft in umgekehrter Richtung fließen und man wird ihm einen Ausfluß in den Flutkanal unterhalb des Wilhelmshafener Wehres verschaffen. Damit ist die Möglichkeit gegeben, den Veerbeutel See in diesen Wasserlauf zu entwässern. Einen Zufluß frischen Wassers soll er von dem Flutkanal oberhalb des Wilhelmshafener Wehres her erhalten.

Wie die Schwarzwasserniederung von Wilhelmshafen unterhalb der Fürstenbrücke, so bedarf auch ein Teil des rechten Ufers der Alten Oder oberhalb der Fürstenbrücke eines Deichschutzes gegen Hochwasser. Der vorhandene Deich verläuft von der Hundsfelder Brücke bis zur Hundsfelder Brücke parallel dem Wasserlauf, schwenkt dann aber rechts ab nach der Parkstraße zu und läßt das Stück von der Hundsfelder Brücke bis kurz vor die Fürstenbrücke ohne Schutz. Den Einwirkungen des Hochwassers sind daher außer der städtischen Uferpromenade auch die Gärten und die Häuser der Parkstraße ausgesetzt. Dieser tiefliegende Teil der Uferpromenade ist besonders reizvoll. Wenn der Schutzdeich am Ufer aufgeführt wird, so wird diese Promenade gerettet und der Baumbestand vernichtet. Andererseits würde es auch mit der idyllischen Abgeschlossenheit der Privatgärten ein Ende haben, denn von dem hohen Deiche würden die Vorübergehenden in die Gärten hinuntersehen. In den Kreisen der städtischen Verwaltung sucht man daher nach einem Auswege, um die Promenade in ihrer heutigen Gestalt erhalten zu können. Man will die Promenade ruhig der doch nur selten zu erwartenden Überflutung aussetzen und die Privatgrundstücke durch eine Betonmauer schützen, die an Stelle der jetzt vorhandenen Holzzaune treten würde. Ebenso wenig wie die im Grün der Anlagen versteckten Zäune stark sichtbar werden, ebensowenig braucht man von der Mauer etwas zu sehen, wenn sie geschickt bepflanzt wird. Der Oberstrombauverwaltung wird es gleich sein, ob man sich für den Deich oder die Mauer entscheidet. Hier handelt es sich nur um die Einigung zwischen der städtischen Verwaltung und den Anliegern.

Säuglingsfürsorge in Oberschlesien.

Von Regierungsrat Gerike in Breslau.

Wie ein dunkles Schreckgespenst für die gewöhnliche Entwicklung unseres Volkes hat sich seit einigen Jahren die stetige Abnahme des Geburtenüberschusses aus den Gründen der statistischen Wissenschaft erhoben. Ist doch die Zahl der Lebendgeborenen vom Jahre 1906 bis zum Jahre 1912 von 84 auf 1000 Einwohner stetig bis auf 28,88 auf 1000 Einwohner zurückgegangen und der Geburtenüberschuß im selben Zeitraum trotz der starken Steigerung der Einwohnerzahl von 595 942 auf 549 940 Personen gesunken. Deshalb schenken Staatsmann, Volkswirt, Arzt jenem Rückgang in gleicher Weise Beachtung, und selbst der in der Arbeit des Tages sich verzehrende oder im behaglichen Gleichmaß des Lebens eingediegte Bürger schreift auf, wenn er immer wieder in den Zeitungen neue zahlenmäßige Belege für den Rückgang findet.

Wie ihm steuern? Das ist die immer mehr drängende Frage. Zwei Wege ergeben sich von selbst: Vermehrung der Geburtenzahl oder Verminderung der Sterbefälle oder schließlich beides zugleich. Auf den ersten flüchtigen Blick mag die Hebung der Geburtenzahl als das einfachere erscheinen, aber schon kurzes Besinnen zeigt das Gegenteil. Denn, mag der Geburtenrückgang auf volkswirtschaftliche Ursachen oder auf allmählich eingebungene Gewohnheiten zurückzuführen sein, immer wird eine Änderung nur in jahrelanger Arbeit durch Aufklärung oder Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse erreichbar sein. Weder volkswirtschaftliche Erfolge noch Lebensgewohnheiten ganzer Volksklassen wandeln sich schnell, und besonders auf letztere, die oft ein Ausfluß höchstpersönlicher Anschauungen und Gefühle sind, ist ein Einfluß schwer zu gewinnen.

Dagegen verspricht der zweite Weg, Bekämpfung der Sterblichkeit, reicheren Erfolg und hat dazu den Vorteil, daß alle auf ihm ergriffenen Maßnahmen zugleich die Volksgesundheit im ganzen heben. Sjn haben denn auch die Kreise, die an der Lösung des Problems arbeiten, zunächst und vor allem beschritten. Sie geben ihm durch den hartnäckigen Kampf gegen die ansteckenden Krankheiten, insbesondere Tuberkulose, Krebs, Geschlechtskrankheiten, durch Förderung aller auf gesunde Lebensweise gerichteten Bestrebungen, wie Besserung der Wohnungsverhältnisse, Pflege von Turnen und Sport usw., und last not least durch die Säuglingsfürsorge. Und letztere ist wohl die wichtigste der drei Richtungen.

Denn erschreckend groß ist Zahl der Menschen, die gerade im ersten Lebensjahre sterben. In Preußen entfielen im Jahre 1912 27,17 Prozent aller Sterbefälle auf Kinder unter einem Jahre, und im Jahre 1911 waren es gar 32,3 Prozent. Von 1000 Kindern im ersten Lebensjahre starben im Jahre 1912 164,3 und in dem wegen seiner Witterungsverhältnisse besonders ungünstigen Jahre 1911 sogar 212,3. Das sind erschreckende Zahlen. Und noch eins kommt hinzu. Im ersten Lebensjahre wird der Grund gelegt für die Gesundheit des ganzen Lebens. Wie viele Säuglinge bleiben dem Leben erhalten, aber die nötige Grundlage, um in Kraft und Gesundheit durch das ganze Leben gehen zu können, ist wegen mangelnder oder falscher Ernährung, wegen unrichtiger Behandlung oder aus sonstigen Gründen nicht gelegt. Wo aber der Grundstein fehlt, wie soll das Gebäude halten? Bluthere, kraftlose Menschen sind die Folge. Darum das Interesse am Säuglings-schutz, das Staat und Kommunen, Wohltätigkeitsvereine und Ärzte, das Herrscherhaus und viele Volkskreise seit Jahren im

wechselnden Maße bezeugen. Aber unendlich groß sind die Schwierigkeiten, die sich der praktischen Betätigung dieses Interesses gerade da entgegenstellen, wo es am nötigsten ist: in den Industriezentren. Denn hier lassen harte Arbeit in eigenartigem Gemisch mit der Sucht nach Vergnügen den Eltern, besonders der Mutter, am wenigsten Zeit, den Säugling zu pflegen, hier sind gesunde und gute Wohn- und Ernährungs-verhältnisse am schwersten zu schaffen, sind Rauch und Ruß und Staub und Unruhe arge Feinde der zarten Menschenknospen. Und hier vor allem fehlt es an kapitalkräftigen öffentlichen oder privaten Organen als Träger der Lasten der Säuglingsfürsorge. Die Hauptmasse der Bevölkerung bilden die Arbeiter, der Mittelstand ist verhältnismäßig dünn, und die wenigen Reichen vermöchten die Last allein nur schwer zu tragen. Die Kommunen aber seufzen unter Schul- und Armenlasten und müssen die Steuerschraube schon stark anziehen, um die dringendsten Bedürfnisse zu befriedigen.

Am ungünstigsten in allen diesen Beziehungen ist wohl Oberschlesien gestellt. Seine landschaftliche Lage ist von allen Industriegegenden die wenigst schöne, seine Struktur die jüngste, seine Entwicklung rapide. So ist denn leider seine Säuglingssterblichkeit noch recht hoch. Im Jahre 1912 betrug sie z. B. in den industriellen Kreisen Beuthen Stadt 18,9 Proz., Königshütte 20 und Beuthen Land sogar 22 Proz. gegenüber dem Staatsdurchschnitt von 16,4 Prozent. Um so mehr zu beachten sind die kräftigen Anfänge einer trefflich organisierten Säuglingsfürsorge, die in Kattowitz in den letzten Jahren hervorgetreten sind.

Kattowitz ist ein besonders geeigneter Boden dafür. Denn je länger je mehr entwickelt es sich zu einem Brennpunkt industriellen Lebens, das sich in immer steigendem Maße auf allen Seiten seiner Umgebung entfaltet. Hier wäre deshalb der Platz, um die vielfachen in seiner Umgebung schon jetzt sich für die Säuglingsfürsorge regenden, jetzt noch nebeneinander herlaufenden und ihre Kräfte zersplitternden Bestrebungen zusammenzufassen zu einer zentralen Säuglingsfürsorge, einem großen, allen industriellen Kreisen dienenden Säuglings-haus unter lokaler Selbständigkeit der offenen Fürsorge. Zum Glück hindern die bis jetzt in Kattowitz bestehenden Einrichtungen solchen Ausbau nicht, sondern würden als Grundlage dafür sehr geeignet sein. Der Grundstein zu ihnen ist von der Stadtverwaltung gelegt, der vaterländische Frauenverein und viele industrielle und staatliche Verwaltungen unterstützen sie aber jetzt schon.

Wie überall gliedert die Säuglingsfürsorge sich auch hier in eine offene und eine geschlossene, aber beide Arten zentralisiert und vereinigt in der Hand des städtischen Kinderarztes, eine Zusammenfassung, deren Vorteile nicht hoch genug bewertet werden können. Die offene Fürsorge besteht in der Verteilung von Merkblättern über rationelle Säuglingspflege bei der Anmeldung von Geburten auf dem Standesamt, in der Abhaltung von Belehrungskursen an Frauen und Mädchen aller Stände, in der Erteilung von Unterricht über Säuglingspflege an die Volksschülerinnen durch besonders dazu vorgebildete Lehrerinnen, schließlich in dem Ziehkinderwesen. In diesem wird bei allen unehelich geborenen Kindern durch Berufsschwwestern eine Aufsicht ausgeübt, ob das Nötige für Ernährung und Pflege der Kinder geschieht. Kranke Kinder werden durch den städtischen Ziehkinderarzt unentgeltlich behandelt. Um wirklich alle Kinder berücksichtigen zu können, wird jede uneheliche Geburt von Standesamt und Hebamme, jede mit einem unehelichen Säugling zuziehende Mutter von der Polizeibehörde der Fürsorgestelle gemeldet. Schließlich werden Stillprämissen verteilt und gute Rohmilch zu billigem Preise abgegeben.

Die geschlossene Fürsorge umfasst eine Säuglingsstation und eine Tages- und Nachtkrippe. Erstere wurde 1911 mit sechs Betten ins Leben gerufen und ist inzwischen auf zwanzig Betten angewachsen, meist aber überbelegt. Kranke und gefährdete Säuglinge finden in ihr teils billige teils unentgeltliche Aufnahme. Die Station ist interimistisch in einem Schul-hause untergebracht, aber sehr praktisch und ansprechend eingerichtet. Ein schöner Garten, nach dem ein breiter und geschützter Liegeplatz ausgebaut ist, ist besonders wertvoll.

Im selben Hause ist auch die Krippe untergebracht. Sie wurde im Jahre 1910 dem Kinderhort angegliedert und dient zur Aufnahme gesunder Kinder, deren Mütter tagsüber auf Arbeit gehen. Nach Möglichkeit ist sie als Stillkrippe organisiert. So klein diese Anfänge sind, der Erfolg ist doch schon zu spüren. So ist nach einer von dem leitenden Arzt der Kattowitzer Säuglingsfürsorge in der Zeitschrift für Säuglings-schutz veröffentlichten Zusammenstellung der Prozentzahl der Sterbefälle, der vor der Einrichtung der Fürsorge bis 49 Proz. betrug, gesunken: bei den unehelichen Säuglingen von 1910 mit 21 Proz. zu 1911 auf 20 Proz. und zu 1912 auf 13,5 Proz., und bei den unter Kontrolle stehenden Ziehkindern von 16 Proz. im Jahre 1910 auf 15,9 Proz. im Jahre 1911 und 14,7 Proz. im Jahre 1912.

Gerade diese Erfolge wecken den Wunsch nach Vertiefung und Ausdehnung der Fürsorge. Denn darüber ist kein Zweifel, noch gehen Hunderte von Säuglingen zugrunde, die gerettet werden könnten, und wieder Hunderte bleiben schwach und elend für viele Jahre oder das ganze Leben, die bei rechter Pflege kräftige Blüten am Baum der Menschheit hätten werden können.

Von der Universität.

n. Die Immatrikulationen finden im laufenden Sommersemester bis einschließlich den 6. Mai wie folgt statt: für Theologen und Mediziner am Donnerstag, den 23. und 30. April und Montag, den 20. und 27. April, sowie 4. Mai; für Juristen am Freitag, den 17. und 24. April, sowie 11. Mai und Dienstag, den 21. und 28. April sowie 5. Mai; für Studierende der philosophischen Fakultät am Sonnabend, den 18. und 25. April sowie 2. Mai und Mittwoch, den 22. und 29. April sowie 6. Mai. Anmeldungen zur nachträglichen Immatrikulation, zu der die besondere Genehmigung des Universitäts-Rektors einzuholen ist, werden vom 7. Mai ab an noch näher zu bestimmenden Tagen und Stunden im Universitäts-Sekretariat entgegengenommen. Nach dem 14. Juni ist auf eine nachträgliche Immatrikulation nicht mehr zu rechnen. — Die Feierliche Verpflichtung der Studierenden erfolgt am Donnerstag, den 23. April, nachmittags 5 Uhr, im Musiksaal der Universität.

D. B. V. Benzol für Automobile.

Die vom Königl. Preuß. Kriegsministerium vom 2. bis 7. Februar 1914 veranstaltete Versuchsfahrt (Wettbewerb für Benzol-Vergaser), die bei großer Kälte auf verschneiten und vereisten Wegen von Berlin über Dresden, Hof, durch das Fichtelgebirge nach Bayreuth und zurück ging und an der 14 Wagen teilgenommen haben, hat gezeigt, daß alle beteiligten Automobile einwandfrei mit Benzol gelaufen haben, so daß der Vorsitzende des Preisgerichts nach beendeter Fahrt sein Urteil dahin zusammengefaßt hat:

„diese Fahrt habe erwiesen, daß Benzol dem Benzin vollkommen ebenbürtig, wenn nicht überlegen sei“.

Anerkennungen über die Güte des Benzols als Betriebsstoff für Automobile liegen bereits aus allen Kreisen in großer Anzahl vor und laufen stetig neu ein. So ist bei der diesjährigen Winterprüfungsfahrt im Oberharz des A. D. A. C. der Opel-Wagen, der mit Benzol betrieben wurde, mit einem ersten Preis ausgezeichnet worden.

Bedenken gegen die Verwendung von Benzol in Wagen mit Vergasern neuerer Bauart beruhen hiernach auf Vorurteil. Benzol leistet mindestens ebenso viel, ist aber erheblich billiger als Leichtbenzin und in Deutschland an 1400 Stellen zu erhalten. Reiseabschlußbücher stehen zur Verfügung.

Auskunft über die nächste Bezugsquelle wird erteilt von folgenden Hauptverkaufsstellen:

[0

Aachen	Casp. Giani, Hochstraße 16	Erfurt	A. May, Futterstraße 4 und Mittelhäuserstraße 49	München.	P. Deiglmayr & Co., Gesellschaft für flüssigen Brennstoff, Kaufingerstraße 23, II
Barmen	J. & A. Homberg, Scheurenstraße 30	Essen a. Ruhr	Westdeutsche Kraftfahrzeug-Gesellschaft m. b. H., Isenbergstr. 26	Neheim	Gebr. Kaiser & Co.
Berlin SO. 16	Fritz Wagener, Köpenicker Str. 30	Flensburg	C. M. Hansen, Norderhofenden 10	Norden (Ostfriesland)	Schröder & Co.
Bochum i. Westf.	Deutsche Benzol-Vereinigung		Läger auch in Nordschleswigsche Weiche, Husum, Hadersleben, Sonderburg		Läger in Norden und Lotte bei Onabrtick.
Bremen-Sebaldsbrück	H. Lagler & Co., G. m. b. H.	Frankfurt a. M.	S. Cohen, Weißfrauenstraße 12	Nürnberg	Rud. Neithardt, Spittlergraben 3
Breslau	Alfred Ermrich, Margarethenstraße 9		Läger auch in Mainz, Offenbach, Würzburg, Wächtersbach	Oberlahnstein	Hermann Kriens
	Lieferstellen: Mochbern b. Breslau, Schmiedefeld b. Breslau, Zabrze, Schwientochlowitz	Görlitz	Richard Ullmann, Bismarckstr. 32	Plauen i. V.	Läger in Oberlahnstein und Bonn
Cassel	George Schirmer, Kurfürstenstr. 8	Graudenz	Läger auch in Hermsdorf b. Görlitz	Posen.	Hemmann & Uhlig, Kaiserstraße 79
	Läger in Cassel, Eisenach, Gensungen und Hünfeld		Alfred Moddelsee, Marienwerder Straße und auch Lager in Osterode	Saarbrücken 3	Adolf Baszynski, Breite Straße 16
Danzig	Schmidt & Steinhagen, Holzmarkt 24	Hamburg I	Verw. Korn & Spudisch, Sped.	Stargard	Gg. K. Gramling, Seilerstraße 12
Dornstetten	J. Weinländer, Silberstr. 2		Läger auch in Wilhelmsburg, Salzwedel, Kiel	i. Pommern	Paul Karsten
	Läger in Dornstätten, Ebingen, Radolfzell	Hannover	Lager von Fritz Wagener, Berlin SO. 16	Strasbourg i. Els.	Läger in Stargard, Stralsund, Neustettin
Dortmund	Willy Kux, Bahnhof Süd	Königsberg i. Pr.	W. Kroeber Nachf.		J. Diebolt Nachf., Steinstraße 48
	Läger in Dortmund, Paderborn, Neubeckum, Koesfeld, Wesel	Krefeld	Läger in Königsberg und Rastenburg	Stuttgart	Läger in Straßburg-Neudorf, Mühlhausen i. Els., Freiburg i. Baden
Dresden	Max Elb, G. m. b. H., Tharandter Str. 40	Lübeck	Läger auch in Wilhelmsburg, Salzwedel, Kiel		Roth & Paschkis, Paulinenstr. 33/35
	Läger in Niederau b. Coswig i. Sa.	Magdeburg	Lager von Fritz Wagener, Berlin SO. 16	Waldenburg	Läger auch in Feuerbach, Ulm, Heilbronn, Augsburg.
Düsseldorf-Reisholz	Rob. Sültemeyer, Birkenstraße	Mannheim	Endlich & Leis, L. 2, No. 11	i. Schles.	Fabig & Kühn, G. m. b. H.
	Läger in Düsseldorf-Reisholz und Cöln-Deutz		Läger in Mannheim, Wertheim	Wismar	Läger in Waldenburg und Glogau
				i. Mecklbg.	Gössel & Wilcken
					deron Lager in Güstrow

und von der **Auskunftsstelle für D. B. V. Benzol, Dresden-A. 28.**

Besonders billige Angebote

Blusen	Handschuhe
weiße Batist mit Stickerei 1.45—4.50	für Damen Paar 45, 70, 95
Wäsche, weiß . . . 7.50—14.50	für Kinder versch. Größen 50
Seid. Blusen m. schottisch 12.50	für Herren Paar 50, 75, 95
Morgenröcke	Damen-Glacs 95 1.45 1.95
entsäckende Vollestoffe	Damen-Strümpfe
9.50 bis 30.00	schwarz od. lederfarb. 38, 50, 75
Matinées	Flor-Strümpfe Paar 75, 95
moderne Ausfühg. 3.50 bis 14.50	Reinseid. Strümpfe Paar 1.90
Sport-Jacken	Kinder-Strümpfe 30 1.50
Seidenartig oder Kunstseide	Kinder-Söckchen 25 1.00
9.50 bis 28.50	Jupon
Seiden-Bänder	Atlas mit Volant 5.75
Schottische Bänder für Hüte und	Seidentrikot mit Liberty-Atlas-Volant 12.75
Schärpen . p. mtr. 1.75 u. 2.75	Oberteil und Volant ganz aus Seidentrikot 14.50
Chiné Bänder p. mtr. 95 u. 1.40	Moderne geschlitzte Jupons aus Seide 11.50, 16.50
Samt-Chinébänder für Schärpen	Two-step Beinkleid 3.95 bis 18.00
p. mtr. 1.95 u. 3.50	Kinder-Konfektion
Spitzen	Kinder-Sweater 95 1.50 bis 3.50
Feine Tüllspitzen für Kleidergarn.	Kübler Matr.-Anzüge 6.00 bis 8.50
p. mtr. 35 Pf. bis 1.75	Trikotagen
Spitzen-Volants für Kleider	Directoire-Beinkleider 85 1.95 bis 9.50
p. mtr. 95 Pf. bis 4.50	Damen-Kombination 1.45, 2.75, 4.50
Aermel-Volant für Jacken	Hüte
p. mtr. 35 Pf. bis 1.75	f. Kinder, Südwestform. 95, 1.75
Weißwaren	für Mädchen „ 1.25, 1.95
Blusen-Kragen 75, 1.25, 1.95	für Damen 1.75, 2.75
Blusen-Garnituren 95, 1.45	Damen-Wäsche
Tüll-Unterziehpass 60, 95 1.45	Damen-Hemden 1.45 1.95, 2.75
Gürtel	Prinzeß-Unterröcke 5.95, 8.50
Wäschgürtel 25, 50, 75, 1.00	Untertailen 65, 95, 1.45, 1.95
Ledergürtel 95, 1.45, 1.95	Langhüft. Korsette
Kinder-Lackgürtel 75, 1.45	Verschied. Ausfühg. 2.95, 4.50, 6.50
Handtaschen u. Beutel	
verschiedene Ausführungen	
Große Auswahl 95 1.50 bis 12.50	

Außer den Geschenken für gesammelte Reinecke-Fuchs-Reklamemarken gebe ich aus Anlaß meines 60jährigen Geschäftsjubiläums am 24. Dezember d. J. reizende Jubelgeschenke gratis. Die der gekauften Waren beiliegenden Kassenzettel bitte aufbewahren.

Albert Fuchs

Schweidnitzerstr. Nr. 49.



Rasenmäher

nur beste, neueste und zuverlässigste Fabrikate

Rasensprenger - Walzen
Schlauchwagen - Schläuche

Herz & Ehrlich

Breslau I

Paul Rawitz,

— Erstes und grösstes Corset-Haus, —
Breslau, Ohlauer Strasse 78,

empfehl

Corset „Effe“

nur in meinem Geschäft zu haben.

Eine Neuheit für Mode-Damen.
Für empfindliche Damen eine Wohltat.
Fast ganz ohne Federn und Fischbein
schmiegt sich dieses neue federleichte Effe-Corset
dem Körper an und entspricht der neuen Normal-
Linie. — Nur echt mit Wappen.

In Ia.-Ausführung 10.75 Mk. und höher.
Grösste Auswahl französischer und
deutscher hervorragender Marken,
mit waschbaren, rostfreien Einlagen, langettirt
von 3.50 Mk. aufwärts.

Eigene Maßanfertigung in gediegenster Ausführung
Kunstgerechter Ausgleich hoher Schultern und Hüften,
Hüftenformer, Reformlischen, Brusthalter
— von 1.50 Mk. an. —

= 4 Prozent Kassenrabatt. =




A. Kuschbert.
Segr. 1861
Sport

Breslau I, Junkernstr. 22/24.

Preislisten kostenfrei!
Sport-Artikel und Sport-Bekleidung

für Tennis, Hockey, Golf, Fußball,
Leicht- und Schwer-Athletik,
Rudern, Schwimmen etc. etc.

Tennis-Schläger

Tennis-Jacken Tennis-Mäntel

Tennis-Hemden, Tennis-Hosen, Gürtel etc.

in größter Auswahl.

Regenmäntel für Damen und Herren

von Mk. 18.50 bis 76.00.

Bitte beachten Sie meine Schaufenster.

Gottfried Friedrich

Breslau II Neue Taschenstr. 30 u. 31

empfehl **Möbel** bester Arbeit

In modernen und historischen Formen sowie gediegene
bürgerliche

Wohnungs-Einrichtungen

äußerst preiswert und unter Garantie.

Personalnachrichten.

Evangelische Geistlichkeit. Am 1. Oktober d. J. tritt Pastor Brückner in Eschre, Diöz. Bunzlau II, in den Ruhestand. ...

Oberpostdirektion Oppeln. Ernann zum Postdirektor der Hauptstadt a. D. von Breslau in Laurahütte. ...

Zus Oberschlesien.

Um den Kreisinsassen den in Folge der wachsenden Baukosten erforderlichen Baukredit leichter zugänglich zu machen, ...

Nachdem die zwischen der städtischen Verwaltung und dem Grafen von Tiele-Windler geführten Verhandlungen betreffend den Grundbesitz für den Kasernenbau in Kattowitz ...

Kirchliche Geschenke. Es haben erhalten: die ev. Kirchengemeinde Lubwidsdorf, Diözese Schönau, von Fräulein von ...

Zeitschrift für Kommunalwissenschaft. Bei der Deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart und Berlin erscheint eine neue monatliche Zeitschrift für Kommunalwissenschaft ...

Väder und Reisen Bogen 8.

Inhalt: Frühling im Vorgebirge usw.

Landwirtschaftliches Bogen 9.

Inhalt: Grenzschutz. — Viehvericherung usw.

Schmieberg i. N., 17. April. Der Verein zur Unterhaltung eines Kindes in der Heimstätte hielt heute seine Jahresversammlung ab. ...

Dr. Friedländer statt. Es wurde im Beisein der Amtsvorsteher und Gemeindevorsteher des Bezirks hauptsächlich darüber beraten, in welcher Weise die Sammlungen von Westen des Rotes Kreuzes vor sich gehen sollen. ...

r. Warmbrunn, 18. April. Die Arbeiten an der Weiterführung der Elektrischen in Giersdorf gehen ihrem Ende entgegen. ...

d. Warmbrunn, 18. April. Am Freitagabend verließ der früher längere Zeit hier stationierte Gendarmen-Wachmeister Schade. ...

w. Tannhausen, 18. April. Das kalte, unfreundliche Wetter ist einer milderen Temperatur gewichen. ...

s. Neurode 17. April. Der Vaterländische Frauenverein Neurode-Land hielt heute unter Vorsitz der Gräfin Pilati (Schlagel) eine Sitzung ab. ...

z. Neumarkt, 19. April. In der gestern abgehaltenen außerordentlichen Mitgliederversammlung beschloß die Neumarkter Sterbekasse, sich an die Schlesische Provinzial-Lebensversicherung anzuschließen. ...

t. Militsch, 17. April. In der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung wurde eine Beihilfe von 600 Mark für die Anfertigung des Projekts einer Eisenbahnverbindung Trebnitz-Militsch aus Sparrassenüberläufen bewilligt. ...

e. Kreuzburg O.S., 17. April. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde beschloßen, zur Deckung des kommunalsteuerbedarfs für dieses Jahr 231 Prozent Zuschläge — gegen 234 Prozent im Vorjahre — zur Staatseinkommen, zur Grund- und Gebäudesteuer und Gewerbesteuer zu erheben. ...

rs. Bentzen O.S., 18. April. Der Magistrat hat den Bau eines eigenen Fortbildungsschulgebäudes beschloßen. ...

Posen.

Von der Ansiedlungskommission.

* Die Ansiedlungskommission hat im Kreise Witkowo das 800 Morgen große Gut Miaty zu Besiedlungszwecken angekauft. ...

Polnisches.

ö. Von den polnischen Parzellierungsbanken veröffentlichten jetzt einige ihre Jahresberichte: Die Bank Ziemiński (Landbank) in Posen erzielte im verfloßenen Jahre einen Umsatz von 22 860 053 Mark. ...

ö. Der Verband polnischer Arbeitervereine für die Provinz Posen hat am 14. April seine diesjährige Delegiertenversammlung in Posen abgehalten. ...

gieder zu fördern, wird der Verbandsvorstand eine Generalagentur der polnischen Lebensversicherungs-Gesellschaft „Pesa“ in Posen übernehmen.

[Militärische Besichtigungen.] Auf dem Truppenübungsplatz Barthelager findet am Dienstag, den 21. April, vormittags, die Besichtigung der Bataillone des Gen.-Reg. 8 und am Mittwoch, den 22. April, vormittags, die Besichtigung des 1. und 2. Bataillons Inf.-Reg. 46 statt. ...

[Von der Posen Akademie.] Professor Dr. Robert Petzsch an der Universität Liverpool hat den Ruf auf den Lehrstuhl der deutschen Sprache und Literatur an der Pol. Akademie zu Posen als Nachfolger von Prof. Bredt zum 1. Oktober d. J. angenommen.

[Vom 6. Reichswaisenhaus.] ss. Das neue Reichswaisenhaus in Bromberg geht jetzt auch im Innern seiner Vollendung entgegen, so daß der Einweihung am 14. Juni d. J. nichts mehr im Wege steht. ...

Literarisches.

Nachspiel zum Breslauer Festspiel 1913, ein dramatisches Lied in deutschen Reimpaaren und Ein Wort zum Parsifal von einem Deutschen. Bruno Wolner Verlagsbuchhandlung, Leipzig. Preis 60 Pf.

Der ungenannte Verfasser gibt eine dramatische Auseinandersetzung, wie sie sich etwa nach Wendigung des Hauptmann-Festspiels in der Jahrhunderthalle zwischen den Beteiligten hätte abspielen können. ...

Niebsche, der falsche Prophet. Von Otto Ernst. Leipzig, L. Staackmanns Verlag. Preis 1,50 Mark.

Otto Ernst übergibt mit dieser Broschüre die Vorträge der Öffentlichkeit, die er vor einigen Monaten in Berlin über Niebsche gehalten hat. Die Absicht, die ihn bei seinem Kampf gegen den „Sammerphilosophen“ leitet, ist an sich recht loblich: er will den unheilvollen Einfluß bekämpfen, den gewisse „Lehren“ Niebsches auf unversehene und jugendliche Leute ausgeübt haben und er will andererseits jenen „Niebscheanern“ entgegenzutreten, die von Niebsches Werken nur einige Schlagwörter kennen und nun in törichter Weise damit herumwerfen. ...

Das Buch des Lebens. Erzählungen und Humoresken von M. E. della Grazie. Leipzig, Verlag von Breitkopf u. Härtel. 1914. 318 S. Br. geb. 3,50 M., geb. 4,50 M.

„Das Buch des Lebens“ benennt M. E. della Grazie eine Sammlung meist auf ihren Wohnort Wien lokalisierte und noch öfter von Wienern handelnde Erzählungen und Humoresken. ...

Handelsteil.

Handelsfachverständige.

Die Zahl der Handelsfachverständigen hat gegen früher eine Einschränkung erfahren. Die früher bei den Konsularbehörden in Bukarest, Konstantinopel, Chicago, Mexiko und Valparaiso tätigen Handelsfachverständigen sind seit längerer Zeit in Fortfall gekommen; gegen Ende 1913 waren bei folgenden elf Konsularbehörden Handelsfachverständige tätig: St. Petersburg, New-York, Caracas, Rio de Janeiro, Buenos-Aires, Yokohama, Schanghai, Singapur, Calcutta, Johannesburg, Sydney. Naturgemäß hat die Verminderung der Zahl der Handelsfachverständigen in den Interessentenkreisen zur Bemerkung Anlass gegeben; insbesondere herrscht in Handel und Industrie wohl allgemein die Ansicht, daß die Wiederbesetzung der Handelsfachverständigenstellen bei den Konsulaten in Mexiko und Valparaiso unbedingt erforderlich sei. Was dann weiter Südamerika angeht, so hat die voraussichtlich in nächster Zeit bevorstehende Eröffnung der Panamakanalstraße bereits jetzt die Vorbedingungen für den Außenhandel und den gesamten Auslandsverkehr nicht unwesentlich beeinflusst. Nach Suspendierung des Kanals wird das wahrscheinlich in noch viel höherem Grade der Fall sein; um so mehr erscheint daher der Wunsch berechtigt, daß den beiden einzigen Handelsfachverständigen, die gegenwärtig in Südamerika, in Buenos-Aires und Rio de Janeiro, tätig sind, weitere Sachverständige, insbesondere auch an den wichtigsten Plätzen der Westküste, an die Seite gegeben werden möchten. Eine Vermehrung der Stellen für Handelsfachverständige wird auch sonst in Handels- und Industriezweigen lebhaft befürwortet. Eine vom Deutschen Handelstag veranstaltete Umfrage hat das Ergebnis gehabt, daß eine sehr große Zahl solcher Stellen als nötig bezeichnet wird, insbesondere in Wien, Bukarest, Sofia, Konstantinopel, Belgrad, Mailand, Stockholm, Kopenhagen, Warschau (Rußland), Kanton (Marokko), Kairo. Diese in Handel und Industrie immer wieder erhobenen Wünsche verdienen unter allen Umständen ernsthafte Beachtung, sie verdienen eine solche Beachtung ganz besonders jetzt, wo in nächster Zeit die einleitenden Schritte für die Grundlagen der neuen Handelsverträge in Angriff genommen werden müssen. Mit Rücksicht darauf können die bei den Konsularbehörden eingerichteten Stellen für Handelsfachverständige eine über ihre gewöhnliche Aufgabe und Tätigkeit hinausgehende Bedeutung erhalten, wenn es sich ermöglichen läßt, die zuverlässigen Kenntnisse von Land und Leuten, von Waren- und Marktverhältnissen, über die diese sachkundigen Personen verfügen, bei der Neuregelung unserer Zoll- und handelspolitischen Beziehungen nutzbar zu machen. Schließlich könnten die Handelsfachverständigen, wenn sie die erforderlichen Direktiven erhalten und auf die maßgebenden Gesichtspunkte für eine regelmäßige Berichterstattung über die Verhältnisse auf den ausländischen Märkten hingewiesen werden, auch in Anspruch genommen werden, um der deutschen Industrie, soweit sie am Export interessiert ist, schätzbare Dienste zu leisten, wobei jedoch von der Voraussetzung auszugehen wäre, daß ihrerseits eine völlig objektive, die verschiedenartigen Erwerbs- und Wirtschaftsinteressen gleichmäßig berücksichtigende Information unserer heimischen Industrieerfolge erfolgte.

Oberschlesischer Eisenmarkt.

In Oberschlesien gestaltet sich die Versorgung mit den nötigen Schmelzmaterialien immer schwieriger, besonders nachdem Rußland die Eisenerzexporte verboten hat. Die Eisenerzbergwerke verkaufen nur durch den Zwischenhandel an die Hütten.

Für Oberschlesien galten nach den alten Erzlieferungsverträgen folgende Preise (pro Tonne Eisenerz frei Station des Verbrauchenden Werks): Schwedische Mulmerze und Konzentrate, Basis 60 Proz. Fe, je nach Qualität 23 M bis 26 M, Ungarische Spate (50 Proz. Fe) 23,50 M, Rafinerze (36 Proz. Fe) 14,75 M, gelauchte Abbrände (58 Proz. Fe) 23,50 M, ungelauhte Abbrände (60 Proz.) 19 M, Schwefelschlacken (50 Proz.) 18,30 M, Puddelschlacken (60 Proz.) 26,40 M, Frischschladen (70 Proz.) 30,50 M, Walzensinter (70 Proz.) 29,50 M. Daß die Hochöfen bei den rückläufigen Preisen für Rohstoffe diese Preise nicht anlegen wollen, ist erklärlich, vorläufig haben sie noch einen Rückhalt an ihren großen Erzbeständen, schließlich werden sie aber doch gezwungen sein, die geforderten Preise zu bewilligen, da die eigenen Erzguben nur arme Erze in ungenügenden Mengen liefern. Die oberchlesischen Hütten beziehen aus Oberschlesien nur annähernd 200 000 t Erze, aus dem übrigen Deutschland 350 000 t, aus dem Auslande 680 000 t, dazu Schlacken und Sinter und andere Schmelzmaterialien annähernd 900 000 t, wovon ein Drittel aus Oberschlesien stammt. Daher ist das Bestreben, Eisenerzgruben zu erwerben, erklärlich; so plant, wie die „Stf. Stg.“ meldet, die Donnersmardhütte den Kauf eines Eisenerzwerkes in Franken, während die Bismardhütte sich kürzlich die Krone einer Eisenerzgrube im Harz gesichert hat.

Die Beschäftigung der Hochöfen ist schwach. Vorläufig wird die Produktion, die nicht untergebracht wird, gestoppt. Die Erträge bedecken kaum die Selbstkosten. Während auf die alten Verträge für Puddelschlacken 66—88 M die Tonne, für Martinitroheisen 70—74 M, für Gießereitroheisen 74—76 M, für Samaitroheisen 84 M im Revier bewilligt wurden — außerhalb des Reviers traten einige Preisrezessionen ein —, so sind jetzt diese Preise nicht zu erzielen. Eine stetige Preisnotierung ist noch nicht eingetreten; es wird bei neuen Käufen immer mehr auf eine Preisdrückung hingearbeitet und die Hochöfenwerke geben vorläufig noch nach.

Börsen-Wochenbericht.

Dreslau, 18. April. Der glänzende Ausweis der Reichsbank hat wieder die Aufmerksamkeit auf die große Flüssigkeit des Geldmarktes gelenkt. Aber das Publikum wurde hierdurch nur zu Käufen in festverzinslichen Waren angeregt und scheint seine Zurückhaltung gegenüber dem Aktienmarkt beibehalten zu wollen. Immerhin ließ sich in der Tendenz ein fester Unterton der heimischen Märkte im Gegensatz zu der ausländischen nicht verkennen. Wenn auch der Bericht des Fachblattes „Iron Age“ über den amerikanischen Eisenmarkt schlecht war, wenn man auch von Preisrückgängen am rheinisch-westfälischen Stabeisenmarkt zu melden wußte, so trafen doch gegen Wochenende bessere Nachrichten aus der Industrie ein. Bei der Erneuerung des rheinisch-westfälischen Kohlenhandels scheint eine baldige Einigung in der Stützefrage sicher zu sein. Auch am Essener Kohlenmarkt beginnt die Lage besser zu werden. Da auch der Konflikt zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko, der zu stärkeren Beunruhigungen New-Yorks Anlaß gab, wohl bald beigelegt sein dürfte, war die Börse gegen Wochenend recht fest. Doch brühte sich dies allerdings infolge des stillen Geschäftes kurzzeitig wenig aus.

Am Bergwerksaktienmarkt waren bei geringen Umsätzen keine großen Veränderungen zu verzeichnen. Stärker gedrückt waren die börsennotierten Dividenden. Man dürfte mit einer Dividendenbesserung auf 4 Proz. gegen 8 Proz. im Vorjahre zu rechnen haben; doch wollen die Gerüchte von einem gänzlichen Dividendenausfall nicht bestärken. Auf Kattowitzer Aktien wirkte die Meldung von schlechterem Geschäftsgang in oberchlesischen Kohlen ungünstig ein. Laurahütte und Oberschlesischer Eisenbahnbedarf blieben ohne jede Veränderung, Caro-Bergscheid gab 1 Proz. nach. Im allgemeinen war gerade dieses Marktgebiet sehr vernachlässigt.

Ausländische Eisenbahnen lagen durchaus schwach. Die andauernde Mattigkeit der New-Yorker Börse konnte auf Kanada Pacific Shares nicht ohne Einfluß bleiben, schließlich erholte sich jedoch der Kurs wieder. Lombarden standen nur in geringem Verkehr, befanden aber zum Wochenend auf Wiener Anregung eine bessere Haltung.

Auf dem Gebiet der fremden Renten waren österreichisch-ungarische schwächer. Auf Mexikaner drückten die politischen Ereignisse, Rumänier lagen überwiegend niedriger. Dagegen befestigten sich 4 Proz. Poln. Pfandbriefe. Auch Türkische zogen im Zusammenhang mit dem Zustandekommen der neuen türkischen Anleihe an.

Seimische Bankaktien waren gut detanlagt, Schles. Bankvereinsaktien stiegen um 1/4, Bodentreditbank um 1 Proz. Das Bezugsrecht auf Deutsche Bankaktien wurde mit 3,05 bis 3,12 1/2 Proz. bezahlt, das auf Kommanditanteile mit 1 1/2—1,10 Proz.

Am Kassa-Industrie-Aktienmarkt wirkte das Zustandekommen des rheinisch-westfälischen Zementhandels weiter günstig auf Zementaktien ein. Kurzmäßig kam dies jedoch infolge der herrschenden Geschäftslosigkeit wenig zum Ausdruck. Gieseler gewann 2, Grochowski 1 Proz. Breslauer Elektrische Bahn, bei denen ein Dividendenabschlag von 6 Proz. stattfand, konnten sich wieder etwas von ihrem Rückgang erholen. Schiffahrtswerte blieben unbeachtet, Schleifische Dampfer — 1/2 Proz. Frankfurter Güterbahn + 1/2 Proz. Zudeaktien lagen schwächer. Es verlorenen Frankfurt 2 Proz., Fröbelner 4 Proz., Zbunt wurden (nominal) 2 Proz. höher. Schleifische Gasaktien zogen 1 Proz. an. Auch Linde-Hofmann gewannen 3 Proz. Auf Kramla Leinen (—0,75) drückte eine größere Verkaufsordre. Schleifische Zinkhüttenaktien gaben auf den Dividendenanschlag von 17 gegen 20 Proz im Vorjahre um 10 Proz. nach.

Die Tendenz auf dem Markt für heimische Anlagewerte war matt, da das Angebot auf allen Gebieten überwog. Als am Wochenend Berlin höhere Kurse für 3 Proz. Anleihen sandte, wurde die Stimmung nur wenig besser. Dabei war Geld anbauener flüssig und tägliches Geld zu 2 1/2 Proz. reichlich angeboten. Der Privatdiskont, der um 1/2 Proz. vorübergehend gestiegen war, blieb schließlich unverändert. 2 1/2 Proz., 3 Proz. Anleihen lagen zum Wochenbeginn matt, hielten aber ihren Verluß wieder ein, 3 1/2 Proz. gingen auf 87 Proz. zurück, 4 Proz. Staatsanleihen und Schatzanweisungen blieben recht gut behauptet. Breslauer Stabaktien waren kaum verändert, auswärtige umsatzlos. Von schleifischen Pfandbriefen gingen 3 Proz. zurück, erholten sich aber am Wochenend, 3 1/2 Proz. waren ziemlich lebhaft, schwankten aber nur unbedeutend im Kurse, 4 Proz. fest bei kaum veränderten Kursen. Polener Pfandbriefe — alte — 3 1/2 Proz., 3 Proz. und 4 Proz. Lit. D. E. bleiben gefragt, auch 3 1/2 Proz. Lit. C. waren gebessert, nur neue 4 Proz. wurden niedriger angeboten, Schleifische Rentenbriefe wurden durch kleine Käufe, da Material fehlte, in die Höhe geholt, Landesbankrentenbriefe 3 1/2 Proz. lagen ruhig, 4 Proz. wurden durch einen mäßigen Verkauf um 1 Proz. heruntergesetzt. Von Hilfskassenobligationen bleiben 3 Proz. vernachlässigt, 3 1/2 Proz. waren anbauener angeboten, 4 Proz. wurden lebhaft zu früheren Kursen gehandelt. Industrieobligationen lagen sehr still, die Kurse sind meist nominal, 4 1/2 Proz. Feldmühle und Enzinger besserten sich um 1/2 Proz.

Von der Londoner Börse.

(Eigener Bericht der Schlesischen Zeitung.)

London, 17. April. Nach den Feiertagen setzte das Geschäft an der Börse nur sehr langsam ein; zunächst waren die Kurse bei stillem Verkehr recht gut behauptet, bald aber machte sich die Zuspitzung des Konfliktes zwischen Mexiko und den Vereinigten Staaten in sehr nachteiliger Weise auf die Stimmung der Börse bemerkbar. Bei umfangreichen Verkäufen, an denen auch der Kontinent in größerer Maße beteiligt war, gaben die Kurse unter dem Druck der politischen Vorgänge allgemein härter nach, und erst heute konnten sie sich, als nach Erledigung des mexikanischen Zwischenfalles Bedenken und Rückläufe erloschen, erholen. Der Schluß war allgemein fest bei lebhafterem Geschäft.

Der Geldmarkt war in der abgelaufenen Woche recht flüssig. Trotz der großen Anforderungen für Einzahlungen auf Neuemissionen standen dem Markt reichlich Mittel zur Verfügung, so daß die Vorhülle mit 1 1/2 % angeboten wurden. Dagegen war die Haltung des Diskontmarktes etwas weicher; 3-Monatswechsel bedangen heute 2 % gegen 1 1/2 % in der Vorwoche. In erster Linie war es wieder die für die Bank recht ungünstige Goldbewegung, die den Diskontmarkt so ungünstig beeinflusste. Das gesamte ankommende Gold wurde von Frankreich, Rußland und Indien erworben, wobei infolge des heißen Wettbewerbes der Goldpreis auf 77/94 stieg, ein seit 1910 nicht mehr erreichter Preis. Der Stand der Bank von England hat in der abgelaufenen Berichtswoche eine erhebliche Kräftigung erfahren, die in der Hauptsache auf den starken Rückgang des Portefeuilles zurückzuführen ist. Das Reserveverhältnis ist von 40% auf 42% gestiegen.

Rentensätze und die übrigen gleichwertigen Papiere mußten nach ziemlich fester Eröffnung dann im Zusammenhang mit der Goldbewegung und den Nachrichten aus Mexiko allgemein etwas nachgeben. Zum Schluß trat auf bessere politische Nachrichten eine Erholung ein, insbesondere waren Konsols recht fest, trotz der Gerüchte über eine bevorstehende größere indische Anleihe. Ausländische Fonds gaben zunächst allgemein härter nach, da von Paris aus ziemliche Verkäufe stattfanden. Auf Rückläufe im Zusammenhang mit der politischen Beruhigung trat auch hierfür eine Erholung ein.

Heimische Bahnen eröffneten die Berichtswoche bei lebhaftem Geschäft zu anziehenden Kursen, da der ganz außerordentlich starke Divergenz, der für die Bahnen Melorbeinnahmen brachte, anregte. Die höchsten Kursen wurden jedoch nicht behauptet, das Geschäft wurde wie auf den anderen Umsatzegebieten träge, um sich erst zum Schluß wieder etwas zu beleben.

Auf dem Markt der amerikanischen Transportwerte machte sich die ungünstige Wirkung der politischen Nachrichten recht empfindlich bemerkbar, umso mehr als auch New-York stärker ermattete. Die Kurse erlitten daher allgemein größere Abschwächungen. Wenn auch heute infolge der Erledigung des mexikanischen Konfliktes eine kräftige Erholung eintrat, so konnten doch die Verluste nicht überall eingeholt werden. Die Berichte über die wirtschaftliche Lage der Union sind noch immer recht schlecht; insbesondere hält die Depression in der Eisen- und Stahlindustrie unvermindert an, auch die Lage des Kupfermarktes hat sich verschlechtert. Dagegen lauten die Berichte über den Saatensatz ganz ausgezeichnet. Von den Bahnwerten waren Union Pacific sich am Anfang reger begehrt, unterlagen aber später einem starken Druck, da die Erklärungen des Präsidenten Lovett über die Verchiebung der Bonusverteilung verstimmt. Von Metallwerten gingen Steels und Amalgams stark zurück, schließen aber erholt. Kanadische Pacific sabs eröffneten die Berichtswoche auf Deckungen in recht fester Haltung, später schwankte die Tendenz, der Schluß war gleichfalls höher. Argentinische und brasilianische Transportwerte hatten unter umfangreichen Glatstellungen zu leiden; mexikanische Bahnen waren auf die politischen Vorgänge hin sehr gedrückt, konnten sich aber heute kräftig erholen.

Der Markt der Renten-Shares zeigte wie die übrigen Gebiete durchweg schwache Haltung, umso mehr, als von Paris aus zeitweise sehr umfangreiche Realisationen erfolgten. Insbesondere lagen Diamantaktien, die hauptsächlich für Paris verkauft wurden, recht schwach. Schließlich trat auch auf diesem Wertgebiet eine Erholung ein. Kupferwerte waren im Zusammenhang mit dem Rückgang der Metallpreise schwach, schließen aber etwas besser; Gummiaktien konnten auf das Steigen der Kaufschulpreise hin leicht anziehen. Diverte zeigten nach den starken Steigerungen der Vormochen unsichere Haltung.

Aktiengesellschaften.

Kattowitzer Bankverein. In der am Sonnabend in Kattowitz abgehaltenen Generalversammlung waren vertreten 1400 Stimmen mit 1 409 000 M Aktienkapital. Unter Vorlage des Geschäftsberichts für 1913 wurde die Bilanz genehmigt und die Ausschüttung einer Dividende von 7 Proz. mit 140 000 M beschlossen. Nachdem dem Vorstande und dem Aufsichtsrat die Berichterstattung erteilt worden war, wurden die turnusgemäß ausstehenden Mitglieder des Aufsichtsrates wiedergewählt.

Oberschlesische Eisenbahn-Bedarfs-Aktiengesellschaft. Die Räte der Auflösung der 4-proz. hypothekarischen Schuldverschreibungen vom Jahre 1902 findet sich im Interzontenteile.

Aktiengesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedrich. Die allgemein ungünstige Geschäftslage hat auf die meisten der deutschen und österreichischen Betriebe nachteilig eingewirkt, das Flachgeschäft insbesondere hatte — wie vorliegende Geschäftsberichte besagt — unter der Verminderung des Verbrauches an Flaschen das außergewöhnlich kalte Sommer zu leiden. Ungeachtet dieser nachteiligen Verhältnisse ist aber dank verbesserter Betriebseinrichtungen die Gesellschaft in der Lage, die Verteilung einer Dividende von 15 Prozent, wie im Vorjahre, vorzuschlagen. Die Gesamtumsatzziffer aller Fabriken des Unternehmens nach Abzug der Frachten und Bölle betrug in 1913: 18 951 000 M gegen 20 020 000 M in 1912. Die Zugänge auf den Konten sind im abgelaufenen Geschäftsjahre geringer als im vorangehenden Jahre, zum Teil treffen das Jahr noch Zugänge für Fertigstellung der in 1912 begonnenen weiteren Erweiterung der Fabrik in 1913. In Deutschland sind im Anfang des Berichtsjahres in Betrieb genommen und arbeiten befriedigend. Die Vorzüge der Dömschlacken veranlassen die Verwaltung, für das Jahr 1914 den Bau von zwei weiteren Anlagen in Aussicht zu nehmen. Der Wert des Lagerbestandes hat sich erhöht, hauptsächlich, weil größere Quantitäten zur Abnahme in 1913 bestellt wurden infolge des ungünstigen Sommers nicht abgerufen wurden und auf das Jahr 1914 zur Lieferung übertragbar werden müssen. Die bisher noch in anderen Händen befindlichen gemeinsamen Anteile der C. Schaff, Glasfabrik, G. m. b. H. wurden am 3. April 1913 von der „Siemens-Gesellschaft“ erworben, es erfolgt die Zahlung für diese Stammeinlage in drei Jahresraten. Die erste Rate von 73 333 M ist am 3. April 1913 geleistet worden. Die auf dem Gewin- und Verlust-Konto ausgewiesenen effektiven Verluste und Rücklagen für im Berichtsjahre entstandene zweifelhafte Forderungen sind gegenüber dem Vorjahre erfreulicherweise geringer. Die gesamten Aufwendungen für die Verfertigung und Unterhaltung der Angestellten und Arbeiter der Gesellschaft aus den gesellschaftlichen und privaten Mitteln betragen 226 728 M gegen 225 509 in 1912 und die gleichen Ausgaben für die angeschlossenen Unternehmen in Gleiwitz, Graz und Kofen 18 614 M, in Sa. 245 342 M. Auf dem jetzt in „Vertragskonto für Hilfskassen“ abgeänderten Konto erscheinen erstmalig von der Gesellschaft gezahlten Pflichtbeiträge von etwa 13 000 M zu der seit 1. Januar 1913 in Deutschland in Kraft getretenen Versicherung der Angestellten, welcher Beitrag in vorliegender Summe mit eingeschlossen ist. Für das abgelaufene Jahr bringt die Gesellschaft außerdem nach ihrem Gewinnverteilungsplan eine Zuwendung von 15 000 M für die Beamten-Pensionskasse, deren Fortbestand, wie bereits im vorjährigen Berichte erwähnt, als freie Zulagekasse beschlossen ist, und eine solche von 20 000 M für die Arbeiter-Hilfskassen in Vorschlag. Die Gesamtabgaben betragen: auf den diversen Konten ausschließlich Utenfassen-Konto 650 802 M (i. U. 695 959), hierzu Reparaturen und Verbrauch ausschließlich Utenfassen-Konto 608 421 M (529 221), Abschreibung und Verbrauch auf Utenfassen-Konto 344 981 M (350 732), Sa. 1 604 204 M (1 675 913). Über die voraussichtliche Entwicklung der Geschäfte läßt sich, wie der Bericht bemerkt, in diesem Jahre nach dem Verlauf der ersten Monate noch nicht urteilen. Während im Beginn des Jahres die unbefriedigende Geschäftslage anhält, scheint das Frühjahr mehr Leben in das Geschäft zu bringen. Aufträge liegen in genügender Menge vor, so daß ein weiteres betriebendes Geschäftsjahr zu erwarten ist, besonders wenn sich das Sommerwetter günstig gestaltet. Nach dem Gewinn- und Verlustkonto beträgt der Bruttogewinn 5 674 118 M und der Reingewinn 1 863 746 M, dessen Verteilung wie folgt vorgeschlagen wird: Tantieme an den Aufsichtsrat 77 566 M, Gratifikation an die Beamten 15 000 M, Dotierung der Beamtenpensionskasse 15 000 M, Dotierung der Arbeiter-Hilfskassen 20 000 M, 15 Proz. Dividende an die Aktionäre gleich 1 650 000 M, Rückstellung für Versicherungs 10 000 M, und als Vortrag für neue Rechnung verbleiben 76 179 M.

Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen. Nach dem Geschäftsbericht für 1913 konnte durch Verhängung mit Siemens und Salze das mit 335 311 M zu Buch stehende Nachvertrag-Auflösungskonto zurückgeführt werden auf 65 311 M; dieser Rest wurde aus dem Betriebsüberschuss abgeschrieben. Der Erneuerungsfonds infolge umfangreicher Erneuerungen von Wagen und Gleisen im Berichtsjahre, ebenso wie im Vorjahre, sehr stark in Anspruch genommen worden. Die außergewöhnlichen Erneuerungen sind damit beendet. Die Gesamteinnahmen betragen 3 783 469 M, die Gesamtbetriebsausgaben 2 170 935 M. Es ergibt sich ein Gesamtüberschuss von 1 629 088 M. Hieron sind in Abzug zu bringen: Schuldverschreibungen zinsen mit 109 147 (117 877) M. Der Überschuss von 1 519 941 M wird wie folgt verwendet: Tilgungsfonds für die Schuldverschreibungen 87 580 (79 030) M, Tilgungsfonds für die Anleihen 9000 M, Erneuerungsrücklage 262 443 M (208 480), Talonsteuer 13 120 (17 452) M, Abschreibungsfonds 20 000 M, Beamtenpensionsfonds 15 000 M, Zinsen 83 328 M. Mit hin bleibt ein Reingewinn von 1 029 468 M, dessen Verwendung wie folgt beantragt wird: Reserve 50 645 M, Tantieme an den Aufsichtsrat 56 226 M, 9 Proz. Dividende = 900 000 M (8 Proz. = 800 000 M) und Vortrag für 1914 22 596 M. Das bisherige Ergebnis des laufenden Jahres zeigt eine weitere befriedigende Entwicklung.

Die Deutsch-Luzemburgische Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft Bochum legt 25 Millionen Mark fünfprozentige auf 103 Proz. ab 1. August 1917 rückzahlbare Anleihe, die zur Ablösung ihrer Bankschulden und zur Verstärkung ihrer Betriebsmittel dienen, zur Zeichnung auf. Es werden Zeichnungen bis Donnerstag, den 23. April d. J., um Preise von 99 1/2 Proz. zugunlich 5 Proz. Stückzinsen vom 1. Februar d. J. bei den im Interzontenteil namhaft gemachten Banken und Bankhäusern in Breslau bei der Bank für Handel und Industrie und der Dresdener Bank entgegengenommen. Die Anleihe ist sicher gestellt durch Eintragung einer Sicherungshypothek auf der Reichs-Kaiser Friedrich sowie auf den Wilhelmer Werken der Friedrich-Wilhelms-Hütte.

Wien, 18. April. Ausweis der österreichisch-ungarischen Bank vom 15. April. Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 10. April. Goldmünzen der Kronenwähr. Gold in Barren, in ausländ. u. Handelsmünzen, das also zu 3278 Kr. gerechnet. 1 251 447 000 Zun. 479 000 Kr. Goldwechsel, soweit zur Notenbedeckung mit eingerechnet, auf ausw. Plätze u. ausländ. Noten Silberkurant und Teilmünzen Eskomptierte Wechsel, Bartrans und Effekten 707 751 000 Abn. 32 795 000 „ „ „ „ „ 171 327 000 Abn. 3 499 000 „ „ „ „ „ 178 746 000 Zun. 8 125 000 „ „ „ „ „ 2 162 387 000 Abn. 7 325 000 „ „ „ „ „ Giroguthaben u. sonstige sofort fällige Verbindlichkeiten . . . 269 507 000 Zun. 227 464 000 „ „ „ „ „ Sonstige Passiven 72 363 000 Zun. 3 317 000 „ „ „ „ „ bezw. steuerfreie Notenreserve 41 941 000

Verschmelzung von Verbänden im Baugewerbe. Vor einiger Zeit verlaute bereits, daß Bestrebungen im Gange seien, drei große Verbände im deutschen Baugewerbe miteinander zu verschmelzen. Diese Bestrebungen haben, laut „B. B. C.“, jetzt feste Form angenommen. Der Verband deutscher Tonindustrieeller soll mit dem Verbande deutscher Ziegeleiverkäufer, der Vereinigungen und mit dem Zentralverbande der Ziegeleibesitzer Deutschlands verschmolzen werden. Die Verschmelzung der drei Verbände ist derartig beabsichtigt, daß der große Verband wieder in drei Abteilungen, Gruppen und Landesbezirke eingeteilt wird. Der Sitz des großen Verbandes wird Berlin sein. Durch die Verschmelzung der drei Verbände und das geschlossene Vorgehen hofft man die Lage des noch immer sehr darniederliegenden Ziegeleigewerbes bessern zu können.

Berliner Börse vom 18. April 1914.

* Couponsteuer. † Coupon in fremder Valuta. ‡ Vorgeschlagene Dividende. § Zinstermine bezw. Geschäftsjahr bedeuten 1.—12. die Monate Jan. bis Dez.

Table with columns: Wechsels, Kurs, Amtsd. etc. Lists various exchange rates and market data.

Table with columns: Geldsorten etc., Kurs, Amtsd. etc. Lists gold and silver coin exchange rates.

Table with columns: Deutsche Fonds, Kurs, Amtsd. etc. Lists German bonds and funds.

Table with columns: Deutsche Hypotheken-Pfandbr., Kurs, Amtsd. etc. Lists German mortgage bonds.

Table with columns: Ausländische Fonds, Kurs, Amtsd. etc. Lists foreign bonds and funds.

Table with columns: Eisenb.-St.-u.-Prior.-Akt., Kurs, Amtsd. etc. Lists railway and preference stock.

Table with columns: Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, Kurs, Amtsd. etc. Lists railway priority bonds.

Table with columns: Bank-Aktien, Kurs, Amtsd. etc. Lists bank stocks.

Table with columns: Industrie-Obligationen, Kurs, Amtsd. etc. Lists industrial bonds.

Table with columns: Straßen- u. Kleinbahn-Aktien u. Obl., Kurs, Amtsd. etc. Lists street and tramway stocks/bonds.

Table with columns: Schiffahrts-Aktien u. Obligationen, Kurs, Amtsd. etc. Lists shipping stocks/bonds.

Table with columns: Industrie-Aktien, Kurs, Amtsd. etc. Lists industrial stocks.

Table with columns: Kolonial-Antelle, Kurs, Amtsd. etc. Lists colonial shares.

Table with columns: Eisenb.-St.-u.-Prior.-Akt., Kurs, Amtsd. etc. Lists railway and preference stock.

Table with columns: Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, Kurs, Amtsd. etc. Lists railway priority bonds.

Table with columns: Bank-Aktien, Kurs, Amtsd. etc. Lists bank stocks.

Table with columns: Industrie-Obligationen, Kurs, Amtsd. etc. Lists industrial bonds.

Table with columns: Straßen- u. Kleinbahn-Aktien u. Obl., Kurs, Amtsd. etc. Lists street and tramway stocks/bonds.

Table with columns: Schiffahrts-Aktien u. Obligationen, Kurs, Amtsd. etc. Lists shipping stocks/bonds.

Table with columns: Industrie-Aktien, Kurs, Amtsd. etc. Lists industrial stocks.

Table with columns: Kolonial-Antelle, Kurs, Amtsd. etc. Lists colonial shares.

Table with columns: Eisenb.-St.-u.-Prior.-Akt., Kurs, Amtsd. etc. Lists railway and preference stock.

Table with columns: Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, Kurs, Amtsd. etc. Lists railway priority bonds.

Table with columns: Bank-Aktien, Kurs, Amtsd. etc. Lists bank stocks.

Table with columns: Industrie-Obligationen, Kurs, Amtsd. etc. Lists industrial bonds.

Table with columns: Straßen- u. Kleinbahn-Aktien u. Obl., Kurs, Amtsd. etc. Lists street and tramway stocks/bonds.

Table with columns: Schiffahrts-Aktien u. Obligationen, Kurs, Amtsd. etc. Lists shipping stocks/bonds.

Table with columns: Industrie-Aktien, Kurs, Amtsd. etc. Lists industrial stocks.

Table with columns: Kolonial-Antelle, Kurs, Amtsd. etc. Lists colonial shares.

Table with columns: Eisenb.-St.-u.-Prior.-Akt., Kurs, Amtsd. etc. Lists railway and preference stock.

Table with columns: Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, Kurs, Amtsd. etc. Lists railway priority bonds.

Table with columns: Bank-Aktien, Kurs, Amtsd. etc. Lists bank stocks.

Table with columns: Industrie-Obligationen, Kurs, Amtsd. etc. Lists industrial bonds.

Table with columns: Straßen- u. Kleinbahn-Aktien u. Obl., Kurs, Amtsd. etc. Lists street and tramway stocks/bonds.

Table with columns: Schiffahrts-Aktien u. Obligationen, Kurs, Amtsd. etc. Lists shipping stocks/bonds.

Table with columns: Industrie-Aktien, Kurs, Amtsd. etc. Lists industrial stocks.

Table with columns: Kolonial-Antelle, Kurs, Amtsd. etc. Lists colonial shares.

Table with columns: Eisenb.-St.-u.-Prior.-Akt., Kurs, Amtsd. etc. Lists railway and preference stock.

Table with columns: Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, Kurs, Amtsd. etc. Lists railway priority bonds.

Table with columns: Bank-Aktien, Kurs, Amtsd. etc. Lists bank stocks.

Table with columns: Industrie-Obligationen, Kurs, Amtsd. etc. Lists industrial bonds.

Table with columns: Straßen- u. Kleinbahn-Aktien u. Obl., Kurs, Amtsd. etc. Lists street and tramway stocks/bonds.

Table with columns: Schiffahrts-Aktien u. Obligationen, Kurs, Amtsd. etc. Lists shipping stocks/bonds.

Table with columns: Industrie-Aktien, Kurs, Amtsd. etc. Lists industrial stocks.

Table with columns: Kolonial-Antelle, Kurs, Amtsd. etc. Lists colonial shares.

J. Glücksmann & Co.

Ohlauerstrasse 71/73. Gegründet 1854.

Frühjahrs-Neuheiten.

Kostüme	englisch gemustert, in nur neuesten Farben Stück	15,	17,	20,	25—75	Mk.
Kostüme	aus marine Cheviot, Kammgarn, Côtelé, Gabardine Stück	13,	16 ⁵⁰ ,	18,	20—60	Mk.
Blusen-Kostüme	neueste Stoffe und Fassons Stück	21,	25,	30,	35—75	Mk.
Paletots	in allen modernen Farben, Kimono- und Raglan-Fassons Stück	11,	13,	15,	18—35	Mk.
Fertige Kleider	für jede Figur passend, in farbig und schwarz Stück	25,	30,	35,	40—60	Mk.
Kostüm-Röcke	auch in Backfisch-Größ., farbig, schwarz, kariert Stück	2,	3,	4, 6, 8,	10—35	Mk.
Blusen	in neuesten Farben und Stoffarten, auch in Backfisch-Größen Stück	3,	4,	5, 6, 8,	10—20	Mk.

Kinder-Kleider und Mäntel, Backfisch-Kostüme, -Paletots, -Kleider, -Röcke
In grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Damen

jeden Standes erhalten
elegante Kostüme
chike Straßenkleider
aparte Blasen
gegen
bequeme
Teilzahlung.
Streng diskret.
Zuschr. erbeten unter
L 122 an die Gesch.
der Schles. Ztg.

Los nur 50 Pf. Ziehung 29. April

Gnesener Pferde-
Lotterie
3237 Gewinne im Gesamtwert von M.
70000
darunter 34 Pferde, 3 Equipagen M.
50000
3200 Silbergewinne Mark
20000
Hauptgewinn Mark
10000
11 Lose aus ver- 5 M
Lose 50 Pf. schied. Tausd.
Porto und Liste 25 Pf. extra.
H. C. Kröger
BERLIN W8. Friedrichstr. 193 a.
Erhältlich auch in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Schlesiens grösstes Haus der Branche!

Bettfedern geschl. pr. Pfd. 1, 1.20, 1.40, 1.60, 2.40, 2.90, 3.40, 3.90, 4.50 und 5.00 Mk.	Diipi per Pfund 2.50 3, 4, 5, 6 und 7.50 Mk.	Fertige Betten besteh. aus Oberbett, Unterbett, 2 Kissen mit fest Inletten, pr. kompl. Gebett 12, 15, 19, 24, 29, 34, 45, 50, 60, 75 Mark etc.
Metall-Bettstellen E. B.  4.35, 5.50, 8, 10, 12 Mk. mit Patent-Reform-Matratzen 15, 17, 21, 24, 28, 30, 32, 35, 40, 45, 50—150 Mk.	Kinder-Bettstellen per Stück 6, 8, 10, 12, 15, 20, 24 bis 50 Mk. Matratzen mit guten Füllungen u. dauerhaften Bettigen 2.50, 4.50, 6.50, 10.50, 15, 20, 25 Mark etc.	Kinderwagen mit Matr. Klappwagen (nur erstklassige Fabrikate) E. B.  per Stück 11, 15, 20, 24, 27, 30, 35, 40 bis 75 Mk.
Fertige Bettbezüge, Bettlaken, Stoppdecken, Inlette und alle andere Bettartikel. (x) Aufarbeiten von Betten und Bettfedern. — Preislisten kostenfrei. Teleph. 4757.		
E. Becker, Breslau I, Kupferschmiede-Straße 4, am Neumarkt, parterre bis 4. Etage.		

Herren- u. Damen- Pelz-Gegenstände

wie auch Wollfächer (wenn dieselben auch nicht bei mir gekauft sind) werden zum Aufbewahren unter Garantie gegen

Motten- u. Feuerschaden

in den vergrößerten, geeigneten Konfektions-Räumen gegen geringe Vergütung angenommen.

Auf Wunsch kostenfreie Abholung und Rücklieferung der Gegenstände. Des späteren großen Andranges wegen erlaube ich höflichst, Reparaturen und Modernisierungen aller Pelzgegenstände rechtzeitig aufzugeben. (9)

Die jetzt zu bedeutend reduzierten Preisen gekauften Gegenstände werden bis zum Winter kostenfrei konserviert.

M. Boden, Kürschnermeister

Hoflieferant vieler Höfe

Breslau I * Ring 38

Fernsprecher 2666 und 821.

Sonntag von 11—1 Uhr geöffnet.

In Breslau bei: B. Klement, Ring 22; Albert Loeser, Ohlauer Straße 65; Robert Arndt, Neus Schweidn. Str. 2; Adolf Neiken, Gartenstraße 28; Bernh. Ludwig, Blücherplatz 1; Richard Reimnitz, Wachtplatz.

Unübertroffen in Geschmack und Bekömmlichkeit sind

Pohl

Kakao

und Schokoladen, sie schaffen Blut, Kraft und Lebensmut

B. Pohl

in Breslau 36 eigene Verkaufsstellen
Fabrik und Versand:
Matthiasstraße 97.
Neisse, Ring 16,
Breslauerstr. 27,
Ohlau, Ring 13,
Kreuzburg, Krakauerstr. 19,
Waldenburg, Markt 5,
Zabrze, Dorotheenstr. 5 u. 47.

Möbel

Schlafzimmer 380
echt Eiche, komplett.

Speisezimmer 580
echt Eiche, komplett.

Küchen-
einrichtung 56
komplett.

Langjährige Garantie
Josef Hirsch

Gartenstraße 7,
am Sonnenplatz. (9)

Korbmöbel sowie Sitz- u. Diegestühle

direkt aus der Fabrik
officiieren billigst

Kretzschmar & Co.
Breslau X, Niebergasse 25
Fabrik patent. Sitz- und Diegestühle
Bau- u. Möbelwerkerei,
Dampfabriekerei.

Sommerproffen

Salbe (1.—) u. Seife (1 St. 0.50,
7 St. 3.—) entfernt schnell und sicher
Sommerproffen, Leberflecke, Ratten-
röte, Mittelst. u. macht die Haut samt
u. weiß. Breslau frei Haus. Tel. 1.602.
Apothek zur Hygiene, Breslau II,
Lautentienstr. 91, Ecke Grünstr. 16

Kleinster Flügel  Gnom 145 cm lang, 7/8 Okt.	ED. SEILER Pianofortefabrik G. m. b. H., Liegnitz Gegründet 1849 mit 32 Auszeichnungen. Inhaber der Königl. Preuß. Staatsmedaille Hoflief. Ihr. Maj. d. Kgn. Mutter von Italien und S. Kgl. Hoh. d. Großherzogs von Hessen Flügel Pianos Harmoniums	Estrella-Pianos Estrella-Vorsetzer Elektr. Pianos
BRESLAU	Gartenstraße 52, L. Tel. 3774	BRESLAU

Was ist PA HO MA

Ein Nähr- und Kräftigungsmittel für Gesunde und Kranke, Rekonvaleszenten und Nervöse. Kein Geheimmittel, sondern ein Naturprodukt, hergestellt aus Malz, Honig etc. Unentbehrlich zur Belebung und Auffrischung des gesamten Organismus, wird es von Kindern wie Erwachsenen gern genommen. Wer **Parca-Honigmalz** noch nicht kennt, mache im eigenen Interesse unbedingt einen Versuch. Zu haben in Apotheken und Drogerien in Originalflaschen zu Mk. 1.—, Mk. 1.85 und Mk. 3.—. Auf Wunsch belehrende Broschüre völlig kostenlos durch Honigmalzfabrik Dresden 68. (x)

Zum Umzug

Teppiche

in allen Arten und Preislagen

Gardinen

Künstler-Gardinen mit Spitzen-Einsätzen
Stores — Rouleaux
Dekorationen — Möbelstoffe
Tisch-, Diwan-, Stepp-, Reise- u. Schlaf-Decken

Rudolph Weiss

Albrechtstraße 7. 6

Biehungen.

Attiengeellschaft v. M. Meinede. Die Liste der zur Rückzahlung am 1. Juli d. J. gezogenen Teilschuldverschreibungen befindet sich im Inkassobüro.

Table with multiple columns listing names and numbers, likely a stock or bond index. Includes entries like 'Zürcher Bross', 'Attiengeellschaft v. M. Meinede', and various numerical values.

gleich der Vorwoche matt und Untergebote von 1 Pf. in den Kohlenfrachten fanden willige Aufnahme. Weitere Untergebote wurden dagegen von der Schifffahrt abgelehnt.

Reichsstaftenausweis. Die Einnahmen des Reiches aus Zöllen, Steuern und Gebühren stellten sich im Monat März 1914 wie folgt in Millionen Mark: Zölle 52,1, Tabaksteuer 0,7, Zigarettensteuer 4,0, Zuckerversteuer 16,3, Salzsteuer 6,1, Branntweinsteuer 16,5, Schaumweinsteuer 0,7, Leichtmittelsteuer 1,3, Bismutwarensteuer 1,8, Brausteuer 10,2, Wechselstempelsteuer 1,6, sonstige Stempelabgaben: Gesellschafts-Verträge 4,3, Wertpapiere 2,8, Losen 0,7, Umsatz 1,4, Frachttarife 1,5, Fahrkarten 1,4, Automobile 0,4, Lantien 1,2, Schicks 0,2, Grundstücke 3,1, Versicherungen 1,6, Zuwachssteuer 0,6, Erbschaftssteuer 4,2.

Börsesteuer. Die Einnahmen an Börsesteuer betragen im März für Effektenstempel 2 870 032 M (i. V. 3 701 390 M) und seit dem 1. April 1913 total 43 616 479 M (54 539 851 M), ferner für Schlussscheine 1 444 776 M (1 238 701 M) bezw. 18 295 786 M (23 996 118 M). Die Salonersteuer ergab eine Einnahme im März von 764 794 M (1 142 121 M) und total von 14 210 509 M (9 342 916 M), während der Schiedstempel 275 147 M (238 717 M) bezw. 3 031 964 M (3 118 290 M) erbrachte. An Wechselstempel wurden gleichzeitig erzielt 1 665 924 M (1 654 847 M) und total 20 118 504 M (19 973 388 M).

Kohlenwagengestellung. In Oberschlesien wurden gestellt am 17. April 11 348 (1913: 11 015) Wagen.

Neueste Handelsnachrichten.

Berlin, 18. April. (Eigener Fernsprechkabinal.) Konturrie. Offene Handelsgesellschaft W. Brabe u. Sohn, Berlin. — Offene Handelsgesellschaft Libod u. Wode, Berlin. — Juwelierfirma August Wrede, Blankenburg i. S. — Kurz- und Wollwarenhandlung Adolf Lindner, Rügen. — Kaufmann Julius Meyer, Kiel. — Firma 'Union', chemische Industrie-Gesellschaft, Leipzig-Schleifh. — Kaufmann Karl Polke, Lüben. — Kaufmann Bernhard Wolf, Milchauen i. E. — Juwelier Erhard Topf, Müritzen. — Gebr. Eppstein, Oberstein. — Kaufmann Ludwig Söhl, Sulzbach.

Wesungrechte: Deutsche Bank 3,125, Dessauer Gas 1,20, Banca Italiana 0,55. Zum Börsehandel sind zugelassen: 700 000 M neue Aktien der Terrain-Gesellschaft Berlin-Brandenburg, 10 Millionen Mark Stammaktien der Redarwerke, 12 Millionen Mark 5proz. Teilschuldverschreibungen des Eisenwerks Kraft, 25 Millionen Kommanditanteile der Disconto-Gesellschaft.

Vom 20. April ab werden Gesellschaft für elektrische Intern.-Aktien ausschließlich Dividendschein für 1913 notiert. (Abschlag 10 Proz.) Vom gleichen Tage ab entfällt die Notiz für neue Gesellschaft für elektrische Intern.-Aktien. Vom 20. April ab werden Deutsche Linoleum- und Wachs-Industrie-Aktien (6 Proz.), Dr. Paul Meyer-Aktien (7 1/2 Proz.), Norddeutsche Wollmanufaktur-Aktien (10 Proz.), Wiesloch Kondoren-Ind.-Aktien (8 Proz.) ausschließlich Dividendschein für 1913 notiert.

Von den 10 Millionen Rubel neuen Aktien der Russischen Bank für auswärtigen Handel, die den bisherigen Aktionären zum Bezug angeboten worden sind, sind nur ungefähr 10 Proz. = 1 Million Rubel nicht bezogen worden. In der heutigen Sitzung des Aufsichtsrats der Nationalbank für Deutschland wurde Herr Hans Winterfeldt zum ordentlichen Vorstandsmitglied gewählt.

Dividendenorschlag: Aachener Lederfabrik 7 (6 Proz.). Die Generalversammlung der Deutschen Anstalt für den Handel mit Waren der russischen Ostländer zum Bezug angeboten worden sind, sind nur ungefähr 10 Proz. = 1 Million Rubel nicht bezogen worden.

In der heutigen Sitzung des Aufsichtsrats der Nationalbank für Deutschland wurde Herr Hans Winterfeldt zum ordentlichen Vorstandsmitglied gewählt.

Die Generalversammlung der Deutschen Anstalt für den Handel mit Waren der russischen Ostländer zum Bezug angeboten worden sind, sind nur ungefähr 10 Proz. = 1 Million Rubel nicht bezogen worden.

In der heutigen Sitzung des Aufsichtsrats der Nationalbank für Deutschland wurde Herr Hans Winterfeldt zum ordentlichen Vorstandsmitglied gewählt.

Die Generalversammlung der Deutschen Anstalt für den Handel mit Waren der russischen Ostländer zum Bezug angeboten worden sind, sind nur ungefähr 10 Proz. = 1 Million Rubel nicht bezogen worden.

In der heutigen Sitzung des Aufsichtsrats der Nationalbank für Deutschland wurde Herr Hans Winterfeldt zum ordentlichen Vorstandsmitglied gewählt.

Die Generalversammlung der Deutschen Anstalt für den Handel mit Waren der russischen Ostländer zum Bezug angeboten worden sind, sind nur ungefähr 10 Proz. = 1 Million Rubel nicht bezogen worden.

In der heutigen Sitzung des Aufsichtsrats der Nationalbank für Deutschland wurde Herr Hans Winterfeldt zum ordentlichen Vorstandsmitglied gewählt.

Die Generalversammlung der Deutschen Anstalt für den Handel mit Waren der russischen Ostländer zum Bezug angeboten worden sind, sind nur ungefähr 10 Proz. = 1 Million Rubel nicht bezogen worden.

den Monaten Januar bis März d. J. erreichten die Werte in Millionen Mark in der Einfuhr 2 739,1 an Waren und 63,8 an Edelmetallen gegen 2 718,1 an Waren bezw. 77,4 an Edelmetallen im gleichen Zeitraum des Vorjahres, in der Ausfuhr 2 626,6 an Waren und 21,8 an Edelmetallen gegen 2 443,8 bezw. 36,2 im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

O. T. I. Köln, 18. April (Privattelegramm). Der 'Verband der Deutschen Hanfpinnerien und Bindfabriken' wurde, infolge des Austritts einer kleineren Firma, aufgelöst, jedoch von allen übrigen Gesellschaften unter dem Namen 'Verband Deutscher Hanfpinnerien und Bindfabriken' wieder neu gegründet. Die Preisbindung und Kontingenteinschränkung bleiben in unveränderter Weise aufrecht erhalten.

w. Brüssel, 18. April. Die wegen Depotunterfischung beschlagnahmten beiden Borsenmärkte heißen August Collet und Viktor de Coën. Die unterschlagenen Summen sollen 8 Millionen Frs. übersteigen. Die Geschädigten gehören zumeist dem belgischen Hochadel an.

Berlin, 18. April. Börse. Zum Wochenabschluss machte sich auf keinem Marktgebiete die Neigung zu lebhafter Betätigung bemerkbar. Die unfröhliche Haltung der New-Yorker Börse, an der sich gestern ein Rückschlag nach der vorangegangenen kräftigen Erholung vollzogen hatte, betrafte die Spekulation in ihrer Zurückhaltung, jedoch für eine Anzahl erster Spekulationswerte wie Rhön, Deutsch-Lugemburger, Langrühre Eröffnungskurse nicht aufstehen kamen. Im Allgemeinen konnten die gestrigen Schlusspreise gut behauptet werden, wobei dem Montanaktienmarkt höhere Wiener Vorbörsenkurse für Gütenwerte und der auch an der Düsseldorf Börse festgestellte lebhaftere Kohlenmarkt im Ruhrgebiet zur Stütze gereichten. Von ober-schlesischen Werten, die bei zur Schwäche neigender Tendenz vernachlässigt bleiben, standen Kohlen (— 1/2 Proz.) wieder unter Angebot im Zusammenhang mit den fortgesetzten Erörterungen über die inneren Verhältnisse des Unternehmens und dessen Aussichten, die in anbetrach der bevorstehenden weiteren Produktionserschänkung am Zuckermarkt und der verschlechterten ober-schlesischen Kohlenmarktfrage als nicht ermutigend gelten. Von Elektrizitätswerten lagen die Aktien der Elektrizischen Unternehmungen schwächer, da die Mitteilungen in der Generalversammlung über den etwas schwächeren Geschäftsgang Verkaufssteigerung veranlassen. Unter dem Einfluss von New-York mußten Canada (— 1) und Baltimore nachgeben; von anderen Transportwerten lagen Schantungbahn etwas schwächer. Orientbahnen aufgebeffert (+ 1/4). Schiffahrtaktien fast unverändert. Am heimischen Bankaktienmarkt interessierte man sich etwas mehr für Nationalbank im Zusammenhang mit den an den Eintritt eines neuen Verbandesmitglied (Hans Winterfeldt) geknüpften Erwartungen. Von russischen Werten waren Naphtha als schwächer zu erwähnen. Am Rentenmarkt war die Grundstimmung fest, namentlich für heimische Anleihen im Zusammenhang mit der andauernden intensiven Geldflutigkeit. Tägliches Geld war zu 2 Proz. und darunter angeboten. Der Privatdiskont ermäßigte sich bei regem Begehren nach Wechseln, in denen Materialknappheit andauert, um 1/4 auf 2 1/2 Proz.

In der Nachbörse kamen die Aktien des Schaffhauser Bankvereins mehr in Frage. Die Grundstimmung blieb fest bei sehr eingeschränktem Verkehr.

Frankfurt a. M., 18. April. (Schluss.) 5proz. Mexikaner 63,60 3proz. Mexikaner —.

Leipzig, 18. April. Börse. (Schluss.)

Table with columns for various market indices and prices, including 'Mansfeld', 'Samburg', 'Wien', 'Paris', 'Lissabon', 'London', 'New-York'.

London, 18. April. Goldagio 18,00.

London, 18. April. Schlusskurse.

Table with columns for London market prices, including 'Rand. Amerik.', 'Rand. Minn.', 'Rand. Ohio', etc.

London, 18. April. Südamerikanische Mineralwerte.

Table with columns for London market prices, including 'Rand. Amerik.', 'Rand. Minn.', 'Rand. Ohio', etc.

London, 18. April. Eigene Kabelmeldung über Emden.

Table with columns for London market prices, including 'Gold a. 24 Stnd.', 'Bulle Transfers', 'Athen. Topka cm.', etc.

London, 18. April. Eigene Kabelmeldung über Emden.

Table with columns for London market prices, including 'Gold a. 24 Stnd.', 'Bulle Transfers', 'Athen. Topka cm.', etc.

London, 18. April. Eigene Kabelmeldung über Emden.

Table with columns for London market prices, including 'Gold a. 24 Stnd.', 'Bulle Transfers', 'Athen. Topka cm.', etc.

London, 18. April. Eigene Kabelmeldung über Emden.

Table with columns for London market prices, including 'Gold a. 24 Stnd.', 'Bulle Transfers', 'Athen. Topka cm.', etc.

London, 18. April. Eigene Kabelmeldung über Emden.

London, 18. April. Eigene Kabelmeldung über Emden.

und Reich geübten vaterländischen Werkzeugung, der Eure Majestät so herbeden Ausdruck verliehen haben. Die Blüte unserer Nation ist in der Tat nur denkbar und weiter entwickelungsfähig unter dem starken Schutz unseres geeinten Reiches. Der Segen unter dem starken Schutz unserer dankbaren Herzen erneut durch die von Eurer Majestät dem verflochtenen Jahre bewirkt, und einen vaterländischen Merkmahl bildete der herrliche Kelheimer Tag, den Eurer Majestät zu einem allen unbegrenzten Festtag deutscher Nation zu gestalten gewillt haben. Indem wir Eure Majestät für die Anteilnahme in diesen unbegrenzten schönen Tagen in so reichem Maße entgegengebrachte Güte von Herzen danken und Eurer Majestät warme Segenswünsche für uns und unser Land auf Eure Königlich Majestät, das Königlich Haus, und das bayerische Volk erwidern, bitte ich um die Erlaubnis, und das bayerische Volk verleihe, um durch den Aufbruch dieser Gefühle der König und die Königin Hoch, Hoch, Hoch Eure Majestät den König und die Königin Hoch, Hoch, Hoch.

Die Ministerbegegnung in Abbazia.

Abbazia, 18. April. Marquis di San Giuliano und Graf Berchtold hatten heute vormittag eine mehr als zweistündige Besprechung. Auch die Völkischer Herzog von Parma und Herzog von Savoie sowie der Sektionschef Graf Sonnag nahmen an der Besprechung teil, die heute nachmittag fortgesetzt wird.

Minister di San Giuliano und Graf Berchtold haben vor der Abreise San Giulianos folgendes Telegramm an den Reichskanzler von Bethmann Hollweg in Rom geschrieben: „In unseren Unterredungen haben wir abermals die vollkommene Übereinstimmung der Ansichten der drei verbündeten Mächte festgestellt. Mit wahrer Freude senden wir Ihnen am Schluß unserer Zusammenkunft den Ausdruck unserer aufrichtigsten Freundschaft. San Giuliano, Berchtold.“

Abbazia, 18. April. Marquis di San Giuliano ist mit dem Völkischer Herzog von Parma und den Herren seiner Begleitung um 11 Uhr 20 Min. nach Rom abgereist. Graf Berchtold und die übrigen österreichischen Teilnehmer an der Konferenz geleiteten den Minister zum Bahnhof. Die Verabschiedung war sehr herzlich. Als sich der Zug in Bewegung setzte, rief di San Giuliano dem Grafen Berchtold „Auf Wiedersehen“ zu.

Aus Österreich-Ungarn.

L. Wien, 18. April. (Telegr. d. Schlef. Ztg.) Der Plan einer Reise ungarischer, oppositioneller Abgeordneter nach St. Petersburg spukt noch immer in den Köpfen einzelner Politiker der Unabhängigkeitspartei, da sie hoffen, daß man maßgebenden Orts aus Furcht vor dieser Exkursion den Grafen Tisza einfallen lassen werde. Wie eine kalte Dusche wirkt auf die Anhänger eines solchen Reiseausfluges ein Artikel des „Golos Moskwi“, der fordert, man möge gleichzeitig mit den oppositionellen Politikern auch serbische, rumänische und ruthenische Sachverständige aus Ungarn und dem Balkan mit den Ungarn nach St. Petersburg einladen, damit man den ungarischen Gästen besser auf die Finger sehen könne. Nun gehörte die Karolyigruppe zu jenen, die die Verabschiedungsaktion Tiszas mit den Rumänen auf das schärfste verurteilt und jeden Pakt mit den Nationalitäten als Verrat am Völkereigentum bezeichnete. Gestern Abend fand eine vertrauliche Besprechung im Klub der Unabhängigkeitspartei statt. Als die Frage der Petersburger Reise aufgeworfen wurde, sagte ein Mitglied des Präsidiums folgendes: „Vorläufig handelt es sich bloß um eine Idee. Was in Wirklichkeit sich daraus entwickeln wird, soll erst in einer Parteikonferenz zur Entscheidung gelangen, wenn Graf Michael Karolyi von seiner Amerikareise wieder daheim sein wird.“ Graf Albert Appony erklärte hierauf in der entschiedensten Tonart: „Ich halte unentwegt am Dreibund fest!“

Zur Lage auf dem Balkan.

Rom, 17. April. Die „Agenzia Stefani“ veröffentlicht folgende Meldung: Unterstaatssekretär Vissarelli brachte heute in Abwesenheit des Ministers des Äußeren den Völkischer von England und Rußland, sowie dem französischen Geschäftsträger in Athen die Zustimmung der Regierung zu dem Vorschlag der Triplice für die Antwort der Großmächte auf die griechische Note vom 21. Februar zur Kenntnis. Einige nicht wesentliche Änderungen werden zu diesem Entwurf vorgeschlagen, worüber sich die Mächte des Dreibundes geeinigt haben. Eine gleichlautende Mitteilung wird heute in Berlin und Wien den Vertretern Frankreichs, Großbritanniens und Rußlands gemacht.

London, 18. April. Wie das Reutersche Bureau erfährt, erwartet man keine Schwierigkeiten hinsichtlich der vom Dreibund vorgeschlagenen Änderungen zu den Vorschlägen des Dreiverbandes betreffend die Beantwortung der griechischen Note.

Haag, 18. April. Der frühere Gouverneur von Niederländisch-Indien Weitenant, den die Posten zum Generalinspekteur von Anatolien ernannt hat, wird in der nächsten Woche nach Konstantinopel reisen.

Enver Pascha soll, der „Nowoje Wremja“ zufolge, mit dem türkischen Minister des Innern Talaat bei in nächster Zeit St. Petersburg besuchen. Das Blatt betrachtet dies als von größerer politischer Bedeutung für eine Annäherung der Türkei an Rußland.

Mexiko und die Vereinigten Staaten.

Washington, 18. April. Guerta erneuerte den Gegenorschlag des gleichzeitigen Salutes Schutz von mexicanischer und nordamerikanischer Seite. Präsident Wilson erwiderte, die Vereinigten Staaten hielten an der ursprünglichen Forderung des Völkischer Miralys Mayo fest, die sofort anzunehmen sei.

Washington, 18. April. Wenn Guerta der an ihn gestellten Anforderung nicht baldmöglichst nachkommt, werden Tampico, Veracruz und 20 Meilen der Eisenbahn von Mexiko nach Veracruz gegen weiteren Notenaustausch von den Seestreitkräften, die sich augenblicklich in den mexicanischen Gewässern befinden und denen mitgeteilt wurde, daß sie sich zum sofortigen Einschreiten bereit halten sollen, befehligen. Aus dem Weichen Gange wird bekannt, daß der Kongreß aufgefördert wird, am Montag eine Sitzung abzuhalten, falls Guerta nicht bis Sonntag Abend 6 Uhr nachgibt.

Verchiedene Nachrichten.

Die Verkehrs-Einnahmen der deutschen Haupt- und völkischer Nebenbahnen betragen im März 1914 aus dem Völkischer Verkehr 75 621 057 Mk., gegen das Vorjahr 7 868 787 Mk. weniger, aus dem Güterverkehr 190 089 940 Mk., gegen das Vorjahr 2 641 079 Mk. mehr, der Einnahmeausfall in dem Personenverkehr ist auf die Lage des Osterfestes (März 1913, April 1914) zurückzuführen. Die Gesamtlänge der Bahnen beträgt 62 874 km, gegen das Vorjahr 680 km mehr.

Herbingsen, 18. April. Wegen Urkundenfälschung und Unterschlagung von 60 000 Mk. bei der hiesigen Zweigniederlassung des Warmer Bankvereins wurden der am 1. April ausgetretene frühere Prokurist Paul Janßen und der schon im vorigen Jahre entlassene frühere Bankkassierer Walter Krappen verhaftet. Beide verloren die veruntreuten Gelder durch Spekulationen und bedeckten die Unterschlagungen durch gefälschte Quittungen.

Rechtsanwalt Dr. Karl Fehrl in Frankfurt a. M., gegen den ein Strafverfahren wegen Beamtenehebruch schwebt, wurde vom Obergericht der Frankfurter Anwaltskammer zur Ausschließung aus dem Anwaltsstande verurteilt.

Leichen (Österreich-Schlesien), 18. April. Der in Friedeck auf Urlaub weilende Infanterist Ludwig Kolarz wurde wegen Mordes verhaftet, ebenso seine Geliebte, die Fabrikarbeiterin Hedwig Schieded. Kolarz hat das von der Schieded im März geborene Kind mit Wissen und Willen der Mutter ermordet und die Leiche

im Walde verscharrt. Beide sind geständig. Kolarz gibt an, er habe das Kind getötet, weil er wie die Mutter des Kindes unheilbar krank seien und gefürchtet hätten, das Kind werde krank werden.

W. Riga, 18. April. Gestern veranfalteten die Arbeiter unter Umzügen Kundgebungen. Amstich wird mitgeteilt, daß ein Polizeibeamter durch einen aus der Menge geworfenen Stein verwundet worden ist. In der Marienstraße feierten Demonstranten Schüsse ab, worauf auch die Polizei feuerte, doch wurde niemand verletzt. 25 von den Demonstranten wurden verhaftet, darunter sechs Frauen.

W. Brüssel, 18. April. Der große Rat der interparlamentarischen Union hielt eine Sitzung ab. Nachdem der Präsident Lord Bcardale seinen Bericht über die im Haag zum Zweck der Einberufung der dritten Friedenskonferenz unternommenen Bemühungen erstattet hatte, wurden die Berichte des Generalsekretärs und des Schatzmeisters genehmigt, sowie die Arbeitsordnung der Bureau für 1914 festgelegt. Die nächste Konferenz beginnt am 19. August in Stockholm. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Referate über den Luftkrieg, die Frage der Neutralität und über die Mittel und Wege, um falschen Pressenachrichten, die den Frieden stören, entgegenzutreten.

W. London, 18. April. Die Brandstiftungen haben einen außergewöhnlichen, fast epidemischen Umfang angenommen. Gestern brachen 13, heute 6 Brände aus, davon drei in London selbst. Man vermutet, daß bei einigen Bränden Anhängerinnen des Frauentimmrechts als Täterinnen in Frage kommen.

W. Rom, 18. April. Durch ein motu proprio des Papstes ist in Rom ein Kollegium zur Fortbildung italienischer Priester errichtet worden, die zu Seelsorgern für die eingewanderten Italiener in fremden Ländern bestimmt sind.

W. Rom, 18. April. Das Personal der staatlichen Tabakfabriken forderte eine wirtschaftliche Vesserstellung und sprach sich für den Streik in den Werkstätten zu Rom, Neapel, Bologna und Modena aus. Die Arbeiter und Arbeiterinnen legten heute vormittag die Arbeit nieder und hielten Versammlungen ab. Es ereigneten sich keine Zwischenfälle.

W. Rabat, 18. April. Die über den Tod der Flieger Herbé und Noeland angestellten Nachforschungen haben folgendes ergeben: Das Flugzeug landete in einem Gelände dort, wo eine Eingeborenenabteilung mit den nicht völlig unterworfenen Stämmen in Kampf geraten war. Die Aufständischen flohen zunächst, während sich die Flieger zu Fuß nach Norden wendeten. Sechs Mann von den Aufständischen kehrten ermutigt zurück und griffen den Hauptmann und den Unteroffizier an. Diese vertheidigten sich tapfer, wurden jedoch überwältigt und verstümmelt. Untersuchungsbeamte fanden bei den verschiedenen Stämmen den Revolver Herbés und den Karabiner Noelands sowie einige andere Gegenstände.

W. Tokio, 18. April. Iwahara, der im Zusammenhang mit der Marinebestechungsangelegenheit verhaftet wurde, ist gegen Bürgschaft freigelassen worden.

Sport und Jagd.

Rennen in Breslau Süd.

Unter günstigen Umständen kann der Schlesische Rennverein am Sonntag seine neue Saison eröffnen. Wenn auch in zwei Rennen nur schwache Felder am Start erscheinen werden, ist in den anderen Konkurrenzen um so besserer Sport zu erwarten. Und wenn das Wetter das hält, was es heute verspricht, sollten die Rennbahnbesucher in Breslau-Süd, dessen Anlagen in prächtvollem Frühlingsschmuck prangen, voll auf ihre Rechnung kommen.

Nach den bisherigen Dispositionen werden sich dem Starter stellen im: Graf Göben-Jagd-Rennen (3000 Meter) Delaware (Gr. D. v. Miklaff), Polichinelle (Mittm. v. Reinersdorff), Ruffic (St. Groeber), Boabill (Gr. Alnoch), Margarete (St. v. Platen, 15. Jg.), Wallach (Gr. S. v. Sydow); Altheider Jagd-Rennen (3600 Meter) Daimio (Mittmeister Freiherr von Buddenbrod), Ramba (St. von Platen, 15. Jg.), Haarfüßler (St. von Wibleben), Preis vom Zoben: Entweder oder (X), Mon Face (Herr D. von Miklaff), Royal Conjuror (X), Sutton (Leutn. Krause, 1. Jäger zu Pferde), Ring Barf (Leutn. Graf Wengersch), Alpha (Mittmeister von Reinersdorff), Ranooni (Leutn. von Choltitz), Nellie (Leutn. von Platen, 15. Jg.), Goldamsel (Herr Alnoch), April-Sandicap-Jagdrennen (3600 m), Magister (Gr. D. v. Miklaff), Samum (St. v. Herber), Sübne (St. v. Platen, 15. Jg.), Silesia-Jagdrennen (3600 m), Chanoine (Gr. S. v. Sydow), III Bell (Mittm. Frhr. v. Buddenbrod), Worcester Belle (St. v. Choltitz), Scherz (St. Krause, 1. Jg., 3. Jg.), Ring Barf (St. Graf Wengersch), Vagabund (St. v. Platen, 15. Jg.), Blantney Common (St. v. Wibleben), Klettendorfer Jagdrennen, Old Port (Gr. S. v. Sydow), Go ahead (St. Krause, 1. Jg., 3. Jg.), Nitro (Gr. G. Alnoch), Alpha (Mittm. v. Reinersdorff), Sea View (Hptm. Quaes), Bulawaho (St. v. Wibleben), Nübezah-Jagdrennen (3000 m), Eilig (X), Zmfer (St. v. Platen, 15. Jg.), Goldamsel (Gr. Alnoch), Prinzess (St. v. Herber), Asiatin (St. v. Choltitz).

Im leitenden Graf-Göben-Jagdrennen kommen mit Delaware und Margarete Pferde an den Start, die in der neuen Saison bereits einiges Können gezeigt haben. Der Wallach des Herrn D. von Miklaff lief am Eröffnungstage in Hannover im Strohrohr Jagdrennen unter seinem Besitzer ein braves Rennen gegen Ziti II; die flinke Margarete wurde in der Grundwaldbremiere im Schuler Jagdrennen zweite hinter Sarah, enttäuschte dann allerdings in Karlsdorf, trotzdem wird man neben Delaware zu ihr halten müssen. Im Altheider Jagdrennen sollte es Haarfüßler gelingen, sich Daimio vom Halbe zu halten. Der Preis vom Zoben vereinigt verschiedene Pferde, die bei uns unbekannt sind. Die meisten Ausichten dürfte Goldamsel haben, die auch mit Nellie fertig werden sollte, die im Annathal-Jagdrennen in Strausberg unter einer großen Gesellschaft als vierte einkam. Zu beachten wird auch Entweder oder sein. Das April-Sandicap-Jagdrennen wird Magister, der im Lindener Jagdrennen in Hannover durch sein glänzendes Springen auffiel, und, nachdem er im Einlaufsbogen angefaßt worden war, gegen Wüste leichtes Spiel hatte, für sich gegen Samum entscheiden. Interessant verspricht das Silesia-Jagdrennen zu werden, da Blantney Common und Vagabund hart um die Siegespalme ringen werden. Wenn Nil Bell ihre alte Form wieder erlangt hat, wird auch sie zu beachten sein. Im Klettendorfer Hürden-Rennen dürfte Sea View, die im Eröffnungsjagd-Rennen in Hannover nicht weit hinter der heiß favorisierten Arnara endete und eine gute Hürdenform aus England mitbringt, vor Bulawaho, der allerdings einen guten Reiter gefunden hat, in Front erscheinen. Wenn Eilig im Nübezah-Jagd-Rennen am Start erscheint, dürfte sie mit Zmfer fertig werden.

Das Geläuf ist in tadellosem Zustande. Die Rennen beginnen um 3 1/2 Uhr. Der Sonderzug geht um 240 in Breslau Spthf. ab.

6. Breslauer Reit- und Fahrturnier.

Für das 6. Breslauer Reit- und Fahrturnier, das unter dem Protektorat des Kommandierenden Generals des VI. Armee-Korps Generals der Infanterie von Pöchelwitz steht und in den Tagen vom 15. bis 17. Mai stattfindet, macht sich allgemein bereits jetzt ein reges Interesse geltend. Es zeigt sich dies einmal in den ständig eingehenden Meldungen sowie in der großen Zahl von Ehrenpreisen, die dem Komitee von Gönnern und Freunden des Reitsports zur Verfügung gestellt werden. Der Ehrenpreis, den der Kronprinz für die große Dressurprüfung gestiftet hat, besteht aus einer prachtvollen silbernen Zigarettenbox mit Emaille mit der Krone und dem Namenszug des Kronprinzen. Einen besonderen Anziehungspunkt wird der Geländerritt bieten, der einen Teil der großen Leistungsprüfung des Militärpferdes ausmacht, die auf diesem Gebiet als Vorprüfung für das Olympia 1916 in Berlin zu gelten hat. Der Start dazu ist auf Freitag, den 15. Mai, vormittags 9 1/2 Uhr, auf der Rennbahn Breslau-Süd festgesetzt. Vorher hat sich jedes daran teilnehmende Pferd einer kurzen Dressurprüfung zu unterziehen, die um 8 1/2 Uhr beginnt. Der Ritt geht zunächst über die Seeple Chase Bahn des Rennplatzes und dann weiter nach Carlleb an Gräbigen vorbei nach Strachwitz, von hier durch das Dorf hindurch nach Hermannsdorf und weiter durch Arnoldsmühle und Schillermühle nach Groß

Göhlau. Von hier führt der Kurs dann weiter über wunderbare Wiesenschlägen nach dem Kaulbüsch, in südlicher Richtung nach Puschwitz, Kommenau, Sabewitz, Groß Schottgau, Wischowitz am Berge, nördlich an Grünhübel vorbei nach Lobe und von hier wieder nach dem Rennplatz. Das Ziel ist der Reitplatz vor der großen Tribüne am Reitpark. Auf dem Wege, der etwa 48 km lang ist, sind sechzehn Hindernisse mit Steilhängen und Kletterpartien zu überwinden; zweimal geht es dabei durch die Weidtritz und einmal durch das Striegauer Wasser. Die Dauer des Rittes wird etwa 3 1/2 Stunden dauern. Die Reiter werden in Zwischenpausen von mindestens 6 Minuten entlassen.

Zu diesem Geländerritt, dessen Start auf der Rennbahn und Ziel im Reitpark gut beobachtet werden kann, werden für das Publikum Eintrittskarten zu 1 Mark ausgegeben werden. Am Sonnabend und Sonntag vormittag finden dann die Vorprüfungen für das Reit- und Fahrturnier statt, für die Eintrittskarten von 1 Mark für beide Tage ausgegeben werden sollen.

[Deutscher Start.] Wochen-, Monats- und Jahres-Kennkalender 1914. Monats-Ausgabe April. Preis 1 Mark. Wochen-Ausgabe 50 Pfg. Verlag des „Deutschen Sport“, Berlin N.W. 6, Schiffbauerdamm 19. Über die Rennen und deren Ereignisse genau unterrichtet zu sein, ist das Bedürfnis jedes Sportfreundes. Der „Deutsche Sport“ bietet hierzu das Material, indem er die Ergebnisse aller deutschen Rennen in mustergetreuer Weise wiedergibt. Das Register, der Schlüssel zum Ganzen, ist sehr ausführlich und enthält neben den Namen die Abstammung der Pferde, ferner die Besitzer. Eine sehr wertvolle Neuerung weist der „Deutsche Sport“ auf, indem er in den Wochenheften neben den Resultaten der vergangenen die Programme der Rennen der neuen Woche bringt. Das ist sehr wichtig, denn es interessiert zu wissen, was die neue Woche bringt, um sich auf die kommenden Rennen vorzubereiten. Jedem Sportfreunde wird das Werk willkommen sein.

Vereinswesen.

Ostertagung des Evangelischen Bundes.

D. E. K. Am 15. und 16. April hat in Berlin, am Sitz der Zentrale, die diesjährige Ostertagung des Gesamtverbandes des Evangelischen Bundes unter Leitung von D. Waechtler stattgefunden. Darüber berichtet die „Deutsche Evangelische Korrespondenz“: Die 40 Hauptvereine hatten in großer, dem ständigen Wachstum des Bundes entsprechender Zahl ihre Vertreter entsandt. Nach Ausweis des Tätigkeitsberichts des Präsidiums, den der geschäftsführende Vorsitzende H. G. Eberling erstattete, hat sich die Zahl der Zweigvereine allein in den letzten Monaten (November bis Februar) um 86 vermehrt, so daß der Bund zurzeit 3484 Zweigvereine mit über 516 000 Mitgliedern zählt. Mit großer Genugtuung begrüßte der Gesamtverband die erfolgreiche Initiative, die der Evangelische Bund gegen die Kirchenaustrittsbewegung ergriffen hat. Die Schnelligkeit, mit der seine weitverzweigte Organisation in den Abwehrlagen eintrat, hat zum Entschluß einer protestantischen Gegenbewegung viel beigetragen. Einmütig billigte der Gesamtverband auch den Entschluß energischer Beteiligung bei der Erhaltung der Ebernburg in ihrer reformationsgeschichtlichen Bedeutung. Der Opfermut, der sich bei dieser Gelegenheit bei Hoch und Niedrig innerhalb und außerhalb der Bundeskreise gezeigt hat, gibt die Gewähr, daß auch die Reformationsschule, die zu deren Sammlung das Präsidium im Hinblick auf die vierhundertjährige Reformation im Jahre 1917 aufgefördert hat, einen Ertrag bringen wird, der dem Bunde die Durchführung seiner großen positiven Aufgaben ermöglicht. In der Resolutionsfrage ergab sich gleichfalls volle Übereinstimmung. Die Gefahr, die von dieser Seite dem konfessionellen Frieden und der nationalen Gemeinbürgerschaft drohe, werde durch die vielfach unklare und schwache Haltung der Behörden gegenüber den Wanderjuden und ihren Vorträgen nicht vermindert, sondern vergrößert. Der Evangelische Bund erhebt nach wie vor Einspruch sowohl gegen die Aufhebung, wie gegen die Abbröckelung des Jesuitenkolleges, zumal die Kämpfe innerhalb des Zentrumslagers keinerlei Verminderung der kirchlichen Wuchtsprüche erlösen lassen. Referate über die in den Ostmarken zu pflegenden evangelischen Interessen (Pfarrer Ahmann-Bronberg), über die Förderung der evangelischen Kirche in Österreich (Kirchenrat D. Ehardt) fanden auch diesmal auf der Tagesordnung und fanden reichen Beifall. Über die Vorbereitungen zur Nürnberger Generalversammlung im September dieses Jahres erstatteten Bericht Pfarrer Fikenscher und Direktor Eberling. Die schon jetzt vorhandene große Anteilnahme der Nürnberger Protestanten läßt eine eindrucksvolle Kundgebung erwarten.

Kongreß für Trinkerfürsorge.

1. In der 6. Konferenz für Trinkerfürsorge, die am 16. und 17. April in Berlin stattfand, erörterte am zweiten Verhandlungstage Landesrat Dr. Schellmann (Düsseldorf) die Frage: „Welche Aufgaben erwachsen den Fürsorgestellen aus der Trinkerbewährung (Kollard-System)?“ Der amerikanische Polizeirichter Kollard hat das Verfahren eingeführt, die Vollstreckung der Strafen für Trinkerdelikte von der Erfüllung eines Alkoholgebüdes abhängig zu machen. In Deutschland gibt es für die Anwendung dieses Systems keine gesetzliche Grundlage, die Trinkerbewährung ist nur in vereinzelten Fällen möglich. Ob sie nach dem in Bearbeitung befindlichen Strafgesetzbuch häufiger werden angewendet werden können, hängt von der Fassung ab, die das Gesetz erhalten werde. — Sodann sprach Frau Hoffmann (Worms) über die Fürsorge für alkoholgefährdete Familien und stellte in der Hauptsache folgende Leitätze auf: Eine wirklich wirksame Fürsorge für alkoholgefährdete Familien läßt sich am besten im Rahmen einer Trinkerfürsorge ausführen. Die Fürsorgeanstalt muß in Erziehungssache tätig sein, zu der besonders die Frauen berufen sind. Frauen, die an Trunksüchtigen arbeiten wollen, müssen Nächstenliebe haben, bedürfen gewisser allgemeiner Kenntnisse von der physiologischen, ethischen und sozialen Bedeutung der Alkoholfrage wie einer praktischen Schulung. Die Leitung der pflegerischen Arbeit soll in einer Hand liegen. (Verbindung mit den Behörden, aber unter Wahrung des caritativen Charakters der Fürsorge). Die Trinkerfürsorge stelle sich interkonfessionell, die pflegerische Arbeit nach Möglichkeit konfessionell sein. Zur Familienfürsorge muß man zuerst das Herz des Hauses, die Frau, gewinnen. Die Aufgabe der Trunksüchtigen im einzelnen Fall ist festzustellen, danach die Art der Pflege einzurichten. In erster Linie muß stehen die Erziehung zur völligen Abstinenz, Gewöhnung an regelmäßige Tätigkeit. Die Arbeit an der trunksüchtigen Frau ist gleichartig, aber schwieriger. Zur augenblicklichen Fürsorge muß sich die Fürsorge (besonders bezüglich der Kinder) und langandauernde Nachsorge (ausgedehntes Patronat) gesellen. — Den letzten Vortrag hielt Professor Dr. Trommerhausen (Magdeburg) über das Zusammengehen und Zusammenarbeiten der Trinkerfürsorge mit anderen Fürsorgebestrebungen. Die Eigenart der Trinkerfürsorge erfordert erfahrungsgemäß die völlige Selbstständigkeit der Fürsorgestelle, deshalb könne ein Zusammenlegen nur in kleineren Städten und auf dem Lande bei Mangel an Geldmitteln und Arbeitskräften in Betracht kommen. Das Zusammenarbeiten verschiedener Fürsorgestellen sei überall dringend zu empfehlen, besonders um einen Mißbrauch der verschiedenen Hilfsstellen zu vermeiden. Die Unterordnung der Trinkerfürsorge unter eine städtische Behörde (Armenamt o. a.) sei ebenso wenig zu empfehlen, wie ihre Vereinigung mit anderen Fürsorgebestrebungen in einem auf diesen Zweck geschaffenen Wohlfahrtsamt. Zur Errichtung und Leitung von Trinkerfürsorgestellen seien besonders die Bezirksvereine und Frauengruppen des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke berufen.

In der Diskussion über die Vorträge trat Pastor Gohle (Frankfurt a. M.) für die Anwendung des Kollard-Systems auf die entlassenen Gefangenen ein und wünschte die Errichtung von Überwachungsstationen für diese Entlassenen. Bürgermeister Neugebauer (Rattowitz) wies darauf hin, daß das Kollard-System sich bewährt habe, es müsse aber noch weiter aus-

(Fortsetzung im fünften Bogen.)

Kostüme

Ulster
Röcke
Staub- und
Regenmäntel
Seiden-Mäntel
Moiré-Blusen-Jäckchen

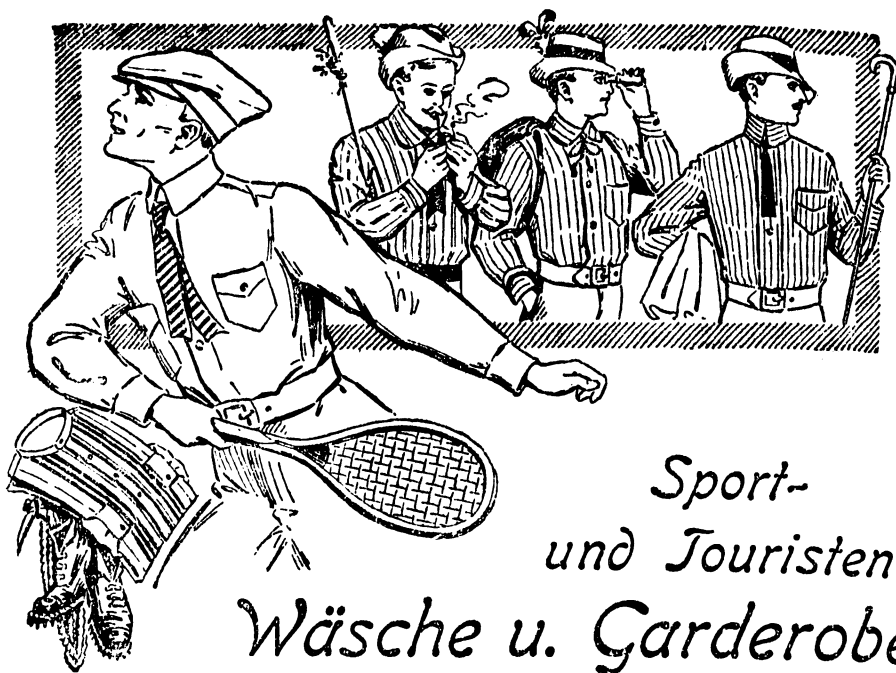
entzückende neue Stoffe und Farben
für Backfische — Frauen (bis zu den weitesten
Größen).
Eigene Fabrikation größten Umfanges.

M. Berger Nachfolger

Damenmäntel-Fabrik,
Ohlauer Strasse 80 (neben Weinhandlung Kempinski).



Eduard Kreuzberger
BRESLAU RING 35



Sport-
und Touristen-
Wäsche u. Garderobe

Sport-Hemden

aus imitiert Flanell in neuesten
Streifen-Mustern mit abknöpf-
barem Steh-Umlegekragen

4.50, 5.—, 6.25 bis 10.50 M.

3.75 M.

Sport-Hemden

aus Perkal, Zephyr, Oxford,
Panama, Crêpe, Seide mit ab-
knöpfbarem Steh-Umlegekragen
und Brusttasche

5.75, 6.25, 8.— bis 18.— M.

4.25 M.

Sport-Anzüge

Joppe und Beinkleid aus wetter-
festen, dauerhaften Loden, in
modernsten Fassons,

23.—, 28.50, 33.50, bis 48.75 M.

19.— M.

Sport-Joppen

aus grau, grün oder meliert
Loden mit Gurt, in schicker Aus-
führung

6.50, 8.25, 10.25, bis 28.— M.

4.75 M.

Bozener Mäntel

aus wetterfesten, dauerhaften
Lodenstoffen, imprägniert,

20.50, 25.—, 33.—, 35.— M.

15.— M.

Sport-Hüte, Mützen, Gürtel, Handschuhe, Schuhe, Gamaschen, Westen, Kragen, Krawatten.

Lawn-Tennis-Utensilien, Fuss-, Faust- und Schleuder-Bälle.

Preislisten und Stoff-Kollektionen bereitwilligst. — Franko-Versand von 20 Mk. an.

Julius Kenel v. C. Fuchs

Kostlieferant vieler Höfe Breslau Am Rathause 23-27.

Wieder-Eröffnung.

Der Erweiterungs-Bau und die Neu-Ausstattung meiner
Filiale Albrechtsstrasse Nr. 3

ist beendet und findet der Verkauf wieder daselbst statt.

Die übersichtliche Ausstellung meiner Fabrikate

vornehmer Toilette-Artikel und feiner Parfümerien

ermöglicht einen schnellen Überblick meiner gesamten Artikel und
erleichtert den Einkauf bedeutend.

In der Zeit vom **20.—30. April** gewähre ich

in meiner neu eröffneten Filiale, Albrechtsstrasse Nr. 3,
auf sämtliche Waren, mit Ausnahme der Marken-Artikel, einen

Sonder-Rabatt von 10 %.

Rudolph Balhorn,

Seifen- und Parfümerien-Fabrik,
Spezialhaus für elegante Toilette-Artikel und feine Parfümerien.

Deutsch-Atlantische Telegraphengesellschaft.

Wochenend-Telegramme zu bedeutend ermäßigten Gebühren via „Emden-Azoren“ und v.
„Emden-Vigo“ (T. W. L. und T. W. P.).
Vom 1. April 1914 ab werden Wochenend-Telegramme nach den Vereinigten Staaten von
Nord-Amerika und Canada

via „Emden-Azoren“

ferner nach Deutsch-Süd-Westafrika (demnächst auch nach Südafrikanische Union, Rhodesia usw.)

via „Emden-Vigo“

zu ermäßigten Gebühren angenommen.

Annahmebedingungen sind zu erfahren bei allen Post- und Telegraphenanstalten, sowie bei
der unterzeichneten Gesellschaft.

Außerdem sei erinnert an die Telegramme in offener Sprache zur halben tarifmäßigen
Gebühr (S. C.) sowie die telegraphischen Geldaufweisungen nach und von den Vereinigten Staaten von
Nordamerika und Canada. Bedingungen bei der Gesellschaft erhältlich.

Deutsch-Atlantische Telegraphengesellschaft.

Cöln, Stoltzstraße 3/11.

Ausverkauf wegen Geschäftsverlegung.

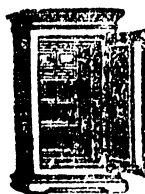
Ende Mai verlegen wir unser Geschäft nach

NeueSchweidnitzerstrasse 2a, Ecke Taentzienplatz,

und gewähren wir von heute ab auf alle Waren

10—50 % Ermäßigung.

P. Guttentag, Tapissierie-Manufaktur,
Schweidnitzer Straße 48.



Panzer-Geldschränke,
Bücherschränke, Mauerschranke empfiehlt die
älteste u. größte Spezialfabrik Schlesiens

Anton Gerth, Fabrik u. Lager
Posenerstraße 41.
Filiale: Gartenstr. 40, vis-à-vis
Konzerthaus.



Alte künstl. Zähne (x
kauft v. St. 40 Pf., f. Blatina, Gold,
und Silber höchste Preise. Vogel,
Junfermannstr. 25, Ecke Schweidnitzerstr.

gebaut werden. Weiterhin verteidigte Dr. Gert (Bremen) das System...

Der Reichsverband für den Deutschen Gartenbau, welcher vom 6. bis 9. Juli in Altona die dritte „Deutsche Gartenbauwoche“ abhalten wird...

Das Programm für die in der Pfingstwoche (1. bis 4. Juni) in Bremen stattfindende Tagung des Allgemeinen Deutschen Neu- philologen-Verbandes ist...

Aus Kunst und Leben.

Durch den zwischen dem belgischen Staate und den drei königlichen erzielten Ausgleich über den Nachlaß des Königs Leopold II. ist der Staat Eigentümer der ausgedehnten Liegen- schaften...

Am 13. und 14. Mai verfeuert die Kunsthandlung S. G. Gutekunst in Stuttgart die Sammlung von Handzeichnungen des 15. bis 19. Jahrhunderts...

Kleine Kunstnachrichten.

Zu der Meldung, der zufolge sich Geheimer Hofrat Richards, Leiter des Stadttheaters in Halle, bereit erklärt haben soll...

Hochschulnachrichten.

* Berlin. Dem Mitglied des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Chemie, ordentlichen Honorarprofessor an der hiesigen Universität, Dr. Richard Willstätter...

Gerichtsverhandlungen.

at. [Breslauer Schwurgericht.] Wie bereits angekündigt, wird schon in der am Montag beginnenden Schwurgerichtsperiode und zwar am 27. April gegen den Bureauvorsteher Georg Müller aus Breslau...

at. [Ein untreuer Reisender.] Der bei dem Branntweinbrennereibestitzer Schirdeban auf der Klosterstraße angestellt gewesene Reisende Stefan Zawischefsky hatte im Jahre 1911 den Verlust einer mit Geschäftsgeldern gefüllten Tasche zu beklagen...

at. [Ein Paletstrolcher.] Im März 1914 wurde der Arbeiter Josef Siegmund bei Biskup auf der Junkernstraße beim über- zieherdiebstahl erfaßt und festgenommen...

at. [Der Neffe als Dieb.] Am 18. Februar d. J. besuchte der Arbeiter Kurt Müllig seine „Am Bräutigamthal“ wohnende Tante und eignete sich bei dieser Gelegenheit einen zu der Entretür passenden Schlüssel an...

1. [Begriff der Arbeitseinstellung.] Das Reichsgericht hat eine Entscheidung des Oberlandesgerichts Darmstadt bestätigt, wonach auch eine Arbeiterausperrung rechtlich als Arbeitseinstellung angesehen werden kann...

at. [Rehpreller und Schwindler.] Der etwa 27 jährige Elektro- techniker Erwin Weismann aus Reichensbach ist wegen Rehp- rellerei bezw. Betruges schon oft vorbestraft...

Vortragsabend von Lia Rosen.

Zum dritten Male kommt Lia Rosen nach Breslau, das erste Mal rezitierte sie in der „Freien literarischen Gesellschaft“, dann spielte sie im Kammermusiksal Gebichte und Prosa vor...

Breslauer Theater.

Stadttheater.

„Rigoletto.“

Es ist nun entschieden, daß Fräulein Hirschmann uns verläßt, um ans Stadttheater in Königsberg zu gehen. Es hat den Anschein, als habe man diese sehr brauchbare Künstlerin etwas gar zu leichtem Herzens ziehen lassen...

Lobetheater.

Kammermusik.

Wie manche Nachricht des Theaterbureauus in der laufenden Spielzeit nicht ganz stimmte, so kann auch die neueste nicht zutreffen. Zu gleicher Zeit wird Bedekinds „König Nicolo“ für nächsten Sonntag angekündigt...

Statt besonderer Anzeigel

Die Verlobung ihrer Schwägerin und Schwester **Dora** mit dem Kaiserlichen Gouvernementssekretär Herrn **Friedrich Wuttke** aus Swakopmund D.-S.-W.-A. beehren sich anzuzeigen
Breslau, Ostern 1914
Tauentzienplatz 11

Rechtsanwalt **Dr. Walter Schmidt**
und Frau **Lotte**, geb. Mieschel.

Meine Verlobung mit Fräulein **Dora Mieschel**, Tochter des verstorbenen Obersteuerkontrolleurs Herrn **Emil Mieschel** und seiner gleichfalls verstorbenen Frau Gemahlin **Franziska**, geb. Niermann, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.
Swakopmund, z. Z. Breslau.

Friedrich Wuttke,
Kaiserlicher Gouvernementssekretär.

Die Verlobung unserer Tochter **Maria** mit Herrn **Dr. med. Otto Leopold**, Assistenzarzt am Hospital zu Allerheiligen in Breslau, beehren wir uns anzuzeigen.

Breslau I, April 1914.
Albrechtstr. 22/23.

Max Rockel,
und Frau **Elisabet**, geb. Barthel.

Meine Verlobung mit Fräulein **Maria Rockel**, Tochter des Hotelbesitzers Herrn **Max Rockel** und seiner Frau Gemahlin **Elisabet**, geb. Barthel, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Breslau I, April 1914.
Burgfeld 12/13.

Dr. med. Otto Leopold.

Statt Karten!

Margarete Graupe,
Wilhelm Wache, Magistratssekretär,
Verlobte.
Breslau, im April 1914.

Ihre am 4. April cr. stattgefundene Vermählung zeigen ergebenst an

Breslau, den 18. April 1914

Zahnarzt Walter Schreck
und Frau **Emmi**, geb. Stromenger.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hochehrent an
Berlin-Lichterfelde, den 16. April 1914
Berliner Straße 46

Regierungsrat **Dr. H. Schulz**
und Frau **Hedwig**, geb. Falkenhain.

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen hochehrent an
Frankenstein, den 17. April 1914

Kreissekretär **Graupe**
und Frau **Helene**, geb. Rissmann.

Heute wurde uns ein gesundes Töchterchen geboren.
Breslau, den 18. April 1914.

Dr. Wilhelm Kühnau
und Frau **Susanne**, geb. Opitz.

Die glückliche Geburt eines Sohnes beehren sich ergebenst anzuzeigen
Berlin, den 16. April 1914
Greifswalderstr. 50 I.

Regierungsbaumeister **Karl Exner**
und Frau **Erna**, geb. Ebbecke.

Die Geburt eines Sohnes zeigen an:
Berlin-Steglitz, den 16. April 1914
Breitestraße 12

Leonhard Graf Rothkirch-Trach,
Landesassessor der Provinz Brandenburg
Oda Gräfin Rothkirch-Trach,
geb. von der Asseburg.

Statt besonderer Meldung.

Spinnereidirektor **Paul Neumann**
und Frau **Charlotte**, geb. Wolter

zeigen hochehrent die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens an.

Freiburg in Schlesien, den 18. April 1914.

Die glückliche Geburt eines gesunden kräftigen Mädchens zeigen hochehrent an
Allenstein, den 17. April 1914

Bürgermeister **Schwarz**
und Frau **Hildegard**, geb. Reymann.

Statt Karten.

Die Geburt eines Knaben zeigen an
Charlottenburg, den 18. April 1914
Reichs-Str. 2

Dr. Ludwig Busse
und Frau **Elli**, geb. Holländer.

Am 16. d. M. verschied hierselbst nach schwerem Leiden der

Gehelme Regierungsrat

Rudolf Vitz.

Der Entschlafene hat der Oppelner Regierung von 1877 bis 1908 angehört. Seine Pflichttreue sowie die vornehme Gesinnung und die Liebenswürdigkeit, die ihm in hohem Maße eigen waren, sichern ihm bei uns ein dauerndes, ehrenvolles Andenken.

Oppeln, den 17. April 1914.

Der Präsident
und die Mitglieder der Königlichen Regierung.
von Schwerin.

Heute, den 17. April, morgens 5¼ Uhr, entschlief sanft und gut vorbereitet unser heißgeliebter, guter treusorgender Gatte und Vater, Schwiegervater, Großvater, Onkel, Großonkel und Schwager, der

Herzoglich Ratiborsche Revierförster a. D.

Joseph Panitz.

Dies zeigen tiefbetruert an
Ratiborhammer, den 17. April 1914

Emilie Panitz, geb. Wrublick,
und Kinder.

Beerdigung: Montag früh 9¼ Uhr in Ratiborhammer.

Heute nacht entschlief nach kurzem schweren Krankenlager meine liebe Pflegemutter, unsere teure Schwägerin, Tante und Großtante, die

verw. Frau

Leopoldine Koepfel,
geb. Jaschinski.

Krotoschin, den 17. April 1914.

Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen
Marie Grotke, als Pflegetochter,
Oberstleutnant **Max Koepfel**, Cassel, als Schwager,
Konrad Koepfel, Sassenstein, als Neffe.

Die Beerdigung findet Montag, den 20. April, nachmittags 4¼ Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.

Am 17. d. M. verschied sanft nach kurzam schweren Leiden mein herzenguter Mann, unser lieber Vater, Onkel und Schwager, der

Kaufmann

Carl Bähnisch

im Alter von 73½ Jahren.
Um stille Teilnahme bittet

im Namen der Hinterbliebenen

Alma Bähnisch,
geb. Stade.

Die Beerdigung findet am 20. d. M. um 3 Uhr nachmittags von der Kapelle des Koseler Friedhofes aus statt. Wagen stehen am Trauerhaus, Mittelgasse 3.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 18. d. M. verstarb unerwartet nach kurzer, schwerer Krankheit mein lieber, teurer Gatte, unser treusorgender Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Schwiegersohn, der

Postsekretär

Heinrich Flanze.

Um stilles Beileid bittend, namens der Hinterbliebenen
Breslau X, Matthias-Straße 181

Hedwig Flanze, geb. Schubert,
und Söhne.

Beerdigung: Mittwoch, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des Luther-Friedhofes am Oswitzer Wege. Beileidsbesuche dankend abgelehnt.

Durch das am 16. April erfolgte Ableben der

Frau Dr. Clementine Schöngarth,
geb. Beck,

haben wir einen schweren Verlust erlitten. Die Heimgegangene hat sich mit opferwilliger Hingabe dem Dienste der Armen gewidmet. Wir werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Breslau, den 18. April 1914

Die Gruppe 22 a/b
des Breslauer Armenpflegerinnenvereins.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme sowie für die herrlichen Blumenspenden, welche uns bei dem unerwarteten Hinscheiden meines lieben unvergeßlichen Mannes, unseres herzenguten, treusorgenden Vaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des

Kronprinzlichen Hofmalersmeisters

Robert Müller

von nah und fern entgegengebracht wurden, sprechen wir hiermit auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus.

Oels, den 18. April 1914.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Für die Beweise liebevoller Teilnahme, die unserer inniggeliebten Mutter während ihrer langen, schweren Krankheit und uns bei ihrem Heimgange entgegengebracht wurden, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Breslau, im April 1914.

Lina Fischer. Julia Fischer.
Helma Fischer.

Vielen Dank allen, die uns durch Beweise der herzlichsten Teilnahme beim Hinscheiden unseres geliebten Entschlafenen, des

Wirtschafts-Inspektors

Gustav Friedrich

wohlgetan haben.

Bertholdsdorf, im April 1914.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Mein Beerdigungs-Institut

befindet sich **jetzt gegenüber:**

Schuhbrücke Nr. 19-21

Johann Bensch senior.

Die Kantor- und Ober-Organistenstelle

an der Haupt- u. Pfarrkirche zu St. Maria-Magdalena in Breslau ist am 1. Oktober 1914 neu zu besetzen. Das Anfangsgehalt beginnt mit 1800 Mk. u. steigt in 21 Dienstjahren bis zum Höchstgehalt von 4000 Mk. Wohnungsentgeltzahlung wird nicht gewährt. Bewerber, welche das Zeugnis von dem Institut für Kirchenmusik in Charlottenburg oder das nach der Prüfungsordnung vom 6. Juni 1912 verlangte Zeugnis aufzuweisen haben, wollen ihre Gesuche mit Zeugnisabschriften bis zum 15. Mai 1914 bei dem Vorsitzenden des Gemeindefirchensrats Pastor prim. Schwartz, Altbühnenstraße 89, einreichen.

Breslau, den 18. April 1914.
Der evangelische Gemeindefirchensrat von St. Maria-Magdalena.

Staatl. gepr. Schwester vom Roten Kreuz wünscht Mai bis Sept. schwächliche Kinder u. junge Mädchen mit an die Pflege zu nehmen. Liebedollste Pflege. Individuelle Behandlung zugesichert. Pension monatl. 100 Mark. Auf Wunsch werden die Kinder abgeholt. Hochfeine Referenzen. Zuschr. unter K 301 beförd. die Geschf. der Schlef. Ztg. (3)

Verloren

Goldene Damenuhr
m. Kette, Hauptbstf. Grün- bis Palmstraße. Abzugeben geg. Belohnung Palmstraße 18, I.

Elegantes, vornehmes Genre in **Badminton- u. Mädchen-Hüten** bei großer Auswahl (x) **außergewöhnlich preiswert.** Modellbuch Südfenstr. 50, I.

Unentgeltlicher
fischer Rat in Standesfachen. Postlagerkarte 6. München 45.

Parkettfußböden,
Neulegen, Repar., Umlegen, Abhob., Reinigen u. Bohren, auch außerh. H. Krusche, Sternstr. 78. (Etabl. 1894.)

Beizen edler Möbel.
Reinigen und Wachsen derselben in u. außer dem Hause. Aufpolieren und Smitieren sämtlicher Holzarten zu soliden Preisen. (2)
Brenel, Tischlerstr., Mauritiusstr. 5, pt.

Incroyable

Neuestes Pariser Cape in aparten Farben vorrätig.
Preis 48 Mk.

Gerstel

Königl. Prinzl. Hoflieferant
Schweidnitzerstr. 10/11
Paris (Einkaufshaus)
2 Cité Bergère. (9)

Handklöppelspitzen

aller Art. m. jede Extraarb. n. A. s. Musterausw. Au tr. erb Anna Kowalewsky, Breslau Bärenst. 24. (3)
Für die Sommermonate
suche in nächster Nähe von Breslau möbl. 2-3-Zimmer-Wohnung, Barterre, mit Gartenbenutzung od. Waldnähe. Gefl. Zuschriften mit Preisangabe erbeten unter M 7 Geschäftsst. d. Schlef. Ztg.

Pelz-Conservierung

und Pflege des Pelzwerks unter vollster Garantie gegen Motten-, Feuer- und Diebstahlgefahr, auch bei mir nicht gekaufter Pelz- und Stoffsachen von Damen und Herren
Billigste ortsübliche Preise

Kostenfreie Abholung bereitwilligst

Reparaturen und Umarbeitungen werden jetzt sehr exakt u. äußerst preiswert nach bereits vorhandenen neuen Modellen ausgeführt

Zwei erstklass. Kürschnereien im Hause

M. GERSTEL

Königl. Prinzl. Hoflieferant
Schweidnitzerstraße 10-11
Telefon 907 - Gegründet 1873

Zur Frühjahrs-Saison

neu eingetroffen

- Covercoat Mk. 55⁰⁰ bis Mk. 75⁰⁰
- Sport-Ulster Mk. 46⁰⁰ bis Mk. 95⁰⁰
- Paletots schwarz auf Seide gearbeitet Mk. 78⁰⁰
- Gummimäntel Continental Mk. 26⁰⁰
- Regenmäntel von Mk. 35⁰⁰ bis Mk. 68⁰⁰
- Ulster-Hüte Mk. 6⁵⁰ 8⁰⁰ 8⁵⁰ 12⁵⁰

Max Schaefer

Ohlauer Straße 5,



36 Schweidnitzerstraße
Lieferant prinziplicher und fürstlicher Häuser

Vornehme
Maßschneideret
Sport-Kleidung
Englische Herren- und
Reise-Artikel

Die fescheste Herren-Kleidung für Gesellschaft, Straße, Reise und Sport bringt

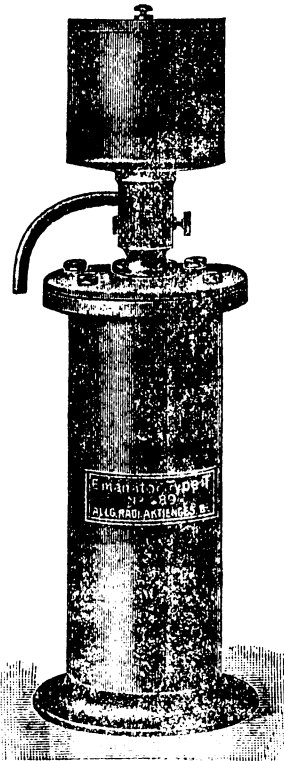
Pfeiffer

Entoutcas 775

Reine Seide in allen Farben

Baruch & Loewy

Schweidnitzerstraße 21 (Kaufhaus) u. Taubentzenstraße 43



Radium

als bewährtes Heilmittel gegen

Gicht
Rheumatismus
Neuralgien

Der bekannte Apparat **Radiogen-Emanator** liefert täglich die notwendige Menge für **eine Radium-Trinkkur im Hause.**

Wöchentliche Leihgebühr 5 Mark.

Radiogen-Emanatoren sind in hundert von Krankenhäusern, Kliniken und Sanatorien mit vorzüglichem Erfolge im Gebrauch.

Jeder Gichtiker und Rheumatiker verlange Gratiszusendung des Spezialprospektes.

Allgemeine Radiogen-Aktiengesellschaft, Berlin NW. 7.

Trauer-Kleider

für Damen und Mädchen

in großer Auswahl vorrätig. Auswahl sofort. Maßanfertigung in 12 Stunden.
Schwarze Kostüme - Hüte - Blusen - Röcke
enorm billig.

M. Centawer

Teleph. 572. Schmiedebrücke 7-10.

Besichtigung erbeten! Sehr billig! Kein Kaufzwang!

Große Auswahl in Tafelservicen
= = = Glasgarnituren
= = = Kaffeeservicen
= = = Waschgarnituren
in jeder beliebigen Zusammenstellg.
Dekorationsgegenstände:
Vasen, Figuren, Büsten
Kunstbronzen etc. etc.
zu teilweise bedeutend herabgesetzten Preisen.

Fr. Zimmermann G. m. b. H., Breslau.
Neue Schweidnitzerstraße 2, Nähe Taubentzenplatz. (9)

90%
der Zähne gehen im reiferen Alter durch Zahnstein verloren

Behandlung **Solvolith** Zahnsteinlösende Pasta

Vornehme Familien- und Fremden-Pension
Moritzstr. 15, I., elegant ausgef. Zimmer f. Kurz u. lang. Aufenthalt, Bad, electr. Licht. Tel. 12345. (9)

Trauermagazin August Benedix

Ring 1, Ecke Nikolaistraße. Telefon 4010.

Trauerkleider

in grösster Auswahl.
Blusen, Röcke, Hüte, Schleier, Mäntel, Mädchen- und Kinderkleider etc.

Maßanfertigung in kürzester Zeit.
Auswahlsendungen auf Wunsch ins Haus.

Feste Preise.

Bis Ende September bleiben unsere Geschäftsräume an

Sonntagen und Feiertagen geschlossen.

Carl Frey & Söhne,
Hofjuweller,
Breslau I.

R. G. Leuchtag Nacht.

Nikolaistrasse 8/9

Fabrik grössten Stils für Damen- und Mädchen-Konfektion

Kostüme Sport-Jacken

in blau und schwarz
Kammgarn, mode, blau
und schwarz Cotelé.

grösster Saison-Artikel,
in allen modernen Farben

Paletots

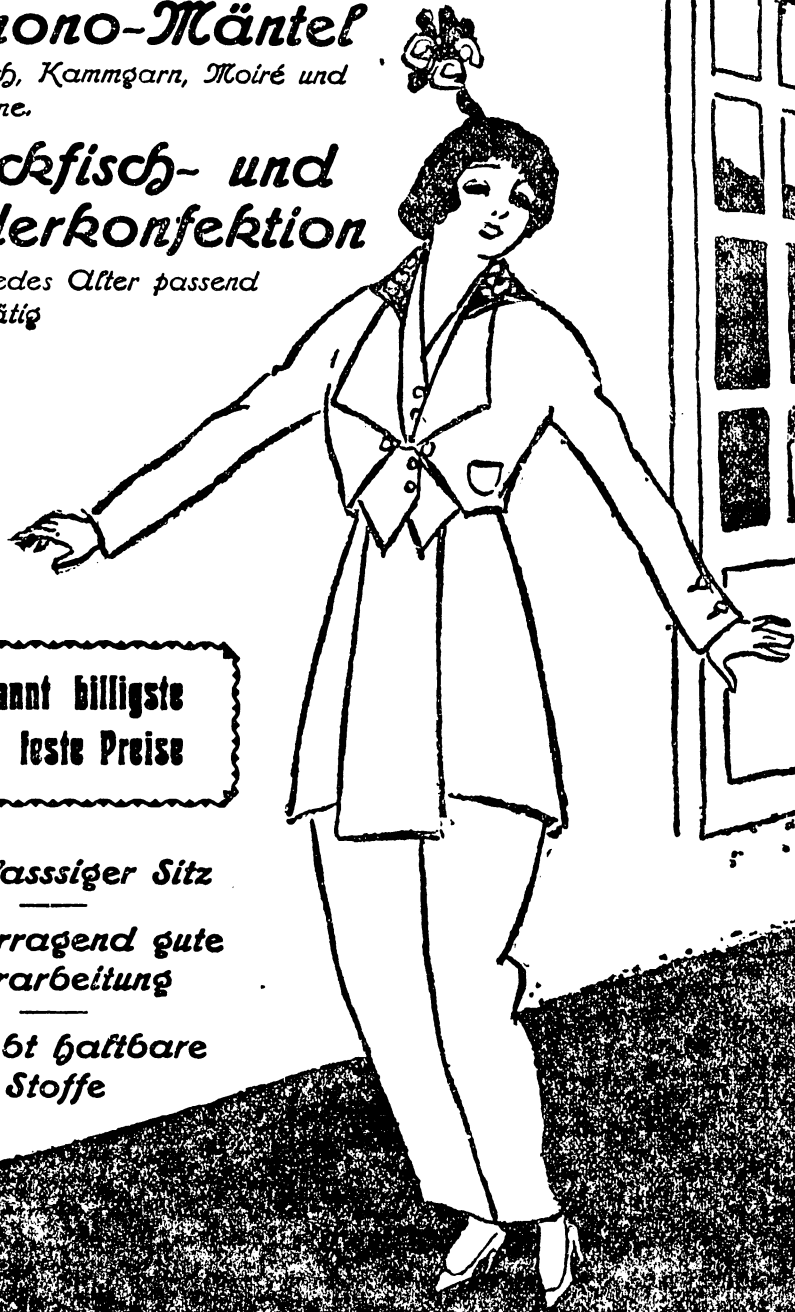
in einfarbigen u. englischen Stoffen

Frauen- und Kimono-Mäntel

in Tuch, Kammgarn, Moiré und
Eolienne.

Bachfisch- und Kinderkonfektion

für jedes Alter passend
vorrätig



Anerkannt billigste
streng feste Preise

Erstklassiger Sitz

hervorragend gute
Verarbeitung

Erprobt haltbare
Stoffe

Stets das Neueste in
unübertroffener Auswahl
und ausserordentlicher
Preiswürdigkeit.

Schlesischer Aiter.umsverein.
Montag, den 27. April 1914,
abends 8 Uhr, findet im Kunstgewerbe-
museum, Graupenstr. 14 die ordent-
liche Generalversammlung statt.
1. Jahres-Verwaltungsbericht.
2. Etat für 1914/15.
3. Wahl des Vorstandes.
4. Wissenschaftliche Sitzung.

Stadttheater.
Sonntag, Anfang 6 Uhr:
„Barjafal.“
Montag 7 1/2 Uhr:
Wagnerzyklus, 3. Vorstellung:
„Zannhäuser.“
Dienstag 7 1/2 Uhr:
Ermäßigte Preise
„Der Freischütz.“

Lobetheater.
Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr:
„Professor Bernhardt.“
Abends 7 1/2 Uhr:
„Kammermusik.“
Montag 7 1/2 Uhr:
„Kammermusik.“
Dienstag 7 1/2 Uhr:
„Die Journalisten.“

Thalia-theater
Sonntag 7 1/2 Uhr:
„Alt-Heidelberg.“
Dienstag Gruppe 1, 3. Vorstellung
„Über unsere Kraft.“

Schauspielhaus.
Operetten-Bühne. Tel. 2545.
Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr:
„Der liebe Augustin.“
Abends 8 Uhr:
„Die Kinokönigin.“
Montag 8 Uhr:
„Polenblut.“
Dienstag 8 Uhr:
„Luziusweibchen.“
Mittwoch 8 Uhr:
„Brüderlein fein.“
„Der Schleier der Pierrette.“

Freitag, 24. April, 8 Uhr,
Kammermusiksaal,
Liederabend
Else Barthel.
Am Klavier Fr. Czorny.
Karten 4,30, 3,20, 2,15, 1,05 Mk.
Kgl. Hof-Musikalienhdl.
Hainauer.

Gesucht ehrenwerter alter Herr,
ang. Erscheinen, m. born. Umgang-
formen, w. mögl. mit Dame, zu
freundschaftl. Anschl. b. wochentägl.
Spaziergang. Zuschr. nur m. Abr. u.
N 89 Geisht. Schl. Sta. Anon. verb.
Adelina Marcucci aus Rom, geb. v.
Lehrerin, ext. Unt.ital. Sprache, schnell
leichter Meth. Caberwafr. 68, 1. Et.

Humboldt Verein
Montag, den 27. April 1914,
abends 8 Uhr,
im Saale der Hermannloge,
Museumsplatz No. 16,
**Ordentliche
Mitglieder-Versammlung.**
Tagesordnung:
1) Bericht des Vorstandes.
2) Genehmigung der Jahresrechnung
und Entlastung des Vorstandes.
3) Wahl von drei Rechnungsprüfern.
4) Wahl von sechs Ausschussmit-
gliedern.
Es scheiden satzungsmäss aus die
Herren: Justizrat Paul Albers,
Sanitätsrat Dr. Kayser, Direktor
Dr. Loewe, Professor Ressel,
Salo Sackur und Professor
Dr. Schiff.
Die Ausscheidenden sind wieder
wählbar (§ 17 der Satzungen).
Die Mitglieder des Vereins haben
gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte
Zutritt.
Der Vorstand.

Juli-August.
Welche geb. ev. Dame gl. Alters
schliesst sich netter Lehrerin (21) zur
gemeinl. Wander. Harz, Thüringen
an? Wegen Kennenlern. erb. schon
liest m. Ana. u. M 31 Geisht. d. St.

**Berein
Breslauer Warenagenten.**
Montag, den 20. April 1914,
abends 8 1/2 Uhr
Breslauer Concerthaus, Kleiner Saal
Vortrag
des Herrn Rechtsanwalts
Dr. Albrecht aus Hamburg:
„Mehr gefeichtlicher Schutz für
die Handelsagenten.“
Gäste willkommen. Der Vorstand.

**Schule für höheres
Klavierspiel
nebst Vorhule**
Teichstraße 5 und
Kaiser-Wilhelm-Strasse.
Anmeldung wochentäglich (außer
Mittwochs) 2-4 Teichstraße 5, I.
Elisabeth Simon.

Marie Franz,
Pianistin u. Lehrerin f. Klavier-
spiel u. Theorie
wohnt jetzt
Warrenstraße 4
vis-à-vis d. Lutherkirche.

Junge, gebildete Dame
sucht Anshlus zum Tennis spielen
Zuschr. u. M 46 Geisht. d. Schl. Sta.
ob. Flügel, geb. J. H. gef.
Aug. L106 Geisht. Schl. S. (6

T.T. Theater
Dir.: H. Pulch.
Betty Nansen
Die Königin der nordischen Filmkunst
in dem Schauspiel in 5 Akten
Aus Liebe
Ort der Handlung: Kopenhagens entzückende Umgebung.
Wieder ein Prachtwerk der Kinematographie.
Dazu:
Das Liebesbarometer
Entzückende Filmkomödie in 3 Abteilungen.
Humor! Scherz! Lachen!
Und das Eliteprogramm dieser Woche.
Sonntags ab 3 Uhr. * Wochentags ab 4 Uhr.

Reisefoffer sehr bill. Krause,
Obdauerrstr. 4, III.

D. Schlesinger jr.

Hoflieferant Ihrer Kgl. Hofkell. der Fürstin Leopold von Hohenz.-Sigm.,  Schweidnitzer Strasse 46.

Neue Eingänge für den Sommer

Seidenstoffe

Römische Streifen auf Taffeta. Messallne-fond in grosser Dessin-auswahl.

Schottische Taffetas hochmodern für Kleider u. Blusen.

Seiden-Crêpons in glatt u. bedruckt, l. gross. Farbsortimenten.

Seiden-Moirées hochmodern für Kostüme u. Kleider, l. schwarz u. farbig.

Taffet-Mousseline einfarbig u. changeant für Kleider und Blusen.

Satin-Grenadine weiches, glänz. Gewebe für Gesellschaftskleider.

Côte de cheval sehr modern für Tailor-made-Kostüme.

Grosse Auswahl

Wasch-Stoffen

Frotté-Crêpeline-Crêpon
Woll-Mousseline

Wollstoffe

Gabardine mattglänzendes Kammgarnewebe für Kostüme und Kleider.

Waffelstoffe ein- und zweifarbig, sehr modern für Röcke und Kostüme.

Couvert-coat in aparten Melangen für Kostüme und Mäntel.

Côtelé-Stoffe breit- und schmalgerippte Bindungen, ein- und zweifarbig.

Crêpe-Stoffe in duftigen und festen wollenen und halbseidenen Geweben.

Schotten-Stoffe in effektvollen Farbestellungen für Kleider und Röcke.

Mohair-Crêpe mattglänzender Kleiderstoff in grösster Farbauswahl.

Mustersendungen

nach auswärts
bereitwillig franko.

Zoologischer Garten
Heute **Konzert** hier, Sobanski. Anfang 4 Uhr.
Sonntag: **Militär-Konzert**.
Die neuen Jahreskarten (1. April 1914 bis 31. März 1915) sind wie immer in den bekannten Annahmestellen und im Geschäftszimmer des Gartens zu haben.

Schiesswerder.
Heute, Sonntag: **Militär-Konzert**.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 15 Pfg.
Dauerkarten sind am Büfett des Schiesswerders zu haben.

Frieberg.
Heute **Konzert** hier, Reindel. Anfang 4 Uhr.
Sonntag: **Konzert**.
Bei günstigem Wetter einige Teile im Garten.

Alldeutscher Verband.
Dienstag, den 21. April 1914, abends 8 1/2 Uhr,
im kleinen Saale des Konzerthauses,
Gartenstr. 41, Eingang 1, vorn 1. Stock,

Vortrag
des Herrn Dr. **Albert Ritter** aus Mainz:
„Deutschland vor dem Entscheidungstapfe“.
Gäste, auch Damen, sind — wie stets — willkommen.
Eintritt frei!

Evangelischer Verein für weibliche Diakonie unter den Kranken und Armen Breslaus.
Diakonissen-Krankenheilanstalt Bethlehem, Sternstr. 85).
Die Mitglieder werden hierdurch zur **ordentlichen Hauptversammlung** auf

Wittwoch den 29. April d. J., mittags 12 Uhr,
in den Fürstensaal im Rathaus
eingeladen.

Tagesordnung:
1) Ergänzungswahlen für den Vorstand.
2) Geschäftsbericht für 1913.
3) Entlastung der Rechnung für 1913.
4) Festsetzung des Haushaltsplanes für 1914.
5) Etwaige Anträge der Mitglieder.
Der Vorstand.
gez. **G. Bender.**

Wein-Restaurant Willy Dudzig,
Breslau, Schweidnitzerstrasse 27, vis-à-vis Stadttheater.
Täglich Konzert.
Nach dem Rennen: Diners.
Tel. 4290.

Atelier für moderne Frauenkleidung
Neuenstrasse 19, I.
empfiehlt sich zur Anfertigung eleganter sowie einfacher Damen-garderobe zu soliden Preisen.

Montag, Dienstag, Mittwoch verkaufe ich einen großen Posten

Einzelne Modelle eleganter Damen-Wäsche

zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen.

Deutsche Madeira-Wäsche	1 Posten Stickerei-Unterröcke, enge Fassung	3 ²⁰	4 ⁵⁰	5 ⁷⁵
bekannt gute Qualitäten	1 Posten Leibchen-Unterröcke	6 ⁵⁰	8 ⁵⁰	10 ⁵⁰

Taghemden 2⁴⁰ 1⁹⁰
Nachthemden 5⁵⁰ 4⁷⁵
Beinkleider moderne Form 3⁵⁰ 2⁶⁰

Wäsche-Haus Willy Gaspari
Neue Schweidnitzer Straße 19.

M. Bocksch
Piano-Magazin
Breslau
Gartenstr. 43 Tel. 7147
Flügel Pianinos
Harmoniums
Vertretung von
Steinway & Sons
Grotrian Steinweg
Feurich
Duysen
Maetzke, Garn
Mannborg
Niendorf kleiner Weltflügel
Klavierspielapparat Duca
und Ducanola
S-M-Künstlernoten
Stimmungen u. Reparaturen

Große Auswahl

Seidenstoffe, Kostümstoffe, Blusenstoffe,
Rockstoffe, Voile und Waschstoffe.

Seidenhaus

M. Fischhoff

Inh. M. Bäsch, k. und k. öst.-ung. Hoflieferant.

Breslau I.  Ring 43.

! **Bestellungen aller Art** !
x) Verkehrsbüro Barasch.

Damen-Moden

Erstklassige Maßateliers Reichhaltige Lager
Täglich Eingang von Modellen und Neuheiten.
Stets gleichmäßig solid bleibende Preise bei Verwendung besten Materials

Weissbein

Fernsprecher 4966

Schweidnitzerstraße 6

LIEBICH'S
Etablissement.
Telephon 1646.

Der letzte und größte Spielplan der Saison.

Sonntag, 19. April:
2 Vorstellungen 2

Nachmittags:
Einlaß 3 Uhr
Konzert 3 1/2 " "
Vorstellung 3 3/4 " "

Abends:
Einlaß 6 1/2 Uhr
Beginn d. Konzerts 7 " "
Beginn d. Vorstell. 7 1/2 " "

Besetzt! Bitte später!
Aktuelle Telefonfreuden.
Eine Viertelstunde am Apparat.

Das Wunder der hypnot. Kartenkunst
Dario Paini.

Einquartierung
Militär-Hunde-Posse
von E. Merian,
gespielt von 50 Hunden.
"Margot u. Hans Fried"
"Horelik"-Ballett
"Fred Marion"
"Paulton u. Doley"
"Otto Röhr"
"Bials"
"Albert Böhme"
"Drenses"

Viktoria-Theater.

2 Vorstellungen 2

Nachm. | Abends
3 1/2 Uhr | 7 1/2 Uhr.

In beiden Vorstellungen
"Der Herr ohne Wohnung."
Fritz Spira als Gast.
! Größter Lacherfolg!
"Der Traum des Musikanten,"
musikalische Pantomime,
und das übrige glänzende Programm.

Moulin Rouge
Neue Gasse 17, I.
♦♦ Täglich Réunion. ♦♦

Fr. z. O. Z.
21. 4. 7 1/2 U. Beamt.-W. □ III.
Ver. Δ 20. 4. 7 1/2 U. Abst.,
ök.-u. W. □ I.
Kap. J. 24. 4. 7 U. VI.
H 19. 4. 8 U. Unterh.-Abend.
H 20. 4. 8 U. Aufnahme □ I.
□ H. z. B.
21. 4. 8 1/2 U. Ber. □ I.
□ Settegast z. d. T.
Montag, 20. 4. 8 1/2 U.
Aufn. □ I Brmhl.
S. O. B. D. W. Spinoza.
Montag, 20. 4. 14. 8 3/4 U.
Fürstenhof,
Gartenstraße 79.
Exquisite Weine, echte Biere.
Vorzügl. Küche.
Pianist **Bruno Kuron**
Lehrer des Klavierspiels
am 1. April 1914
Breslau V. Schwerinstr. 25 II.

Radrennbahn Grüneiche.

Sonntag, den 19. April or. i
Grosser Frühjahrspreis
über 80 km hinter gr. Motoren mit

J. Miquel, P. Günther, P. Dikentmann, P. Thomas,
Paris. Köln. Holland. Breslau.

Außerdem:
4 grosse Fieger-Rennen sowie Verfolgungsrennen
zwischen Dikentmann (m. s. gedeckten Fahrrad „Fisch“) und den 3 besten Fiegern.
Alles Nähere die Plakate. Anfang 3 1/2 Uhr. [3]

Total-Ausverkauf

Nachstehend bezeichnete Waren müssen nunmehr **unbedingt geräumt werden** und haben wir die Preise nochmals ganz bedeutend ermässigt.

- ca. 200 Deutsche Teppiche in unseren bekannt guten Qualitäten
- ca. 200 echte Perser u. Orient-Teppiche Brücken, Vorhänge, Tischdecken, Stickereien etc.
- ca. 1500 Meter Läufer u. Teppichstoffe
- ca. 260 Dekorationen Madras, Mohair, Leinen, Tuch etc.
- ca. 70 Fenster Tüllgardinen etc.
- ca. 110 Stores u. Halbstores
- ca. 1300 Meter Möbel- u. Dekorationsstoffe
- ca. 800 Meter Madras, Tüll- u. Mullstoffe etc.

Günstige Kaufgelegenheit für Ausstattungen u. Ergänzungen, Hotels, Logierhäuser u. Villen.

Püschel & Leyser Sohn
Inh. Paul Püschel
Breslau, Ring 16, Bechseite.
Verkauf nur gegen Kasse.

Sechstes Breslauer Reit- und Fahrtturnier

unter dem Protektorat Sr. Exzellenz des Generals der Infanterie von Pritzelwitz, Kommandierender General des VI. Armee Korps,

Freitag, den 15. Mai, vorm. 9⁰⁰ Geländeritt.
Sonabend, den 16. Mai und Sonntag, den 17. Mai 1914,
2 Uhr nachmittags
im Reitpark Breslau-Süd.
Der Vorstand.

Billetteverkauf für alle Plätze bei **F. W. Rosenbaum,** Schuhbrücke 73, **Chr. Hansen,** Schweidnitzer Str. 16, für Sattelplätze bei **Gust. Ad. Schleh,** Schweidnitzer Straße 9.

Ausschreibungen zu beziehen durch Fabrikbesitzer
5) **Hans Kemna, Breslau V.**

Nennungsschluß 23. April 1914, nachm. 6 Uhr.
Nachnennungsschluß 9. Mai 1914, nachm. 6 Uhr.

Extrazüge an beiden Tagen
Breslau Hauptbahnhof ab 1⁰⁰ nachmittags.
Haltestelle Rennplatz an 1⁰⁰

Die Baltische Ausstellung
Malmö, Schweden, 15. Mai bis 30. Septbr. 1914.
Die größte Ausstellung des Nordens.
Schweden — Deutschland — Dänemark — Russland.

Herrliche Lage. — Der Ausstellungsturm fast 100 m hoch. — Riesenhalle f. Kongresse. — Gewaltige Gewerbe- u. Maschinenhalle. — Fischerei-, Forst- u. Jagdhallen. — Touristen- u. Sportsausstellung. — Eisenbahnhalle. — Sonderausstellung für Deutschland, Dänemark und Rußland. — Große baltische Kunsthalle. — Herrliche Parkanlagen. — Prachtvolle Seen. — Vorzügliche Restaurants. — Haus der Frauen. — Riesenkonzerte. — Vergnügungssplatz. Landwirtschaftliche Jubiläums-Ausstellung 15. bis 21. Juni. Baltische Spiele 7. bis 11. Juni und 28. Juni bis 12. Juli. Erstklassige Kommunikationen: ausgezeichnete Dampfer- und Fährverbindungen zwischen Malmö—Trelleborg—Saßnitz und Malmö—Kopenhagen. (9)

J. Grosspietsch

Inh. R. Heckel
Königl.ächs. und Herzogl. Meckl. ob. Hoflieferant

Breslau Tel. 130 Kattowitz Tel. 356.

Flügel, Pianinos, Harmoniums
Bechstein Blüthner
Ibach C. J. Quandt
Hofberg Estey
und diverse andere Fabrikate.

Klavier-Spielapparat **„Pianola“.**
Kulanteste Zahlungsbedingungen.

Maßschneiderei I. Ranges für Herren und Damen

Englische Jackenkleider von 160 Mk. an
wirklich beste Schneiderarbeit nach Originalmodellen

Gustav Schütte, Tauentzienplatz 14
Lieferant für fürstl. und prinzl. Herrschaften

Cabaret Imperial
Blitzlichter
Norbert Stein.
Hedy Slaninska.
Fritzi Gerry.
Claire Mälzer.
Paul Fraas.
Anfang 9 1/2 Uhr.

Einem hochbl. Adel, den hoch geschätzten Gesellschafts- u. Vereinstreuen von Breslau u. der Provinz zur gefl. Kenntnis, daß ich **Selbstmordungen aller Art,** Reden, Toaste etc., erftlastig, vornehm u. humoristisch, zu sehr mächtigen Preisen anfertige. Prima Referenzen. (x) **Fracht-Waarenkostenfreie leihweise Franz Neumann,** Gartenstr. 18, II. Telephon 4190

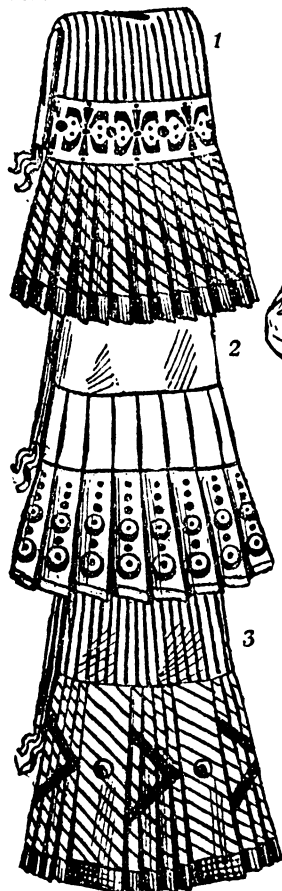
Benjion Köfgenstraße 57, 3. Etage, f. ja. Damen und ja. Mädchen. [3] Rang. beste Empfehl. berrv. Frau Rittergutbes. Elisabeth Grosser.

H. Schreiter's Fachschule
für Klavier und Violine. [9] Einzel- und Klassenunterricht Tauentzienstraße 48.

Bedeutendste
Leinen- und Tischzeug-
Abteilungen

Blusen und Jupons

Wäsche-Ausstattungen
Anfertigung in
eigener Zurechnerei



Nr. 1. Wasch - Unterrock
aus gestreiftem Zephir-
Gingham mit gestickt.
Blenden u. pliss. Volant
2
Nr. 2. Wasch - Unterrock
aus farbigem leinenart.
Zephir mit bestickt u.
plissiertem Volant, Mk.
2
Nr. 3. Wasch - Unterrock
a. gestreif. Zephir-Ging-
ham m. plissiert. Volant,
Blenden u. Zierknöpfen
275



Bluse
aus weißem Wash-
krepp mit ab-
stechend. farbiger
Krepp-Garnitur,
Paspeln und Zier-
knöpfen.
Mk. 3 50



Bluse
aus gutem Wollmusselin
in hübschen Punkt- und
Streifenmustern, mit
weißer Ripsgarnitur und
Zierknöpfen.
Mk. 3 90

Preiswerte Sport-Blusen



Spezialität der Firma
Beste Wäscheverarbeitung. Vorzüglicher Sitz.
Aus haltbar. weiß
Wasch-Panama, mit
modernem verstell-
baren Kragen. Mk.
5 00
Aus gutem, weiß.
Waschkrepp mit ab-
knöpfbar. Kragen
u. Zierknöpfen Mk.
6 50

Bluse

aus gutem Wollkrepp
mit weißer Pikee-
garnitur, Hohlsaum,
Zierknöpfen und
Samschleife. Viele
Farben

Mk. 5 75



Mk. 5 75



Bluse

aus weiß od. farbig
besticktem Wash-
voile mit weißer
Sticker-Garnitur,
Hohlsäumen und
Zierknöpfen

Mk. 7 25



Nr. 4. Alpaka-Jupon
mit plissiertem Volant,
Steppnaht und Hohlsaum
3 90
Nr. 5. Alpaka-Jupon
mit plissiertem Volant,
Hohlsaum und Seiden-
atlas-Blenden Mk.
4 85
Nr. 6. Alpaka-Jupon
mit plissiertem Volant
und Atlas-Blenden, in
mod. Verarbeitung, Mk.
5 75

Der neue
reich illustrierte

HAUPT-KATALOG

für den Sommer
1914.

wird auf Verlangen kostenlos zugesandt.

LEINENHAUS

Bielschowsky

Nikolaitr. 74/76
Ecke Herrenstr.

K. u. k. öst.-ung.
Hoflieferant :

Nach zweijähriger Tätigkeit
als Assistenzarzt der Königl. Universitäts-Klinik
für Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten zu Breslau
(Dir. Prof. Dr. Hinsberg) habe ich mich hier als
Spezialarzt für Ohren-, Nasen- und Hals-Krankheiten
niedergelassen.

Dr. Ledermann,

Breslau, Schweidnitzerstraße 43a, Eingang Hummerel.
Sprechstunden 11-12, 2 1/2-3 1/2, Sonntags 9-11. Tel. 12 850.

Ich habe hier
Gartenstraße 6, I. Etg., Eingang Sonnenplatz,
ein mit allen technischen Neuheiten ausgestattetes modernes

Zahn-Atelier

eröffnet und bitte um wohlwollende Unterstützung meines
Unternehmens. Durch langjährige Tätigkeit bei ersten Zahn-
ärzten des In- und Auslandes mit allen Arbeiten vertraut, ist
mein Bestreben, meine sehr verehrl. Patienten bei schonendster
Behandlung und soliden Preisen in jeder Beziehung zufrieden
zu stellen.

Conrad Klemm,

Dentist,
Gartenstraße 6, I. Etg., Eingang Sonnenplatz.

Tel. 4985 **Kosmetisches Institut** Tel. 4985

Hermann Lehmborg, Breslau I, Poststraße 4, 2. Etage.

Spezialist bei Haar- und Kopfhauterkrankungen.
Elektrolytische Entfernung lästiger Haare, Warzen, Leberflecke u.
Sachgemäße Ausführung sämtlicher Kopf-, Gesicht- und Körper-
Massagen von Prof. Dr. med. geprüft. Geöffnet von 9-12 u. 2-6 Uhr.
Sonntags geschlossen.

Zurückgekehrt
Prof. L. Fraenkel.

Ich beginne meine Sprech-
stunden am Montag, 20. April.
Professor Tietze.

Zurückgekehrt
Professor Mann.

Dr. Fritz Toepflitz
Leichstraße 2
hält seine Sprechstunden vom
20. April ab:
Werktag: 8-9 vorm.,
3-4 nachm.
Sonntag: 9-10 vorm.
Fernruf: 7390.

Zurückgekehrt
Dr. Schiller,
Frauenarzt.

Ich habe mich als
Frauenarzt
Kais.-Wilhelm-Str. 64, II.
niedergelassen. Sprechstunden
Wochentags 3-4 Uhr.
Röntgenbehandlung
Fernsprecher 11 623.

Zurückgekehrt
halte ich meine Sprechstunde
nur noch
Kaiser-Wilhelm-Straße 70,
wochentags 11-1 Uhr.
San.-Rat Rosenstein.

Dr. Küster
Privatdozent für Geburtshilfe
und Gynäkologie.

Prof. Uthoff
verreist bis zum 3. Mai.
Am 26. April verreise ich.
Dr. H. Ziesché,
Primärarzt
am St. Joseph-Krankenhaus.

Verzogen nach
Kaiser-Wilhelm-Str. 28/30.
Dr. Peritz,
Arzt und Zahnarzt.

Verreist bis 15. Mai.
Dr. Bartsch.
Ich halte von jetzt ab Montag bis
Freitag Sprechstunde von 3 bis
1 Uhr nachmittags.

Zurückgekehrt
Zahnarzt Schreck.

Dr. Lachmann
praktiziert wieder in
Bad Landeck i. Schles.

Gesucht
für
Sanatorium nahe Breslau

Arzt,
welcher sich mit Kapital beteiligt
Zuschr. erbeten unter M 36
Gesch. d. Schles. Ztg.

Bad Landeck.
Gen.-Ob.-Arzt a. D. **Klimm.**
Massage und
Nervenmassage (System
Cornelius).

Schwester,
staatl. anerkt., sucht bald. Stelle in
Sanat. od. Klinik (opr. Engl.). Zu-
schrift. u. M 52 Gesch. d. Schl. Ztg.

Krankenküche
Herrenstr. 2
iefert geg. ärztliche Anweisung
für Kranke und Erholungsbedürftige,
kräftige, gesundheitlich einwandfreie,
dem Einzelfalle angepasste Kost zum
Selbstkostenpreise.

Massage
Mile. Schedewy,
Höfchenstr. 18, I. L., Ecke Gartenstr.

Manicure, Massage,
Schönheitspflege
Fr. E. Wagner, Sadowajtr. 58, I. r.

Unsere überragende Leistungsfähigkeit

liegt begründet in den gewaltigen Massen-Einkäufen und
der eigenen Fabrikation, die es uns ermöglicht, auch in
billigen Preislagen nur gute und bewährte Qualität zu bieten.

Blusen-Wolf

Gartenstraße Nr. 59
Ecke Neue Schweidnitzerstraße

Filiale: Dblauerstraße Nr. 58
Ecke Poststraße

Sonder-Angebot
in

Perser-Teppichen Julius Aber,

Schweidnitzer Str. 51
Ecke Junkernstr.

Die enormen Sendungen vom
:: persönlichen Einkauf im Orient ::
sind eingetroffen.

Beludjistsans (enge Knüpfung) . . 38,00 Mk.

Afghanistans (vornehme Farben) . 45,00 „

Verbindungsstücke beginnend mit 68,00 „

Grosse Perser-Teppiche in allen Dimensionen.

Niedrigste Preise auch für die seltensten und feinsten Exemplare.
Besichtigung des sehenswerten Lagers erbeten. — Auswahlend. nach auswärts franko.

Tüchtige Massense.
Grünstraße 6, I., r.

Manicure
Grzenia, Neudorfstr. 4a, lpt.

Manicure
Albrechtstraße 18, I.

Manifure Gabisstr. 19, III. Etg. links. 16
Manifure Julia Ganetzka empf. sich Kohlenstr. 3, hpt. r.
Manifure, Manicure, Elektrif. Schneidermeisterstr. 18, II.
Manifure, Herrenhader. Arzil. ge-
 Meißner, Chlau-Wer 25 pfr. rechts.
Manifure Walmstr. 1, II. Et. links.
Manifure Neu eingerichtete! (0)
Neuer Frauen-Vern!
 Damen, welche den Beruf als
 Schenkerinnen ergreifen wollen,
 erhalten in meinem Laboratorium
 gründliche Ausbildung, die sie zu
 Stellen in i. Zuckerfabrik., Seifen-
 fabriken, Gürtelwerken, öffentlich.
 Laboratorien u. dergl.
 Den Unterricht erteile ich
 selbst. Der Eintritt kann zu jeder
 Zeit erfolgen.
 Anmeldungen nimmt entgegen
 Dr. Friedrich Kuhn i. Laboratorium
 Gaisstraße 28, vormittag 8-12,
 nachmittag 3-6 Uhr. (9)
 Dame mit musikalisch-agogischem
 Eragmen und Studium bei ersten
 Kräfte erteilt Fortgeschrittenen
 und Anfänger individuellen er-
 folgreichen (0)
Flavierunterricht.
 Anfr. u. L. 160 Gescht. d. Schl. 3ta.
Tennis-Unterricht
 v. Rätzingslöwen,
 Kaiser-Wilhelm-Straße 52, II.
 Telefon 4565.

Junge gebil. Französin
 lacht Stb. zu erteilen. Zucht. u.
 80 Gescht. d. Schl. 3ta. (9)
 Für gründl. Gesang- u. Klavier-
 unterricht zu mäß. Preise werden
 noch einige Anmeldungen erbeten.
 Zucht. u. L. 90 Gescht. Schl. 3ta. (2)
 Wissensch. geprüfte Lehrerin
 erteilt Nachhilfestunden. Zucht.
 unter L. 183 Gescht. Schl. 3ta. (3)
 Französl. Nachhilfe für in Vorder-
 ter. Einjähr. gef. Angeb. m. Preis
 u. L. 184 Gescht. d. Schl. 3ta.

BERLITZ SCHOOL
 TELEGRAPHENSTRASSE 6
 am Sonnenplatz. Tel. 11323.
SPRACHEN.
 Prospekts gratis.
 Besondere Abteilung
 Übersetzungs-Bureau.
 Lehrerin erteilt Privatstunden.
 Zucht. unt. L. 114 Gescht. Schl. 3ta.
Institut Traub Prim.-Abitur.
 Frankfurt a. Od. 23. Damen.-Prosp. (x)
Sonderlehre- u. Turnlehrerin
 für ein feines Pensionat gesucht
 zum 15. August d. J. Zeugnisse,
 Bild, Ansprüche einfd. unter L. 204
 an die Gescht. d. Schl. 3ta.
 In der evangelischen Volksschule
 zu Neu-Weißheim ist zum 1. Juni
 d. J. eine
Lehrerstelle
 zu besetzen.
 Grundgehalt und Alterszulagen
 entsprechen den gesetzlichen Vor-
 schriften. Wohnungsentfaltung:
 450 Mark. Außerdem wird nach
 Währiger Dienstzeit eine Ortszu-
 lage von 120 Mark gewährt.
 Bewerbungen nebst Zeugn-
 issen und Lebenslauf sind bis zum
 10. Mai an den Unterzeichneten zu
 richten.
 Weisstein, Kreis Waldenburg i.
 Schl., den 16. April 1914.
 Der Vorsitzende der Schul-
 deputation.
 K i e f o w,
 Amts- und Gemeinde-Vorsteher.

Wissensch. Lehrerin,
 die mehrere Jahre m. gut. Erfolg
 unterrichtet hat, erteilt Privatunter-
 richt. Gefl. Anz. M. 87 Gescht. Schl. 3ta. (2)
 Lehrerin übern. Beaufsicht. v.
 Schularb. u. erteilt Nachhilfestunden.
 Zucht. u. M. 44 Gescht. d. Schl. 3ta.
 Gründl. Nachhilfe u. Beaufsicht.
 erteilt stud. phil. Weite Referenzen.
 Zucht. unt. M. 78 Gescht. Schl. 3ta.

Nachhilfe
 Latein, Franz. Mathem. etc.
 mit bekannt. gut. Erfolg. Be-
 aufschlagt. d. Schularbeit. ge-
 wisshhaft u. preiswert.
 Orłowski, Neugasse 18, I
 a. d. Liebigshöhe.

**Vornehme Familien-
 und Fremden-Pension**
 nahe Hauptbahnhof u. Elektr. Salte-
 nelle Kaiser-Wilhelm-Straße,
Sadowastraße 35, II,
 Tel. 8844. Frau Rittmeister Pieper
 Darml. Geisteschw. u. Geliebte, auch
 Kinder find. Aufn. i. Schwesternheim.
 100-150 M. mon. Ia Ref. Anfr. unt.
 „Zukunft M 221“ Gt. d. Schl. 3. 16

Mein Pensionat
 für Schülerinnen höherer Lehran-
 stalten u. junge Mädchen, welche
 sich zur weiteren Ausbildung in
 Breslau aufhalten wollen, befindet
 sich ab 15. März 1914 Wäfen-
 straße Nr. 78, III. (x)
 Frau Dr. M. Jaeschke,
 Schindamm 22, Gt. I. (9)

2 gutmüllerte Zimmer,
 zusammenhäng. od. einz., f. 1. Mai
 mit oder ohne Pension zu vermiet.
 Pension für 4 Personen, Sadowastr. 40, II.

In Oberrnigk
 finden erholungs- u. Kinder sorgf.
 Pflege u. gut. Unterr. Hohe Schule
 am Ort, Lehr. im Hause. Preis
 45 M. monatl. ohne Schulgeb. (0)
 Frau Rektor Engler.

Für Sekundaner des Heiligen
 Geist-Gymnasiums wird in feine-
 gebildeter, christlicher Familie
Pension gesucht.
 Strenge u. liebevolle Beaufsicht.
 erforderlich.
 Offerten mit allen Details unter
 B B 3818 an Rud. Mosse, Breslau.

Ober-Schreiberhau.
 Pension von Kamete, Fernruf 146.
 Ruhige u. staubfreie Lage nahe am
 Walde. Probefette B. v. Kamete. (9)
 Pension Soltehof, Oberrnigk,
 Schwesternpflege, Wäder, Diegelle.
 Fernruf. v. tägl. 4 M. an. Kinder-
 abteilung 2,50 M. Dauergäste nach
 Vereinbarung. (9)

**Vornehme Fremden-
 u. Familienpension,**
 elegante Zimmer m. u. ohne Pen-
 sion. Straßenbahnverb. nach all. Richtg.
 verw. von Sedendorf,
 Inh. Frau verw. Rittergutsbesitzer
 Nische, Feldstr. 40. Tel. 6949. (9)

Sommerfrische Zotten a.
 Schöne freundliche Zimmer, nahe
 am Walde, ebl. mit Küche, Bade-
 einrichtg., preiswert zu vermieten.
 Villa Saaje.

Hotel Berliner Hof
 Besl.: Max Heckerle
Bad Flinsberg
 Siergebirge. (9)

Landaufenthalt
 Mittergut Kessel-Schossdorf, pracht.
 Umgeb., Nähe des Gebirg. Ideale
 Ruhe. Tadellose Verpfleg. Regl.
 Komfort. Pension mon. v. 120 M.
 an. K. Moennich.

Bad Altheide
 Erhol.-Pensionat „Friedrich
 Wilhelm“ für Kinder und
 junge Mädchen. Den Anford.
 der Neuzeit entspr. einger.
 liebevolle, gewissenhafte Pflege
 gesichert. Anfr. u. Prob. durch
 Fr. B. Stief.

Ober-Schreiberhau.
 Mai/Juni Vorjahrenreise.
Haus Hörder.
 Zimmer mit voller Verpflegung
 von 5 M. täglich an. Monatspreise
 erheblich billiger.
 Beste Empfehlungen.

Reinerz
 „Königin Luise“, Tel.
 Nr. 33,
 nahe dem Kurpark, am Eingang des
 herrlichen Schmelzetales geleg., gut
 eingerichtete Zimmer, Warmwasser-
 heizung, große, sonnige, zu Diege-
 luren geeignete Loggien. (6)
 Wirtinnen: Cläre Mode,
 Frieda Helm,
 früh. Schwestern vom roten Kreuz,
 bis 1. April cr. Zuhaberinnen der
 Villa Cornelia.

Pension „Bier Linden“
 Ober-Schreiberhau-Mariental.
 Schöne, behagliche Zimmer mit
 geschlossenen Veranden, gute Ver-
 pflegung bei mäßigen Preisen. (3)
 Frau L. Dister, bis 1. 5. Breslau,
 Viktoriastraße 85.

Schreiberhau i. Rsgb.
Pension Schindler
 Elegantes Haus
 mit modernstem Komfort.
 Vorsaison ermäßigte Preise. (3)

Sanatorium
Dr. Preiss (San.-Rat)
 seit 27 Jahren für nervöse Leiden in
 Bad Elgersburg i. Thür. Walde. (x)

Martha Eisehaus
 See-, Solbad Swinemünde
 Kinderpflegeheim,
 Erholungs-, Ferien- u. Er-
 ziehungsheim für erholungs-
 bedürftige (nicht kranke)
 Kinder gebildeter Stände.
 Unter ärztlicher Aufsicht.
 Das ganze Jahr geöffnet.
 Abholung u. Heimbegleit.
 d. Kinder durch Schwestern.
 Gepr. Lehrerin im Hause. Gute
 höhere Schule am Ort. Auf Wunsch
 Prospekt. (x)

Gebirgsaufenthalt
 in herrlich gelegenen Hause des
Riesengebirges.
 650 m Seehöhe, direkt unter den
 Grenzbäumen. Großer schattiger
 Garten, Tennisplatz, Nähe des
 Waldes. Zimmer mit voller Pension
 von 3 M. an. Zuschriften unter
 L. 188 Gescht. Schl. 3ta.

Nur diese Woche
 versenden gelesene komplette Jahr-
 gänge 1913, so lange Vorrat. —
 Neues Blatt, Daheim, Gute Stunde,
 Buch für Alle, Welt und Haus,
 Regendörfer, Fliegende- u. Lustige
 Blätter, Land und Meer, Roman-
 Zeits., Woche, Gartenlaube 2,50 M.
 — Simplicissimus, Moderne Kunst,
 Universum, Jugend, 3 M. —
 Leipziger Illust. Zeitung 4 M.
 Bei Bestell. von 5 Jahrg. an 1 Jahrg.
 gratis!
 Germania, Breslau, Weidenstr. 5a
 E. V.
Pianino, gesucht. Angebote m.
 Preis unter L. 152 Schl. 3ta. (1)

F. A. Prause

Ohlauerstraße 5/6 — Schuhbrücke 78

Tuch- und Seiden-Haus

Von der Mode bevorzugt:

Gabardine	Charmeuse	Röm. Taffet-Streifen	Aparte Mousseline
Moirés	Crêpe de chine	Schottische Seiden	Waschbare Crêpes
Covert Coats	Seiden-Cachemir	Seiden-Crêpon	Bedruckte Crêpons
Frottés	Maliné-Spitzen	m. französisch. Druck	Fesche Voile, Volants
für	für	für	und Stickerei für
Kostüme u. Mäntel	Kleider	Kleider u. Blusen	Blusen u. Kleider

Kostüme — Kleiderstoffe — Waschstoffe — Seiden.



Herren-Kleidung

Nach Mass

Vollendete Verarbeitung ♦ Modernste Stoffe ♦ Neuzeitliche Formen

Kreutzberger

Reuschestr. 7

Das Haus der tonangebenden Herren-Moden

Verlangen Sie meinen neuen Katalog



Backfisch-Garderobe

Backfisch-Kostüme in marine und englisch
 Mousseline-, Voile-, Stickerei-Kleider
 Fesche Blusen, Sport- und Frotté-Röcke

Mädchen-Kleider

Voile- und Etamine-Kleider
 Gestickte weiße Kleider
 Aparte Musseline-Kleider
 Popeline- und Bast-Paletots
 Englische Strohhüte, Putz

Knaben-Anzüge

Fesche amerikanische Anzüge
 Sport- und Jacken-Anzüge
 Kieler und Bast-Anzüge
 Ulster, Pyjaks, Mützen

M. Centawer

Schmiedebrücke 7-10.

Musik-Schule und Seminar für Musiklehrerinnen.

Klavier, Violine, Gesang, Cello, Varmonium.
 Das Sommersemester beginnt am 16. April. Anmeldungen für
 alle Stufen, vom ersten Anfangsunterricht bis zur vollkommenen Aus-
 bildung, nehme ich vom 15. April ab täglich entgegen.
 Im Seminar: Reisezeugnisse u. Diplome des Deutschen Musik-
 pädagogischen Verbandes Berlin.
 Breslau, Tauentzienstr. 26, II.
 St. Lissa, Böwiger. 9.

Lucie Menzel.

Methode Jaques-Dalcroze.

Zweiganstalt Breslau: Kaiser-Wilhelm-Straße 61, part.
 Nach Ostern beginnen neue Kurse in
 „Rhythmischer Gymnastik“ u. „Gehörsbildung“
 für Erwachsene und Kinder.
 Anmeldungen baldigst erbeten.
 Die Leitung: Hermann Kirner. Sprechstunden
 12-2 Uhr. (9)

Sektkellerei
Ewald & Co.
G. m. b. H.
Rüdesheim a. Rh.
gegründet 1858

Ewald & Co. Sekt

Der
bevorzugte
Sekt
des feinen
Hauses.

M. GERSTEL
Königl. Prinzl. Hoflieferant

DAMENHÜTE
PELZE, BLUSEN,
TOILETTEN, MÄNTEL
Elegantestes Genre
Mäßige Preise

BRESLAU
Gerstelhaus
PARIS (Einkaufshaus)

Repsim Weiss

300 Jackett-Kostüme
in allen Damen- und Backfisch-Größen,
blau, grün, mode. tango u. engl. Stoffe,
zum Teil auf Seide gefüttert

Wert bis 48 Mk. Jedes Kostüm **19⁵⁰**

200 Muster-Kostüme
in allen modernen Farben,
Damen- und Backfisch-
Größen

Jedes Kostüm **24⁵⁰**

Heinrich Konfektions-Haus
für Damen und Mädchen
Reuschestr. 11/12.

Schloss Daux
die gute alte Sekt-Markke

Heinrich Hauswalt
Breslau X, Salzstraße 35.

Wohnungseinrichtungen
Stoffe - Dekorationen - Teppiche

Gleg. Wohnzimmer (Eiche)
mit Schreibtisch und Bücherstanz preiswert zu verkaufen. Reudorf-
straße 35, hirt. links. Händler verboten.

Möbel
aller Art, zahlbar in
Einzelraten innerhalb

30 Monate
liefert diskret bedeu-
tendes Ausstellungs-
haus auch nach aus-
wärts. Zuschr. erb. u.
L. 248 Gesahst, Schl. Z.

Für getragene
Herrengarderobe, Uniformen,
Pelze, od. Nacht- u. böhm. Brill.
L. Schuhl, Oderstr. 7. Tel. 11529.

Strohüte
für Damen, Herren u. Kinder
billigt Strohhüt-
in der Fabrik
Freund & Krebs, 19
jetzt nur Karlsstr. 30,
neben der Hofkirche. - Fahrstuhl.
Strohüte werden modernisiert.

1 Blüthner-Flügel,
kreuzförmig, Salonformat, auf
neu hergestellt, prachtvoll im
Ton, billig zu verkaufen.
M. Bocksch, Breslau,
Gartenstraße 43. 19

Strohüte
aus einer Kollektion werden aus
äußerst billigen Preisen verkauft
Gartenstraße 19, St. rechts, 1. Et.
1-3 Uhr geschlossen.

Spargel
für kommende Saison bis 100 Pfd.
täglich, sucht abzuschließen
Carl Hoffmann, Breslau 8,
Ruststr. 53, am Mauritiusplatz.
Delikatessen u. Kolonialwaren.



Chauffeur- und Livrée-Kleidung

Fertig am Lager.

Verlangen Sie bitte die
freie Zusendung unseres
Livrée-Pracht-Kataloges
enthaltend
240 Stoff-Proben
160 Abbildungen
Massanfertigung
ohne Preisauflschlag.

Rudolf Petersdorf

Grösste Bekleidungs Spezialhäuser im östlichen Deutschland
Posen **Breslau** **Königsberg i. Pr.**
 Ohlauerstraße 8.

Benutzen Sie zu Ihren Einkäufen meinen
**Räumungs-
Ausverkauf**
Teppiche, Läufer,
Gardinen, Stores, (x)
Tisch-, Bett- und Diwan-Decken
Dekorationen, Madras-Garnituren
staunenswert billige Angebote

V. Martin,
Ohlauerstrasse 87, L., Ecke Ring, Goldne Krone
Ab Herbst 1914: Schweißnitzerstraße 1, Ecke Ring.

Wir liefern (x)
ohne Kauf
gegen monatliche geringe Miete, welche beim
Erwerb angerechnet wird
Moderne Beleuchtungskörper
für Gas und elektrisches Licht, Gas-
kocher, Gasplatten etc.
— Verleih-Abteilung —
der
Breslauer Beleuchtungs-Industrie
Taschenstr. 3/5 (Generalanzwigerhaus).

Aparte Neuheiten in Kleidern u. Blusen

in Voile, Seide, Mousseline und Creppe

Größte Auswahl

WASCH-RÖCKE

in Frotté, Piqué und Leinen

Eigene Fabrikation

Besatz-Neuheiten :: Bänder :: Plissés
Voile-Volants :: Spitzen-Volants

Mull- u. Spitzen-Kragen · Tüll-Unterzieh-Sattel · Beinkleider in Trikot, Flor, Halbseide u. Seide
Handschuhe · Strümpfe · Taschen · Gürtel

Kunstseidene Jacken, Mützen, Schals

Schottische Sport- u. Reise-Mützen

GESCHW. TRAUTNER NACHF.



Trebnitz i. Schles.

(8000 Einwohner).

Beliebter Ausflugsort.

Von Rentiers und Pensionären gern gewählter gesunder Wohnsitz. Sommerfrische. Großer herrlicher Buchenwald, in wenigen Minuten zu erreichen. Wohnungsmieten. Lebensmittel nicht teuer. Steuern mäßig. Häufige Verkehrsgelegenheit mit dem 3 Meilen entf. Breslau. Beschreibung von Trebnitz sendet kostenlos der Magistrat.

Bad Nauheim.

Eleonoren-Hospiz. Am Kurpark i. nächst. Nähe der Badehäuser. Vornehm einger. Haus mit Zentralheizung, elektr. Licht, Aufzug usw. Das ganze Jahr geöffnet. 80 Zimmer, 110 Betten. Trinkgeldablösung. Diät. Küche. A. Hanke, Dir.

Verlangen Sie den Prospekt
Gräf. Stahlbad Liebenstein
Herzheilbad Thür. Wald

Sanatorium von Zimmermannsche Stiftung, Chemnitz 7.

Vollkommenste und modernste Kurrichtungen für physikalisch-diätetische Behandlung. Großer alter Park, freie Höhenlage. Behagliche Wohnräume. Baderinstitut, Badesäle, Luftbäder, Emjer Inhalatorium zc. Individuelle Diät. Seelische Beeinflussung. Behandlung von Nerven-, Verdauungs-, Herz-, Hautleiden, Adrenverfälschung, Gicht, Rheumatismus, Frauenleiden zc. Illustrierte Prospekt frei. 3 Ärzte. **Chefarzt Dr. Loebell.**

Hersfelder Cullusbrunnen

Deutschlands einzige Glaubersalzquelle nach Analyse u. Heilwirkung gleich Karlsbad in Böhmen.

Unübertroffen bei Magen- und Darmkrankheiten, Darmträgheit, Hämorrhoiden, Fettleibigkeit, Leberleiden, Gallensteinen, Gicht und Zuckerkrankheit; auch vorbeugend gegen Blinddarm-Entzündung.

Cullusbrunnen ist erhältlich in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften sowie in d. Generaldepots Breslau I. H. Straka, Am Rathaus Nr. 10, Teleph. 426; O. Glessner, Junferstr. 13, Tel. 330.

Offseebad Misdroy



von Hochwald und Bergen umgeben
Wasserleitung, Kanalisation, elektr. Licht, Freiluft-Seebad und Zeltlager

Illustrierter Führer durch das Reisebureau der Breslauer Packetfahrt-Gesellschaft, Schweidnitz Stadtgraben 13 und Weltreisebureau von Knoch, Neue Schweidnitzstrasse 6.

Unmittelbar am Strand, von Wald und Höhen umgeben

4 Stund. von Berlin 19 250 Gäste **Misdroy** Bahn- und Dampfschiffstation

Wasserleitung, Kanalisation, Freiluft-Seebad, Zeltlager
Illustr. Führer durch die Kurdirektion.

Ostseebad Misdroy

Christliches Hospiz Dünenschloss
Das ganze Jahr im Betrieb. Angenehmste Sommerfrische für Alleinlebende u. Familien. Schöner, gr. Garten, frdl. Gesellschaftsräume. Vorzügl. Küche, kein Getränkezwang. Prospekte kostenfrei.

Bad Reinerz, Weidmannsruh,

vornehmstes Logierhaus, Bes. Frau Oberförster Nowak.

Sommerfrische und Wasserheilstalt Karsthal, Oesterr.-Schlesien,

Altwarengebirge, Nadelholzwaldungen, viele Sommerwohnungen, gute Küche, mäßige Preise. Moderne Heilanstalt für Wasser- u. Diät-Kuren, mäßige Preise. Prospekte durch **Dr. Julius Lehrer** und den **Verschönerungsverein.**

Sanatorium
— Vier Aerzte — Abteilungen für innere, Nerven-, Frauenleiden, Bewegungsstörungen Rheumatismus.
Diätikuren. Vornehme Einrichtungen.
Mit den gesamten Kurmitteln des Bades.
Man verlange Prospekt.

BAD WILDUNGEN „Der Kaiserhof“ I. Rg.

Saison-Eröffnung Mitte April. (3) Sehr ermäß. Preise zur Vorsaison.

Sanatorium am Gardasee

Riva (Tirol)

Direkt am See :: 200 m Seestrand :: Seebäder. Alle modernen Heilbehelfe. Man verlange Prospekt B. Tuberkulose ausgeschlossen.

Dr. v. Hartungen.

Dresden-Blasewitz Besitzer: **Dr. Fischer** Spezialarzt für innere Krankheiten, früh. Assistent des Herrn Geh. Rat Prof. Dr. Curschmann und Geh. Rat Prof. Dr. v. Strümpell.

Waldpark-Sanatorium
Komfort. Kuranstalt für Magen-, Darm-, Herz-, Blut-, Ader-, Zucker-, Fettleib-, Gicht-, Rheum-, Nerven-Erkr. Zwei Spezialärzte. Nicht über 30 Kurgäste. Das ganze Jahr besucht. Letztes Jahr 16 verschiedene Nation. Physiol. Laboratorium. Spezielle Diätetik. Alle phys. Kurmittel. Aller Arten Bäder, Mass., Gymn., Elektro-, Lichtther. Thermopen. Radiumkuren (Emanat, Trink-, Badeskuren). Entfettungskuren auf elektr. Wege (ohne str. Diät). Künstl. Höhensonne. Röntgeninstitut. Prosp.

Bad Hall (Oberösterreich)

Altestes Jodvolbad ersten Ranges.
Saison 1. Mai bis 1. Oktober.
Luxuriöse Bäder und modernste Kurbehelfe, Massage, Kaltwasserkuren, elektrische Licht- und Zweizellen-Bäder, Inhalationen, Riegehallen. Herrliche Lage in den Vorbergen der Alpen, ausgebaute Parkanlagen, Theaters, Kurmusik, Konzerte, Feste. Elegante Hotels und Privatwohnungen. Pensionen für Erwachsene und Kinder. Station der Bahn und Steyrerhalbahn. Von Wien via Linz direkte Wagen in 4 1/2 St., von Passau und Salzburg via Melk-Interrohr in 3 1/2 Stunden, erreichbar. Auskünfte und Prospekte erteilt die Direktion der Landeskuranstalten in Bad Hall. Sanatorium **Dr. v. Gerstel**, auch im Winter geöffnet.

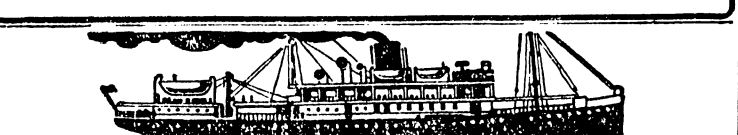
Am Bahnhof Friedrichstr. **Berlin** Nahe Unter den Linden

Continental-Hotel

Zimmer von 4 Mk., mit Bad von 9 Mk. an Ruhige Lage, modernster Comfort Konferenz-Zimmer: Säle f. Festlichkeiten

Restaurant

L. Adlon, H. Klicks, Hoflieferanten.



Die Vereinigte Dampfschiffahrts-Gesellschaft A.-G., Kopenhagen Direkte Gelegenheiten mit d. erstkl. Passagier-Schnelldampfern „Kong Haakon“, „Dronning Maud“, „Odin“, „Vidua“ von Stettin nach **Kopenhagen-Christiania-Gothenburg**
Nähere Auskunft u. Prospekte grat. u. franko durch das Verkehrsbureau Norden, Berlin, U. d. Lind. 30, u. Gustav Metzler, Stettin 14

Bad Kudowa Kurhotel „Fürstenhof“

Haus allerersten Ranges. Bestens empfohlen. Vorsaison billigere Preise.

Bad Galzbrunn Hotel und Logierhaus

Das altbekannte **Eisernes Kreuz** eine Minute vom Kurpark, gegenüber dem Badehaus, Sommer und Winter geöffnet, ist nur wegen Krankheit und vorgekauften Alters des Besitzers bald zu verkaufen. Dieses seit 30 Jahren in meinem Besitz befindliche, gut eingerichtete Etablissement hat 36 komfortabel eingerichtete Zimmer, Speiseaal, Restaurant, Garten mit Kolonnaden. Das Haus ist mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet und an die Schwemmanalisation angeschlossen. Selten günstige Gelegenheit für geschäftstüchtiges, jüngeres Ehepaar zu einer dauernden, soliden Errichtung, auch im Winter. Hypotheken fest. Zur Übernahme sind circa 20 000—25 000 Mark bares Geld erforderlich. Jede weitere Auskunft erteilt bereitwilligst **Adolf Springer**, Hotelbesitzer.

Villa Hedwig

in Bad Altheide, direkt am Kurpark und den Bädern. Behagliche Zimmer. Gute Verpflegung. Frau Martha Standfuß.

An der hohen Eule In reiz. Waldgebirgs-Geg., 550 m Meeresh., botz. Venf. inkl. im 2,75 b. 4,00 M. Tag. Bad. i. S. I. Ref. Landhaus Gotsch, Wiltewaltersdorf Schl.

Erholungsheim

Oberrnigh, Bz. Bresl. „Villa Luise“ Hotelprom. Behaglicher Aufenthalt, freundliche, gesunde Räume, Ballons u. Garten. Wenige Min. v. Walde entf. Sehr gute Küche, auch turgemäß. Näh. d. die Bef. Hrl. Joh. Rithard.

Besondere Gelegenheit!

Wert ganz bedeutend höher!

ca. 1000 Jacken-Kostüme

weit unter regulärem Wert!

Jacken-Kostüme modernster Art in glatter und Fantasieform aus hell- und mittelfarbigen Woll- und Seidenstoffarten, sowie in blau und schwarz. Nur einzelne Fassons, welche nicht nachlieferbar sind.

Serie I **19⁷⁵** Serie II **24⁵⁰** Serie III **38⁰⁰** Serie IV **59⁰⁰** Serie V **78⁰⁰** Serie VI **98⁰⁰**

Eleganteste
Modell-
Konfektion
in größter Auswahl.
Sehr preiswert.

Albert Michaelis

Modernes Spezialhaus für Damen- und Backfischgarderobe.

Weißer
Waschblusen
und Kleider
in Voile, Crêpe etc.
in allen Preislagen.
Größte Auswahl.

Bad Kudowa Schl. „Villa Flemming“
Südlehne, ruhig, sonnig, staubfrei.
Neuer Weg (3 Min.) zu Kurplatz und Bädern. Alleinreisende
junge Mädchen finden besondere Fürsorge. (5)
Inh. Frau Wanda Stark.

AUSTRO-AMERICANA, Triest.
Regelmäßiger Schnelldampfer-Dienst von TRIEST
jeden Sonnabend nach NEW-YORK und jeden
2. Donnerstag nach den CANAREN, BRASILIEN
und dem LA PLATA. (2)

Vergnügungs- und Erholungsreisen zur See im
Mittelmeer und nach den Canaren mit großen,
luxuriös eingerichteten Schnelldampfern.

Frühjahrs-Reisen zur See nach

Algerien: 2. bis 17. Mai: Triest - Dalmatien - Albanien - Palermo -
Philippeville - Constantine - Oase Biscra - Sétif - Kerrata
Schlucht - Bougie - Alger - Neapel - Triest. 1. Kl. M. 255, 2. Kl. M. 153.

Spanien: 23. Mai bis 10. Juni: Genua - Algier - Tanger - Cadix -
Sevilla - Cordoba - Granada - Almeria - Barcelona - Neapel -
Durazzo - Triest: alles 1. Kl.: M. 740,-, inkl. aller Spesen.

Prospekte kostenfrei: **Austro - Americana, Berlin NW. 7,**
Unter den Linden 39 B und **Hamburg, Neuer Jungfernstieg 6 B.**

Vorbereitung a. Abitur., a. Führ., a. Einj.-
u. a. all. Schulprüf. Auch für
Damen. Prospekt. Pension.
Erlaubt fast alle Abit., 1913/14 bestanden 24 Einj.
Führ., Einj. u. s. w.

Professor Tschampel, Breslau II, Ecke Taubenstr.

Wald-Pädagogium Tobten a. Berge Bez. Breslau.

Modernes Vor- u. Sekund. inkl. aller
erziehungs- f. d. oberen Klass.
Heim i. herrl. f. d. oberen Klass.
gesnd. Lage f. d. oberen Klass.

Sicherste Förderung Zurück-
gebliebener; Zeitersparnis
Streng geregeltes Internat u.
Arbeitsstud. unter Aufs. d.
Direktors Dr. Scharla. Tel. 77.

Landerziehungsheim Sibyllenort bei Breslau.

Bewissenhafte Vorbereitung für alle Klassen höh. Schulen, für die
Einjähr.-Freiw.-Prüfung. Landhaus i. schön. groß. Garten, umgeben
von Naturpark u. Forsten. Geregelt. Pensionat. Prospekt durch den
Direktor Dr. Georg Siske.

Dr. J. Wolff's Vorbereitungs-Anstalt
gegr. 1903, für d. Einj.-Freiw.-, Führ.-, Seekad.-, Prim.- und
Abitur.-Prüfung sowie z. Eintr. in d. Sekunda einer höh. Lehr-
anstalt. Streng gereg. **Damenkurse** und Abitur.
Pensionat. Besond. **726** Prüflinge, **108 A** Abiturienten.
bisher best. 726 Prüflinge, 108 A Abiturienten.
Seit Febr. 1912 bestand. 222 Zöglinge: 52 Abitur. (dar. 31 Damen),
25 für O I u. U I, 70 für O II u. U II, 56 Einjährige.
18 für die übr. Klassen, 1 Fährlich und
Prospekt. Telefon No. 11087. (x)

Jock'sche Vorbereitung für
Abiturienten- u. Einjähr.-Freiw.-Prüfung. Glänzende Erfolge.
Pensionat. Prospekt. 1913/14 bestanden bis h. 12 Abiturienten, darunter
sämtliche Damen. Breslau V. Gräblichenerstr. 8. Nähe Sonnenpl.

Töchter- und Haushaltungspensionat
Frau Dir. Lotte Adamski, Langjähr. Lehrerin u. Erzieherin.
Breslau-Süd a., Hohenzollernstr. 40. Prosp. kostenlos.

Lehrinstitut feiner Damenschneiderei,
Schnittzeichnen, Zuschneide- und praktischer Unterricht für
Beruf und Hausbedarf. — Schnittmusterverkauf.
M. Griessdorf, Breslau V, jetzt Taubenstr. 3,
gegr. Damenschneidermeisterin — am Museumsplatz, früher Reibstr. 50.
Prospekt gratis. Aufnahme täglich 10—3 Uhr. Telefon 11794. (x)

Erstes und ältestes
Bad-Lehr-Institut gear. 1908
prof. Ausbild. d. Damen auf allen Gebieten d. feinsten Badkunst. In Bef.
Beginn den 4. Mai in meinen neu vergrößerten Räumen
Werbung bei **Frau L. Wäroholm, früher Siebenbüfenerstr. 10.**

Görlitz. Feyerabendsche Vorbereitungsanstalt
Vorzügl. Pensionat; Vorbereit. für Einj.-, Führ.-, Abit.-Ex. u. alle
Klassen höh. Lehranst. Zahlr. Empf.; glänzende Erfolge; kl.
Kurse; Prosp.; 1910/13 bestanden von 50 Prüflingen 41. (x)

Pädagogium Katscher, Kreis Leobschütz
(gegr. 1840, 1886 übernommen von Dr. Krohn, seit 1908 unter der
Leitung des jetzigen Besitzers).
Sich. Vorbereitung bis Prima aller höh. Schulen u. z. Einj.-Freiw.-Exam.
Kl. Klassen. Pensionat mit streng gereg. Hausord. Gewissenh. Beaufs.
Die Einjährig-Freiwilligen-Prüfung bestanden im März 1913 alle
von der Anstalt angem. Prüflinge; September 1913 und März 1914
best. nur solche Prüflinge, die im Pädag. Katscher vorbereitet waren.

Spezial-Einzel-Unterrichts-Methode
in Buchführung, Handelswissenschaften etc.
Stenographie „Stolze-Schrey“, Schönschreiben
Schreibmaschine „Lait-Schreit“
Bureau für Schreibmaschinenarbeiten (Wervielfältigungen).
Valeska Spiess, Breslau 13,
Mitglied des „Vereins Deutscher Handelslehrer“, Berlin.
Beginn täglich. Probezeit gratis. (9)

Haushaltungs-Pensionat Gundersdorf b. Hirschberg
Vorzüglich empfohlen. Probezeit bereitwilligst. Marie Brodengeyer. (9)

Schreib- und Handelsschule
• Merkur •
Ritterplatz 12 Breslau I Telephon 6702
Jahreskurse Halbjahreskurse
Vierteljahreskurse Eilkurse (9)
Einzelkurse
Unbemittelte bedeutende Preisermässigung
Antritt jederzeit — Pension auf Wunsch.

Schreib- und Handelsschule
• Merkur •
Ritterplatz 12 Breslau I Telephon 6702
Stenographische Fortbildungskurse
monatlich 75 Pfennige. (9)
Eintritt jederzeit.

Lehr-Kurse für feine Damenschneiderei (9)
nach neuer, anerkannt praktischer, bewährter Meth. Vorzügl. Empfehlung
Marie Wendland, Breslau, Neudorfstraße 69.

Krankenpflege
sämtliche Artikel für diese
in nur allerbesten Qualität u.
Ausführung. Billigste Preise.
Hermann Haertel
BRESLAU I, Weidenstrasse 33
= parterre und 1. Etage. = (9)
Telephon 461. — Gegr. 1819.

Juwelen
gegen alle Gefahren:
Verlieren, Abhandenkommen, Diebstahl, Feuer,
Beraubung etc., in wie außerhalb der Wohnung, so-
wie auf allen Reisen übernimmt zu mäßigen Prämien
Deutsche Transport-Versicherungs-
Gesellschaft Berlin W 8, Charlottenstr. 29-30.
Vertreter überall gesucht. (5)

Damenhüte
in den neuesten Formen
u. apartesten Garnierungen
:: in jeder Preislage :: (8)
Paul Neugebauer jr.,
Ohlauerstraße, Ecke Christophoriplatz.

Wilhelm Eckert
Junkernstraße 22|24 (x)
12⁵⁰
14⁵⁰
16⁵⁰
18⁵⁰
Einheitspreise.
Alleinverkauf f. Breslau.


Breslauer Fischhallen
Schmiebedrücke 59, Tel. 4472,
Fil.: Neue Schweidnitzer Straße 10, Tel. 4473,
Marktthalle Ritterplatz.
Montag früh eintreffend:
Frischer Cablian Pfd. 23 Pfg.
Frischer Seelachs = 23 "
Cablian u. Seelachs, 2. Güte = 18 "
Frische Meerforellen = 20 "
Frischer Knurrhahn = 20 "
Frische Merlans = 25 "
Frischer Goldbarsch = 35 "
Frischer Flussbars = 68 "
Frischer Flusszander = 85 "
Frischer Angelschellfisch.
Krebse in allen Größen.

Kostüme
nach Maß von 40 M. an. Prima Stoffe,
beste Verarbeitung im eigenen Atelier.
Stofflager, reichhaltige Auswahl. Auch
werd. Stoffe z. Verarbeitung angenomm.
Felix Scholz, Schneidermtr. für Damenkostüme,
Bischofstraße 12, 1. Etage. Telephon 6744. (9)



Die **Ausstellung echter Perser und Orient-Teppiche**

in meinem Erweiterungsbau ist eröffnet.
Die in vielen Tausenden Avisen dem p. p. Publikum angekündigten

Riesentransporte

sind eingetroffen und lade ich hierdurch zur zwanglosen Besichtigung ein.

Durch Masseneinkäufe ausserordentlich billige Preise, selten schöne Exemplare.

Diese dauernde Ausstellung ist eine Sehenswürdigkeit Breslaus.

Hermann Leipziger,

Inhaber Hermann u. Adolf Leipziger,
Königl. Prinzl. u. Großherzogl. Hoflieferanten,

Fernsprecher
Nr. 693 und 1494

Breslau, nur Schweidnitzerstr. Nr. 7, Ecke Königstr.

Telegr.-Adresse:
Leipziger, Teppichhaus.

Markisen-Leinwand

Segelleinen	Breite	84	100	106	112	117	cm
	p.Mtr.	0.90	1.10	1.20	1.35	1.40	
Köper	Breite	122	134	150	170	200	cm
	p.Mtr.	1.45	1.55	1.70	1.90	2.40	

prima Qualität, bunt gestreift
Breite 100 120 140 cm
per Meter Mk. 1.50 1.80 2.25

Rouleaustoffe
für Sonnen-Schutzvorhänge.

Cablé, Köper und Transparentstoffe
in allen Breiten zu billigen Preisen.

Anfertigung von Kompletten
Balkon-Markisen und Zelten

Leinenhaus

J. Mamlok
Kupferschmiedestraße 42.

ARNOLD OBERSKY

PARIS — BERLIN

Breslau Telefon 10 809 Ring 51

Filialen im Auslande und in allen größeren Städten Deutschlands

Spezialität:

Rostfreie Corsets

für jede Figur passend

Corsets nach Mass

genau wie in meinem
Pariser Atelier



TRIX

sehr langes, haltbares Corset aus prima Satindrell, weiß und natur, mit 2 Paar Strumpfhaltern Mk. 3 75

FAUSTINE

modernstes, der neuesten Kleidernode entsprechendes Corset, weiß, waschbar, rostfrei Mk. 7 50

RENAISSANCE

sehr schicke Form, aus prima weißen und farbigen Satinstoffen, mit 2 Paar Strumpfhaltern Mk. 16,50, 20,00, 25 00

Ausnahme-Angebot!

Wegen Platzmangels
alles an **Engros-Preisen**

1 gedieg., eichenes, flämisches **Speisezimmer**, 1

1 elegant., großes, eich. **Schlafzimmer**,

einige vornehme, eich. **Herrenzimmer**,

alles erstklass. Ausführung.

Besichtigung ohne Kaufoblig.

Nach ausw. Franko-Lieferg.

Möbel-Engros-Haus
S. Karger, Klosterstraße 15.

Der Nigger Mr. Lovell vom Songo

spricht 7 Sprachen und pugt mit Glanzol, dem Metallpug, in der (1) **Drogerie Bunte**, Kaiser-Wilhelm-Straße 21, am Montag u. Dienstag, 20. u. 21. b. W.

Altertümer

jeder Art werden gekauft. Antiquitätenhandlung Meckaner, Schweidnitzerstr. 80.

Ziehung am 23. u. 25. April 1914

Große Straßburger Gold-Lotterie

9339 Geldgewinne ohne Abzug = Mk.

250000
75000
30000

Lose à M. 3.30 [Porto u. Liste] [30 Fig. mehr] versendet auch unter Nachnahme
Emil Stiller, Bankhaus
Hamburg, Holzdamm 39.

Markisen fertig Jentzsch, Charlottenstr. 12

Eine Gemälde-Sammlung antiker wertvoller Werke ist ganz ober eingeln zu verkaufen. (x) **Fauststr. 29, pt., rechts.**

Moderne eleg. Garnitur mit 4 Gess., ebit. auch einz., h. a. v. f. **Bücher u. „Grün“ M 21 G. Schl. 3tg.**

Oberhemden

nur erstklassige Ausführung zu zeitgemäß vorteilhaften Preisen

Enorme Auswahl bunter und weißer

Zephir-Stoffe

Sport-Hemden

neueste Façons, weiß und bunt, in allen Weiten vorrätig.

Max Schaefer

Ohlauer Straße 5.

Unsere vergrößerten Geschäftsräume befinden sich jetzt

Nikolaistraße 77/79
gegenüber der Elisabethkirche.

Velkner & Dreissig

Lapifferie-, Manufaktur-, Garnhandlung,
bisher Ring 45.
Fernruf 1596.

Moselweine.

1909er Graacher Doktorat. à 1,50 Mtr. p. Fl.
1911er Trittenheimer Laurentiusberg. edle, saftige Naturweine. à 2,20 " "
1911er Trabener Königsberg. à 1,25 " "
Probierendungen von 12 Flaschen an, und
1911er Grevenermacher. im Faß von 50 Liter an 85 Pf. p. Lit.
1910er Enklacher. 1 Mtr. " "
offert ab Moselkeller, an Unbekannte unter Nachnahme.

B. Klahr, Traben-Trarbach, Kaiserstr. 1a.

Landwirtschaftliches.

Grenzschutz.

Im Reichsgesundheitsamte sind, wie schon berichtet, Vorarbeiten in Angriff genommen worden, die vom Bundesrat auf Grund des Reichsseuchengesetzes erlassenen Vorschriften einer gründlichen Prüfung daraufhin zu unterziehen, ob die Bestimmungen über das Arbeiten und den Verkehr mit Seuchenerregern noch den heutigen Anforderungen entsprechen. Gegenwärtig ist das Arbeiten, der Handel und die Aufzucht von bestimmten Mikroorganismen von einer polizeilichen Genehmigung abhängig, und über die Abgabe muß genau berichtet werden. Im Auslande sind aber solche Bestimmungen nicht vorhanden, und es wird deshalb wesentlich sein, zu gewissen einheitlichen Maßnahmen zu kommen. Wie dringend notwendig aber solche internationale Schutzmaßnahmen sind, hat der inzwischen hingerichtete Frankfurter Giftmörder Hopf bewiesen, indem er ungehindert von einem Wiener Institut Bakterienkulturen gefährlichster Art zur Verfertigung seiner Mordlust bezog, um damit seine Familienmitglieder systematisch zu vergiften. In diesem Falle handelt es sich in erster Linie darum, verbrecherischer aber auch fahrlässiger Verwendung von bestimmten Gifstoffen vorzubeugen, die sich der gezielten Kontrolle entziehen können, eben weil ihre Einföhrung aus dem Auslande möglich ist. Diese Gefahr ist bisher unterschätzt worden, ebenso wie gewisse Kreise auch die Notwendigkeit der einschneidenden Grenzschutzmaßnahmen geflissentlich unterschätzen, weil sie freihändlerischen Tendenzen nicht angenehm sind; denn sie legen auch der Willkür geschäftlicher Spekulationen Grenzen. Man hat sich von jener Seite bemüht, den Wert dieser deutschen Maßnahmen herabzusetzen und die Furcht vor Seucheneinschleppung übertrieben als agrarpolitische Übertreibung darzustellen. Die Beweise vom Gegenteil sind aber doch so überwältigend, daß heute kaum noch jemand die in der ganzen Welt als vorbildlich anerkannten Erfolge der deutschen Seuchengesetzgebung zu leugnen mag. Wir haben es wahrlich bitter nötig, uns gegen ausländische und solche freihändlerische Spekulationen zu schützen; das beweist der schwere Kampf unserer Seuchenschutzpolizei gegen die Einschleppung fremden Viehs, die zumal die Obergrenzen des Reiches gefährlich bedrohen. Maul- und Klauenseuche, Schweinepeste, Rinderpest stehen beständig vor den Eingangspforten, und der Tod des Krautauer Professors Droba und eines Patienten in seinem Krankenhause an Rinderpest sind neue Warnungsschilder dafür, daß der Rost nicht nur Pferden verhängnisvoll werden kann. Das gilt ebenso von der Rinderpeste, die in Rußland alljährlich auch Menschenopfer forderte und eben wieder als Schreckensgespenst spukt. Der „Peterab. Herald“ berichtet darüber u. a.:

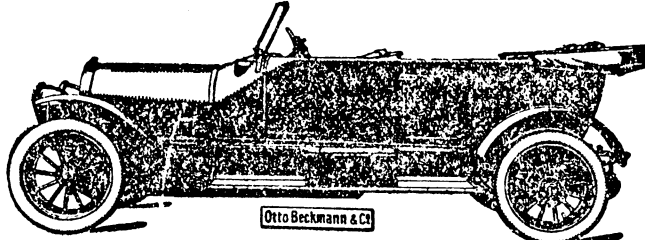
Während des verfloffenen Winters hat die Rinderpeste sich wieder in einer sehr empfindlichen Weise auf unseren Eisenbahnen geltend gemacht. Der Fernbahn erwachsen eine Menge Unannehmlichkeiten und große materielle Verluste durch die Pest, da eine große Zahl niederer Bahnbearbeiter durch die ihnen für den Winter zum Schutz gegen die Kälte von der Bahnverwaltung zur Verfügung gestellten Pelze mit Rinderpest infiziert waren. Einige der infizierten Beamten sind gestorben, die anderen befinden sich noch im Hospital, während die Schafpelze teils verbrannt, teils desinfiziert worden sind. Die gleichen Infektionen ließen sich im Laufe des Winters an vielen niederen Beamten der Sibirischen Bahn beobachten, auch auf der Nikolaibahn zwischen St. Petersburg und Moskau und auf der Nordbahn. Der „Peterab. Herald“ erinnerte an einen Vorfall, bei dem sich die russische Regierung zur Tragung der Kosten verstehen mußte, weil eine ganze Partie mit einigen für Deutschland bestimmten infizierten Schafellen verbrannt wurde. Die Folge dieses Vorfalls äußerte sich in einer fortgesetzten Unterdrückung sibirischer Exportartikel nach Deutschland. Der Herd dieser Seuche ist Westsibirien und das Transvolgagebiet mit seinen gemalten Lederbereien und die Steppe mit ihren Viehherden und gewaltigen Schlachthöfen. Das Schlachten des sibirischen Viehs und der aus dem Transuralgebiet zu vielen Hunderttausenden angetriebenen Sammel geschieht — so berichtet das Petersburger Blatt weiter — ohne die Aufsicht eines Veterinärs. Die abgezogenen Felle des Viehs und der Sammel wandern zu vielen Hunderttausenden ohne jede Kontrolle und Desinfektion in die Gerbereien. Die Sibirische Bahn hat allerdings zu diesem Zweck große Desinfektionsräume an einzelnen Stationen aufzuführen lassen, doch halten die Händler eine Desinfektion für etwas vollkommen überflüssiges und umgehen sie in jeder Weise. Auf diese Weise gelangen die pestinfizierten Tierhäute nach den Gerbereien des Gouvernements Wjatka und des Transurals und werden zu Pelzen verarbeitet. Die Gerbereien halten die Desinfektion für überflüssig. Auf diese Weise wird die Infektion durch ganz Rußland verbreitet. Die Gerbereien bilden somit die Hauptinfektionsherde, welche die Bakterien künstlich züchten und durch ihren Massenvertrieb weiterverbreiten. Das Vorhandensein eines einzigen pestinfizierten Schafstalles genügt, um die ganze im Vordick untergebrachte Partie mit Myriaden von Rinderpestbazillen zu infizieren. Die Schuld an diesem Verhalten trifft nicht nur die Regierung, sondern auch die Ärzte, die längst bemerkt haben, daß einzelne Gerbereien die ständigen Lieferanten frischinfizierter Schafställe sind. Sie beschäftigen sich mit der Behandlung, finden den Fall „interessant“ und fragen nicht weiter nach dem Ursprung. Dabei darf nicht vergessen werden, daß unsere (russische) ganze Armee diese Halbpelze trägt und eine Masseninfektion daher im Bereich der Möglichkeit liegt!

Schlesische Provinzial-Viehversicherungsanstalt.

Der Provinzialverband der Provinz Schlesien, dessen Verwaltung die Schlesische Provinzial-Viehversicherungsanstalt unterstellt ist, hat in jüngster Zeit u. a. an alle schlesischen Landratsämter sowie an die Landwirtschaftskammer Merklätter über die Schlesische Provinzial-Viehversicherungsanstalt versendet. In diesen Merklättern ist, wie wiederholt in der „Schlesischen Zeitung“, die dringende Notwendigkeit der Gründung von Ortsviehversicherungsvereinen dargetan, und der Vorteil des Anschlusses dieser bereits bestehender Vereine an die Provinzial-Viehversicherungsanstalt hervorgehoben und begründet. Den Ortsviehversicherungsvereinen bietet die Anstalt, die ohne jede Erwerbsabsicht arbeitende Provinzialanstalt, deren Verwaltungskosten der Provinzialverband der Provinz Schlesien übernommen hat, deren Bestand durch erhebliche Zuschüsse des Staates und des Provinzialverbandes gesichert ist, die günstigste Gelegenheit zu der die Bedingung ihres gedeihlichen Fortbestehens bildenden, ihnen bisher in ausreichendem Maße fehlenden Rückversicherung.

In Schlesien besteht nur eine geringe Zahl von Ortsviehversicherungsvereinen, gegründet in der Erkenntnis der wirtschaftlichen Notwendigkeit der Versicherung des Viehbestandes, besonders der Vieher kleiner und mittlerer landwirtschaftlicher Betriebe, denen Viehverluste schwere, aus eigenen Mitteln selten erträgliche Vermögensverluste verursacht. Trotz der Heranziehung ihrer Mitglieder zu hohen Versicherungsbeiträgen, trotz spärlicher, ehrenamtlich geführter Verwaltung, gelingt es aber den Ortsviehversicherungsvereinen kaum jemals, für Fälle außergewöhnlich großer Schäden einen genügenden Rückhalt zu schaffen, um auch dann ihrer Entschädigungspflicht den Mitgliedern gegenüber gerecht werden zu können. Für solche, den Fortbestand des Vereins gefährdende und die wohlverworbenen Rechte dessen Mitglieder schädigende Zustände gewährt allein die Anstalt die Möglichkeit, die Provinzial-Viehversicherungsanstalt. Die Anstalt will in ihrem Bestreben, die Gründung von Ortsviehversicherungsvereinen und deren Anschluß an die Provinzialanstalt zu fördern, in erster Reihe dem kleinen und mittleren Grundbesitz die helfende Hand bieten. Der Grundbesitz wird weit eher in der Lage sein, etwaige Viehverluste zu tragen, wird für wertvolle Zuchttiere bei großen, leitungsunfähigen Gesellschaften Versicherung nehmen können, der kleine und mittlere Grundbesitz dagegen bedarf eines härteren Schutzes, als solcher ihm bisher selbst durch Erwerbung der Mitgliedschaft eines Ortsviehversicherungsvereins gewährt werden konnte. Die Sicherstellung der Beschaffung dauernd ausreichender Fleischmengen für das deutsche Volk im deutschen Lande beruht auf der Erhaltung und der dem Bevölkerungszuwachs angemessenen Vermehrung des Viehbestandes des kleinen und mittleren Grundbesitzes, dessen Anteil

BECKMANN



Otto Beckmann & Co.,
Automobil-Fabrik, Breslau.

Färberei Lorenz

Westfalia Düngrstreuer

Chem. Reinigungsanstalt
Gardinenwäscherei
Teppichreinigung [x]
Eilige Aufträge in 1 bis 2 Tagen!
Tel. 4079 - Freie Abholung u. Zustellung - Tel. 7274
Unsere Fabrik ist nach Märkischestr. 44
verlegt mit dem modernst. techn. Einricht.
neu ausgestattet und dadurch höchste
Leistungsfähigkeit für schnelle Liefere-
rung u. beste Ausführung gewährleistet.

Kaiser-Wilhelmstr. 62 :
Gneisenauplatz 2
Klosterstraße 39
Poststraße 3
Gottschallstraße 1
Kaiser-Wilhelmstraße 175
Pestalozzstraße 2
Bohrauerstraße 6

Spezial-Fabrikate der Maschinen-Fabrik
D. Wachtel, Breslau 23 Tel. 930
Ysselsteinstraße, Ende Bohrauerstraße.

Kartoffel- **Pflanzlochmaschinen** [9]
Kartoffel- **Zudeckmaschinen**
Kartoffel- **Sortiermaschinen.**

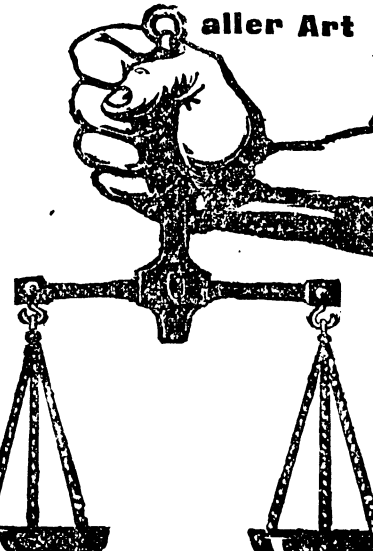
Tiefkultur- **Pflug** mit verstellbarem Untergrundlockerer
und Rübenheber.

Dehne- **Drillmaschinen, -Hackmaschinen** und andere.
Pflüge, Kultivatoren, Eggen, Walzen,
Röhersche Getreide-Reinigungs-Maschinen, Windfegger, Trieure.

Chilistrauer „Ideal“

Waagen

aller Art



C. Herrmann,
Brückenwaagenfabrik,
Breslau XI, Neue Weltgasse 36.

Original-Zweitakt-
Rohölmotoren
„Anco“ Auch Motoren
: für Gas und :
: Benzol : :
bauen



A. Niedlich & Co.
Breslau III, Maschinenfabrik und Eisengießerei

Rich. Kliner
Breslau
Gutenberg-
strasse 25
Tel. 4427

für
Villen,
Gutshöfe,
Gemeinden.

Elekt. Pumpwerke.
Tiefbohrungen.

Kostenanschläge u.
Ingenieurbesuche.

Arbeiter-
Schlafdecken
Strohfülle und Kissen
Bindegarne
für Nähmaschinen und Strohpressen
Wasserdichte Blauen
für Wagen und Maschinen aller Art
Säcke
Pferdedecken
la Kernleder
Balata und Kamelhaar
Treibriemen
empfiehlt billigst
Anton Weiss
Ratibor.
Liste gratis. Fernruf 248.

Wir befassen uns als
Spezialität [3]
mit der Lieferung von



Spaldinggleisen
in 2 m Jochen.
Rübentransportwagen.

Kauf und Miete.
Smoschewer & Co.
Breslau XIII,
Spezialfabrik
für Rübentransportbahnen.

Auto,
25/60 PS., Fabrikat Bedmann,
Waujahr 1912, gebraucht, aber
vorziigl. erhalten, vollst.
u. neu durchrepar.
u. lackiert, alle modernst.
Einricht. versehen, glänzend.
Touringwa. u. Bergsteiger,
aus Privatband zu verkaufen.
Besichtigung Breslau. (2)
Zuchr. u. J 255 St. Schl. 3.

Opel-Wagen 10/25 PS.
Torpedo-Doppelphaeton,
sehr gut erhalten, verkauft preis-
wert. Aufschreiben unt. R 226 an
die Geschäfts. d. Schlef. Sta. (3)

Tiedemanns



**Bernstein
Fussboden-
Lack-
farbe**

GOLDENE MEDAILLEN
PARIS 1900 ST. LOUIS 1904

Zu haben in Drogen- und x
Farbenhandlungen.

Neue und **Bücher** Schränke,
geb. Eide. Diplomatenschränke, Rindleder-
stühle, Spielstische, Klaviers in
Leber und Gobelin, Truhen, Stand-
uhren, antike Gemälde
offert billig (x)
Sprotte, Gartenstraße 65,
1. Etage.

Es wird die höchste Zeit zur
Anlegung von Wildremisen.
Frühgegründete, handverlesene
echte Gelianthi offeriert 1000 Stück
4,50 Mk., 10000 Stück 40 Mk. ab
Bahnstation Schlabis. Kultur-
anweisung umsonst. (6)
Das beste für Remisen u. Kung.
Rittergut Tarpn, Nr. Guhran,
Post Seiffisch.

Gelegenheitskauf.
1 „Woolnough“-
Scheibemaschine,
3 m breit, für 7-8 Reihen
Rüben, sowie 10 Reihen Ge-
treide, nur einige Mal ge-
braucht, daher so gut wie
neu, umständlicher besond.
preiswert zu verkaufen. (4)
Menzel & Nagel,
Maschinenfabrik, Breslau,
Südfenstr. 36/40.

an dem Gesamtviehbestande landwirtschaftlicher Betriebe im Deutschen Reich im Jahre 1907 nicht weniger als 85 %, an dem damals festgestellten Bestande an Schweinen 92 % betrug. Aus diesen, seitdem kaum wesentlich veränderten Zahlen ergibt sich die unbedingte Notwendigkeit von Maßnahmen, geeignet, die kleinen und kleinsten landwirtschaftlichen Unternehmern durch Entschädigung von Viehverlusten, für welche ihnen nach dem Viehseuchengesetz oder aus Versicherung gegen Brandschaden ein Entgelt nicht zuteil wird, vor schwerem Schaden zu bewahren und zur Verhütung und Verbesserung ihrer Viehhaltungen anzuregen. Es gibt aber keinen besseren und kürzeren Weg zu diesem Ziel als den Zusammenschluß der einzelnen schwachen Kräfte zu einem stärkeren Ganzen, dem Ortsviehversicherungsverein unter der Voraussetzung dessen Anschlusses an die Provinzial-Viehversicherungsanstalt. Erst die Zugehörigkeit zu dem von dem Schlesischen Provinziallandtage durch Gründung der Schlesischen Provinzial-Viehversicherungsanstalt geschaffenen Rückversicherungsverband für die schlesischen Orts- und Kreis-Viehversicherungsvereine wird den einzelnen Verein befähigen, dauernd und erfolgreich zu wirken zum Nutzen und zur Förderung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit seiner Mitglieder. M.

Es ist zu hoffen, daß diese neue gemeinnützige Einrichtung dazu beiträgt, die Viehhalter zusammenzuführen; denn jeder Zusammenschluß ist als Förderung gemeinsamer Interessen und als bedeutsamer Fortschritt des landwirtschaftlichen Wirtschafts- und Erwerbslebens zu begrüßen. Die Bedeutung dieser Notwendigkeit wird leider von den deutschen Landwirten noch viel zu wenig gewürdigt, während andererseits Sonderbestrebungen zweifelhaftester Art Eingang finden. Gerade auf dem Gebiete der Viehversicherung ist schon soviel Schwindel getrieben worden, dem Landwirte oft zahlreich zum Opfer gefallen sind. Eben erst hat das Landgericht zu Halle sich wieder mit einer solchen Spekulation auf die Leichtgläubigkeit der Viehhalter zu beschäftigen gehabt. Es handelte sich um den Abonnementfang einer Zeitschrift, die ihren Abnehmern neben einer üblichen Unfall-, Kranken- und Sterbegeldversicherung auch eine Viehversicherung bis zu 1450 Mk. offerierte. Das Landgericht verurteilte den Verlag dieser Zeitschrift wegen unlauteren Wettbewerbs, Vorfälschung falscher Adressen und Täuschung des Publikums zur Unterlassung dieser Klamme. Es ist höchst bedauerlich, daß eine solche Spekulation auf die — Naivität auch in landwirtschaftlichen Kreisen immer noch Erfolg zu verheissen scheint. Um so notwendiger aber ist es, daß eine lediglich dem Berufsinteresse dienende Einrichtung allseitig freudige Aufnahme findet und von einsichtsvollen Berufsge nossen zu ausgiebigster Benutzung empfohlen wird.

Im Vergleich zum Vorjahre zeigt die landwirtschaftliche Genossenschaftsbewegung im Monat Februar die gewohnte Zunahme. Es wurden neu errichtet 161 (gegen 141 im Februar 1913), aufgelöst 17 (21), so daß eine Zunahme von 144 (120) Genossenschaften verbleibt. Neu gegründet wurden: 62 Spar- und Darlehnskassen, 33 Bezugs- und Abgab-, 9 Molkerei-, 3 Milchverwertungs- und 54 sonstige Genossenschaften. Bei diesen Neugründungen ist die beschränkte Haftpflicht nur bei 3 Spar- und Darlehnskassen, 81 Bezugs- und Abgab-, 4 Molkerei-, 1 Milchverwertungs- und 44 sonstigen Genossenschaften vertreten, während

die übrigen die unbeschränkte Haftpflicht gewählt haben. Unter den Genossenschaften befindet sich leider nur eine Viehverwertungs-genossenschaft. In Liquidation sind getreten: 2 Bezugs- und Abgab-, 1 Molkerei-, 2 Milchverwertungs- und 12 sonstige Genossenschaften. Nach den Aufzeichnungen des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften betragen hiernach im Deutschen Reich am 1. März 1914 98 Zentralgenossenschaften, 17483 Spar- und Darlehnskassen, 2697 Bezugs- und Abgab-, 3364 Molkerei-, 190 Milchverwertungs- und 4100 sonstige Genossenschaften, zusammen 27922 landwirtschaftliche, dem Genossenschaftsgesetz unterstellte Genossenschaften.

— Von der Staatsbahnverwaltung wurden zur Förderung der Kleintierzucht, wie der „Lehrmeister im Garten und Kleintierhof“ (Leipzig, Sachmeister & Thal) berichtet, bei der Anschaffung von Bienen im Jahre 1911 zusammen 346 Bedienstete mit 19 600 Mk., i. J. 1912 460 Bedienstete mit 21 300 Mk. unterstützt. 1115 Bedienstete erhielten für Anschaffung von Kaninchen und Ziegen im Jahre 1911 16 500 Mk., 1912 40 500 Mk. Von den Bediensteten betrieben Ende 1911 3674 Bienenzucht, 42 179 Kleintierzucht und Ende 1912 4049 Bienenzucht und 48 665 Kleintierzucht. Diese Zahlen sind ein Beweis für das große Interesse, welches einer derartigen, durch amtliche Unterstützung geförderten Tätigkeit von den Bahnbediensteten entgegengebracht wird.

— Ein Kursus über Aufbau und Behandlung der Brauergewerke findet in diesem Jahre vom 4. bis 7. Mai in dem zur Berliner Landwirtschaftlichen Hochschule gehörigen Institut für Gärungs-gewerbe statt. Der Kursus ist für Winterdirektoren, Landwirtschaftslehrer und sonstige Beamte von landwirtschaftlichen Behörden und Korporationen sowie für selbständige Landwirte und Brauerei- und Mälzerei-Leiter bestimmt. Die Teilnahme am Kursus ist gebührenfrei. Folgende Vorlesungen und Übungen sind in Aussicht genommen: über Brauergewerbebau; Geheimrat von Kümfer. — Neue Mittel und Wege der Gärungszüchtung, besonders der Züchtung von rostinimmunen Sorten; Dozent Professor Dr. Baur. — Gerstenbonitierung verbunden mit praktischen Übungen; Dozent Dr. Neumann. — Die Überführung der Gerste in Malz; Dozent Prof. Dr. W. Windisch. Der Kursus soll vor allem auch dazu dienen, die kleineren Landwirte mit den Bedingungen der Brauergewerke vertraut zu machen und sie mehr als bisher auf diese hinzuweisen.

* Über die Wirkung des Nitragins auf Klee und Luzerne hat die „Landw. Umschau“ eine Reihe von Gutachten aus der Praxis erhalten. Die Erfahrungen waren danach im allgemeinen recht günstig, besonders wird der gute Einfluß auf die Bestockung gerühmt.

— Zur Vermeidung von schädlichen Lagern des Flachses empfiehlt die „Correspondenz Textilindustrie“ die schwächere Aussaat! Man sollte von bestem Nojenlein nur 55 bis 60 Pfd. pro Morgen aussäen und von guten russischen Originalsaaten 65 bis 70 Pfd. Die Stengel bekommen dadurch mehr Luft und Licht und entwickeln sich kräftiger und länger. Alle Versuche der D. L. G. und der Flachsbauinstruktoren haben nachgewiesen, daß damit die Gewichtserträge beträchtlich gemachsen sind sowohl an Strohflachs wie an Samen, und die Lagergefahr sich ganz wesentlich vermindert. Die Gefahr, daß dadurch die Flächse zu grob würden, wird durch Warmwasserfröste (25 Grad C.) aufgehoben.

* Der sächsische Landeskulturrat hat in seiner Gesamtsitzung soeben eine energische Kampfung der Rähens-plage beschlossen. Geh. Oberforstrat Dr. Neumeister beantragte, das königliche Ministerium des Innern zu ersuchen, 1) beim königlichen Finanzministerium dahin vorstellig zu werden, daß für die

Staatsforstreviere erneut angeordnet wird, die Reviere in energischer Weise durch Abschluß, Berstören und Ausnehmen der Nester zu bekämpfen; 2) eine gleiche Anordnung für die Privatjagdreviere zu treffen, für die Durchführung in derselben Weise wie bei den wilden Kaninchen durch die Hauptmannschaften Sorge tragen zu wollen, und dabei auch in den Fällen, wo eine starke Vermehrung der Frähen nachweisbar ist, die Anwendung von Phosphorvergiftung unter behördlicher Aufsicht zu gestatten. Der Antrag wurde nach kurzer Aussprache angenommen.

Vom Breslauer Getreide- und Produktenmarkt.

(Preise gelten für 100 kg, wenn nicht anders bezeichnet.) Die Zufuhr von besseren und guten schweren zur Ausfuhr geeigneten Qualitäten von Weizen war in der Berichtwoche recht mäßig. Für solche Ware erzielte man auch un schwer ein einiges höhere Preise als in der Vorwoche. Abfallende Qualität war dagegen weiter schwer unterzubringen. Man zahlte für guten, noch mahlfähigen Weizen 17,50 bis 18,20 Mk., für zum Versand geeignete Ware 18,30—18,60 Mk. 17,50 g. war in guter, trockener Qualität knapp. Die feste Stimmung im Ausdruck in weiterer Höherstellung der amtlichen Notiz und Bewilligung dieser nicht unerheblich übersteigende Preise. Man zahlte 14,80—15,30 Mk. Braugerste wurde nur noch in kleinen Posten gehandelt. Feinste Ware brachte 15,80—16 Mk., Mittelqualität 15,20—15,50 Mk. Mählg. gerste wurde mit 13,80—14,30 Mk. bezahlt, Futtergerste bei ziemlich lebhafter Nachfrage mit 12,60—13,30 Mk. Hafer war sowohl in feinsten als auch in guter, gesunder Mittelqualität nicht stark angeboten und fand zur Verladung leicht Aufnahme bei ziemlich unveränderten Preisen. Man zahlte für feinen Hafer 14,80—15,20 Mk., für Mittelware 14,20 bis 14,60 Mk. Abfallende Ware blieb schwer und nur zu erheblich niedrigeren Preisen veräußlich. Hülsenfrüchte zu Speisezwecken wurden nur wenig gehandelt. Feine Vitoriaerbsen waren knapp und wurden mit 25—27 Mk. bezahlt, Kocherbsen brachten 21,50—22 Mk., feine, weiße Speisebohnen 25—26 Mk., Linsen je nach Sorte 30—36 Mk. Die Nachfrage nach Hülsefrüchten zur Saat hat weiter nachgelassen und nur feinste Ware war zu notierten Preisen veräußlich. Man zahlte für Pferdebohnen 16,50—17,50 Mk., für Pelusken 17—18 Mk., für Wicken 16 bis 17,50 Mk. Gelbe Lupinen brachten 15—17 Mk., blaue Lupinen 14—15,50 Mk. Mais zu baldiger Lieferung war gut gefragt und erzielte 15,50—16 Mk. Weinsamen fand nur in feiner Saat Aufnahme. Man zahlte bei schwacher Kaufkraft 23—23,50 Mk. In Erfüllung von Lieferungsverpflichtungen wurden Speisekartoffeln etwas höher bewertet, ohne daß für Ware aus erster Hand höhere Preise als 1,50—1,70—1,80 Mk. für 50 kg je nach Qualität bewilligt wurde. Für Kartoffelfabrikate zahlte man bei ruhiger Stimmung ungeändert vorwöchige Preise mit 19—19,50 Mk. für Kartoffelmehl und 18,50—19 Mk. für Kartoffelfärke je nach Qualität einschließlich Sack bei Wagonladungen zu prompter Lieferung. Von Futtermitteln waren nur Kleien und Leintuchen etwas mehr beachtet. Man zahlte für Kartoffelflocken ab Trodenstation 13,90 Mk., für Roggenkleie 10,20 Mk., für große Weizenohale 11,40 Mk., für Gerstenkleie 10,80 Mk., für Rapssuchen 12,40 Mk., für Leinkuchen 14,50 Mk., für Palmkuchen 14,20 Mk., für Sonnenblumenkuchen 14 Mk. Im Kleesaatenmarkt bestand nur noch für Rotkleeaat einige Kaufkraft bei unveränderten Preisen. Andere Kleesorten wurden kaum noch gehandelt, während für Grausaaten höhere Preise gefordert und erzielt wurden. Auch Seradella fand in feinsten Saat wieder leichter Aufnahme. M.

Wegen Geschäftsverlegung
muß das große Lager von
Beleuchtungs-Kronen, Kochern, Gas- u. Wasserleitungs-Artikeln etc.
geräumt werden und verkaufen wir zu
bedeutend herabgesetzten Preisen.
Curt Milde G. m. b. H.
Sonnenstr. 21 in der Nähe
Freiburgerstr. 7 im eigenen Grundstück.

Lokomobilen für Landwirtschaft und Industrie
Dampfdreschmaschinen auch für
mit Selbsteinleger, Spreu- und Kurzstrohgebläse Motor-
Putzdreschmaschinen Betrieb
mit einfacher und doppelter Reinigung
Strohelevatoren
Strohpresen mit Selbstbindung
ferner:
Mähmaschinen — Ernterechen — Göpel
Dreschmaschinen — Reinigungsmaschinen
Häckselmaschinen
empfiehlt in modernster und bester Ausführung (9)

Akt.-Ges. Th. Flöther,
Filiale **Breslau,**
Kaiser-Wilhelm-Strasse 36/38.
Telephon Nr. 770.

BEGRÜNDET 1870
Ziegelei-Anlagen
Kalkbrennereien
Fabrikschornsteine
Wilh. Eckardt & Ernst Hotop, Ingenieure
BERLIN W30, Neue Winterfeldtstraße 28

Armaturen — Pumpen — Transmissionen
Herstellung gewerblicher Anlagen aller Art
und Rekonstruktion von solchen.
Amand Kliegel, Breslau 3
Maschinen-Fabrik, Metall- und Eisenglosserol. (x)

Elektrische Lichtanlage,
Deutscher Gastmotor, Bergmann-Dynamo, große Gagenere Akkumulatoren-
Batterie, mehrere Jahre im Betrieb, tadellos im Stande, ist sofort zu
verleihen. Sucht. unter M 43 Geschäftsst. d. Schlei. Stg.

Flöther'scher Dreschsaß
und **Laß'sche Strohpreße**
in tadellosem Zustand, wegen Geschäftsaufgabe preiswert zu verkaufen.
H. Schardt,
Gasthof zum Jägerhof in Gramschütz, Kreis Glogau.

H. Goerth **Breslau,**
Ladenbau **Nikolaistr. 62.**
Tel. 1207. **LADEN-AUSBAUE** Tel. 1207.

Letzte größere Ausführungen:
Breslau, Glogau,
Alexander Mohr, C. von Cedernstolpe,
6 Schaufenster-Front. 9 Schaufenster-Front.
Pless, Gleiwitz,
Hotel Plessner Hof, Gebr. Barasch Nachf.,
9 Schaufenster-Front. 10 Schaukasten-Front.
Wollstein,
Kaufhaus Grün,
5 Schaufenster-Front. (2)

Besonders soll auf die von mir bei Alexander Mohr
unsichtbare Schraubenkonstruktion hingewiesen sein.

Wirkliche
Gelegenheitskäufe in Automobilen!
Um zu räumen, verkaufe
zu jedem annehmbaren Preise
folgende (3)
gut durchreparierte, gebrauchte Wagen:
10/20 PS Mansa-Limousinen-Landaulet, sechs-
sitzig, komplett, so gut wie neu,
12/30 PS Gaggenau-Benz, Doppelphaeton,
sechssitzig, komplett, wenig gefahren,
6/18 PS Oryx-Doppelphaeton, viersitzig, kompl.,
6/18 PS Oryx-Selbstfahrer-Landaulet, drei-
sitzig, komplett,
6/18 PS Apollo-Landaulet, vier- u. sechssitzig, kompl.
4/10 PS Apollo-Zweisitzer, kompl. (Renntype),
5/10 PS Maf-Zweisitzer, komplett,
6/12 PS Loreley-Zweisitzer, komplett,
6 PS Zweizylinder-Zyklonette mit Führersitz
und Geschäftswagenkasten, komplett
und mehrere 6 PS Hauben-Pikkolo-Wagen,
zwei- und dreisitzig, komplett.
Wilhelm Hermann, Breslau II,
Tautenzien-Str. 53.

Gustav Trelenberg.
Eisenwerk.
Gegründet 1869.
Breslau 24.

Kunstschmiede und Kunstschlosserei:
Treppen, Gitter, Zäune, dekorative Schmiedearbeiten,
Tor-Anlagen, Schaufenster-Anlagen in Eisen, Bronze,
Kupfer.

Bauschlosserei:
Genietete und geschweisste Blecharbeiten, feuersichere
Türen, Schornsteine, Bostwickgitter, Rollgitter Patent
Stiegler.

Eisenkonstruktionen:
Brücken, Hallen, Dächer, Gerüste, Fachwerk- und Well-
blechbauten, Fenster, Tore.

Gittermaste:
Leitungsmaste, Bogenlampenmaste, Konsole, Ausleger,
Kandelaber.

Elektrolokomotiven und Untergestelle:
für Strassen- und Kleinbahnwagen, Schneepflüge,
Drehscheiben, Schiebepöhlen, Lokomotivbevor-
richtungen.

Gelbgiesserei u. Gürtlerei:
Messing- und Bronze-Arbeiten.

Wir sandten erneut an unsere
Lagerei für Schlesien, an die
Mineralwasser-Großhandlung
Oskar Giesser, Breslau I,
Junkerstraße 13.
eine Waggonladung nebenverzeichneter
Sorten. Frada ist moussierender Aus-
zug aus nur frischen rheinischen
Früchten, alkoholfrei. Die Fruchtessuren
und Fruchtsalze sind erhalten, daher
vorzüglichster Ersatz für frisches Obst.
Probiersortiment 12 Flaschen 7 Mark.
Allgemeine Deutsche Frada-Gesellschaft
Mainz. (3)

Einige der besten Mähermaschinen sind
Winn'sche Mähermaschinen
Kleinm. 10/12 PS. 14/16 PS. 18/20 PS. 22/24 PS. 26/28 PS. 30/32 PS.
1885. Lieferungen frei nach

Schirme und Spazierstöcke

Einzelverkauf Ring 45

parterre u. 1. Etage.

Wir bringen nur erstklassige erprobte Fabrikate, leisten die weitgehendste Garantie für Haltbarkeit und verkaufen zu allerbilligsten streng festen Originalpreisen.

Unsere Spezial-Serien in Herren- u. Damenschirmen sind:

Serie I „Silk Gloriosa“ 195 mit Stoff-Futtural moderner Griff 2 Jahre Garantie	Serie II Sehr solide Taffet-Qualität mit Stoff-Futtural aparte Griffe sehr dauerhaft 295	Serie III Halb-seidene gute Taffet-Qualität mit Stoff-Futtural u. feinsten Griffen, sehr elegant 395	Serie IV „Reine Seide“ 495 Garantie-Qualität mit reinseidenom Futtural, extra dünn, sehr schick
--	---	---	---

Breslauer Schirm-Centrale

An Wege der Zwangsversteigerung soll das in Breslau, Körnerstr. 13 belegene, im Grundbuche von Breslau, Neuborf-Commende, Band 23, Blatt Nr. 1097 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf niemandes Namen eingetragene Grundstück am 17. Juni 1914, vormittags 11 1/2 Uhr durch das unterzeichnete Gericht an der Geschäftsstelle Museumstraße Nr. 7, 2. Stock Zimmer Nr. 275 versteigert werden. Das Grundstück, Hofraum usw., liegt in der Gemarkung Breslau, Kartenblatt 31, Partellen 1348/56, 1349/55. Es ist im Artikel 12635 des Grundteuerkatasters eingetragen und in Nr. 18 der Grundsteuerrollen verzeichnet. Es ist 4 a 49 m groß und mit einem Gebäudeinventarwert von 17 220 Mark veranschlagt. Der Versteigerungsvermerk ist am 24. März 1914 in das Grundbuch eingetragen. Es ist zweifach, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Beschreibung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstück bezeichnenden Rechtsbehelfen mit Angabe des beantragten Manages schriftlich einzureichen oder zum Protokolle des Gerichts zu erklären. Breslau, den 11. April 1914. Königlich-Königliches Amtsgericht.

Wegens Aufgabe meines jetzigen Geschäftslokals

zu noch nie dagewesenen billigen Preisen
Neue fertige Kleider, Kostüme u. Blusen

Kostüme aus guten blauen u. schwarz Twill u. Cheviot, Jacke mit halbseid. Futter. Wert bis 40 M., jetzt 21⁰⁰	Kostüme aus eleganten Stoffen, Cotelé, Gabadine u. Ramagé mit pa. seid. Futter. Wert bis 66 M., jetzt 34⁵⁰
Elegante Voile-Kleider weiß und farbig, mit Stickerei, mod. Seidengürtel in all. Größen u. verschied. Ausführl. jetzt M. 33 u. 18⁵⁰	Vornehme leichte Wollkleider a. Crepplein in apart. geschmackvoller Ausführung, verschied. Farben. jetzt 32⁵⁰
Schwarze aparte Röcke prima Cover Coat, m. sehr nett. Garnierung in all. Größen, auch extra weit, jetzt 13⁵⁰	Engl. Kostümröcke aus dkl. und helleren melierten Stoffen, in allen Größen vorrätig jetzt 6²⁵
Weisse Voile-Blusen mit Stickerei Weisse Voile-Blusen mit Halsausschnitt 3⁷⁵ Weisse Voile-Blusen mod. Fledermaus-Fass. 4⁵⁰	Seidene u. Tüll-Blusen Seiden-Blusen verschied. Farben, auf Futter Tüll-Blusen , weiß u. écro, mit Seidenfutter 6⁵⁰ 6⁷⁵

Weiße Frotté u. Leinen-Röcke nur ganz gut waschbare Fassons Qualitäten, schicke **7²⁵**

Wegen Aufgabe meines jetzigen Geschäftslokals

Wasch-Crepon in glattfarbig, hell u. dunkel, sowie ganz neue Muster, echt-farbig garantiert. **75** jetzt

Chantung imit. 80 cm breit, weiß, ivoire, hellblau, u. écro, Ersatz für Rohseide, Gelegenheitskauf jetzt p. Meter **1⁰⁰**

Dichte Kleiderstoffe sämtl. 110 cm breit, in glatt u. meliert, auch Alpaka i. versch. Farb. regulärer Preis 4,00, jetzt Einheitspreis **1²⁵**

Kostüme Stoffe 130 cm breit, gute engl. Qual. in feinem Herrenstoffs geschmack, regulärer Preis bis 4,50, jetzt Einheitspreis **1⁴⁵**

Eolienne glatt in allen Farben sowie gestreift u. gemustert, 110 cm breit, regulärer Preis 6,50, jetzt Einheitspreis **3⁹⁵**

Wegens Aufgabe meines jetzigen Geschäftslokals

Wash-Crepon in glattfarbig, hell u. dunkel, sowie ganz neue Muster, echt-farbig garantiert. **75** jetzt

Chantung imit. 80 cm breit, weiß, ivoire, hellblau, u. écro, Ersatz für Rohseide, Gelegenheitskauf jetzt p. Meter **1⁰⁰**

Dichte Kleiderstoffe sämtl. 110 cm breit, in glatt u. meliert, auch Alpaka i. versch. Farb. regulärer Preis 4,00, jetzt Einheitspreis **1²⁵**

Kostüme Stoffe 130 cm breit, gute engl. Qual. in feinem Herrenstoffs geschmack, regulärer Preis bis 4,50, jetzt Einheitspreis **1⁴⁵**

Eolienne glatt in allen Farben sowie gestreift u. gemustert, 110 cm breit, regulärer Preis 6,50, jetzt Einheitspreis **3⁹⁵**

Wegens Aufgabe meines jetzigen Geschäftslokals

Wash-Crepon in glattfarbig, hell u. dunkel, sowie ganz neue Muster, echt-farbig garantiert. **75** jetzt

Chantung imit. 80 cm breit, weiß, ivoire, hellblau, u. écro, Ersatz für Rohseide, Gelegenheitskauf jetzt p. Meter **1⁰⁰**

Dichte Kleiderstoffe sämtl. 110 cm breit, in glatt u. meliert, auch Alpaka i. versch. Farb. regulärer Preis 4,00, jetzt Einheitspreis **1²⁵**

Kostüme Stoffe 130 cm breit, gute engl. Qual. in feinem Herrenstoffs geschmack, regulärer Preis bis 4,50, jetzt Einheitspreis **1⁴⁵**

Eolienne glatt in allen Farben sowie gestreift u. gemustert, 110 cm breit, regulärer Preis 6,50, jetzt Einheitspreis **3⁹⁵**

Wegens Aufgabe meines jetzigen Geschäftslokals

Wash-Crepon in glattfarbig, hell u. dunkel, sowie ganz neue Muster, echt-farbig garantiert. **75** jetzt

Chantung imit. 80 cm breit, weiß, ivoire, hellblau, u. écro, Ersatz für Rohseide, Gelegenheitskauf jetzt p. Meter **1⁰⁰**

Dichte Kleiderstoffe sämtl. 110 cm breit, in glatt u. meliert, auch Alpaka i. versch. Farb. regulärer Preis 4,00, jetzt Einheitspreis **1²⁵**

Kostüme Stoffe 130 cm breit, gute engl. Qual. in feinem Herrenstoffs geschmack, regulärer Preis bis 4,50, jetzt Einheitspreis **1⁴⁵**

Eolienne glatt in allen Farben sowie gestreift u. gemustert, 110 cm breit, regulärer Preis 6,50, jetzt Einheitspreis **3⁹⁵**

Wegens Aufgabe meines jetzigen Geschäftslokals

Wash-Crepon in glattfarbig, hell u. dunkel, sowie ganz neue Muster, echt-farbig garantiert. **75** jetzt

Chantung imit. 80 cm breit, weiß, ivoire, hellblau, u. écro, Ersatz für Rohseide, Gelegenheitskauf jetzt p. Meter **1⁰⁰**

Dichte Kleiderstoffe sämtl. 110 cm breit, in glatt u. meliert, auch Alpaka i. versch. Farb. regulärer Preis 4,00, jetzt Einheitspreis **1²⁵**

Kostüme Stoffe 130 cm breit, gute engl. Qual. in feinem Herrenstoffs geschmack, regulärer Preis bis 4,50, jetzt Einheitspreis **1⁴⁵**

Eolienne glatt in allen Farben sowie gestreift u. gemustert, 110 cm breit, regulärer Preis 6,50, jetzt Einheitspreis **3⁹⁵**

Wegens Aufgabe meines jetzigen Geschäftslokals

Wash-Crepon in glattfarbig, hell u. dunkel, sowie ganz neue Muster, echt-farbig garantiert. **75** jetzt

Chantung imit. 80 cm breit, weiß, ivoire, hellblau, u. écro, Ersatz für Rohseide, Gelegenheitskauf jetzt p. Meter **1⁰⁰**

Dichte Kleiderstoffe sämtl. 110 cm breit, in glatt u. meliert, auch Alpaka i. versch. Farb. regulärer Preis 4,00, jetzt Einheitspreis **1²⁵**

Kostüme Stoffe 130 cm breit, gute engl. Qual. in feinem Herrenstoffs geschmack, regulärer Preis bis 4,50, jetzt Einheitspreis **1⁴⁵**

Eolienne glatt in allen Farben sowie gestreift u. gemustert, 110 cm breit, regulärer Preis 6,50, jetzt Einheitspreis **3⁹⁵**

Bekanntmachung.

Die Arbeiten und Lieferungen — unter Ausschluß der Baumpflanzung — zum hausförmigen Ausbau der Straße Militisch-Beterfajschütz von Station 26,8 + 60 der Militisch-Sulauer Chaussee in einer Länge von 5414 Meter und veranschlagt auf 65 504,20 Mark, sollen minderrfordern begeben werden. Schriftliche Angebote hierauf sind bis zum 30. Mai d. S., vormittags 11 Uhr bei dem unterzeichneten Kreisaußschuß hier selbst einzureichen, woselbst Pläne, Kostenschätzungen und Bedingungen zur Einsicht ausliegen, auch Abschriften der letzteren gegen Erstattung der Kopialien in Höhe von 1,50 Mark bezogen werden können. Militisch, den 16. April 1914.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses,
 von Grolman,
 Königlich-Königlicher Landrat.

Bekanntmachung.

Die Stelle einer **Stadtschweiter**, die in erster Reihe als Schulschwester tätig sein soll, ist bei uns zu belegen. Neben freier Wohnung wird ein monatliches Gehalt gewährt, dessen Höhe näherer Vereinbarung vorbehalten bleibt. Die Tätigkeit der Stadtschwester wird durch eine Dienstverweisung geregelt, von der Abschrift auf Wunsch überhandt wird. In Frage kommt nur eine Person, die allen Anforderungen voll zu entsprechen in der Lage ist. Bewerbungen sind unter Angabe der Gehaltsanprüche und unter Vorlegung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes und der erforderlichen Zeugnisse bis zum 1. Mai d. S. bei uns einzureichen. Persönliche Vorstellung soll nur auf unseren Wunsch erfolgen. (2) **Walzburg in Schlefien, den 11. April 1914.**
Der Magistrat.

Größter Pferdemarkt Oberschlesiens.

Pferde- und Viehmarkt
 Mittwoch, den 29. April 1914.
 (Donnerstag Nachmarkt)
Anttrieb von polnischen, russischen und ungarischen Reits und Wagenpferden sowie v. Hühnern
Nächster Markt am 27. und 28. Mai.
Gleiwitz, den 19. April 1914.
Der Magistrat.

Zwangsversteigerung.

Montag, den 20. April d. S. vorm. 9 Uhr ab versteigere ich im Pfandlokal Luisenstr. 10, vier die gesamten Geschirre und Küchengeräte, Wäsche usw. aus dem aufgelöset. Ringstasse.
Dienstag, den 21. April vorm. 9 Uhr Fortsetzung u. ferner: 80 Stühle, 27 Tische m. Marmorplatte, 19 Polsterbänke, 1 Harmonium, 1 Pianino, 1 gr. Registrierflaute, Möbelstücke, Porzellan, Beleuchtungseinrichtung, Spiegel, 1 Partie Schuwaren u. A.
Dienstag, den 21. April mittags 12 Uhr im Dofe Ring 47: 1 Schankbühnen, 1 Schantisch, Bierapparate, 1 Hausmangel, 1 Aufwaschmaschine u. a. m.
Langner II,
 Gerichtsvollzieher, Kreuzburgerstr. 7

Bekanntmachung!

Für die Kleinbahn Breslau-Rebnitz Braunsitz gelangt ab 1. Mai 1914 ein neuer Fahrplan zur Einführung. Der öffentliche Fahrplan erfolgt auf den Stationen. Fahrpläne sind bei den Stationsbeamten erhältlich.
Die Betriebs-Direktion.

Wegens Aufgabe meines jetzigen Geschäftslokals

Wash-Crepon in glattfarbig, hell u. dunkel, sowie ganz neue Muster, echt-farbig garantiert. **75** jetzt

Chantung imit. 80 cm breit, weiß, ivoire, hellblau, u. écro, Ersatz für Rohseide, Gelegenheitskauf jetzt p. Meter **1⁰⁰**

Dichte Kleiderstoffe sämtl. 110 cm breit, in glatt u. meliert, auch Alpaka i. versch. Farb. regulärer Preis 4,00, jetzt Einheitspreis **1²⁵**

Kostüme Stoffe 130 cm breit, gute engl. Qual. in feinem Herrenstoffs geschmack, regulärer Preis bis 4,50, jetzt Einheitspreis **1⁴⁵**

Eolienne glatt in allen Farben sowie gestreift u. gemustert, 110 cm breit, regulärer Preis 6,50, jetzt Einheitspreis **3⁹⁵**

Bekanntmachung.

Die Arbeiten und Lieferungen — unter Ausschluß der Baumpflanzung — zum hausförmigen Ausbau der Straße Militisch-Beterfajschütz von Station 26,8 + 60 der Militisch-Sulauer Chaussee in einer Länge von 5414 Meter und veranschlagt auf 65 504,20 Mark, sollen minderrfordern begeben werden. Schriftliche Angebote hierauf sind bis zum 30. Mai d. S., vormittags 11 Uhr bei dem unterzeichneten Kreisaußschuß hier selbst einzureichen, woselbst Pläne, Kostenschätzungen und Bedingungen zur Einsicht ausliegen, auch Abschriften der letzteren gegen Erstattung der Kopialien in Höhe von 1,50 Mark bezogen werden können. Militisch, den 16. April 1914.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses,
 von Grolman,
 Königlich-Königlicher Landrat.

Bekanntmachung.

Die Stelle einer **Stadtschweiter**, die in erster Reihe als Schulschwester tätig sein soll, ist bei uns zu belegen. Neben freier Wohnung wird ein monatliches Gehalt gewährt, dessen Höhe näherer Vereinbarung vorbehalten bleibt. Die Tätigkeit der Stadtschwester wird durch eine Dienstverweisung geregelt, von der Abschrift auf Wunsch überhandt wird. In Frage kommt nur eine Person, die allen Anforderungen voll zu entsprechen in der Lage ist. Bewerbungen sind unter Angabe der Gehaltsanprüche und unter Vorlegung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes und der erforderlichen Zeugnisse bis zum 1. Mai d. S. bei uns einzureichen. Persönliche Vorstellung soll nur auf unseren Wunsch erfolgen. (2) **Walzburg in Schlefien, den 11. April 1914.**
Der Magistrat.

Größter Pferdemarkt Oberschlesiens.

Pferde- und Viehmarkt
 Mittwoch, den 29. April 1914.
 (Donnerstag Nachmarkt)
Anttrieb von polnischen, russischen und ungarischen Reits und Wagenpferden sowie v. Hühnern
Nächster Markt am 27. und 28. Mai.
Gleiwitz, den 19. April 1914.
Der Magistrat.

Bekanntmachung!

Für die Kleinbahn Breslau-Rebnitz Braunsitz gelangt ab 1. Mai 1914 ein neuer Fahrplan zur Einführung. Der öffentliche Fahrplan erfolgt auf den Stationen. Fahrpläne sind bei den Stationsbeamten erhältlich.
Die Betriebs-Direktion.

Wegens Aufgabe meines jetzigen Geschäftslokals

Wash-Crepon in glattfarbig, hell u. dunkel, sowie ganz neue Muster, echt-farbig garantiert. **75** jetzt

Chantung imit. 80 cm breit, weiß, ivoire, hellblau, u. écro, Ersatz für Rohseide, Gelegenheitskauf jetzt p. Meter **1⁰⁰**

Dichte Kleiderstoffe sämtl. 110 cm breit, in glatt u. meliert, auch Alpaka i. versch. Farb. regulärer Preis 4,00, jetzt Einheitspreis **1²⁵**

Kostüme Stoffe 130 cm breit, gute engl. Qual. in feinem Herrenstoffs geschmack, regulärer Preis bis 4,50, jetzt Einheitspreis **1⁴⁵**

Eolienne glatt in allen Farben sowie gestreift u. gemustert, 110 cm breit, regulärer Preis 6,50, jetzt Einheitspreis **3⁹⁵**

Bekanntmachung.

Die Arbeiten und Lieferungen — unter Ausschluß der Baumpflanzung — zum hausförmigen Ausbau der Straße Militisch-Beterfajschütz von Station 26,8 + 60 der Militisch-Sulauer Chaussee in einer Länge von 5414 Meter und veranschlagt auf 65 504,20 Mark, sollen minderrfordern begeben werden. Schriftliche Angebote hierauf sind bis zum 30. Mai d. S., vormittags 11 Uhr bei dem unterzeichneten Kreisaußschuß hier selbst einzureichen, woselbst Pläne, Kostenschätzungen und Bedingungen zur Einsicht ausliegen, auch Abschriften der letzteren gegen Erstattung der Kopialien in Höhe von 1,50 Mark bezogen werden können. Militisch, den 16. April 1914.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses,
 von Grolman,
 Königlich-Königlicher Landrat.

Bekanntmachung.

Die Stelle einer **Stadtschweiter**, die in erster Reihe als Schulschwester tätig sein soll, ist bei uns zu belegen. Neben freier Wohnung wird ein monatliches Gehalt gewährt, dessen Höhe näherer Vereinbarung vorbehalten bleibt. Die Tätigkeit der Stadtschwester wird durch eine Dienstverweisung geregelt, von der Abschrift auf Wunsch überhandt wird. In Frage kommt nur eine Person, die allen Anforderungen voll zu entsprechen in der Lage ist. Bewerbungen sind unter Angabe der Gehaltsanprüche und unter Vorlegung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes und der erforderlichen Zeugnisse bis zum 1. Mai d. S. bei uns einzureichen. Persönliche Vorstellung soll nur auf unseren Wunsch erfolgen. (2) **Walzburg in Schlefien, den 11. April 1914.**
Der Magistrat.

Größter Pferdemarkt Oberschlesiens.

Pferde- und Viehmarkt
 Mittwoch, den 29. April 1914.
 (Donnerstag Nachmarkt)
Anttrieb von polnischen, russischen und ungarischen Reits und Wagenpferden sowie v. Hühnern
Nächster Markt am 27. und 28. Mai.
Gleiwitz, den 19. April 1914.
Der Magistrat.

Bekanntmachung!

Für die Kleinbahn Breslau-Rebnitz Braunsitz gelangt ab 1. Mai 1914 ein neuer Fahrplan zur Einführung. Der öffentliche Fahrplan erfolgt auf den Stationen. Fahrpläne sind bei den Stationsbeamten erhältlich.
Die Betriebs-Direktion.

Geschäftsverkehr

in Grundstücken, Hypotheken etc.
Emil Felge
 Güter-Agentur Breslau 13
 Tel. 7800 Goethestraße 6.
 An- und Verkäufe von Rittergütern sowie Pachtungen werden durch mich in bewährter Weise vermittelt. Auswärtige Anerkennungen vorhanden. [x]

Serrschafft. Landgut

Mittag, Bez. Breslau, auf R.-Schlef. zu, nahe Bahn, 2100 Mg. Beta- u. gut. Mittelbod., schön. Wies., Wald, arond., Brenneret zc. herrl. Jagd, fabellos. Gehöft u. Zub. best. Dopp. schön. Schloß i. Park, bei 200 000 M. Anz. billig zu verkaufen. Auskunftsgera an Job. Selb. Zuschriften unt. K 62 Geschäft. Schlef. Stg.

Suche Rittergut von 500 bis 2000 Morgen, bald zu kaufen. Nur ganz genaue Angebote vom Verfasser werden beachtet. Zuschr. u. K 221 Geschäft. d. Schlef. Stg.

Rittergut

ca. 800 Morg., vornehmster Besitz, beste Gebäude, guter, ertragreicher Boden, günstige Lage, herrliche Gebirgs-, Kavalierst., Preis 800 Mark v. Morgen, veräußert. Kein Marktobjekt. Zuschr. unter L 176 an die D. d. Schlef. Stg.

Pachtzession!

Mittelgroßes Rittergut

mit Vorm. in Oberfl., unmittelbar an einer großen Industrie geleg., sehr reichem, idem., lebend., wie totem Inventar, noch 10 Jahre laufend, ist vom Oktbr. 1914 ev. früher zu veräußern. Zuschr. u. K 281 Geschäft. Schlef. Stg.

Mittelalterliche Burg in Währen

mit Park, Gemüsegarten, Glashaus, komfortable eingericht., elektrisches Licht, Wasserleitung, mit Stallungen, Autogarage usw. samt Jagdbenutzung zu verpachten. Flächfläche ca. 10 000 ha, davon 1000 ha eingegattert (100 Stück Rotwild), ergebige Niederjagd. Seehöhe 400 m. Herrliche romantische Lage am Fluß. Gute Straßen, von Büren in einer Wagenstunde zu erreichen. Gefällige Anfragen bitte zu richten an die Domänenverwaltung Moitzsch b. Brinn. [3]

Kaufe Rittergut

wenn 2 hochverzinsl. Säul. i. Süden Breslaus i. Zahl genom. werden. Zuschr. u. M 88 Geschäft. Schlef. Stg. [2]

Rittergut in Schlefien

Brandeb., Polen, mit 80—120 Mille Anz., laufe sofort. Übernahme event. auch gr. Gut d. Dietz, sofern gen. Anz., genügt. Str. Distret. Grenzschle. Zuschr. erbeten unter M 64 Geschäft. d. Schlef. Stg.

Ich suche dringend in Schlefien! **Herrschafft. Rittergut!** 1- bis 2000 Mg. für abg. vornehm. sehr zahlungsf. Kauf. ist. a. Kauf- Herren Bes. bitte für dies. jeztell. Fall um näh. Anz., Distr. hider zu. Zuschr. unt. M 73 Geschäft. Schlef. Stg.

Gut

200—300 Mg. zu kaufen. Gutten Acker und Gebäude. Rath. Gegend. Anz. bis 60 000 M. Nur Best. Off. m. genaue Anz. in versch. unt. L 211 Geschäft. Schlef. Stg.

Rittergut, Bez. Breslau!

180 ha pa. Boden, vorzüg. maffig. Gebäude, großer Viehstand. Nähe Bahn, sehr billige, feste Hypotheken, verkaufe mit 150—160 Mille Anz. Selbstkäufern Näheres unt. L 148 Geschäft. d. Schlef. Stg. [5]

Brennerei-Rittergut, Schlef.

5—600 ha, mit Wald, erstklass. Gebäude, großer Viehstand, sehr hob. Brennrecht, Schloß i. Park gelang. verkaufe sehr preiswert. Selbstkäufer mit 3—350 000 Mark erhalten Nachricht unt. L 147 an die Geschäft. d. Schlef. Stg. [6]

Wegen Todesfalles sind zwei sammengeliegene **Rittergut. m. Dampfzieg.** in Mittelschlefien zu verkaufen. Größe 780 Morgen guter Weizen- u. Ribenboden, dabei 80 Morgen wertholl. Holz u. Park an Chaussee a Kilometer von Großbath gelegen, Stationen, vornehmer Besitz. Anz. Zahlung 300 000 Mark. Anz. unt. f. 245 an die Geschäftsstelle d. Schlef. Stg. erbeten. [8]

N. Berger, Ring 50.

2 Extrabillige Fischtage

Montag und Dienstag
 aus Montag eintreffenden eigenen Röhligwaggons



Nordsee

Geschäftl. Feodor Trapp
Nur Schmiedebrücke 19, rechts vom Ring aus. Fernabr. 5290, 5291, Kaiser-Wilhelm-Straße (Bahnhofen) Fernabr. 4223.
Nur 1. Qualität
 vergleichen Sie bitte die Qualitäten und Preise!!
Feinster Seelachs im Schnitt 1 Pfund 15. ^a nur
Prachtvolle Seeforellen im Schnitt 1 Pfund 18. ^a nur
Extrafetter Cablian im Schnitt 1 Pfund 18. ^a nur
 ff. Schellfisch 1 a Pfund 37. ^a | ff. Küsteherd, 1 a Pfund 44. ^a |
 in Schnitt 1 a Pfund 37. ^a | 2-3 pfündig, ^a nur 44. ^a
 Alle übrigen, konkurrenzlos billigen Preise im Fenster.
 Prompter Versand nach Auswärts. Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Breslaus billigstes Verkaufs- und Versand-Haus

B. Suchantke Ohlauerstraße 14

Unser reichste Auswahl in allen Abteilungen:



Kinderwagen | **Klappwagen** | **Kinder-Bettstellen**
 von 11—70 Mk. | von 7—40 Mk. | von 4—50 Mk.
Kinderklappstühle, Puppenwagen jetzt zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
 Gratis: Matratze, Wagendecke, Kleiderschoner nach Wahl.
 Kataloge nach auswärt. gratis. Versand franko. Tel. 7646. [5]

Rabat, Astrahan, ungesal., Wfd. Dose infl. 19/2, 16/2, M. leichtgeg. 13/2, 12/2, 11/2, Beringe, feinst. Qual., Wot-fab 30-35 St. 3/4, 2/4, Nach. 3. Lebens-, Otienfen. Soltz. haus, Gartenstr. 69/71.

Piano neueste Konstrukt. neu 800 Mk. ge-toitet, f. ca. halb. Preis vert. u. and. v. 200 Mk. an, Glanz, Piano-3. Lebens-, Otienfen. Soltz. haus, Gartenstr. 69/71.

Geschäftsanteil

(11 000 Mark, welche voll eingezahlt worden sind), soll öffentlich versteigert werden.
 Zu diesem Zwecke habe ich auf Ansuchen der genannten G. m. b. H. einen Termin auf den 11. Mai 1914, vorm. 11 Uhr in meinem Amtszimmer zu Gleiwitz, Marktstraße 9, anberaumt. Interessenten erhalten schon vorher bereitwilligst Auskunft von mir und wollen sich im Versteigerungstermin zur Abgabe von Angeboten melden. Die Gesellschaft A. Nitschmann & Co. G. m. b. H. hat sich die Genehmigung des Zuschlags vorbehalten.
Gleiwitz, den 17. April 1914.
Zustigrat Pohl, Notar.

Grüne Stachelbeeren

reife Gartenerdbeeren zur Saison läuft große Wöten. Angebote bitte schon jetzt.
Jul. Sonnenberg Nchf.,
 Konserbenfabrik,
 Breslau II, Laurentienstraße 68.

Div. Gastrosen-

Stehlich billig zu verkaufen.
Meldner, Moritzstr. 12, III.

Kaufe Rittergut,
300-500 Morg., mit etwas Wald, eig. Jagd, nahe Bahn und Stadt, wenn Dresd. Hirschaus und Willen-Plant mit Sommerhaus mit in Zahlung genommen wird. Agent. bereiten. Ausführl. Angaben unt. L. 174 Gefhst. Schl. Btg.

Ritter- und Landgüter
Für zahlreiche Kapitalkräftige Investoren suchen wir
zum Ankauf. Detaillierte Beschreibungen erhalten erbeten an
Hypotheken- u. Treuhand-Gesellschaft
(Abteilung für Gütervermittlung)
Leipzig, Querstr. 35, II.

Infolge Todesfalls verkaufe mein ca. 250 Morgen großes
Rittergut,
Acker milder, tieferundiger Lehmb. durchweg Weizenboden. Anzahlung 30-40 000 Mark.
Nachfrage unter N 240 an die Gesellsch. der Schlef. Btg.

Ich beabsichtige mein schönes, ertragreiches
Rittergut
alt. Besitz in gut. Lage Mittelschles., an Chaussee und nahe Bahn, wegen Fruchtbarkeit zu verkaufen.
Größe 380 ha, 250 ha Acker, 85 gute Wiesen, 80 Wald. Acker in gut. Schulpf. Rübenbau bis 100 Mg. Starke Viehhaltung. Feines Inventar erhaltlich. Schönes Herrenhaus, moderner Komfort. Preis. Eintrags, brillante Jagd. Nur
Selbstkäufer
die 250 Tille anzahlen können, erhalten nähere Auskunft. Agenten und Vermittler können sich Porto sparen. Anfragen unter N 232 an die Gesellsch. d. Schlef. Btg.

Herrschaftliches Gut
bei Breslau, ff. Lage, ca. 440 Morg. Acker u. Weisb., an Chaussee, nahe Bahn, im bes. 80 Mg. Wald. Anz. au. verk. Off. v. Selbstk. J. 101 d. Btg.

Suche ein Rittergut
zum baldigen Ankauf. Beding.: Schönes Schloss und gute Gebäude. Bahnstat. in der Nähe. Ausführl. Beschreib. Offerten unter K 227 an **Haasenstein & Vogler A.-G.,** Breslau.

Suche als Selbstkäufer ein
Rittergut
mit gutem Mittelboden. Anzahl. letzte 120-150 000 Mk. Mögl. Best. Offert. u. N 623 an **Haasenstein & Vogler A.-G.,** Breslau.

Stadtgüter
Größe 300 Mg. Rübenb., gute Wief. 560
670
Herborragende Güter, hohe Milchverwertung, schöner Bauzustand. Anz. 70-150 000 Mk. Solventen Selbstkäufer. Näher. durch **B. Wirth,** Gannau i. Schl.

Rittergüter.
Größe 500-650 Mg., gute Acker, Rübenbau, Größe 640 Mg., gute Acker, m. Dampfziegerei, Größe 900 Mg., gute Acker, starker Rübenbau, Größe 1400 Mg., gute Acker, m. Dampfziegerei, Größe 1600 Mg., gute Acker, starker Rübenbau, Größe 2400 Mg., prima Acker, herborrag., in guter Verkehrslage, intensive Wirtschaften, sehr gut gebaut, bald verkauflich. Auskunft nur an Selbstkäufer d. **B. Wirth,** Gannau i. Schl.

Rittermäßige Scholtisei
350 Morgen, in schöner Gegend Schlesiens, Herrenhaus mit Park, gute Gebäude, sofort preiswert verkäuflich. Anzahl. 60 000 Mk. (4)
Nur Selbstkäufer erfahren Näher. unter L 11 Gefhst. Schl. Btg.

Rittergut
weg. Todesfall, 700 Morg., sofort günstig zu verkaufen. Guter Boden, vorzügl. Gebäude. Feste Hypothek. Anzahl. 200 000 Mk. Kein Handelsobjekt. Gef. Off. unter K 236 an **Haasenstein u. Vogler A.-G.,** Bresl.

Stadtgut,
ca. 210 Morgen guter Mittelboden in 2 Plänen, 1a Bauzustand und Inventar, Wohnhaus herrschaftlich, reichlicher Viehbestand, bei circa 40 000 Mk. Anzahlung, wobei gute Hypothek in Zahlung genommen wird, zu verkaufen. Zufchr. unt. L 201 Gefhst. Schl. Btg.

Ertragr. Lehngut, 480 Morg.,
Ar. Röntgen, ca. Weizenb., hoh. Gr.-R., 100 Morg. Wald, gute Geb. u. Zub., b. 50 000 Anz. bill. zu verk. d. **Hoose,** Bresl., Taubenstr. 65.

Selbstreflektant!
Anerk. tücht. Landw. i. mittl. N. i. m. 180 000 Mk. eig. Verm. größ. Wachtung od. Fesseln i. Schl. od. Süd-Polen. Neb. Rentab. ist günst. Lage zur Bahn u. geräum. Haus Wegd. Evtl. Anf. geeign. Gutes, wo obig. Verm. austr., nicht ausgeschl. Sichere strengste Diskret. u. Gewährsm. Vermittl. u. anony. unberück. Ausf. Zufchr. u. Landwirt **B. Schl. postl. Münsterberg erb. (3)**

Herrsch. Rittergut i. Schlef.,
ff. Lage, 1800 Morg. best. Rübenboden, Brennerei, Schloß u. best. Gebäud., nur feste Hyp. bei 350 Tille Anz. zu verkaufen. Offert. von solvent. Selbstk. u. M 88 Gefhst. Schl. Btg.

Herrschaftl. Güter,
Größe 240 Mg. Rübenböden (1200 Morg. Jagd); Größe 460 Mg. Rübenböden; eigene Jagd; Größe 380 Mg. Rübenböden, eigene Jagd, in hoher Kultur u. guter Verkehrslage, gut gebaut, sind bald verkauflich. Nur solvente Käufer erhalten Ausf. durch **B. Wirth,** Gannau i. Schl.

Rittergut
mit gutem Mittelboden. Anzahl. letzte 120-150 000 Mk. Mögl. Best. Offert. u. N 623 an **Haasenstein & Vogler A.-G.,** Breslau.

Stadtgüter
Größe 300 Mg. Rübenb., gute Wief. 560
670
Herborragende Güter, hohe Milchverwertung, schöner Bauzustand. Anz. 70-150 000 Mk. Solventen Selbstkäufer. Näher. durch **B. Wirth,** Gannau i. Schl.

Rittergüter.
Größe 500-650 Mg., gute Acker, Rübenbau, Größe 640 Mg., gute Acker, m. Dampfziegerei, Größe 900 Mg., gute Acker, starker Rübenbau, Größe 1400 Mg., gute Acker, m. Dampfziegerei, Größe 1600 Mg., gute Acker, starker Rübenbau, Größe 2400 Mg., prima Acker, herborrag., in guter Verkehrslage, intensive Wirtschaften, sehr gut gebaut, bald verkauflich. Auskunft nur an Selbstkäufer d. **B. Wirth,** Gannau i. Schl.

Rittergut
weg. Todesfall, 700 Morg., sofort günstig zu verkaufen. Guter Boden, vorzügl. Gebäude. Feste Hypothek. Anzahl. 200 000 Mk. Kein Handelsobjekt. Gef. Off. unter K 236 an **Haasenstein u. Vogler A.-G.,** Bresl.

Stadtgut,
ca. 210 Morgen guter Mittelboden in 2 Plänen, 1a Bauzustand und Inventar, Wohnhaus herrschaftlich, reichlicher Viehbestand, bei circa 40 000 Mk. Anzahlung, wobei gute Hypothek in Zahlung genommen wird, zu verkaufen. Zufchr. unt. L 201 Gefhst. Schl. Btg.

Rittermäßige Scholtisei
350 Morgen, in schöner Gegend Schlesiens, Herrenhaus mit Park, gute Gebäude, sofort preiswert verkäuflich. Anzahl. 60 000 Mk. (4)
Nur Selbstkäufer erfahren Näher. unter L 11 Gefhst. Schl. Btg.

Bauplätze
zu 3- und 4-Zimmer-Wohnungen (Krischsteiße — nahe städt. Schlachthof) vis-à-vis der städtischen Schulen, dem Königl. Lehrer-Seminar benachbart.
mit und ohne Baugeld zu verkaufen. Gef. Offerten von Selbstkäufern oder zuverläss. Vermittlern erbet. unt. B 1 327 an **Kudolf Mosse,** Breslau.

Villa Leerbentel
6 best. 10 Zimmer bald beziehbar zu verkaufen.
Breslauer Baubank A.-G., Breslau, Gartenstr. 34.

Villa in Obernigk
6 Zimmer mit allem Komfort, Warmwasserheizung, Luxusgarten, gr. Obst- u. Gemüsegarten, Geflügelställe usw. preiswert zu verkaufen. Zufchriften unter L 200 an die Geschäftsstelle der Schlef. Zeitung.

Günstigste Kapitalsanlage!
Anderer Unternehmen wegen verkaufte meine Hirschhaus im Süden Breslaus. 2. Hypotheken, noch 5 und 6 Jahre fest. Feuerversicherung 210 000 Mk., Wiederttrag über 12 600 Mk. bei noch sehr bill. Beträgen. Näheres unter M 39 an die Gesellsch. der Schlef. Btg.

Selbstreflektant!
Anerk. tücht. Landw. i. mittl. N. i. m. 180 000 Mk. eig. Verm. größ. Wachtung od. Fesseln i. Schl. od. Süd-Polen. Neb. Rentab. ist günst. Lage zur Bahn u. geräum. Haus Wegd. Evtl. Anf. geeign. Gutes, wo obig. Verm. austr., nicht ausgeschl. Sichere strengste Diskret. u. Gewährsm. Vermittl. u. anony. unberück. Ausf. Zufchr. u. Landwirt **B. Schl. postl. Münsterberg erb. (3)**

Rentabler herrschaftlicher Sitz,
ca. 2200 Morgen

mit Industrie, halb geschlossene, durchschnittl. ca. 45jähr. Waldbestände halb prima ebener Acker, herborragende Weiselweiden, erhaltliche Hirschjagd sowie alle anderen Widarten. Volles neues Inventar neue Gebäude, Herrenhaus mit allem denkbaren Komfort am Park 1 1/2 Stunden Bahn und Auto von Berlin. Nur für Selbstreflektanten mit Anzahlung nicht unter 150 Tille. Zufchr. unter K 205 an die Gesellsch. d. Schlef. Btg.

Brennerei-Rittergut
Pkr. Sachsen, unweit Dresden, ca. 184 ha groß, davon ca. 76 ha Feld, ca. 28 ha Wiesen, ca. 67 ha Wald, ca. 2 ha Karpen- teiche, ca. 5 ha Steinbruch, ca. 4 ha Park, Rest Hof, Wege usw. mit kompl. Inventar bei 160 000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Gef. Zufchr. u. T U V 889 Gefhst. Schl. Btg.

Verkäufliche Güter in Mittelschlesien.

- O. 4042. Landgut im Kr. Frankenstein, Größe ca. 153 Morg., davon 128 Acker, 2 1/2 Garten, 19 Wiesen, 6 Wald. Anz. 35 000 Mk.
 - O. 4067. Fabrikgut im Reg.-Bez. Breslau, Größe ca. 500 Morg., davon 440 Acker, 6 Park, 88 Wiesen, 12 Wald. (Wöbelfabrik). Anzahlung 150 000 Mark.
 - O. 4084. Brennereigut im Kr. Strehlen, Größe ca. 470 Morg., davon 400 Acker, 2 Park, 30 Wiesen, 30 Laubwald. Anz. 80 000 Mk.
 - O. 4129. Landgut im Kr. Münsterberg, Größe ca. 472 Morg., davon 440 Acker, 20 Wiesen, Schloß, Park, Bohnh. Preis 350 000 Mk.
 - O. 4220. Rübengut im Kr. Goldberg-Gannau, Größe ca. 120 Morgen, davon 108 Acker, 12 Wiesen, Anzahl. 25 000 Mk.
- Selbstkäufer erhalten kostenlos nähere Auskunft unter Angabe obiger Nummer durch unseren Bezirksdirektor, Herrn Sauer, Reichend- bad in Schlef., Schweidnitzerstraße 22, und die
Magdeburger Güterbank,
Eingetragene Genossenschaft m. b. H. in Magdeburg 17.

Rentengüter
unter Vermittlung der Königl. General-Kommission Breslau in den Kreisen Striegau und Liegnitz, milder, humoier Weizen- u. Rübenboden, mit dem höchsten Grundfuerertrage Schlesiens, in höchster Kultur, mit sehr guten massiven Gebäuden, ausreichendem lebendem u. totem Inventar und voller Ernte, Übernahme a. 1. Juli d. J. in Größe von 80 ha (Bod. gut) 70 ha, 40 bis 45 ha, 2 zu je 25 ha, 2 zu je 15 ha. Anzahlungen 100 000 Mk., 70 000 Mk., 40 000 Mk., 25 000 Mk., 15 000 Mk. Restaufschlag gibt Königl. Rentenbank unkündbar zu 4% u. 1/2% Amortisation. — Aufträgen mit Angabe des zur Verfügung stehenden Kapitals an Deutsche Gesellschaft für innere Kolonisation, Berlin, Lindenstraße 38.

Brennerei-Rittergut Nied.-Schles., i. unmittelb. Nähe v. Garnisonstadt m. höh. Schulen, **3000 Mg.,** dav. **1600 Mg. mild. Acker m. Lehmunterl.,** Dampfplankultur, ca. **250 Mg. beste Wiesen, 1100 Mg. meist alter, gutgepflegt. Wald, groß. leb. u. tot. Invent., 65 000 Brennrecht, Herrenhaus m. all. Komfort, tadell. neue mass. Wirtschaftsgeb., zu verk. Anzahl. 300 000 M. Näh. nur Selbstkäufer, da keine Prov. zahle, unter **H T 8854 an Haasenstein & Vogler A.-G.,** Breslau.**

!! Herrschaft in Pomm., 4000 Morg., 650 000 Mk. !!
2000 Acker, 300 Wiesen, 250 Wasser, 50 Park, Rest wüchsig. Wald, Schloß, Brennerei, 6 km zur Bahn, herborragende Jagd, viel Rotwild, feste Hypothek, bei 200 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näheres nur kurzentschl. Selbstkäufer. Malz, Stettin, Neue Königt. 4. Fernspr. 2378. (2)

Breslauer Baubank
Actien-Gesellschaft

Wir kaufen und verkaufen Terrains, Häuser, Bauplätze

Wir gewähren Baugelddarlehne, Lombard auf Hypotheken und andere Kredite im Grundstücks-Verkehr.

Wir übernehmen Die Erschließung neuer Straßen und die Parzellierung von Terrains, sowie die Plazierung von Geldern auf Hypotheken. (5)

Bauplätze
zu 3- und 4-Zimmer-Wohnungen (Krischsteiße — nahe städt. Schlachthof) vis-à-vis der städtischen Schulen, dem Königl. Lehrer-Seminar benachbart.
mit und ohne Baugeld zu verkaufen. Gef. Offerten von Selbstkäufern oder zuverläss. Vermittlern erbet. unt. B 1 327 an **Kudolf Mosse,** Breslau.

Villa Leerbentel
6 best. 10 Zimmer bald beziehbar zu verkaufen.
Breslauer Baubank A.-G., Breslau, Gartenstr. 34.

Villa in Obernigk
6 Zimmer mit allem Komfort, Warmwasserheizung, Luxusgarten, gr. Obst- u. Gemüsegarten, Geflügelställe usw. preiswert zu verkaufen. Zufschriften unter L 200 an die Geschäftsstelle der Schlef. Zeitung.

Günstigste Kapitalsanlage!
Anderer Unternehmen wegen verkaufte meine Hirschhaus im Süden Breslaus. 2. Hypotheken, noch 5 und 6 Jahre fest. Feuerversicherung 210 000 Mk., Wiederttrag über 12 600 Mk. bei noch sehr bill. Beträgen. Näheres unter M 39 an die Gesellsch. der Schlef. Btg.

Bad Flinsberg
Parzellen, Logier- und Eigenhäuser
Finanzierung — Bauberatung
Flinsberger Bau- und Terraingesellschaft

BRESLAU m. b. H. **FLINSBERG**
Gartenstr. 34. im Isergeb., Villa Paula.



Gartenstadt Carlomitz
Zukunftreichster Villen-Vorort von Breslau
vermittelt der bequemen Automobil-Omnibus-Verbindung
in 18 Minuten vom Ring
zu erreichen. Angenehmes Wohnen im eigenen Haus und Garten und in gesunder Luft, ohne die Vorzüge der Großstadt aufzugeben. Wasserleitung, Kanalisation, elektr. Licht.
Kommunalsteuer z. St. nur 56%
Bauplätze — auch für späteres Bauen — sind eine günstige Kapitalanlage.
Auskunft und Druckfachen durch die **Eigenheim-Baugesellschaft Carlomitz, Kreis Breslau.**

Verkaufe ohne jede Vermittlung meinen vornehmen
Dominalbesitz
an größerer Gymnasial- und Garnisonstadt, in bevorzugter Lage Schlesiens, Größe etwa 800 Morg. Acker guter Weizenboden, beste Wiesen, außerdem etwas Laubholz u. Teiche. Gebäude gut massiv, geräum. Schloß am Park. Mein Besitz ist ein wirkl. vornehmes Wirtschaftsgut u. für Landwirte, wie auch für Herrschaften geeignet. Sicheren Käufern gewähre günstige Zahlungsbedingungen. Aufchriften restl. entchl. ernstl. Selbstk. unter L. N. 40 an **Daube & Co.,** Görlitz erbeten.

Zu verpachten
im Wege des schriftlichen Angebots zusammen am 1. Juli d. J. die benachbarten
Majoratsrittergüter Lauste und Zimorna
in der Amtshauptmannschaft Zöbau i. Sachsen. Die Güter befinden sich in günstiger Lage in schöner, fruchtbarster Gegend der sächsischen Oberlausitz (ca. 3-4 km Stationen Pommitz, Dreitendorf u. Weizenberg) und in guter Kultur und Verfassung. Circa 160 000 Mk. erforderlich. Näheres gegen Erstattung der Kosten durch das
Gräflich von Dreßlersche Rentamt zu Lauste, Post Pommitz.

Ich übernehme d. Verkauf u. Kauf von Gütern u. Grundstücken jed. Art
Arthur Neugebauer, Breslau, jetzt **Nendorferstraße 106,** früher **Herrainstr. 42.** Geogr. 1896.

Frei-Gut,
ca. 450 Morg. im besten Kreis Schlef., 3 km von Kreis- u. Garnisonstadt, mit höheren Schulen, sofort zu verkaufen, 80 000 Mk. Anzahlung. Zufchr. u. M 63 Gefhst. d. Schl. Btg.

Stadtgut
mit H. Dampfziegerei, 80 Morgen Acker u. Wiese, 20 Morg. Wald, Viehweide. Anzahl. ca. 30 000 Mk. Angebots unt. N 283 an die Geschäftsst. d. Schlef. Btg.

Suche größeres Gut
zu kaufen, wenn meine Mühle, Schneidemühle u. Riffenfabrik, mit allen der Neuzeit ausgestatteten Maschinen u. einer 100 pferdeb. Wasserkraft in Zahlung genommen wird. Gef. Zufchr. erb. u. N 282 an die Gesellsch. d. Schlef. Btg.

Wirtschaft
sogar preiswert zu haben. Zufchr. unter M 58 Gefhst. d. Schlef. Btg.

Suche gestützt auf allerbeste langjährige Empfehlungen ein
Gut zu pachten
von 3-500 Morg. ev. wie es paßt. Vielleicht möglichst mit eigenem Inventar. Stelle hohe Kaution. Verliere meine 15jährige Stellung durch Militärbehörde. Bitte Angebots u. N 637 an **Haasenstein & Vogler A.-G.,** Breslau, zu richten.
Baugerät, evtl. Rittergut in gut. Lage i. präz. als Landw. a. kauf. N 36 postl. Frankfurt a. Oder.

Erbscholtisei, ca. 440 Mg.,
nahe Bahn, unv. Breslau, ist mit 70 000 Anz. b. a. vert. Näh. Selbstk. unter M 34 Gefhst. Schl. Btg.

Gut 180 Mg., Kr. Neumarkt,
im vorzügl. Gebäud. u. Zub. vert. m. 45 000 Mk. Anz. Näh. Selbstk. unt. M 35 Gefhst. Schl. Btg.

Gut Nähe Breslau, über 600 Mg.
nur Weizen- und Rübenboden, verkaufe mit 80 000 Mk. Anz. preiswert. Nur Selbstk. Näheres **Wilh. Adamy, Breslau, Adlerstr. 8.**

Schreibergarten
zu verkaufen. Näher. bei Meyer, Gabelstraße 164, L.

Gut, 220 Morg. groß, mit gutem
15 000 Mk. Boden verkaufe mit 95 000 Mk. Anzahlung billig für
Wilh. Adamy, Bresl., Adlerstr. 8.

Gut Bahnstation am Orte, verkaufe mit 50 000 Mark Anzahl. für 240 000 Mk. Nur Selbstk. Näheres: **Wilh. Adamy, Bresl., Adlerstr. 8.**
Kein Markobjekt.

Mitterg. Bes. Breslau, 640 Morg.
intl. 20 Wald, Acker u. Weizenboden, 1 km Station u. Stadt. Herrsch. Schloß 16 Zim., herrl. Park. Neben- einnahme d. verpacht. Zub. 4500 Mk. Preis 380 Tille, Anz. 1/4. Näh. u. M 27 Gefhst. d. Schl. Btg. Nat. verb. Mittelschl. d. f. G. vert. (2) sucht Tätigkeit als
Verat. evtl. Leiter groß. Begüterung.
Zufchr. u. K 253 Gefhst. Schl. Btg.

Serrenhaus
des Rittergutes Mothaus bei Brien- zä, Breslau, nebst Garten, Pflanz- stall usw., soll zusammen mit
Jagd
von Mothaus u. Neu Briesen (etwa 1600 Morgen) alsbald auf 3 Jahre verpachtet werden.
Anfragen und Angebote an den
Vizepräsidenten in Breslau.
O. P. III. Rh. 128. —

Rieswert
im Betriebe, mit Aufträgen, Um- stände halber billig zu verkaufen. Erforderlich 50 000 Mk.
Zufchr. unt. K 643 an **Haasenstein & Vogler A.-G.,** Breslau.
Gabe zwei neu angelegte, mod.
Sinamilien-Wiesen
mit Gas u. elektr. Licht, Wasserleit. u. Wäber, in herrlich. Lage Obernigk, preiswert zu verkaufen.
Erich Poigt, Baumtischler, Obernigk.

VILLEN-KOLONIE LEERBEUTEL

schönste Lage Breslaus

EINFAMILIENHÄUSER IN JEDER PREISLAGE BAUPARZELLEN VON 6000 MARK AN BEQUEMSTE ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

BRESLAUER BAUBANK AG

Aktien-Kapital 1 500 000 Mk. * Reserven 540 000 Mk. * Gegründet im Jahre 1872

Grundstücks-Verkehr.

Preis Görlitz: Rittergut 1000 Mq., Ana. 150 000 Mk. ... Preis Löwenberg: Erbshof 400 Mq., Ana. 100 000 Mk. ... Preis Striegau: Gut 200 Mq., Ana. 40 000 Mk. ... Preis Neumarkt: Erbshof 210 Mq., Ana. 50 000 Mk. ...

Villa

in sonniger Lage, herrl. Aussicht, gr. Garten mit bestem Parklokal, ist bald zu verk. Näh. durch den Bes. G. Sch. Schweidnitz, Croiswitzerweg

Villa

8 Zimmer, Wasserleitung, Badeszimmer, billig zu vermieten. (x) Gutsberg, Kudlau, Post Nilmkau.

Eine Villa

Schweidnitz, in d. schönsten Lage u. Aussicht der Stadt verkauft Paul Klein, Sabelschwerdt i. Schl. (2) Verkauft m. moderne, herrschaftl. Zweifamilien-Villa

Villa in Scheitnig

mit großem Garten, vornehme Lage, ideal. Ruheitz, f. billig für 65 000 Mk. ...

Herrschaftliche Villa

in schöner Preisstadt, Nähe Breslau, beste Bahnverbindung, schön. Garten etc. ...

Villa-Kleinburg

auf mehr Jahre vermietet, verkaufe ab, tausche gegen Bauplatz. Nachfr. u. M. 68 Geschäft. Schl. 3.

Sachsenstadt Carlowitz

Einseitig angebautes Einfamilienhaus mit 6 Zimmern, Küche im Keller, Bad und besonders großem Nebengarten, Ofenheizung, Wasserleitung, Kanalisation, elektrisches Licht, mit ca. 600 qm. Gartenland, ...

Einfamilien-Häuser

in der Villenkolonie St. Sebald und im Ostbismarckbau bei geringer Anzahlung

Villa

steht zum Verkauf, Zuschriften u. M. 57 Geschäft. der Schl. Stg. Grundbesitz gesucht! Wer verschwiegen und günstig verkaufen will, schreibe sofort an Erwin Krause, Breslau 23.

Ein großes Eck- mit Hinterhaus

in groß. prob. Garnis.-Stadt ist gegen ein Rittergut zu verkaufen. Angeb. erb. unt. N 91 an die Geschäftsst. d. Schl. Stg.

Gutshaus

General d. Inf. z. D. Freiherr v. Sedendorf sucht f. 1. Okt. d. 3. m. Stallg. u. Garten zu mieten. (3) Kobelau bei Teplitzowa.

Sudde Grundstück

nur modern, 3. 13fach, Agent, zweif. Zufahr. u. M. 6 Geschäft. d. Schl. Stg.

Hocheleg. Wohnhaus

mit allem Komfort, Balkons und Loggias sowie prächt. Aussicht nach dem Gebirge - enthalten 4 herrschaftliche Quartiere - ist v. dem Erbauer zu verkaufen. Zufahr. unt. 3 252 Geschäft. d. Schl. Stg. (2)

Hausgrundstück

in guter Lage mit groß. Geschäftsräumen im Seiten- u. Gartenhaus unter günstig. Beding. zu verkaufen Vermittl. amedl. Off. u. N 1118 an Rudolf Mosse, Breslau.

Landhaus und Gutsjagd

mit etwas Landwirtschaft, 100 bis 150 Mt., sofort zu pachten gesucht. Vermittl. berbet. Angebote unter L 222 Geschäft. d. Schl. Stg. (2)

Destillations-Grundstück

Verkaufe in Provinzstadt lange bestehendes, gutes Destillations-Grundstück. Arthur Neugebauer, Breslau, jetzt Neudorfstraße 106.

im Süden Breslaus

gelegenes neu erbautes Zinshaus mit langjähr. festen Hypotheken u. Mietverträgen bei einer Anzahlung von 15-20 000 Mark noch unter dem 14fachen Mietsertrage. Beste Kapitalanlage. Nur Selbstkäufer werden berücksichtigt. Zufahr. unt. 2 190 Geschäft. d. Schl. Stg.

Wegen Auseinanderlegung

herrschaftliches Haus, bevorzugte Lage Scheitnig, 1/2 Etagen, gut geregelte Hypotheken, alles vermietet, sehr preiswert zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näheres unter M 14 Geschäft. d. Schl. Stg.

Bresl. Zinshaus

best. Mietlage (Odertor), st. verm. o. Läden, 1/2 Etg., gerog. Hyp., hoh. Überschub, vom Verkäufer unt. günstig. Bedg. zu verkauf. Agenten streng verbeten. Anfr. unter „Postlagerkarte 468“ Breslau 1.

Schuttabfallgelageplätze gesucht.

Zur Benutzung als öffentliche Schuttabfallgelage durch Private werden geeignete, tief gelegene Grundstücke gesucht. ...

Land-Gasthaus

an Stadtgrenze Breslaus, altes gutes Geschäft, Tanzsaal, großer Garten u. Nebenmieten, soll wegen Familienverhältn. verkauft werden. ...

Schützenhaus-Verpachtung.

Das Schützenhaus-Etablissement in Görlitz, beste Lage, mit elektrischer Bahnverbindung, großem Garten, großem und kleinem Saal, Restaurant etc., zuletzt 25 Jahre in einer Hand, ist wegen Todesfall des Wärsers zum 1. Oktober cr. neu zu verpachten. ...

Dampfziegelei

in flottem Betriebe, mit gutem Rechlager, ohne Konkurrenz, in H. Industriestadt Schlesiens, ist preiswert bei ca. 50 Mille Anzahlung wegen vorgerückten Alters des Besitzers zu verkaufen. ...

Kolonialwaren-Geschäft

in größerer Stadt Niederschlesiens an Hauptstraße gelegen, umständehalber zu verkaufen. Preis circa 4000 Mark. Zufahr. unter L 225 an die Geschäftsst. d. Schl. Stg.

Zum Verkauf

haben wir abermals schöne Gasthöfe, Wirtschaften, gute Geschäftl. Grundstücke, Bauplätze u. dgl. m. ...

Flottes Fuhrgeschäft

mit vorzüglichem Zinsgrundstück wegen Ruhebedürfnis zu verkaufen. Erforderlich sind 18-25 000 Mark. Zufahr. u. L 139 Geschäft. Schl. Stg.

Sudde Gasthaus

Restaurant od. Landwirtschaftl. Grundstück zu pachten od. zu kaufen. Angeb. erb. unt. M 49 Geschäft. Schl. Stg.

Bapier-Geschäft.

Zufahr. erb. u. M. 48 Geschäft. Schl. Stg.

Besseres Milch-, Butter-, Eier- und Käsegeschäft

im Süden geleg. 700 Mt. Miete mit ant. Wohnh. für 1700 Mt. weg. Krankh. d. Frau ist sehr günstig zu verkaufen. ...

Reisehotel.

Altes gutes Geschäft, neu renoviert, ist preiswert besonderer Familienverhältnisse wegen veräußerlich. Anzahlung 20 000 Mark, evtl. nach Vereinbarung. Vermittler abgelehnt. Anst. u. N 617 an Saasenhein & Vogler, A.-G. Breslau. (3)

14000 qm Terrain an der Breslau-Rosenthaler Chaussee

Erholungsheim resp. Sanatorium in herrlicher u. geschützter Lage eines großen schles. Waldes bei 80000 A. Ana. billig zu verkaufen. ...

Sofort Geld auf Waren und Möbel.

Verleihung und Einlagerung von Waren aller Branchen, wie Manufaktur-, Schuh-, Pelz-, Kolonialwaren, Weine, Zigarren, Möbel, Pianos, Automobile etc. ...

Kapitalisten

zum Erwerb des Warenbestandes u. Buchforderungen aus der Konturmasse eines ca. 25 Jahre bestehend. Engros-Geschäfts sowie Beteiligung bei Gründung einer G. m. b. H. gesucht. ...

Bank gibt Darlehn bis 25000 Mk.

gegen Bürgschaft, Verpfändung resp. Abtretung von Hypotheken, Erbchaften, Mieten, Policen, Buchforderungen oder anderen Rechten und Sicherheiten

Existenz, vornehme Selbständigkeit.

Leistungsfähige Metallwaren-Fabrik überträgt Itebflam. Herrn od. Firma (auch Nichtkaufmann) die Alleinbetriebsrechte ihrer Apparate. ...

Jagad-Frischluff-Zentralheizung

für Einfamilienhäuser, Kirchen, Hallen, Werkstätten. Beste Referenzen. Projekte u. Ing.-Besuch kostenlos. J.A. John A.-G., Erfurt 121 Ilversgehofen.

Tücht. Inzeraten-Beretreter

bei den ersten Firmen aller Branchen gut eingeführt, werden für ein vornehmes Fachblatt gegen hohe Provision sofort gesucht. ...

Einflussreiche Damen

der vornehmen Kreise, welche sich ein hohes Nebeneinkommen durch unauffällige Empfehlung eines ersten deutschen Hauses der Wäsche-Anstattungs-Branche verschaffen wollen, belieben ihre Adresse einzureichen u. L 235 Geschäftsst. d. Schl. Stg.

Tüchtiger Beretreter

mit guten Beziehungen für den Ober-schlesischen Industriebezirk, Sitz Beuthen etc., von leistungsfähiger Handels- u. Maschinenfabrik gesucht. ...

Buchverlag

vornehmster Richtung, auf das Beste beurteilt und eingeführt, sucht zum weiteren Ausbau, namentlich für vielversprechende Serienwerke, größeres Kapital. ...

Zeitung einer großen Organisation

soll einem energischen Herrn aus ersten Gesellschaftskreisen gegen hohe feste Bezüge und steigerrungsfähige Nebeneinkommen übertragen werden. ...

Ein gutes Einkommen

bietet uns. Gesellschaft geeigneten Herren bei Abschluss von Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherungen. ...

Bureau der Germania

Breslau V, Gartenstraße 42, I.

15 000 Mark
zu geschäftl. Zwecken leihe ich
ganz oder teilweise aus, wenn
Sicherheit geboten.
Zufchr. u. M 75 Gschft. Schl. Btg.

Kapital
für Kaufleute stellen wir bei
Zahlungsstockung,
wenn Sicherheit geboten wird.
Zufchr. u. M 74 Gschft. Schl. Btg.

Beamtet sucht auf sein gut ge-
legenes Hausgrundstück 15 000
auf 2. Stelle vom Selbstdarl. an-
gebote unt. 157 an die Ge-
schft. d. Schl. Btg. 12

27 000 Mark Hypothek
auf priv. Apotheke in Breslau
innerhalb des Hauswertes und der
Säfte des Grundstückes, für bald
oder später gesucht. Zufchr. unter
K 100 Gschft. der Schl. Btg. 11

80- bis 100 000 Mk.
werden auf hervorragend bewirt-
schaftetes, werthvoll. Rittergut hint
Pob.-Stiftung auf Hypothek ge-
sucht. Damno oder Kurzdifferenz
wird bewilligt. Näh. d. B. Wirth
Pannau i. Schl. 1

18 000 Mark
zur 2. Stelle hinter Sparfängeln.
gekauft auf gut verm. rentables
Zinshaus bester Lage in Walden-
burg i. Schl. Zufchr. unt. M 87
an die Geschft. d. Schl. Btg. 12

60 000-80 000 Mk.
gekauft zum Ankauf eines Gutes.
Zufchr. u. L 209 Gschft. Schl. Btg. 12

Wer leibt jungen Akademikern,
die phil. dem die besten Empfeh-
lungen zur Seite stehen, nach be-
stehendem Staatsexamen gegen
Wahlzahl entl. Lebensversicherung
die Mittel zum Unterhalt während
der Kandidatenzeit in bescheidener
Höhe? Angebote von Agenten und
gewerbmäßigen Geldgebern streng
verbeten. Gest. Angebote behalte
man unt. K 261 an die Geschft.
d. Schl. Btg. an richten. 13

11. Hypothek 10 000 Mark zu 5%
auf groß. Gehaus, itez verm. mit
86 500 M. ausgeh. v. guif. Westerin
bald oder 1. Juli gesucht. Zufchr.
unter M 47 Gschft. d. Schl. Btg. 12

35 000 Mk. goldschwere
2. Hyp. 10% fach. Mieteerr. zu 5%
u. extra Entsch. gesucht. Hg. verb.
Zufchr. u. M 22 Gschft. Schl. Btg. 13

Hypothekenabschnitte
besteren Hypotheken v. 10 bis 30 000
erwerbe ich per 1. Juli. Zufchr.
u. M 15 a. d. Gschft. d. Schl. Btg. 12

Auf ein nachweislich flottes gehendes
Industrieunternehmen (in stark be-
völkerter Gegend), bestehend aus
Wohngebäuden usw. im Werte von
circa 110 000 Mark, aus Fabrik-
gebäuden i. W. von ca. 130 000 M.,
aus bebauungsfähig. Grundstücken
im Werte von ca. 50 000 M. wird
eine erste Hypothek von

180 000 Mk. gesucht
Vermittlung verbeten. Nähere
Angaben bitte einfordern unter
L 210 Gschft. d. Schl. Btg. 13

54 000 Mk. i. Hypothek
Miete 6400 Mk., für 1. Juli gesucht.
Geldgeb.-Zuschr. u. M 60 Geschft. Schl. Btg.

15 900 Mark
sichere Hypothek vor 102 400 M. für
1. Oktober 1914 gesucht. Zufchr. u.
L 230 Gschft. Schl. Btg. 13

Student sucht Darlehen zur
Vollendung d. Studiums ev. geg.
Lebensversi.-Abschluss. Gest. Zufchr.
u. M 8 Gschft. d. Schl. Btg. 12

Auf ländliches Grundst. werden
10 000 Mark gegen gute
Verpfändung
von Selbstverleiher gesucht. Angeb.
unt. L 245 Gschft. Schl. Btg. 12

Eid. Damna-Hypothek laufe bald.
Zufchr. u. M 53 Gschft. d. Schl. Btg. 12

Zeb. sid. 5% 15 000 Mk. Hypothek,
11 fach, gebe 1000 M. Damno.
Zufchr. u. M 56 Gschft. d. Schl. Btg. 12

Zeb. 5% 20 000 Mk. Hypothek,
10 fach, gebe 1000 M. Damno.
Zufchr. u. M 55 Gschft. d. Schl. Btg. 12

60 000 M. für sid. Stadt- od.
Landhypoth. auch geteilt, auszulieh.
Zufchr. u. M 54 Gschft. d. Schl. Btg. 12

Ende 10 000 Mk.
mit einer Vergütung von 600 M.,
feine 2. Hypothek.
Selbstig.-Off. u. L 16 Gschft. Schl. Btg.

7 000 Mark
Hypoth. Abschmitt d. zweiten
Hypoth. mit dem 12fach. Miete-
ertrag ausgehend, mit 5 Proz.
Damno zu verkaufen. Angeb. unt.
L 227 Gschft. d. Schl. Btg. 12

14 000, 2. G., f. 12 000 M. verlei.
Ag. vb. Zufchr. u. K 47 Schl. Btg. 10

275 000 Mark
habe ich auf Hypotheken zu vergeb.
Zufchr. u. L 146 Gschft. d. Schl. Btg.

Hypothekengelder
günstig zu vergeb. Anfragen
u. M 38 Gschft. d. Schl. Btg. 16

Darlehen distret gegen Lebens-
versch.-Abschluss.
Zufchr. u. D 38 Gschft. Schl. Btg. 19

25 000 Mark,
weite 5 Proz. Hypoth. Edgarndst.,
Südbst. beste Wohnlage, mit 6 Proz.
Damno zu verkaufen. 17
Zufchr. u. K 293 Gschft. Schl. Btg.

Erbischaften beleiht distret
Zufchr. u. M 5 Gschft. Schl. Btg.
90 000 Mk. a. sichere
Hypotheken
zu vergeb. Agenten
verbeten.
Zufchriften von Bestkern unter
M 29 Gschft. der Schl. Btg.

Hypothekengelder
zur ersten Stelle von bedeutenden
Banken zu vergeb.
Zufchr. u. M 16 Gschft. Schl. Btg.
Diskont und Lombardkredit
wird gegen gute Sicherheit gewährt.
Zufchr. unt. M 24 Gschft. Schl. Btg.

Zwei Millionen Mark
bergibt Institut auf 1. ev. 2. Hyp.
Zufchr. u. M 25 Gschft. Schl. Btg.

Geld Darlehn
Offizieren, Beamten, Hausbesitzern,
Geschäfts- und Privatpersonen in
jeder Höhe zu mäßigen Zinsen und
trotzt. Bedingungen, auf Schuld-
schein oder Wechsel, auch Hypothek-
Lombard. (Mater Rückzahlung ge-
stattet.) Grundbesitz. Erbschaften,
Lindberhind. Ankauf, sind zu richten
an das Finanzgeschäft u. Liefe-
gang, Berlin, Eshafferstr. 82.

Raffensgeld zu 4 1/2 Proz. a. 1. St.
überallhin auszuleih.
Nur Selbstrefekt. erfahren. Näheres
unter J 75 Gschft. d. Schl. Btg.

30- bis 50 000 Mark
sind zu 4 1/2 Proz. zur 1. Stelle
auf Bresl. Häuser in gut. Lage,
zum 1. Juli langjähr. und ohne
Abzug oder Provision abzugeben.
Gest. Zufchr. erb. unt. K 106
an die Geschft. d. Schl. Btg.

Für 1. Hypotheken
auf Breslauer Häuser, auch Neu-
bauten, habe zum Juli, Oktober
wieder Geld abzugeben. Zufchr. u.
M 67 Gschft. Schl. Btg.

17 000 Mark
Hypoth. Südbst., beste Wohnlage
Oderort, mit 10 Proz. Damno zu
verkaufen. Zufchr. unt. L 232 an
die Geschft. d. Schl. Btg. 12

9 000 Mark
weite Hypoth. Südbst., gute Wohn-
lage Scheiniger Vorstadt, mit
5 Proz. Damno an verkaufen. Zu-
schrift. u. L 228 Gschft. Schl. Btg. 12

Mk. 10 000-30 000 auf gute
H. Hypotheken zu vergeb. Genau
Zuschr. u. J 171 Geschft. Schl. Btg.

Wer sucht still. Zeilhaber?
Mit 20-50 000 M. suche mich
an gewinnbringendem aus-
sichtsreichem Unternehmen still
zu beteiligen.
Ausführ. Zufchr. unt. M 3
Geschft. Schl. Btg.

Erfahrener Kaufmann sucht am
hierigen Plat
tätige Beteiligung
an einem soliden Unternehmen mit
einem Kapital von zunächst 25 000
bis 50 000 M. Zufchr. unter M 78
Geschft. d. Schl. Btg.

Margarine, Suderwarenvertretung
für leistungsfähige Firmen a.
Besuch der Wader-Standschaft
gesucht. Zufchriften unt. K 234
Geschft. d. Schl. Btg. 11

Kaufmann, 30 Jahre alt, sucht
Vertretungen
oder Stellung als
Stadtreisender usw.
Angeb. erb. Breslau 7, Lagerstr. 21.

Möbelfabrik,
altes renommirtes Geschäft,
sucht wegen Alters des In-
habers

Zeilhaber,
der das Geschäft später über-
nehmen kann. Zufchr. m. An-
gabe d. Kapitals unter F 280
Geschft. d. Schl. Btg. erb.

Reitpferd,
6j. fehlerfrei, vorz. geritten, vollst.
straken- und truppenfromm, um-
standhalter äußerst preiswert zu
verkaufen. Anfr. unter K 277 an
die Geschft. der Schl. Btg.

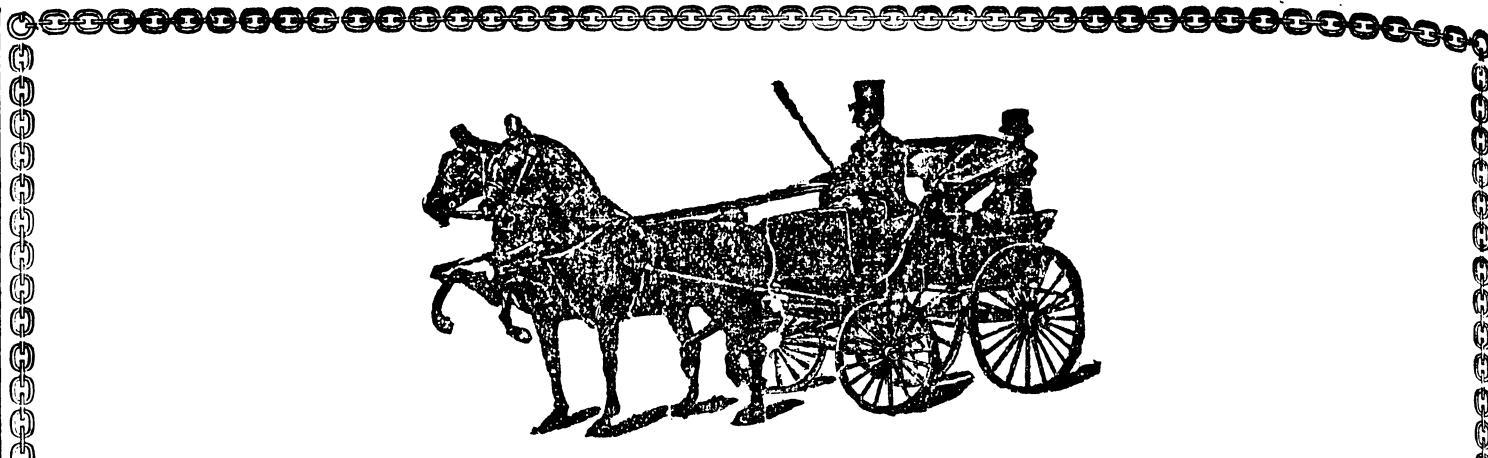
Anfolge Pensionierung verkaufe
ich sofort

Rappe,
Wallach, Hannoveraner, 6 Jahre
alt, 1,76 groß, lupiert, gut geritten,
für schweres Gewicht geeignet, evtl.
auch als Wagenpferd a. gebrauchen.
Anfr. an: ver. Gendarmen-
Wachmeister in Rumpersdorf,
Str. Frankenstein, Bahnhofsstr.

Verkaufe, weil überzählig,
**schönes Reit- und
Dogcartpferd,**
Goldfuchs, 8 Jahre alt, 1,73 hoch,
tadellose Beine u. gute, Gewichtsträger,
ruhig u. schneefrei, eignet
sich auch für älteren Herrn. Preis
1000 Mark.
Tierarzt Willenberg,
Groß Hartmannsdorf, Wa. Breguis.

2 Reitpferde,
Nappwallache, 6- u. 8jährig, 1,78
u. 1,80 gr., komplett geritten, beide
für schweres Gewicht, sicher im
Gelände, ein- und zweispannig ge-
fahren, stehen zu verkaufen.
Breslau, Frankfurterstr. 54.

15 Pony- u. Parkwa-
gnen, Inall. Gröss. bill. Lewin,
Klosterstr. 68, Tel. 6657. (9)



J. Kurländer, Luxuspferdehandlung
Telephon 3860 Frankfurterstraße 69 Telephon 3860
empfiehlt deutsche, ungarische, schnelle russische
Wagenpferde sowie erstklassige Reitpferde
direkt gekauft von den Herren Offizieren der k. k. österreichischen Monarchie,
daher **garantiert truppenfromm geritten, leichten und schweren Schlages,**
sowie einige Vollblüter
einer geneigten Beachtung.

**Ostpreussischer
Fuchs-Wallach,**
10 j. alt, vorzügl. Jagd- u. Springs-
pferd, leicht zu reiten. Verkaufs-
preis 1200 Mk. 12

von Arnim,
Leutn. im Säa.-Bat. Nr. 6, Delst.

Reitpferde-Verkauf.
1. Dunkelstimmelte, 5 Jahre,
7", aus Böhmer Waldbrot und
franz. Vollblutbengst, Eminene
Gries. Preis 1500 Mk.
2. braune hannoversche Stute,
6 Jahre, 6". Preis 2000 Mk.
3. und braune hannov. Stute,
7". Preis 2300 Mk.
Sämtliche Pferde sind gut unter
dem Reiter, haben guten, graden
Gang, u. sind vornehme Kommandeur-
pferde. Nr. 2 u. 3 Gewichtsträger.
Gest. Angebote erbittet Baron
von Leesen, Nettefä bei Storch-
neist i. Posen. 10

Irischer Apfelschimmelwallach
8 jähr., 1,75 m groß, elegantes und
überläufiges Kommandeurpferd, für
schweres Gewicht, auch zu Spring-
turnerungen geeignet, für 2400 Mk.
zu verkaufen. 1
Major Bollmann, Breslau XIII.

Tragende Stuten
berühmt einchl. Leibfrucht zu
festen, billigen Prämien. x
Carl Barbian, Subdirektor,
Breslau, N. Taschenstr. 21. T. 3843

Frühe Stute,
5-6 Jahre alt, 1,72 cm groß, erst-
klassiges selten schönes hellbraunes
Pferd, breit und stark für jedes
Gewicht, toller Geher und
passionierter Springer, dabei ganz
fromm, verkauft für 2400 Mk. 1
Rittergutsbesitzer Hecher,
Buckwitz, Kr. Breslau.

Fuchswallach
8jährig, mit tadellosen Beinen,
1,70 groß, trägt schweres Gewicht,
elegante Figur, als Adjutanten-
pferd gegangen, verlässlich.
Oberleutnant Sed. Matibor.

Wagenpferde,
Nappwallache, ohne Abz., 5 u. 6",
volljähr., ein- u. zweispännig, ein-
fahrig, in. Weine, preisw. abzugeb.
Möbelfabr. Gartenstr. 85/87.

Frühe Hunter-Stute,
edelster Abstamm., 8j., 7", habitales
Gebäude, Aussehen und Gangwerk,
Kommandeurpferd, großstädtischer,
Jagden gegangen, für 2300 Mk. zu
verkaufen. 10
Filiger-Station Posen.

2 Ackerpferde,
niederbeinige, starke Stuten, auch
zurucht geeignet.
1 Oldenburger Stute mit kleinem
Schönheitsfehler, sonst ausgef. und
recht. sehr billig.
1 Dogcartpferd, braune Stute,
schnell und ausgef.
zu verkaufen.
Breslau, Schwertstr. 7, Tel. 1085.

Zu verkaufen:
Fuchs u. Dunkelstimm
etwa 160 gr., 5 u. 8 j., gesunde
Beine und Hüfte, ebenf. mit Wagen
komplett. Anfr. unt. L 233 an die
Geschft. der Schl. Btg. erbeten. 12

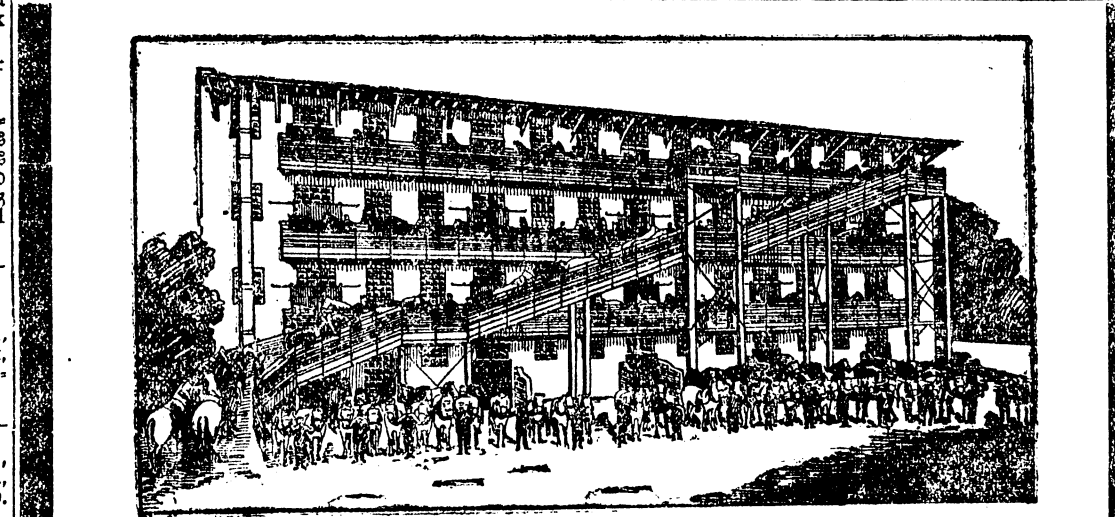
**2 kräftige volljährige starke
Arbeitspferde,**
belgischer Abstammung, so-
fort preiswert zu verkaufen.
Breslau, Frankfurterstr. 54.

Gesucht
brauner Wallach,
verlässlich, autocht., ein- u. zwei-
spann., 8-9 j., ca. 170 cm, m. gut.
Gängen. Angeb. mit Preis unter
L 206 Gschft. d. Schl. Btg. 12

Fuchswallach,
1,70 m, 5 Jahre, sehr edles Pferd,
mit viel Gang und Temperament,
truppenfromm und schneefrei, ohne
Fehler, bef. f. Wt., Br. 1500 Mk.
Zufchr. u. S 268 Gschft. Schl. Btg. (9)

Meinen sehr geehrten Kunden und Interessenten
zur gefl. Kenntnis, daß ich zum
diesjährigen Maschinenmarkt
wie alljährlich
in meinen Stallungen
Friedrich-Wilhelm-Straße Nr. 20
**eine große Auswahl von circa 80 Stück allererstklassige
Absatzfohlen**

mit voller Garantie, daß dieselben von den allerbesten belgischen und Oldenburger
Pferden und Stuten abstammen, unter günstigen Bedingungen und zu billigen
Preisen zum Verkauf stelle. Vorherige Vorstellungen nehme schon jetzt entgegen.
Bernhard Süßmann, Friedr.-Wilh.-Straße 20.
Telephon 2817.



Landwirte, welche Pferde kaufen,
fordere ich auf, nur unter den kulantesten
Verkaufsbedingungen, wie solche das untenstehende Groß-
fuhrunternehmen gibt, zu kaufen, da jede
Uebervorteilung ausgeschlossen.

Die Verkaufsbeamten sind verpflichtet, jeden bekannten Fehler anzugeben, und werden
Pferde, welche den gegebenen schriftlichen Garantien nicht entsprechen, zurückgenommen, und
das Geld zurückgezahlt; jede Differenz ist dadurch ausgeschlossen.
**Da keine Auktion stattfindet, stehen mehrere hundert
Pferde aller Rassen zum Verkauf und ist die Lage äußerst
niedrig gestellt. Landwirte können sich paarige Pferde nach
Farben zusammenstellen und zwar Fuchse, Rappe, Schimmel
und Braune.**
Auch kann aus den anderen Depots die Auswahl getroffen werden. Es ist die größte
Auswahl Deutschlands. Auch einige Paar Luxus- und billige Reitpferde.

Hauptverkaufsdepot: Berlin, Köthener Straße 26.
Straßeneinigungs- und Feuerwehrbespannungswesen und Pferdeverkauf.
Inh.: Robert Hennecke.

Verkauflich
5jähr. br. Stute, sehr bequem in
jedem Dienst, sowie Jagden und
Dauerritte gegangen, sehr gut
geritten, enorm leistungsfähig, ohne
jeden Fehler, Preis 1700 Mk. (3)
von Bülow, Major, Drag.-Regt. 8,
Delst.



Pferde-Verkauf.
Die hannoversche u. hollsteinische Pferdewerkschule
stellt ganz erstklassige, gesunde, kräftige Reit-
pferde, für schweres Gewicht geeignet, gut eingefabr,
Luxuswagenpferde (Remonten) sowie starke, frische
Arbeitspferde u. mehrere Tauchpferde aus gefälligen
Mutierung u. zum sofortigen Verkauf zu ganz soliden Preisen.
**Kroker & Thamm, Gutsherrn, permanente Pferdewerkschule
Breslau, Frankfurter Straße 100. Tel. 5949.**

Große Auswahl von erstklassigen, leichteren, mittleren und sehr schweren **Arbeitspferden**, sowie mehrere leichte **Einspanner** und 1 Paar sehr schnelle Doppelpoys sind eingetroffen und stehen unter bekannter Mecklitz sehr preiswert zum Verkauf.

Bernhard Süßmann, Friedrich-Wilhelm-Straße 20. — Telephon 2817.

Offriere einen neuen Transport von gesunden, ganz erstklassigen, eleganten u. flotten, leichteren u. schweren **Lebens-, Wagen- und Reitpferden** mit viel Temperament, gutem Charakter u. seltenen schönen Körperformen, meist Engländer, auch Holsteiner und Schweden, zum sofortigen Verkauf zu ganz soliden Preisen.

Scholz, Pferde-Stein a. D. Telephon Nr. 100.

Ein Paar hochbornene Rabenwallache, volljährig, Carottiers, für alle Zwecke geeignet u. städtischer gefahren, sowie ein Reitpferd (Schimmelwallach), 8' groß, komplett geritten, frisch auf den Weiden, auch gut erit. u. zweijährig im Wagen, stehen z. Verkauf.

Georg Schmele, Breslau, Dirschstraße 28. Tel. 10109.

Neue Transporte ganz erstklassig, reeller **Wagen- und Arbeitspferde** hannoverschen, holsteiner, dänischer u. österr. Schlages sind wieder eingetroffen. Die Pferde stehen von Sonntag, den 10. d. M., in meinen Ställen in Reichenbach zum schnellen, billigen Verkauf.

Reichenbach i. Gml. Fernsprecher 195. **Wilhelm Brann** Inh. Wilh. Degenhardt.

Ein Transport ca. 20 Stück **guter, ungarischer Gebrauchspferde** ist eingetroffen und steht zum sofortigen Verkauf bei **Julius Rosenberg**, Ballfischgasse 7, am Bachplatz. Tel. 4105.

Gorssen's Patent Spiralfeder Dogcart Preis 300,00 Mk. Dieser Wagen hat absolut ruhigen stoßfreien, leichten Gang. (x Vertr. f. Schlesien und Posen.) **Paul Griffig**, Trebnitz Schl.

Total-Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts meines großen Lagers von **Pferdegeschirren u. Sätteln, ganzen Offiziersausrüstungen, Koffern, Taschen, Fahr-, Reit- und Reifeartikeln** Büchertaschen, Postenträger, Zigarren- und Brieftaschen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

G. Kluge, Breslau, Schweidnitzerstr. 3/4, 1. Etg.

Ludwig Kralik vorm. Schustala & Co. Breslau V, Lanzenplatz 7.

Lebens-Wagen u. Karosserien. Spezialität **Original-Schustala-Wagen.** Ausführung, sämtl. ins Fach schlaad. Reparaturen. Verlangen Sie Katalog.

Ein elegantes **Landaulett-Auto, neu**, mit hervorragender Ausstattung, elektrischer Innen- u. Außenbeleuchtung, wegen Zahlungschwierigkeiten des Besitzers sofort bedeutend unter dem Anschaffungspreis zu verkaufen.

Stephan, Kaiser-Wilhelm-Straße 9.

Edler, brauner Wallach 1,69 m Stodmaß, 9jährig, besond. gut geritten (auch unter Dame), Gewichtsträger, gänzlich fromm u. scheufrei, 2hännig gefahren, hochgroben Schönheitseifers ganz billig zu verkaufen.

Hauptm. von Heyden, Schweidniz.

Brauner Wallach, Ungar, 8jährig, 1,74 groß, sehr elegant, gänzlich fromm u. scheufrei, gut angeritt., tadellose Weine und Hufe, ein- und zweijährig gefahren, für 1100 Mk. verkauft. Aufschriften erb. unter 2 208 an die Gelöst. der Schlef. Stg.

Verkauf braun., unklp., 177 cm Lohren, 7jähr., fehler., u. scheufreien Vollblutwallach. Derselbe ist vollst. durchgeritten, fester Springen, geht ausnehmend vor dem Auge u. eignet sich bei seiner Eleganz, Ruhe u. Schnelligkeit ganz bes. z. Romanburpferd. Umtriebsrichter Hegner, Oblt. d. Res., Ul. 2, Weidstretscham DE.

Preismäßig gesucht ein hübsches, älteres, in jeder Beziehung vollkommenes, garant. scheufrei u. autohader, einsp. gehendes, feines **Pferdchen** ca. 155 cm groß, breit u. kräftig. Angeb. mit Photographie unter L 229 an die Gelöst. d. Schlef. Stg.

Grabitzer, Vollblut, braun, Wallach, 10 J. alt, gut Reithferd, geht ein- u. zweijährig. Wagen, sehr preisw. zu verkaufen. **Emil Scholz**, Carlowitz, Sängerstr. v. Breslau XII. Telephon 1060.

Suche wenig gebrauchten, drei oder vierstigen **geschloss. Wagen** aus Privatbesitz zu kaufen. Angeb. unter L 269 Gelöst. Schlef. Stg.

Anfolge der Anschaffung v. Kraftwagen sind 3 noch gut erhaltene **Krankentwagen** für Pferdebesitzer zu verkaufen. Sie sind im Merheilgen-Hospital - in der Barbarafische 2/3 - zu beschaffen. Preisangebote an das Kuratorium des Hospitals in Breslau.

Wagenfabrik H. Bergmann, Jauer i. Schl. Gegr. 1864. Lechtfabr. erstklassige **Luxus- u. Gebrauchswagen** jed. Art in modernster Ausführung. **Ul. Breisl. kostenlos. ff. Ref.!** [10]

Gefahrenere Wagen: [3] 1 Landauer, 1 zweiflügl. Coupé, 1 Landaulet, 1 Damen-Phaetonm. Halbberd., 3 Dog-carts auf Gummireifen, 1 rundes Coupé, 1 zwei. Landaulet, verschied. Halbgedeckte, Jagdwagen, Selbstfahrer, 1 Einfahrwagen, fast neu, offene Omnibusse, 2- u. 4räd. amerikan. Wagen, tadellos erhalten, empfiehlt billigst.

F. Sels, Wagenbauanstalt Breslau, Sumnerstr. 16 u. 42. Größtes Lager neuer Wagen, eigene Fabrikate ersten Ranges zu mäßigen Preisen. - Reparatur-Werkstätten. Neues Musterbuch portofrei.

4-, 6- u. 8fl. Jagdwagen mit zurücklegbarem Autoberd.

Bankdroschken [10] som. jed. Berufsmag. lief. in solider, leicht. Ausf. b. billigst. Preisberechn.

Hermann Griffig, Trebnitz Schl. Kataloge sehr gern zu Diensten.

Benutzte u. neue Wagen Teils sehr günst. Gelegenheitskäufe! [9] 15 Bony- und Parkwagen! [9] 4 leichte Halbgedeckte, 1 vis-à-vis dito, 4 tolle Blauwagen, 8 Feldwagen-Selbstfahrer, 3 Landauer, 1 Landaulet, 3 Dogcarts (einer auf Gummi), 2- u. 4rädig, 12 Sand-schneider, Jagdwagen, 4- u. 6flüg. Aufschiebewagen, die Büschwagen, Omnibusse, Breas, Sommerlandauer, Herdewagen, Offene usw., 10 Damen- u. Herrenstättel u. Geschirre. Preise billigst. Tel. 6667.

Lowin, Klosterstraße 68.

Suche gut erh. Coupé, gebe ev. Land. u. Schlitt in Jagd- u. Busch. u. M 18 Gelöst. Schlef. Stg.

1 herrschaftl. Landauer, 1 leichte Bartholomäise, 1 leicht. Sommerwag. werden zu verkaufen. **E. Frömmer**, Wagenbau-Anstalt, Gbrlich.

Gefahrenere Wagen 1 eleg. Coupé auf Gummi, 1 leichter Sommerlandauer, 1 leichter, mod. Halblandauer, 1 leichter Halbgedeckter, 1 eleg. Halbberd-Vis-à-vis-Wg., 2 eleg. Dogcarts auf Gummi- und Eisenträgern, 1 fast neuer Parkwagen, 1 eleg. Landaulet, einflügl. Feldwagen und Selbst-lutschierer, Bonywagen, alle Arten **Jagdwagen mit Schiebefl.** Mehrere Paar **gebr. Kutschgeschirre**, kompl., fast neue **Herren- u. Damenstättelreizeuge**, Herren- u. Damen-Geschirre u. Sättel.

A. Praus, fabrik. Wagenbau, Neufährstraße 41. Tel. 1932. Gut erhaltenes

Auto 6/12 PS, 2händl., 4flüg. amerit. Verbed. **Maurer-Union**, gut lauf., mit allem Zubehör, fahrfertig, vertheuert, für 900 Mark veräußert. **Wah.**: Breslau, Andriessstr. 45.

Neu! **Denker's Pferde- u. Wild-Cakes** für jeden Pferde- und Jagd-Besitzer unentbehrlich. Gratis-Proben und Prospekte erhältlich bei **Hugo Winkler**, Breslau, Friedrichstr. No 91.

Zuchtbullen preiswert zum Verkauf. **3 Liter 500 Liter Milch** für Juli oder August nach Breslau gesucht. Ang. u. L 110 Gelöst. d. Stg. [2]

Östfriesen-Bullen verkauft [10] **Rgl. Dom. Ober Marklowitz bei Loßlau DS.**

Tragende ostpreuß. (holländ.) u. ostfriesische (altmärk.) Kühe u. Kalben, 1-1 1/2 j. Kulkälber, sowie bahr. Stiere zur Mast und Aufzucht als Zugochsen offeriert billigst unter günst. Bedingungen **Eugen Meyerstein**, Breslau II, Kalmstr. 31. Tel. 6495.

20 fette Ochsen verkauft [10] **Dom. Gennigsdorf, Bez. Breslau.**

Zur Eröffnung des Weideganges offeriere ich zu billigsten Preisen und zu kulantesten Bedingungen franco jeder Bahnstation erstklassige ostfries. (Altmärker) und ostpreuß. (Holländer) **Ruh- und Ochsentälber** sowie angebedte und gütige **Rinder und Kühe.** **Hugo Gutherz**, Vieh-Import u. -Export, Berlin NS. 15.

Die Waldburger Weidewirtschaft nimmt noch **Weidevieh** auf die bei Langwalthersdorf schön gelagerten vorzüglichen Dauerweiden in Pension. Quellwassertränken i. jeder Koppel. Klein Stadelbraut. Schutzhütten vorhanden. Nähere Auskunft ert. **Hr. Lehrer Bräuer-Langwalthersdorf**, Kr. Waldburg.

Gelegenheitslauf. 27 prima 1 Jahr alte. **bairische Ochsentälber** sowie ein Posten **bahr. Stiere** im Gewicht von 6-8 Zentner habe ich ganz enorm billig abzugeben. **J. Fleischhauer** Teleph. 3073. Königsplatz 7. Stellungen: Zahnstraße 31.

Durch günstige Vorkäufe kann ich **Ostpr. Bullen** zur Mast sowie **Bayr. Stiere** zur Mast und zur Aufzucht von Zugochsen geeignet, in jedem Gewicht **sehr billig** abgeben. **N. Kleemann** Nikolaistadtgraben 10. Tel. 2239.

Gelegenheitslauf! **25 Stiere** 1a Qualität, ca. 9 Zentner schwer, z. Mast geeignet, haben wir sehr billig abzugeben. **Gebr. Boessinger**, Tel. 6460. Breslau 6.

Suche zu kaufen angemästete sowie magere **Muttern** und **Brackshafe.** Bei Aufzucht der Herde bin ich Käufer des ganzen Bestandes. **Paul Greulich**, Brieg, Pfaffenstraße 18.

Von Montag, den 20. d. M. ab stehen bei mir **prima, selten schwere, hochtragende Kühe u. Kalben** darunter **15 Stück** aus einer Ostfriesenherde, ferner zur Weide ein Posten 1 1/2 bis 2 Jahre alte **angedeckte und ungedeckte Kalben** sowie prima 9 bis 12 Monate alte **schwarz- und rotbunte Kulkälber** zum schnellen und sehr preiswerten Verkauf.

Ich mache die Herren Interessenten auf diesen wirklich ganz hervorragenden, sehr billigen Posten Vieh besonders aufmerksam und bitte um gütige Besichtigung.

J. Fleischhauer, Königsplatz 7. Telephon 3073. Stellungen: Zahnstraße 31.

Ein neuer Transport ostfriesische hochtragende Kalben sowie Zuchtbullen sind bei mir zum preiswerten Verkauf eingetroffen. Desgleichen habe ich ständig größere u. kleinere Posten 1-1 1/2 jährige Kulkälber zur Aufzucht, sowie Stiere u. Bullen zur Mast preiswert abzugeben. **Zuchtviehgeschäft Arthur Strecker**, Tel. 3460, Breslau VI, Friedrich-Wilhelm-Straße 20 (Pferdebahndepot).

Von Donnerstag, den 23. bis Sonnabend, den 25. stellen wir in **Breslau, Posenerstraße 34** 25 Stück hochedle **Zuchtbullen** 1-1 1/4 Jahr alt, sowie prima hochtragende **Kalben** und ungedeckte Kalben 1-1 1/4 Jahr, zu sehr billigen Preisen zum Verkauf. Die Tiere sind original ostfriesischer und oldenburger Rasse, schwarzbunt, rotbunt, einfarbig rot und silbergrau. **A. J. Stein**, Gmden, Ostfriesenland.

Verkauf von **Original-Zucht- und Milchvieh.** Von Donnerstag, den 23., bis inkl. Sonnabend, den 25. cr., stellen wir in: **Siegenitz**, „Prinz von Preußen“ (Telephon 2747) einen großen Transport **Prima hochtragender Kalben** sowie **Erstklassige Zucht-Bullen** (Herdbuchtiere) der Original ostfriesischen und Oldenburger (Wesermarsch-) Rasse sehr billig und unter kulantesten Bedingungen zum Verkauf. **Adolf Wulff**, Geestemünde und Berlin W. 57.

Von heute an steht ein großer Transport prima schwarz-bunter, hochtragender und abgekalbter **Kühe** sowie **30** allerbeste, rotbunte **Kulkälber** im Gewicht von 6-7 Ztr., bei mir zum sofortigen preiswerten Verkauf. **Otto Sommer**, Friedrich-Wilhelm-Straße 45. Teleph. 5156.

Dom. Klein Mändchen, Kr. Gubrau, Post Kl. Mändchen, Bahnst. Wehrle, Teleph. Herrnhut 20, offeriert aus der auf allen besch. Ausstellungen hochpräm.

Stammherde der großen, weißen Edelschweine
nur erstklassig, Eber und Sauen jeden Alters. Maßfertigkeit sind stets vorhanden. Gefunde Haltung und Aufs. durch Weibeg. u. Aufsenth. im Freien.
W. Trog. [9]

Besatz masurischer Riesenschleien
500 Schod 1 fämmerige 8-7 em lang à Schod 1,50 Mk.
500 Schod 1 fämmerige 7-11 em lang à Schod 3,00 Mk.
100 Schod 2 fämmerige 11-17 em lang à Schod 10,00 Mk.
50 Schod 2 fämmerige 17-20 em lang à Schod 14,00 Mk.
Bei Abnahme von 50 Schod 10 Proz. Nachl. [9]
Bfak Galizier Edelkarpfen (Eitel)
30 Schod 1 fämmerige 16-24 em lang à Schod 25,00 Mark
10 Btr. 2 fämmerige 100-110 Stück auf den Zentner.
Ab Station Pawlowitz (Oberhschlf.).
Leidenschaftlich Jazambowitz, Post Gollaschowitz Ds.
Weibchen zur Zucht, à Schock 10.— Mk.
nebst Zuchtanleitung.
Vers. unt. Garantie lob. Ank.
Satz-Aale 25-35 cm lang 200 Stück 11.— Mk. [9]
Glauer & Comp., Kattowitz.

Krebse Weibchen zur Zucht, à Schock 10.— Mk.
nebst Zuchtanleitung.
Vers. unt. Garantie lob. Ank.

Hampshiredown-Vollblut-Stammzüchterei Würchwitz,
Post Nilbau (Schlesien).
Fornsprecher: Nilbau 14.
Telegr.-Adr.: Dom. Würchwitz Nilbau.
(Bahnhöfe Nilbau u. Klopschen.)
Der Verkauf der Jahrlingsböcke hat begonnen.
Die Herde erhielt auf 23 Schauen der D. L.-G. neben vielen zweiten und dritten Preisen 50 erste und neun Züchter- u. Sieger-Ehrenpreise.
Gräf. von Rittberg'sche Verwaltung.
Gransch. [9]

Stammzüchterei der großen deutschen Edelschweinrasse zu Schönfeld, Station Konstadt, Kr. Kreuzburg, [9]
auf allen Ausstellungen prämiert, empfiehlt erstklassige sprungfähige

Zuchteber
bedfähige Samen
und jüngere Zuchttiere,
3 Monate alte Sauen 55 Mk.,
Eber 60 Mk.
Haltung im Freien.

21 fette Schweine,
zusammen ca. 65 Zentner schwer,
verkauft
Erbscholtzei Zichritz bei Jauer i. Schles.
Wasthammel und Gschafe,
fette Schweine
verkauft
Dom. Seichau, Kr. Jauer.

Forterrier,
edelster Abstammung, Maße, 1 1/2 J. alt, bildschön, zimmerrein, aufs beste erzogen, mit Prima-Stammbaum, Ausstellungsgüter, nur in gute Hände billig abgegeben.
Bredel,
Lampersdorf, Kr. Steinau a. D.

Gelegenheitskauf.
Schöner Dobermannhund
mit Stammbaum billig zu verkaufen.
Schubbrude 7, Mathälerbräu.
Bibischöne
engl. Bulldogge,
weiß, schwarze Maske, 2 Jahre, kinderlieb, guter Wächter, billig, nur in guter Hände zu verkf.
Hauptmann Dreyß, Meisse.
Zwei echte Bernh.-Hunde m. Erb., schon gez., sof. preisw. zu verkaufen.
Zuschr. u. L. 194 Geschl. Schlf. 3/4.

Zu verkaufen
1 Airedale-Terrier,
1 Jahr alt, sehr schönes Tier, gelb mit schwarzem Deckhaar, guter Begleiter, auch scharf auf Befehl, sonst aber fromm.
Max Barisch, Striegau i. Schles.
Dänische Dogge,
filbergrau, 1 Jahr alt, vornehmer Begleithund, sehr wach, u. anhängl., preisw. verk. Insp. Schubert, Kriebelwalde v. Breslau XVI, Telefon 6963.
2- fämmerige Karpfen,
2- u. 3- = Schleien
verkauft billig
Leidenschaftlich Groß Peterwitz,
Preis Trechnitz i. Schles.

Kartoffeln
kauft zur sofortigen Lieferung.
Wilhelm Schifftan,
Gartenstraße 52. [2]

Kartoffeln,
jeden Posten und alle Sorten, kauft
V. Patrzek, Breslau II,
Fernruf 11407. [9]
Kartoffeln,
verlesene und unperlesene
kauft zu den höchsten Preisen,
Saattartoffeln
gibt billigt ab
Jos. Joh. Böhm, Tel. 5883
Breslau II.

Alle Sorten Saattartoffeln
allerneuester, auf den landw. Kultur-itationen bei erprobter Richtigkeit wie: v. Kochius, Wohltmann, Fürst Bismarck, Deutscher Reichsangler, Präsident Krüger, Alma, Ella, Ema, Fürstentone, Böhm's Erfolgs, Diana und Galia, sowie sämtliche andere gewünschte Sorten offeriert zu den günstigsten Bedingungen und billigen Preisen.
Alfred Sachs,
Futtermittel, Düngemittel Agentur und Kommission, Import und Export Berlin-Charlottenburg 4, Wilmersstr. 38.
Kernsprecher: Berlin Amt Stempelplatz 8018.

Trodenmittel, Viertrebermelasse
gibt preiswert ab **Zuckerfabrik Maltach a. O.** [9]

Futter-Rüben
Edenborfer, verbes., rot und gelb, Klumpen, rot und gelb, Lanter, weiße grünlöpfige F.-R. Riesen-Mammuth, lange rote und andere bewährte Sorten.
Futter-Möhren,
weiße grünlöpfige Riefen-, verbes., weiße dicke wogefische, lange rote.
Nur abgetriebene Saaten.
Kleerarten, Timothee, Luzerne
in besten seidenfreien Qualitäten, sowie sämtliche Futterkräuter.
Preise auf Wunsch.
Eduard Monhaupt der Ältere,
Breslau V, Gartenstraße 27/29
Fernsprecher 4733.

Fischzüchterei Hohenbirken
b. Natibor offeriert
Einfämmerige Schleien,
8 bis 10 cm lang, 100 Stück 3 A ein-, zwei- u. dreifämmer., schnellw. galizische Saattarpfen u. zweifämmer. Saattarpfen, Speisefarphen und Speisefleien. [9]
Preisliste gratis u. franco.
Paul Sobitzick
Fasanerie Jazambowitz, Post Gollaschowitz, verkauft
Euteneier,
à 20 Pfg. [3]
Dom. Klein-Krichen bei Lüben, Schlesien, verkauft [2]
Euteneier
von Riesen-Felinganten, St. 25 Pfg. und von gepferbenten Plymouth Hads, Stück 15 Pfg., desgleichen
blaue Pfauen 13,
Bahn 15 Mk., Henne 12 Mk.

5 Pfauen
(1 Bahn, 4 Hennen) à St. 10 Mk. verkauft Domänen-Direktion Ober-Gläserdorf, Bez. Liegnitz. [3]
Echte prämierte [3]
Bronze-Buten
Bruteier verkauft v. Mandel 5 Mk. Dom. Nieder-Kunzendorf, Kr. Münterberg. Telephon Nr. 8.

Kartoffeln
alle Sorten kauft zu höchsten Preisen
Leo Salinger,
Breslau 13, Fernruf 3730.

Habe abzugeben Saatkartoffeln
alle Sorten, frühe, mittel- frühe und späte, ferner
tauf
alle Sorten verlesene und unperlesene
Kartoffeln.
Aloys Herrmann,
Breslau I.

Saatkartoffeln
Kaiserfrone, Frühe Ertragreiche, Royal Adnen, Galia, Böhm's Erfolgs, Wohltmann 34, Bismarck und andere Sorten offeriert preiswert
U. N. id. f. d. Faltenau i. Schles.,
Fernsprecher Nr. 8. [2]

Kartoffeln
kauft und verkauft in allen Sorten waggweise
H. Jonas, Meisse, [9]
Gegr. 1858. Tel. Nr. 5 7.

Alle Sorten Kartoffeln
kaufen zu höchsten Tagespreisen
Kirchner & Böhm Nachf.,
Breslau II. Tel. 5234.

Alle Sorten Saattartoffeln
zur baldigen und späteren Lieferung werden zu kaufen gesucht.
Pacharzyna, Lipine Ds.,
Teleph. 1475. [9]

Brauche zur Saat
2-400 Ztr. Alma Saattartoffeln,
200 Ztr. Jubel Saattartoffeln.
Zuschr. unt. L. 240
Geschl. Schlf. 3. erb.

Häfer kauft
noch bis Ende d. M. [10]
das Proviantamt Breslau.
Proviantamt Tarnowitz kauft
häfer, Heu, Roggenlangstroh
(Stattstroh und Richtstroh).

Kreditschutz - Schneider - Auskunftei - Detektive

Breslau I, Karlstrasse 2 (Ecke Schweidnitzerstrasse), Tel. 11 227. [9]

„ARGUS“
Internationales Detektivinstitut und Privat-Auskunftei, Breslau II, Neue Taschenstraße 9, pt. Tel. 5365. [9]
Privat-Auskunfte
über Verleumdungen, Lebenswandel, Vermögens, Mißgriffe zc. in bildzeteher und gewissenhafter Form an allen Plätzen der Welt.
Beobachtungen und Ermittlungen
in Straf- u. Zivil- (Ehescheidungs- u. Alimentations-) Prozessen, sowie auf Reisen u. in Wätern resp. Kurorten. Sachgem. Erledigung

Grassamen
in allen Sorten mit höchstem Gebrauchswert, insbesondere englische u. italienische Grasgras in bekregreinigter importierter Ware, sowie alle Futter- und Rasenkräuter in Sorten und Mischungen:
Leppichrasen-Mischung, Schattengras-Mischung, Brommrasen-Mischung, Türgarten-Mischung, Parkrasen-Mischung, Sportrasen-Mischung, Weiden- und Weiden-Mischung für alle Bodenarten.
Meine Mischungen sind unübertroffen für Feld u. Gärten.
Gemüsesamen, Blumentrauben
Sämtliche Gartenbedarfsartikel. Preislisten kostenlos.

Federichvertilgung.
Einwandfreie Versuche haben auch in jüngster Zeit und in überaus deutlicher Weise bestätigt, daß das Verfahren mit einer 22 procentigen Eisenvitriollösung immer noch die beste, sicherste und billigste Methode der direkten Federichvertilgung ist.
Wir empfehlen daher zur Federichvertilgung nach wie vor Eisenvitriol auf das angelegentlichste, stehen mit Spezialofferte hierin gern zu Diensten, sind aber auch in der Lage, auf besonderen Wunsch die vielen anderen Federichbefämpfungsmittel billigst zu liefern.
Landwirtschaftliche Ein- und Verkaufsgenossenschaft für Schlesien, e. G. m. b. H.,
Breslau II, Neue Taschenstraße 32.

Dampfpflug-Arbeit
führt aus
Hugo Jaensch
Semmelmwitz bei Jauer. [9]
8 Apparate. 20- u. 30jährige Referenzen.

Kartoffeln
jeden Posten und alle Sorten kauft
K. Balder, Reuheidut b. Königs- hütte. Fernruf 1071. [9]
2000 Zentner rote
Fabrikkartoffeln
offeriert à 1,45 Mark ab Station
Bentischen
Georg Frühling, Glogau. [3]
400 Zentner Königin der Frühe
hat abzugeben. Zuschr. m. Preis-
angabe unter L. 219 an die Geschl.
der Schlf. 3/4.

200 Ztr. Wohltmann Saat
zu kaufen gesucht. Zuschr. m. Preis
u. M. 29 Geschl. d. Schlf. 3/4.

Saatkartoffeln,
400 Ztr. Wohltmann 34, 2. Abfaat,
400 Ztr. Ella, preiswert abggeb.
Leo Salinger,
Breslau XIII. Fernruf 3730.
Birta 1000 Ztr. hochprozentige
Fabrikkartoffeln
franko Station Obernigal m. Preis-
angabe sucht

Kentant Großleipe
Post Obernigal.
Alle Sorten Speisefartoffeln
zur baldigen und späteren Liefe-
rung werden zu kaufen gesucht.
Pacharzyna, Lipine Ds.,
Teleph. 1475. [9]

Ballenfechten
in jeder Höhe, mit fetten Ballen,
schönem Grün, jung u. gewachslig,
verkauft zu den billigsten Preisen
der Plantagenstraße, Kroyel. [9]

Brotabschnitte
als Viehfutter hat dauernd abzug.
Pumpernickel-Vertrieb f. Schlesien,
u. Freitag,
Breslau 23, Kantstraße 53. [3]

Trodenmittel
prompt und später sehr billig
Paul Geisler, Schweidnitz. [9]

Saat- und Futterlupinen
offeriert
F. Guttman, Breslau I. [5]

Unter Garantie
bester Keimfähigkeit und Seidfreiheit
offeriere [2]
Rotklee, Gelbklee, Weissklee,
Schwedisch-Klee, Tannenklee,
alle Grassamen-Sorten,
Original Provencer Luzerne,
Futter- u. Zuckerrübensamen
sowie alle Feldsämereien.

Paul Lauterbach,
Breslau II, Grünstr. 23,
Sämereien-,
Dünge- u. Futtermittel-Geschäft.
Pa. = Seradella,
Schlesisch, Nottlee
hat noch abzugeben
H. Tschache Nachf.,
Winzig. — Fernsprecher 5. [6]

Kleheu u. Wiesenheu
sucht zu kaufen
A. Niekisch, Falkenau i. Schles.,
Fernsprecher Nr. 8. [9]

Guten Futterhäfer
sowie Häfer mit Geruch
kauft ab allen Stationen
J. Ekm, Rosstabt Oberhschlf.

„ARGUS“
Internationales Detektivinstitut und Privat-Auskunftei, Breslau II, Neue Taschenstraße 9, pt. Tel. 5365. [9]
Privat-Auskunfte
über Verleumdungen, Lebenswandel, Vermögens, Mißgriffe zc. in bildzeteher und gewissenhafter Form an allen Plätzen der Welt.
Beobachtungen und Ermittlungen
in Straf- u. Zivil- (Ehescheidungs- u. Alimentations-) Prozessen, sowie auf Reisen u. in Wätern resp. Kurorten. Sachgem. Erledigung

Architekt
selbständig, 29 Jahre alt, in Großstadt, müncht sich mit achtbarer
Dame, bis 26 Jahre alt, zu verheiraten. Vermögen, welches sicher ge-
stellt werden kann, erwünscht. Erstgemeinte Angebote, auch von Ver-
wandten, werden erbeten. Professionelle Vermittler nicht erbtüncht.
Es kommt in erster Linie zur eine Dame in Frage, der an gemüth-
lichem Heim gelegen und die gern gefelligen Verkehr pflegt. Gegen-
seitige strengste Discretion selbstverständlich. Zuschriften unter M 41
an die Geschäftsstelle der Schlf. Zeitung.

Spratt's
Kücken Futter
für abschließweisen Anbau von
Futtermübensamen
habe noch ca. 120 Morgen, auf
geteilt, zu vergeben; für diesjähr.
Anbau sind für eine Fläche von
200 Mrd. nach Stecklinge disponibel.
Dom. Ober Thiemendorf b. Lauban.
D. Schmidt. [3]

„Welt-Detektiv“
Auskunftei Preis- Berlin W. 16,
Behrenstr. 49m, Ed. Haus
Friedrichstr. (Nähe Linden.) [9]
Beobachtungen (Auf Reisen, in
Bäder, Kurorten, etc.) Ermittlungen
Spez. in Zivil- u. Strafrechtsgelien
Auskunfte Geschäftsber-
hältnisse an allen Plätzen d. Erde
Diskret! Zuverlässig!
taufende reid. Anerkennungen,
u. a. von Behörden, Rechtsan-
wälten, Richtern, Offizieren,
Kaufleuten und vielen sonstigen
Ständen beweisen absolute Ver-
trauenswürdigkeit! Nachträge
gratis, im unauffälligen Kuvert
ohne Firma.

Weizenstroh,
bindfadengepreßt, aus der Scheune
p. 3tr. 90 Pfg. drei Breslau, jedes
Quantum, verkauft Dom. Ottwitz,
Post Breslau. Tel. 4133. [9]

Weizenpreßstroh, [6]
bindf., ferngefund, aus Scheune,
p. 3tr. 90 Pfg. fr. Breslau offeriert
Dom. Ottwitz, Post Bresl. Tel. 4133.

Presstroh
in allen Sorten
kauft und verkauft
H. Jonas, Meisse,
Fourage - Großhandlung. [9]
Gegr. 1858. Tel. Nr. 57

Steinkohle!
Gute oberhschle. Kohle
offeriert billigt jedes Quantum:
Stück 2000 0,72 pr. 3tr.
Würfel = 0,70 " " [2]
Klein = 0,50 " " [2]
in Waggonladung ab Grubenstation.
Bei größeren Entnahmen ent-
sprechende Ermäßigung.
Max Reinsch, Mybit Ds.,
Kohlen-Großhandlung.

10 Plateau-Lowries
u. Drehweiben für 70 cm-Gleis
billig abzug. Hanfstraße 25.

Kiesbagger
Lokomotiv, 60 Raitenkipf, mehrere
Tausend Meter Gleise umtänd-
erlich sehr billig zu verkaufen.
Off. u. L. 644 an Haasenstein
& Vogler A.-G., Breslau.
erhaltenes, fehlerfreies
Automobil
4 Zyl. 4 über, guter Versteiger, geg.
Cassa zu kaufen gesucht. Aufg. Angeb.
an die Geschl. u. L. 203. d. Schlf. 3/4.

Automo-
Gelegenheitskauf,
4 Zyl. 35 Ps. ca., gut laufender u.
steigender Wagen, Landauer, hoch
repräsentabel, fortzugsbar für
2500 Mk. Off. u. M. 83 Schlf. 3/4.

Suche für meine Tochter,
165 gr., schl., 21 Jahre, evang.,
gebild., ang. Auß., musik. und
wirklich, 30 000 Mk. vorz.,
passende Heirat.
Bevorzugt Arzt, höh. Beamt.,
Rechtsanwalt oder Oberlehrer.
Verf. w. aufg. Agent verbet.
Zuschr. u. L. 213 Geschl. 3/4.

Rittergutsbesitzer
mit Staatsmitteln,
welcher demnächst übernimmt,
müncht mit Dame von 22 bis
28 Jahren bekannt gemacht zu wer-
den, behufs Heirat. Derselbe ist 81
Jahre alt, egal. und besitzt M. 120 000
Vermögen. Damen mit annähernd
gleichem Vermögen, welche hypotheakarisch
lastenfrei sind, bitte ich um
offenherzige Mitteilungen auch durch
Angehörige. Absolute Discretion
angefordert. Zuschriften unter M 67
Geschäftsstelle der Schlf. 3/4. [10]

Witwer,
Anfang 50, sucht wieder Lebens-
gefährtin. Gute Partie, Vermögen
nicht Bedingung. Damen im Alter
von 35-40 Jahren, Witwen ohne
Anhang nicht ausgeschlossen, welche
das Landleben bevorzugen, belien
Zuschriften zu richten unter M 241
an die Geschäftsstelle der Schlf. 3/4.

Witwer,
Anfang 50, sucht wieder Lebens-
gefährtin. Gute Partie, Vermögen
nicht Bedingung. Damen im Alter
von 35-40 Jahren, Witwen ohne
Anhang nicht ausgeschlossen, welche
das Landleben bevorzugen, belien
Zuschriften zu richten unter M 241
an die Geschäftsstelle der Schlf. 3/4.

Lothringerstraße 12,

herrsch. Wohnung im Hochpar., 6 Zimmer mit Nebengel. u. Gartenterrasse, zum 1. Oktober zu vermieten. ferner für bald im 3. Stad 6 Zimmer-Wohnung usw.

Steinstr. 9a, am Kaiser-Wilhelm-Pl.,

prächtiges Hochpar., 5 Zimm. m. all. neuzeitl. Komfort, Garten

Ohlau-ufer 27, erste Etage,

sehr schöne 4-Zimmer-Wohnung, freie Lage, reichliches Nebengeläß Juli zu vermieten.

Kronprinzenstraße 41

ist im 1. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Kabinett, Küche, Bad, Loggia, Balkon, mit Gartenbenutzung zum 1. Oktober für 1125 Mark zu vermieten. Näheres Barterre rechts.

Kronprinzenstrasse 41

ist im 3. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Kabinett, Bad, Küche, Balkon mit Gartenbenutzung, für 850 Mark zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres Barterre rechts.

Meiße, Ring Nr. 2,

ist die erste Etage, 6 Fenster Front, beste Ringseite gelegen, für jedes Geschäft geeignet, besond. für Damen-Konfektion, aber auch für Rechtsanw.-Büro, Arzt oder Zahnarzt vorteilhaft, gelegen, für 1. Juli oder eher zu vermieten.

Eduard Buchmann, Ring 2.

Goethestraße 6

herrschafliche 6-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort I. oder II. Etage zu vermieten. Näheres Goethestraße 8, pt. Tel. 2141.

Schweidnitzer Stadtgraben 24

ist die hochherrschafliche erste Etage zu vermieten.

Tauenzienstraße 14

in der Nähe des Tauenzienplatzes

I. Etage, 7 Zimmer,

Balkon, Bad, Gas und elektr. Licht, Fahrstuhl u. Gartenbenutz., in langjähriger Benutzung eines Arztes, für 1. Oktober 1914 zu vermieten.

Gabitzstraße 53, Ecke Viktoriastr.,

herrsch. 6-Zim.-Wohn. mit all. mod. Komf. hochpt. bald od. spät. zu verm.

Die Villa Urndorfstraße 9 (Kleinburg),

enthaltend 7 große Zimmer im Parterre und ersten Stock, drei Zimmer u. Hausmeisterwohnung im Erdgeschoss, zwei Zimmer und Waschküche im zweiten Stock mit Warmwasserheiz., Warmwasserleitung, Vacuum-Sauger u. großen Garten ist verkehrsgünstig sofort zu vermieten. Näheres Auskunft daselbst.

6 Zimmer Freiburgerstr. 33, gegen über

1. Etage, herrsch. Wohnung, 6 gr. Zimmer, davon 5 nach vorn geleg. Bad usw., zum 1. Oktober zu verm. Näheres b. Hausmstr.

Ohlauer Stadtgraben 16, III.

gegenüber Liebigshöhe, 10-13 Z., Wintergart., Heizungsanlage, Fahrstuhl, Gas, elektr. Licht, bald mit Mietsermäß. billig zu vermieten. Anzulegen 11 1/2-1 1/2 und 4-5 Uhr.

Schmiedebrücke 53

ist die große 1. Etage, in welcher seit Jahren feines Herren-Kleider-Magazgeschäft betrieben wird, und sich auch zu jedem anderen Geschäftsgeschäft eignet, zum 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres bei Radzimirski, Gutenbergstraße 6. Tel. 11546.

Versehungshalber

schöne 5-Zimmer-Wohnung, Neleusstraße 19, III., sofort zu vermieten. Bis 1. Oktober d. J. mit Mietsermäß. Anfragen erbeten Gartenstraße 85, I.

Gutenbergrstraße 52, hochherrsch. Wohnung

von 5 Zimmern, Balkon, elektr. Licht u. Gas, Garten, 2 St., zum April preisw. zu verm. Näh. bei Loewenstein, Steinstr. 17. Tel. 5199.

2. Etage, Gartenstraße 46

zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei L. Rosenthal, Carlstraße 28. Tel. 902.

Telegraphenstr. 9 (am Sonnenplatz)

hatte 1. Etage, 5-6 große Zimmer, viel Beigeläß, zum 1. Oktober zu vermieten. Preis 1800. Näheres Tel. 359 J.

Museumsplatz 9,

zweites Haus von der Post, Hochparterre und zweite Etage, 5 resp. 6 Zimmer mit allem Zubehör, neu renoviert, große hohe Räume,

für Anwälte, Aerzte etc. besonders geeignet, bald oder später billig zu vermieten. Näheres beim Hausmeister oder bei Bernhard, Sadowastraße 60. Tel. 3868.

Schweidnitzerstraße 53

halbe (hell), für Bürozwecke, Zahnärzte etc. sofort zweite zu vermieten. Näheres Café Schuster. Etage

Kaiser-Wilhelm-Straße 89,

Gaststätte der Bahn, 6 Zimm., elektr. Licht, Balkon, Ott. zu vermieten.

Geht großes, schönes Maleratelier

ist für 3 Tage in der Woche zu vermieten. Zuschr. erbeten u. M 70 an die Gesch. der Schlef. Stg.

Nikolaistraße 7879, Neubau,

erstes Viertel v. Ring, 2. Etage, heller Geschäftsraum, 280 qm, event. auch geteilt, für jede Branche geeignet, Fahrstuhl und Zentralheizung. Näheres bei Stephan, daselbst. — Telephon 2908.

Goethe-Strasse 36

4 große Zimmer Nähe Kaiser-Wilhelm-Straße, fr. Aussicht in die Gärtenbergstr., mit Lift bald od. spät. zu vermieten. Eleg. Wohnung

Große helle Geschäftsräume 1. St.

Neue Weltaaffe 2/4 f. sofort od. spät. zu verm. Näh. b. Hausmstr. (9)

Gr. heller Geschäftsladen

Neue Weltaaffe 2/4 a. 1. Okt. od. spät. zu verm. Näh. b. Hausmstr. (9)

Selle große Geschäftsräume

Barterre und 2. Etage, Reufschtr. 20/21 zu vermieten.

Junkerstraße Nr. 31,

Gde Schuhbrücke

7 Fenster Front Schuhbrücke, 2 Fenster Junkerstr., sind in der ersten Etage moderne helle Geschäftsräume, ca. 210 qm (Kassentaxi, Zentralheizung) für Bureaus besonders geeignet, zu vermieten.

Friedr.-Wilh.-Str. 12, a. Wachtplatz,

zu vermieten:

Läden je nach Wunsch eingerichtet modern, allen Anspr. genügt mit Aufzug, Zentralheiz., elektr. Licht u. Kraft.
Geschäftslokal ca. 350 qm ev. geteilt, im 1. Stock, sehr hell,
Lagerkeller trocken und hell,
Näheres daselbst im 11. Stad bei Piltz.

Großer Laden mit Geschäfts- und Lagerkeller

Schuhbrücke 72, am Magdalenaenplatz, 1. Okt. Näh. Elssackerstr. 6, III. Wilde

Laden im Zentrum,

gute Lage, großes Schaufenster, für 1100 Mk. zu vermieten. Näheres unter M 30 durch die Gesch. der Schlef. Stg.

Wallstrasse 17

Laden, 130 qm, im ganzen od. geteilt, mit schönen Stellerräumen für Lebensmittel, Leder etc. geeignet, zu vermieten. Auskunft Goethe-Strasse 36 Telephon 1479

Eckladen

Schweidnitzer Straße 8, Gde Ohle

— seit Jahrzehnten Konfituren — zum 1. Okt. zu vermieten durch M. Riess, Kaiser-Wilh.-Str. 77.

Klosterstrasse 33,

gegenüber der Mauritiuskirche, in welchem 10 Jahre ein Wurstgeschäft betrieben, schöner Laden, wird, mit auch ohne Wohnung a. 1. Juli zu verm.

Großer moderner Laden

verbunden mit der darüber befindlichen 1. Etage Ohlauerstrasse 58

zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. b. d. Hausm. daselbst. Klingel im Hofe links.

Neuschestrasse 32/33

ist ein großer, schöner Laden

nebst geräumiger, heller 1. Etage, mit modern ausgebauten Schaufenstern, großen Arbeitsräumen im Hofe und großen Lagerkellern, in welchem seit vielen Jahren

Möbelgeschäfte

mit nachweislich gutem Erfolge betrieben haben, für bald sehr preiswert zu vermieten.

Näh. im Kontor Leinenhaus Bielschowsky, Nikolaistraße 74/76.

Großer Laden Neuschest. 20/21

mit schönen Kellern zu vermieten.

Große Barterre-Räumlichkeiten

im Zentrum der Stadt, Sommerrei, gelegen, geeignet als Ausstellungs- bzw. Lagerräume für Möbelgeschäfte oder ähnliches, für bald zu verm. Anfr. u. L. 125 Gesch. d. Schlef. Stg. (4)

Unser modern eingeteiltes, mit Gas und elektr. Licht ausgestattetes großes

Hauptkontor Königsplatz 2

ist bald oder für später weiter zu vermieten. Besichtigung und Auskunft daselbst von 8-12 und 3-6 Uhr an Werktagen.

Frankfurter Gütereisenbahn-Gesellschaft, Breslau VI.

Gartenstr. 43, Gde Theaterstraße,

große, helle Ladenräume, ca. 300 qm, ganz oder geteilt, zum 1. Oktober d. J. zu vermieten einzeln, hochmoderner, vornehmer Wandbekleidungen, besonders geeignet für Automobilfirmen, Pianoforte-Geschäfte (ein solches ist jetzt Mietet), Möbelfabriken etc.

Verwaltung der Schauspielhausgrundstücke, Theaterstraße 1, part.

Lagerräume, bedeckt u. offen,

Striegauer Chauffee, noch vor dem Nikolaitischhof, zu vermieten. Näheres Kontor Berliner Straße 22a, neue Nr. 41.

Junkerstr. 4, nahe Blücherplatz, helle Räume

1. Etage, ca. 275 qm und 3. Etage, ca. 140 qm, durch Fahrstuhl verbunden, aber auch wünschgemäß geteilt, zu vermieten.

350 qm Fabrikraum, II. Etage,

350 qm Bodenraum

188 qm Fabrikraum, III. Etage,

für bald oder später zu vermieten. Richard Chutsch, Tauntenstrasse 142.

Versehungshalber

Kurfürstent., hochherrsch. Wohnung in Zweifamilienhaus mit großen Veranden u. schönem Garten für sofort od. spät. günstig zu verm. d. Sachs' Wohnungsnachweis, Gabitzstraße 90, Telephon 2876.

Ohlauer = Stadtgraben,

mit dem Blick auf die Liebigshöhe, hochherrschafliche Wohnung von 9 Z. u. Beigeläß für Juli oder später zu vermieten durch

Sachs' Wohnungsnachweis

Gabitzstraße 90. — Tel. 2876.

Wohnung

b. 4 Zimmern u. Beigel., Hochpart., i. d. Ernststr. m. Loggia, sofort od. später preiswert zu verm. durch Glasers Wohnungs-Nachweis-Bureau, Gartenstraße 63, I. Tel. 3084.

Am Eichenborf-Platz,

im schönsten Teil v. Kleinburg, Eichenborf-Platz, 15 u. Nr. 21, mod. Villenwohnungen, 6 bzw. 10 Zimm., höchst. Komfort, eigener Garten, sehr preiswert, Oktober zu vermieten. Näheres H. Schendel, Gabitzstr. 140.

Günstige Wohnung u.

Kaiser-Wilh.-Str. 7, 8 10 3. m. all. Zus. Kurfürstent. 5 u. 6 - - - - -
Gutenbergr. 5 u. 6 - - - - -
Goethestr. 6 - - - - -
Viktoriastr. 5 u. 6 - - - - -
Höfenstr. 9 - - - - -
Museumplatz 6 - - - - -
Friedr.-Wilh.-Str. 3 u. 4 - - - - -
Nachweis kostenfrei

b. d. Orientierungs-Gesellschaft

Angesstraße 11.

Wohnung

von 5 Zimmern u. Beigel. 1. Etage in der Arlettsstr., fortzugsunfähig, sof. od. spät. ev. unt. Preis z. verm. d. Glasers Wohnungs-Nachweis-Bureau, Gartenstr. 63, I. Tel. 3084.

Gleiwitz, Ring 1,

beste Geschäftslage, ist 1 Laden.

mit oder ohne Wohnung, für sofort oder später zu vermieten. (1) L. Ritter, Gleiwitz, Adlerapothek.

Gr. helle Kontorräume

und Lagerräume zum 1. Oktober zu vermieten (9) Kaiser-Wilhelm-Straße 82.

Laden,

mod. gebaut, m. 1. Etage u. Kellern, dicht am Ring, a. 1. 10. od. 1. 1. 15 zu vermieten. Zuschr. unter M 216 Gesch. d. Schlef. Stg. (3)

Große Speicher-,

Lager- und Werkstatt-Räume

sowie Giskeller zu vermieten

(frühere Ender-Bräuerei). Auskunft: Breslauer Baubank, Garten-Straße Nr. 34.

Laden

vis-à-vis Konzerthaus, (9) zu vermieten. Preis 2400 Mk. Breslauer Baubank Nr. 34, I.

Grosser Laden

m. Wohn. u. gr. Lagerkeller a. Juli Hofchenstrasse 28 zu vermieten.

Schöne Büro-Räume

2 Zimmer mit Zentralheizung, Kaiser-Wilhelm-Str. Nr. 21/30 sofort sehr preiswert zu vermieten. Näheres: Hausmeister oder Baubureau Günther. (2)

2 Werkstattsäle,

118 u. 123 qm, letzterer mit Oberlicht, dazu etwa 344 qm Lagerboden, auch getrennt zu vermieten

Matthiasstraße 14.

Auskunft i. Buttegeschäft. (4)

Lichter Kaufmann

Christ, Ende 30er, m. 20jähr. Praxis in der Maschinen- und Metallindustrie, m. hervorragenden Kenntnissen auf allen Gebieten der inn. u. auß. Fabrikorganisation, wünscht sich zu ver- ändern als

Profurist, Direktor od. Geschäftsführer

in Maschinenfabrik oder -Handlung a. Unterstützung des Chefs oder in G. m. b. H. in Breslau oder Umgegend, wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich bald oder später zu beteiligen. Gest. Offerten mit Angabe d. Verhältnisse und d. ungef. Einkommens unt. L 172 Geschäftsst. d. Schlef. Zeitung.

Ein Laden

mit 2 großen Schaufenstern, entl. daran anliegende Wohnung, für jede Branche passend, ist in Gärtenberg l. Schlef. Hauptberthstraße für später zu vermieten. Offerten u. Nr. 41 an Saanenhein & Bogler, A.-G. Gärtenberg Schlef. erbeten.

Stellen-Gesuche

(Anzeigenpreis 15 Hg. für die Zeile)

Junger Mann

der Getreide-, Mehl- und Futtermittelbranche, 30 Jahre, langjähr. Reisender u. firm in allen Kontorarbeiten, sucht a. 1. Mai Position für Meise oder Kontor. Gest. Angebote unter R 96 an die Gesch. der Schlef. Stg. (9)

Junger Kaufmann,

verheiratet, sucht Stellung, gleich welche. Caution kann gestellt werb. Zuschr. u. M 13 Geschäft. d. Schl. Stg.

Junger Spezerist,

20 J. alt, gegenw. in Ausbildung, sucht a. 1. Mai Engagement zur Einarbeitung im Kontor bei bestehenden Anstellungen. Gute Zeugnisse zur Seite. Angebote unter W. B. 200 postl. Neubadt OS. (3)

Amtsgerichtssekretär

34 Jahre a., verh., mit höh. Schulbildung, geschäftskundl. sucht a. besten Wertung seiner Kenntnisse Stellung in einer größeren Verwaltung, Mittelschleien bevorzugt. Angebote unt. R. B. 1163 an Rudolf Moske, Breslau.

Waldbärter, Forst-

oder Jagdaufseher. 39 J., ehol., verh., 3 Kinder, 6 bis 12 Jahre; gute Empf. u. Zeugnisse zur Seite. Gest. Angebote erbeten an Herrn. Geiber, Federshof, Post Volkwitz. (2)

Landwirtschaftslehre,

2 J. Praxis u. Dr. agr., sucht für bald od. 1. Juli Stellung als Wirtschaftsbeamter in intensiven Betrieb. Erwünscht Zuschreib. Zuschriften unt. R 193 an die Gesch. d. Schlef. Stg.

Su he für meinen Oeben,

welcher Oeben seine Lehrzeit beendet und welchen ich bestens empfehlen kann, für 1. Juli er. Stellung als Assistent.

Zufuhr an Insektor Schumann,

Bovien, Weg. Viegnis. (1)

Wirtsch.-Inspektor,

31 J., leh. dem d. best. langj. Zus. u. Empf. a. G. stehen, sucht bald od. 1. Juli Stellung, wo er selbst od. nach gegeb. Dispos. zu wirtsch. tat. 12 J. b. Fach. Caution f. gest. wech. Angeb. u. R 212 Geschäft. Schl. Stg.

Zücht. Landwirt,

Lathol., militärfrei, Landw.-Schule bei. firm in Buchf. u. Amtsgesch. 8 J. Praxis, gute Zeugnisse und Empfehlungen, sucht zum 1. Juli Stellung als Wirtschafts-Beamter, mögl. in Schleien, direkt unterm Chef mit Familienanschluss. Gest. Angeb. mit Gehaltsangabe erbeten an J. Wendler, Frankfurt a. d. Oder, Brückhorfstraße 1.

Für Inspektor,

29 J., ev., gegenw. Administ. einer Stgl. Dom., wird wegen Bachtatgabe a. 1. Juli v. d. Wirtsch. inspektorat, wo Verh. gef. Des. ist außerordentl. fleißig u. strebsam, mit all. Zweig. ein. intens. Wirtsch. betraut u. kann aufs wärmste empf. werden. Zuschr. unt. R 265 Gesch. d. Schlef. Stg.

Gute Stellung f. m. Sohn,

26 J., ehol., welcher gegenwärtig ein militärische Übung macht und bisher in renommierten Rüb.- u. Brennereiwirtschaften tätig, mit d. vorzüglichsten Empfehlungen, als Beamter unter dem Chef, wo ihm gewisse Selbstständigkeit gegeben ist, zum 1. Juli 1914.

Wieder, Güterdirektor

Bischdorf bei Bistzen OS. Ende zum 1. Juli eventl. später Stellung als

selbständ. Insp. resp. Oberinsp.

Bin Mitte 40er, gesund u. kräftig, 2 Rd., b. Jugend auf b. Fach, schon 10 Jahre selbständ. gewirtsch., erbe gegenw. eine ca. 3000 Morg. große Romäne, m. d. Bearb. jed. Empf. vert. steh. d. best. Zeugn. u. Empf. a. Seite. Reflektiere am lieb. auf dauernde Kantienstellung. Caution vorhanden. Gest. Angebote unter G 272 Geschäft. d. Schlef. Stg. (2)

Wegen Wirtschäftsänd. suche a.

1. Juli 1914 dauernde Inspektorstellung. Bin 31 J. alt, poln. sprch. v. Zuschr. auf b. Fach, landw. Schule abf. Zeugn. vorhand. Gest. Zuschr. erbeten an J. Jenderek, Streibsdorf II, Kreis Frehnstadt Vdr. Schlef. (1)

Feld- u. Ziegeleiarbeiter,
jede Zusammenstellung, (Galizier, Polen), Pferdeburichen, Ruchte,
beschäftigt für sofort
Ernst Dürschlag, Breslau, Wildenbruch-Str. 19,
Tel. 11745,
gewerbmäßiger Stellenvermittler.

Feldarbeiter
in jeder beliebigen Anzahl und Zusammenstellung, desgl.
Ruchte, Mägde, Burichen, besorgt
Paul Waldau, Breslau VIII, Brüderstraße 67,
gewerbmäßiger Stellenvermittler.
Teleph. 7781.

Arbeiter
für Feld, Schacht, Ziegelei und Fabrik
empf. für sofort und später gewerbmäßiger Stellenvermittler
Gustav Dzallas, Breslau I, Nitolaitstraße 24
Tel. 4140, 6170, 6171, 11964.

Empfehle Russen, Galizier, Arbeiterfamilien,
Burichen zu Pferden,
für Ziegelei und Industrie unter günstigen Bedingungen.
 Frau Frieda Ho ländar, gewerbmäßige Stellenvermittlerin,
Breslau, Teichstraße 19, Telephon 12484.

Feld-Arbeiter
Russ.-Polen und Galizier in jeder Zusammenstellung für
sofort oder später empfiehl.
Max Assmann, Breslau II, Bahnhofstraße 31.

**Affistenten- od. Volontär-
Verwalter-Stellung**
Suche für sofort polnisch sprechender,
tüchtiger, energischer Landwirt aus
guter Familie. Gef. Zuschr. unter
L 196 Gef. d. Schief. Bta.

Landwirt
Suche für einen jungen Mann,
ber auf hies. Dom. die Wirtschaft
erlernt hat, bei möglichem Anfangs-
gehalt zum 1. Juli cr.

Affistentenstelle.
Bismarck, Inspektor,
Dom. Schanau.

Wirtschafts-Inspektor
Anfang 30er J., ev. verh., v. Jugend
auf b. Sch. landw. Hochschule
geht, äußerst tücht., energ. u. ruhigen
den Reuten gegenüber, mit Kühen-
u. Rindernamenbau sowie m. leicht.
u. schwer. Boden vertraut, sucht,
geht auf sehr gute Zeugn. u. Empf.
zum 1. Juli auch schon eher

Berretungsstelle
Suche Wirtschaftsassistent vom 1. 7.
bis 1. 10. 1914. Gef. Angebote
erb. unter E. postlagernd Königl.
Reudorf, Kreis Breichen.

Landwirt
Suche gegen freie Station Beschäfti-
gung auf Gut oder an einem

Unternehmen
Suche für meinen verh., einfachen
Inspektor
Stellung. Selbiger ist 43 Jahre alt,
sehr fleißig und durchaus zuverlässig.
Der Herr hat sich ein Nebenamt sehr gut
erwar. der poln. Sprache mächtig.
Frau tüchtige Wirtin. Eintritt
kann auch wegen Wirtschaftänder.
sofort erfolgen. Angebote mit Ge-
haltangabe erbeten unter H 272
an die Gef. d. Schief. Bta.

Sür meinen Inspektor,
der mein Gut fast selbständig
44 Jahre vorzüglich bewirtschaftet
hat, suche ich eine dauernde Stel-
gung auf größerem Gut, in der er seine
landwirtsch. Veranlagung und
seine Erfolge mehr zur Geltung
bringen kann. Anfr. unter L 221
an die Gef. d. Schief. Bta.

Acker schaffer.
Bin kinderlos, m. Schwerarb. vertr.
Zuschr. u. L 224 Gef. d. Schief. Bta.

Wirtschafts-Inspektor.
poln. sprach., 26 J., alt, sucht zum
1. Juli cr. als selbständig od. unter
Chef Stellung. Angeb. unter L 215
an die Gef. d. Schief. Bta.

Wirtschaftsbeamten
Ich suche für einen alt. erf.
poln. sprach., den ich in jed. Bezieh.
empf. kann, als solch. oder als
Rechnungs- u. Hofverw. Stellung.
Zur näh. Ausl. gern bereit.
Dom. Galmir Ds. Sprot.

Wirtschafts-Affistent,
20 Jahre alt, mit guten Zeugnissen,
bereits auf großen Gütern tätig
gewesen, sucht bald oder später mit
Beschäftigung Antritt Stellung.
Gef. Angebote unter K. E. 10
postlagernd Dbernigt.

Ademisch geb. Forstmann
m. mehrl. Praxis u. gut. Zeugn.,
erf. in Forstvermessungs-, Forst-
richtungs-, Waldnegebauarbeiten pp.
Suche Stellung als

Affistent, Revierförster,
Tagelöhner, eventl. als Förster. Gef.
Angebote unter L 212 an die Ge-
f. d. Schief. Bta.

Wirtsch.-Inspektor,
36 J., alt, evgl., der sich bald verh.
möchte, sucht, geht auf gute Zeugn.
zum 1. Juli 1914 Dauerstellung.
Frau übernimmt Nebenwirtschaft.
Angeb. u. L 223 Gef. d. Schief. Bta.

Wirtsch.-Inspektor,
Suche für meinen 27-jähr. äußerst
fleißig. tüchtig u. durchaus zuverlässig.
Beamten zum 1. Juli 1914, eventl.
früher oder später dauernde Stel-
lung. Selbiger ist seit mehreren Jahren
in m. harten Kühen- u. Gemü-
bau-Wirtschaft tätig u. kann ich ihn
jederzeit bestens empfehlen.
Gef. Zuschriften unter L 220 an
die Gef. d. Schief. Bta.

Landw. Beamter,
32 Jahre, evgl., verh., 1. Kinder,
stabilisiert, in allen Zweigen der
Landwirtschaft mobilerfahren, sucht,
geht auf gute Zeugnisse, Stellung
bald oder 1. Juli

Inspektor
unterm Prinzipal als selbständiger
Verwalter, evtl. als Hofverwalter
auf gr. Gute, würde auch Ver-
tretung annehmen.

29 Jahre. Wirtsch.-Beamter,
Gutsbesitzer, Gold. gew. i. all. Zw.
d. Wirtsch., idw. u. leicht. Wd., Vieh-
wirtsch., schrittl. Arb. vertr., beste Zeugn.
u. Empf., sucht Stell. b. 6-800 Mk
Gef. Zuschr. u. L 3 Gef. d. Schief. Bta.

Vertrauensstellung
bei nur bescheidenen Ansprüchen.
Der Herr ist 43 Jahre alt, verheir.,
(2 Kinder) u. inf. eines Fleisches u.
ehrenhaften Charakters für jeden
Posten zu empfehlen. Ganz be-
sonders geeignet, erlangte Güter
in die Höhe zu bringen. Er verläßt
hiesige Stellung infolge Verpäch-
tens an Militärstützpunkt.

Oberschweizer,
Suche gute langjährige Zeugnisse u.
mündliche Empfehlung. Näheres zu
erfragen b. Herrn Baron von Rich-
thofen in Vertschütz, Kr. Liegnitz.
Oberschweizer Paul Pankotsch
in Vertschütz, Kr. Liegnitz.

Oberschweizer,
Stets tüchtig, langj. Zeugnisse, sucht
Stellung a. 1. 7. 14 zu groß. Vieh-
stände, wo intensiv geübt wird,
in Polen oder Schlefien.
Gef. Angebote erbitet d. Ober-
schweizer in Korneau b. Gdichen,
Polen.

Oberschweizer,
sowie ledige Schweizer empfiehl. f.
sofort und 1. Juli nächstgewer-
bmäßiger Stellenvermittler des Mga.
Schweizerweg 61 Leipzig.

Oberschweizer,
Zweigleite, Liegnitz, Carinaustr. 2.
Telephon 1288.

Oberschweizer,
Emil Fröhlich, Verwalter. 10

Oberschweizer
sowie ledige Schweizer für sofort
oder 1. Juli empfiehl.
Emil Mügg.
gewerbmäßiger Stellenvermittler,
Breslau 2, Gartenstr. 83. Tel. 10890.

**Suche f. einen tücht., ev., verh.,
Gärtner, 35 J., alt, ohne Familie,
1. Juli dauernde Stellung. Sel-
biger übernimmt auch Jagd.
Näh. Auskunft erteilt
F. Krüger, Gärtnermeister,
Bernstadt i. Schlef.**

Älterer Gärtner,
tüchtig i. Fach, mit Hofverw. vertr.,
Suche Stellung. Poln. Spr. geläufig.
Angeb. u. L 213 Gef. d. Schief. Bta.

Gärtner-Gelbe
oder ähnl. Art Angeb. unt. V. Z.
postlagernd Goldberg i. Schl.

Billengärtner od. Hausmst.
Gegend Breslau, Gürtlich bevorzugt
Ansprüche bescheiden.
Zuschr. u. L 241 Gef. d. Schief. Bta.

Stellmacher
und Dampfbeschaffungsmechaniker
Suche zum 1. Juli 1914 passende
Stellung. Gef. Angebote an (3)
Paul Franke,
Dom. Schleichwitz, Kreis Wohlau.

Ält. verheir. Diener
Suche Stellung, auch Aushilfe- oder
Saisonstellung in Bad. Angeb. u.
Postlagernd 94, Breslau 13.

Kontor- oder Kassenbeamter.
Suche, gestützt auf gute Zeugn.,
zum 1. Mai Stellung als
Kontor- oder Kassenbeamter.
Kautions vorhanden. Angeb. unter
L 143 Gef. d. Schief. Bta.

Herrsch. Diener,
Schlesier, 25 J., alt, 1,80 groß,
Suche bald od. später dauernde
Stellung. Gelernt in prinzip.
Gauje, bisher auf Landhöfen.
lang. Angeb. erbitet Diener
Winde, Looswitz b. Dunschlau.

Diener,
21 J., 1,68 gr. von an-
gem. gesehm. Äußerer, ev.
mit gut. Zeugn., sucht a. 1. oder
15. Mai Stellung. Gef. Zuschr.
W. Thielemann, Kraupa
b. Elkenwerda.

**Diener oder
Kutscher,**
Suche zum 1. 7. 1914 Stellg. als
Diener oder
Kutscher,
am liebsten aufs Land; bin verh.,
35 J., alt, in voriger Stelle 9 J.;
bin mit Zeugn. u. elektr. Licht
vertraut. Jaenisch, Versdorf b.
Bredereiche i. d. Mark.

Diener,
35 J., alt, ev., verh., Fahrchein 3b,
mit Krankenpflege u. Elektr. Licht-
bereite vertr., Reparatur selbst aus-
führt, sucht i. b. od. später dauernde
Stellung. Langjähr. Zeugn. 3. Seite.
Zuschr. u. L 214 Gef. d. Schief. Bta.

Portier, Kassen- od. Kontorbote
ob. ähnl. Posten bei Bank od. gr. öf-
f. Firma. Kautionsfähig gestellt werden.
Zuschr. u. L 215 Gef. d. Schief. Bta.

Chauffeur, Schlosser,
verheir., perfekter Reparatur, sucht
Stellung, auch auf Reisenagen. (1)
Zuschr. u. L 126 Gef. d. Schief. Bta.

Verheir. Chauffeur
in noch ungekünd. Stellung sucht
dauernde Privatstellung in Stadt
od. Land, in Rep. vollständig vertr.,
tüchtiger Fahrer, m. 3jähr. Fahrpr.,
für bald oder später.

Herrsch. Kutscher
geb. Kav., 26 J., alt, verh., 1 Kind,
1,66 m gr., fäh. Fahrer u. Reiter,
firm in Kr. abgeben, sucht, gestützt
auf gute Zeugn., a. 15. 5. od. 1. 6.
anderweitig Stellung. Angeb. unt.
Z. K. 101 postl. Rubrant i. Schl.

Herrsch. Kutscher,
33 J., alt, 170 groß, evang., verh.,
1 Kind, gebildet, Kavall., Gelehrter
u. tüchtig gewesen, firm im Zwei-
u. Vierspannfahren, Zureiten u.
Einfahren junger Pferde, mit
Wagen- u. Geschirrfähigkeit und Ser-
vieren vertraut, nur beste Zeugnisse
und Empfehlungen zur Seite, sucht
bald od. spät. Stellung. Gef. Zuschr.
u. L 230 Gef. d. Schief. Bta. erb.

Hausmeisterstelle,
Junges Ehepaar sucht
Hausmeisterstelle,
Mann gel. Diener, in allen häusl.
Arb. som. Zentralb. u. etw. Garten-
arb. vertr., übernimmt evtl. auch ein
Pferd. Angeb. u. M 38 Schief. Bta.

Gd. u. lath. Lehrerinnen,
gepr. u. ungepr. Erg., Kindergärt. I.
empf. Martha Gerlach, Brüderstr. 11
gewerbmäßige Stellenvermittlerin
für das Lehr- u. Erziehungsfach.
Empfehle Tel. 2203.

gepr. Lehrerinnen
für Ganz- u. Nachm.-Stell.,
Kindergärtleins, Stüben
f. Ganz- u. Nachm.-Stell. jung. Fräul.
Cilly Karnich, gewerbmäßige
Stellenvermittlerin, Leipz.-u. Erg.-F.
Schmerzstr. 18, 1. Geschloß. 2-4.

Hausdame
42 ev., die ich in jeder Beziehung
bestens empfehlen kann und die nur
wegen meiner Verheiratung aus
ihrer Stellung scheidet, suche ich für
bald oder später geeigneten Wir-
tungskreis. Anfragen unter B. K.
1165 an Rudolf Mosse, Breslau.

Korrespondentin,
deutsch-ungar. perfekt, Stenogr. u.
Schreibm., sucht Engagem. Schick-
Budapest, Szent. kiraly utca 2, III. s.

Junge Dame,
13 J., Rheinl. m. Gär. Bureauverw.,
in ungel. Stell. sucht a. 1. Juni
i. n. dort a. verändern. Angeb. an
W. L. Maden, Voßbrunnstr. 8, 1. Et.

**Gebildete ev. Dame, Ende 30,
d. vorzügl. locht, in Krankenpf. erf.,
sucht, geht auf la Zeugn., Stellung
als Hausdame**
ab 1. Mai od. spät. Ang. an Frau
Annes Wolltag, hauptpostl. Posten-
Suche f. m. 18-jähr. Tochter (musikal.)
Stellung als Kinderfräulein
in besser. evang. Familie, Umgebend
Breslau. Famil.-Anschl. erwünscht.
Zuschr. u. L 155 Gef. d. Schief. Bta.
Empfehle auch f. Ausland

Kindergärt. I. u. II.,
Erzieherinnen,
Kinderförs., Kinderpfleg.,
Stüben m. Krankenpflege.
Frau Ida Lomnitz,
gewerbmäßige Stellenvermittlerin,
Mörzstr. 43, Tel. 4071.

Empfehle
Kinderfräulein und Stützen,
Wirtschafterin u. Stubenmdch.,
Frau Elisabeth Wiehle,
gewerbmäßige Stellenvermittlerin
Breslau, Pöhlstr. 86.

Kinderfräulein,
31 Jahre, herb. evang. Kinderpf., gut
schneid. lq. beste Jan. üb. Gemein-
haftigkeit u. w. sucht Stellg. Zuschr.
unter M 62 Gef. d. Schief. Bta.

Erfahr. Kinderpflegerin
mit besten Zeugn. u. Empfehl. sucht
Stellung zum 1. Mai.
Zuschr. M 83 Gef. d. Schief. Bta.

Fräulein
mit best. Schulbildg., im Schneidern
geübt, sucht Stellung zu Kindern
oder im Haushalt. Angeb. an
Haetzel, Furienstr. 21, 1. Etg. 2

Wirtschaftsfrä.
in frauenlos. Haushalt, auch zur
Erzieh. mutterl. Kinder. Beste
Zeugn. u. Empf. a. Seite. Zuschr.
u. L 254 Gef. d. Schief. Bta.

Wirtschaftlerin
Suche Stellung in frauenlos. Haus-
halt. Sucht ist firm in feiner Küche,
im Anrichten von Dinners, erfahren
in Geflügelauflacht, zum 1. oder
15. Mai 1914. Gef. Angeb. unter
A 209 Gef. d. Schief. Bta.

Landwirtschaftlerin
selbständig, erfahre in feiner Küche,
Glanzpflanzen, Geflügelzucht, sucht
zum 1. Mai Stellung bei bescheid.
Ansprüchen. Gef. Angebote erbet.
unter A 100 postlagernd
Dbernigt bei Breslau.

Wirtschaftlerin
Alleinsteh., anständig, alt. Witwe,
mit bürgerl. Küche u. all. Hausarb.
vertr., selbständig, sucht bei bescheid.
Anspr. a. 1. Mai od. sp. Stellg. als
Wirtschaftlerin

Dame,
Dreißigerin, wird ohne gegenseit.
Vergütung Stellg. in frauenlos. m.
Haus geü. Bevorz. schön geleg.
Wirtsch. od. dergl. Zuschr. unter
M 65 Gef. d. Schief. Bta. (2)

Wirtschaftlerin,
ca. 40 J., alt, kath., die frauenlosen
Haushalt 2 J. geleitet, unbedingt
treu und zuverlässig, suche in gleich-
passende Stellung, da wegen Krank-
heitsurlaub ausfallen mußte.
Wohnungen an Frl. Schlichta,
Graben, Kr. Falkenberg Ds.

Beschlieherin
Sucht, gestützt auf gute Zeugnisse,
selbständig
Vertrauensposten.
Gef. Angeb. erb. unt. M. postl.
Müdenberg, Kr. Liebenwerda.

Gehr geübte Rinder-Schneiderin
empf. sich aufs Land ins Haus.
Zuschr. u. M 17 Gef. d. Schief. Bta.

**Schneiderin empfiehl. sich f.
Haus.**
E. Exner,
Stubenstraße 82.

Hausdame
empfehl. sich pro Tag 2,25 Mk.
Zuschr. M 85 Gef. d. Schief. Bta.

Blätterin
Sucht noch Blätterstellen.
Angeb. unter A 30 Amt 13.

Gutsbesitzerstochter
Suche Stellung zum 1. Juni
auf Gut als
Stütze;

1 J. Land. Haushalteschule
bes., jetzt auf Gut in Stellg.,
gute Zeugnisse vorhanden,
Familienanschluß Beding.
Angeb. nebst Gehaltsangabe
u. E. K 20 hauptpostl. Gürtlich.

Waise,
kath., 22 J., a. g. Fam., in allen
Zweigen d. Haushalts bewandert,
Suche Stellung als
Stütze

bei älterer Dame od. kleinerem
Haushalt, wo Hilfe vorhanden, evtl.
auch als Kinderfräulein.
Gef. Angeb. erb. unt. A 250 an
die Gef. d. Schief. Bta.

J. best. Mädchen,
25 J., sucht a. 1. Mai Stellung als
Stütze; im Haushalt u. Nähen er-
fahren. Gut. Försterei od. Post-
haus bevorzugt. Angeb. u. M 100
postlagernd Breslau V.

Stütze od. Wirtschaftsräulein,
Gutsbesitzerstochter, 20 J., lernt
Nähen, sucht Stellung
als Stütze.

Etwas Familienanschluß erwünscht.
Angeb. an Frl. Hanke, Offizier-
Kasino, Bries.

Beamtentochter,
gebild., musikal., mit etwas Koch-
u. Schneiderkennnt., sucht Stellung
bald oder später a. Vervollkommn-
gung in der guten bürgerlich. Küche und
Unterstützung der Hausfrau.

Angebote unter M. E. 260 post-
lagernd Schurgast Ds.

Suche für meine 17jäh. Tochter
zum 1. Mai Stellung in besserem
Haufe nach außerhalb der grünl-
ichen Erlernung des Haushalts
mit Familienanschluß.
Gef. Angebote unter M 4 an
die Gef. d. Schief. Bta. (2)

**21jäh. Landw.-Tocht., ev. sucht
f. bald od. sp. Stellg. auf mittl. od.
groß. Gut ohne gegenf. Vergüt., wo
sie selbständ. Führ. d. Haush., er-
f. kann. Zuschriften unt. M. K 230 an
M. Heinze, Liegnitz.**

**Landwirtsch. Tochter (Waise), 21 J.,
ev. sucht 1. Juli Stellung in bes.
Haush. i. Stadt od. Land, a. lieb-
l. alt. Ehepaar. Gef. 20 M. Ang.
u. S. B. 104 an M. Heinze, Liegnitz.**

Waise,
ev. sucht 1. Juli Stellung in bes.
Haush. i. Stadt od. Land, a. lieb-
l. alt. Ehepaar. Gef. 20 M. Ang.
u. S. B. 104 an M. Heinze, Liegnitz.

Köchin,
24 J., alt, sucht a. 1. 7. Stellung in
ruh. Haush. b. eine Herrn od. Dame.
Zuschr. u. L 234 Gef. d. Schief. Bta.

**Köchin, Wirtschaftlerin, Stützen,
Mädchen, f. Alles empf. Ernestine
Fischer, Glatzenerstraße 17, ge-
werbmäßige Stellenvermittlerin.**

**Lehrerstochter, evgl., 18 Jahre,
wünscht zur Vervollkommnung im
Haushalt, insbesondere im Kochen,
in evang. Familie Stellung auf
Land (evtl. Landgut) ohne gegen-
seitige Vergütung. Familienanschl.
Näheres unter Df. Z. 4871
durch Rudolf Mosse, Düsseldorf.**

Wirtschaftsbeamtentochter
22 Jahre, gute Erziehung genossen,
in allen Fächern d. Haushalts er-
fahren, mit schöner Handchrift,
Sucht zwecks weiterer Ausbildung
u. etwas geistigen Verkehrs Auf-
nahme auf größerem Gut, Pfarr-
haus od. Försterei. Kleines Taschengeld
od. au pair. Angebote unter
M. E. 100 Braunsitz, Bezirk
Breslau.

Wirtschaftsinspektorstochter
13 J., alt, höhere Töchterisch, besucht,
Sucht zur Erlern. d. Haush. bei
Familienanschl. u. H. Taschengeld
Stellung. Angeb. u. F. G. postlag.
Kochlovis Ds. erb.

Suche f. m. 16jäh. Tochter
(bis jetzt Rheum befreit) musikal.,
welche der Landluft bedarf
Stellung auf pair

auf größerem Rittergut oder Forst-
haus zur Erlernung des Haus-
halts bei vollem Familienanschluß.
Angeb. u. L 134 Gef. d. Schief. Bta. (2)

Kath. Fräulein,
Ende 30, sucht zum 1. Juli
ganz selbständigen, dauernden
Wirtschaftsstellg. in bes. evang.
In allem häuslichen, Kochen
und beman. Gute Zeugn. und
Empfehl. zur Seite. Gef. An-
gebote u. K 233 Gef. d. Schief. Bta.

**Ein gebild. Fräulein, 32 Jahre,
mit besten Zeugn., letzte Stelle b. F.
Pfarrhaus h. geführt, in allen
Bereichen d. Haush. erfahre u. um-
sichtig, sucht Wirtschaftskreis in L.
best. evang. Anfr. ev. sofort. Angeb.
unt. F. K. 99, Berlin, Postamt 23.**

Suche f. m. Tochter,
19 Jahre, evtl. für bald Aufnahme
auf Gut zur Erlernung der Land-
wirtschaft bei vollem Familienanschl.
Anna Forster, Liegnitz, Goldstr. 4.

Suche f. m. Tochter,
18 1/2 Jahre, Stellung a. Erlernung
des Haushalts bald od. später,
ohne gegenseitige Vergütung; etwas
Taschengeld erwünscht.
Zuschriften unt. K 256 an die
die Gef. d. Schief. Bta.

Suche f. m. Tochter
(17 Jahre) Stellung in besserer
Familie mit Familienanschluß zur
gebrüchlichen Erlernung der Wirt-
schaft ohne gegenseitige Vergütung.
Angebote unter G. B. 40 postlag.
Krummbühl.

Gebild. Fräulein,
Ende 30, kath., sucht Stellung in
gutem, frauenlos. Haushalt. Firm
in guter bürgerl. Küche und allen
häuslich. Arbeiten; hat viele Jahre
solcher Stellung besorgt. Angebote
unter L 66 Gef. d. Schief. Bta. (2)

Junges Mädchen,
21 J., das nähen, Kochen, plätten
gelernt hat, sucht erstmalig Stellg.
am liebsten bei einer Dame.
Näheres unt. M R 21 postlagernd
Muhrau bei Striegau.

Suche f. meine 17jäh. Tochter
Stellung zum 1. Mai od. später in
Försterei od. Gut zur Betätigung in
Haushalt od. bei Kind. H. Taschengeld
und Familienanschluß erw-
ünscht. Gef. Angebote unter H G 173
postlagernd Radenburg I. Schlef.

Stellen-Nachweis
(Insertionspreis 20 Btg. für die Zeile.)
Stellen suchende können den
"Stellen-Nachweis"
der "Schlesischen Zeitung"
Post-Gewinnstreifen Seite 376
durch jede Postanstalt beziehen.
Vergütungspreis 1 M für den Monatsbericht, 3 M
für das Vierteljahr. Für längere Zeit wird der
Stellen-Nachweis direkt von der Expedition
portofrei verschickt, einmal nach Einleitung von
40 Btg., 12 mal für je 15 Btg. Bei Abholung in der
Expedition, Schweißendstr. 47, 10 St. die Woche.

**1 Bautechniker,
1 Zeichner,**
flott und sauber arbeitend, zum so-
fortigen Eintritt gesucht.
Angebote mit Gehl. Ansprüchen
unter L 247 an Gef. d. Schief. Bta.

**Bau-
Ingenieure!**
Reg.-Baumeister 2c. mit guten
Beziehungen zu Behörden
als Filialleiter
bei absolut selbständiger Tätig-
keit für Schlefien, Sachsen,
Thüringen, Bayern und Baden
von Spezial-Baugesellschaft
gesucht.

Große Umsätze und Einkünfte
nachweisbar, da erprobtes
Material mit autoritativen
Gutachten. Kapital von circa
20 Mille erforderlich. In Be-
ziehungen stehen und erb-
selbstreflektanten mit tüch-
titem curriculum vitae erfahren
Näheres unter Df. Z. 4871
durch Rudolf Mosse, Düssel-
dorf.

Stellenverm. nur taufm. Personals
Emil Danke, Weintraubengasse 6-
gewerbmäßiger Stellenvermittler

Für mein Kolonialwaren-, Deliz-
katesen- und Wirt-Geschäft suche
ich zum 1. Juli cr. eventl. früher,
eine zuverlässig, mütterliche, bran-
chenge-
tunde

1. Kraft,
deutsch u. polnisch sprechend, nicht
unter 22 Jahren, mögl. militär-
frei. Bewerber, welche firm im
Defortieren sind und mit bester
Rundschicht umzugehen verstehen,
wollen Gesuche mit Angabe des
Gehalts bei freier Station erll.
Betten, der Religion, des Alters,
der Militärverhältnisse richten an
Distrower Kaffee-Rösterer
Carl Rixdorf.

Verkäufer,
jung und flott, für
Butter, Wurst- und
Kolonialwaren
gesucht.

Schriftliche Bewerbung mit
Bild, Zeugnisabschriften und Angabe
des Gehaltsansprüche mit Angabe
des Antrittstermins

**Butter-Klawe,
Berlin W. 66.**

Junger Kaufmann,
der Düngemittel- u. Kohlenbranche
firm, für 1. Juli evtl. früh, gesucht.
Zuschr. u. L 218 Gef. d. Schief. Bta.

Reisevertreter
für eine bereits eingeführte natür-
liche Mineralquelle (Tafelquelle)
zum sofortigen Antritt gesucht.
Herren derselben oder der Weir-
branche mit nur ältesten Emp-
fehlen ihre Bewerbungen richten
unter L 245 an Gef. d. Schief. Bta.

Elektrizitäts-Gesellschaft
sucht zum baldigen Eintritt für Breslau
tüchtigen Elektro-Ingenieur
zur selbständigen Bearbeitung von Projekten und Montagen, vornehmlich aus dem landwirtschaftlichen Gebiet.
Herren mit entspr. Bau- u. Betriebserfahrungen im Überland-Gebiet bitten wir um ihre Bewerbung mit kurzem Lebenslauf, Gehaltsansprüchen, Referenzen, frühestem Eintrittstermin, sowie Lichtbild u. Zeugnisabschriften unt. L 230 durch d. Gesch. d. Schl. Ztg. Kennen der schlesischen Verhältnisse erhalten evtl. den Vorrang.

Rothenburger Versicherungs-Anstalt
sucht für Breslau und Umgebung
tüchtige Inspektoren
gegen feste Bezüge und
Vermittler
gegen Provision und Spesenvergütung.
Gefl. Offerten nach Feldstraße 13, hpt., erbeten.

Wir suchen für unsere
Anfall-, Haftpflicht- und Maschinen-
versicherungs-Branchen
einen tüchtigen
Inspektionsbeamten
gegen Gewährung von festem Gehalt, Reisekosten und Provisionen. — Direktionsvertrauen. Es werden auch Herren berücksichtigt, die in den Branchen noch nicht tätig waren, aber Neigung zu deren Bearbeitung haben.
Schriftliche Angebote mit eingehendem Lebenslauf und Angabe der Referenzen werden erbeten an
„Allianz“, Versch.-Akt.-Gesellsch., Berlin,
General-Agentur Liegnitz
H. Kuttner, Luisenstr. 9, part.

Leben - Unfall - Haftpflicht
Zur Bearbeitung eines größeren Bezirks wird tüchtiger Herr
für den Aussendienst
gesucht. Fixum, Provision und Reisespesen. Gefl. Offerten auch von Nichtfachleuten erbeten unter D L 5211 an Annoncen-Expedition Richard Landsberger, Breslau I.

Alle große Lebensversicherungs-Gesellschaft
hat eine bedeutende Subdirektion zu besetzen. Die Stellung ist aus-
gezeichnet mit festem Einkommen und entsprechenden sonstigen Bezügen.
Bewährte Fachmänner von repräsentablem Äußeren u. gesellschaftlichem
Ansehen wollen Offerten mit Lebenslauf und Referenzen einreichen
unter K 235 Geschäftsstelle der Schl. Ztg.
Eine im Getreide-, Futtermittel- und Düngemittel-Geschäft ganz fester
christliche Persönlichkeit,
die auch schon bei der Besitzer-Kundschaft Schlesiens gut eingeführt
wird evtl. zum baldigen Eintritt gesucht. Meldungen unter L 14 an
die Gesch. der Schlesischen Zeitung

Bewährte, zuverlässige
Reisekraft (Kolonialwaren),
fleißig, strebsam, für eingeführte Tour in dauernde, ausichtsvolle
Stellung gesucht. Ausführl. Angebote, streng vertraulich, unter L 195
durch die Geschäftsstelle d. Schl. Zeitung erbeten.

Automobilöle.
Platz-Neisender gegen Fixum und Provision von erster
Firma gesucht. Breslauer bevorzugt. Ausführliche Off.
mit Ansprüchen und Photographie erb. unt. H J 2219
an Rudolf Mosse, Hamburg.

Buchhalter
mit schöner Handschrift für
umfangreichen Konto-Korrent-Verkehr zum Antritt
für 1. Juli d. J. gesucht.
Es wird nur auf erste Kraft gesehen, welche neben Über-
tragungsarbeiten auch das
Wahnenverfahren in allen Phasen vollkommen beherrscht,
und größere diesbezügliche
Korrespondenz auf dem Diktatwege
erledigen kann. Referenzen, welche diesen Anforderungen
unbedingt entsprechen, wollen gefl. Meldungen mit Angabe von
Religion und Gehaltsansprüchen unter Beifügung von Zeug-
nisabschriften unt. K 242 an die Gesch. d. Schl. Ztg. richten.

Lehrling
mit Einj.-Freim.-Zeugnis von einem
großen Papier-Fabrikgeschäft in Breslau
zum baldigen Antritt gesucht. Bedingung: gute Handschrift,
guter Rechner.
Selbstgeschriebene Bewerbung mit Bild, Angabe von Alter,
Religion, Bildungsgang und Familienverhältnissen einzureichen
unter L 191 Geschäftsst. d. Schl. Ztg.

Für mein Kolonialwaren- und
Mineralwasser-Geschäft suche ich zum
sofortigen Antritt
einen gut empfohlenen
Lageristen,
der sich vor keiner Arbeit scheut,
zugleich auch für den Detail-Ver-
kauf. Bewerbungen mit Bild,
Zeugnisabschriften und Gehalts-
ansprüchen erbeten.
Hugo Brandenburg,
Forst, Lanßig.

Ein ehelicher, intelligenter, ge-
schäftsgeübter Herr, nicht
unter 17 Jahren, l. Ähftig, kann sich
selbst. Antritt 1. Mai. Vor-
stellung Sonntag b. 10-2 Uhr.
Julius Menzels
Dikt. und Fischhandlung,
Bob Altheide, Kr. Glab.
Sum 1. April oder später
G l e v e
für Breslauer Apothek. gesucht.
Zusch. u. K 101 Schl. Ztg.

**Schles. Verein zur Unterstützung von
Landwirtschaftsbeamten**
Breslau II, Tauentzienstraße 88.
Protector: Seine K. u. K. Hoheit der Kronprinz.
Gegr. 1861, mit Korporationsrechten versehen.
Stellennachweisung kostenfrei für Prinzipale u. Mitglieder.
Unterstützung bei Invalidity und Stellenlosigkeit.
Altersunterstützung beginnend von 60 Jahre ab.
Witwen- und Waisen-Unterstützung von Mitgliedern.
Stipendienverleihung an Mitglieder und Söhne wie Töchter
von Mitgliedern.
Aufnahme vom 20. bis 40. Jahre.

Für bald oder 1. Mai wird ein nüchtern, zuverlässiger
Chauffeur
gesucht. Offerten unter K 250 Gesch. d. Schl. Ztg.

Zeugnis-Abschriften [3]
äußerst preiswert.
Estr. Lichtenstein, Viktorialstr. 73.
Gesucht zum 1. Juli unbesch.
kath. Beamter,
der poln. Sprache mächtig, nicht
unt. 30 Jahren, für ein 1000 Mrg.
großes Gut. Verheiratet, vorläufig
nicht gestattet. Bewerb. unt. K 222
Gesch. d. Schl. Ztg.
Dom. Fischwitz b. Wianen sucht
z. 1. Juli einen gebild., fleißigen,
durchaus zuverlässigen
Assistenten. (3)
Anfangsgehalt 450 Mark.

Bestens empfohlener, unverh.,
älterer Diener
für Villa (Kleinburg) gesucht. An-
tritt Mai. Genaue Meldungen an
Frau Elise Schössingk, z. Zeit
Breslau, Hotel Monopol. (2)
Chauffeur
Monteur,
durchaus zuverlässig u. nützl.,
der die Wegeverhältnisse in
der Umgegend von Breslau
genau kennt, sucht für sofort
J. Fleischhauer,
Breslau VI, Königsplatz 7.

Herrsch. Kutscher
aufs Land für die Zeit v. 1. Mai
bis 1. Oktober gesucht. Guier
Fahrer u. Pferdepfleger. Angeb.
mit Gehaltsangabe an
Wulff, Dresden-Pl. 14,
Strehlenstr. 52 L.

Vertrauensstellung.
Dom. Gr. Jänowitz bei Liegnitz
sucht zum bald. Antritt verh., gut
empfohl., nützl., energischen [3]
Arbeiter-Bozt,
dessen Frau mit auf Arbeit geht.
Stellungsuchende Wirtschaftsbearbeiter
aller Grade, v. Direkt. bis Assist.,
Kassier, Rechenungsführ., Amts-
sekretäre, Brenner, Forstbeamte,
vom Oberförster bis Waldwärter,
Gärtner, Bolant. u. Gleben können sich
hierbei mit mir meld. **Paul Kramer,**
gemeinsamführender Stellenermittler
Breslau, Wortsch. 15. Teleph. 7440

Unter m. Derselben find. a. m.
590 Mrg. gr. Rittergut ein einfacher,
etwas polnisch sprechender
kath. Beamter,
nicht unter 25 J., am 1. Juli cr.
Stellung. Ebenfalls verh., tüchtiger
Wirtschaftler, dessen Frau mit tätig
sein muß. Bewerb. unter L 207
an die Gesch. d. Schl. Ztg. (2)
Zum 1. Juli d. J. wird ein gut
empfohlener, der poln. Spr. mächt.
Wirtsch.-Assistent
gesucht. Gehalt 400 Mark, freie
Station und Wäsche. Nur schriftl.
Meldungen an
Dom. Karbitzschau b. Dambrau OS.
Suche zum 1. Juli einen unver-
heirateten, energischen der poln.
Sprache mächtigen
Inspektor,
der auch selbständig zu wirtschaften
versteht. Bei zufriedenstell. Leistg.
ist später Verheiratung gestattet.
(Anfangsgehalt 700 Mk. und freie
Station.) Zeugnisabschriften, die
nicht zurückgefordert werden, bitten
einzuwenden (4)
W. Gebel, Nittergutbesitzer,
Beelitz, West-Sternberg.
Erfahrenen, energ., unverh.
Ackerbozt
bei gutem Gehalt, freier Station,
Verpflichtung u. Deputat,
2 Knechte,
möglichst kinderlos, bei hohem Lohn
und Deputat
sofort gesucht.
Dom. Zebitz, Post Breslau.
Telephon 9562.
Für die Domänen Herrschaft
u. Großschütz wird z. 1. Juli ein
älterer, zuverlässiger
Hofverwalter
(Wauernhof) gesucht.
Gehalt 500 Mk. bei freier Station
ohne Bett und Wäsche.
Lange,
Derzogol. Domänenpächter.
Suche für bald oder 1. Mai für
mein ca. 300 Morgen großes Gut
einen ehrl., tüchtigen, selbsttätigen
Wirtschaftler, der mit landwirtsch.
Wirtsch., Mach. Bescheid weiß.
Näh. u. L 216 Gesch. d. Schl. Ztg.

Für herrschaftl. Kutschall wird
ein unbeschäftigter, militärfreier
2. Kutscher
gesucht.
Angebote mit Zeugnisabschriften [0]
und Bild sind unter K 298 an die
Gesch. der Schl. Ztg. zu richten.
Suche zu sofort
verheirateten, nüchternen, sauberen
Kutscher,
gedienter Kavallerist bevorzugt, der
guter Pferdepfleger und sicherer
Fahrer ist. Feldarbeiten müssen
mit berichtet werden.
Haemel, Freigut Kreibau,
Kr. Goldberg-Gagnau. (0)

Verheirateter
Herrsch. Kutscher
ohne Anhang zum 1. Mai d. J.
gesucht. Bewerb. mit Lebenslauf,
Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr.
unter K 240 Gesch. Schl. Ztg.
Für gräflichen Marstall in Schles.
wird ein 3. verheir., kath. (1)
Kutscher
z. 1. Mai evtl. zum baldigen An-
tritt gesucht.
Bewerb. mit Zeugn., Bild und
Gehaltsansprüchen unter K 267
Gesch. d. Schl. Ztg.

Staller
für hiesigen Kutschall sof. gesucht.
Anfragen mit Gehaltsansprüchen
an das
Reintant Malitsch, Kr. Zauer.
Für bald gesucht
Staller
als Kutscher für ein Pferd.
Dr. Ludwig, Wülfegiersdorf.
Gesucht zum 1. Juli junger, un-
verheirateter
Kutscher,
der 2 Pferde u. Wagen sowie etwas
Hausarbeit übernimmt. Monats-
lohn 15 Mark.
General von Rothkirch,
Giersdorf, Kr. Goldberg-Gagnau.

Hausdame
mit Buchführung vertraut, für so-
fort für größeres Sanatorium
Schlesiens gesucht. (1)
Offert. u. B K 3805 an Rudolf
Mosse, Breslau.
Für das nach G. Weg. Verheir.
wegenh. Fräul. sucht Bürgermeist.
a. D., etwas lebend., a. d. Lande
wohn., vern., 46 J., ev., 2 Töcht.,
eine zur Mitbewohnung des klein.
Haushalts u. z. Gesellschaft eign.,
an einfache Verhältnisse gewöhnte
gebildete Persönlichkeit,
welche mehr Gewicht auf ein ange-
nehm. Familienleben als auf
Gehalt legt. Angeb. mit Bild und
Ansprüchen bis 25. d. Mts. unter
L 211 Gesch. d. Schl. Ztg.

Französinnen,
evang. Kindergärtnerin I. Kl.,
Kinderfräulein,
einf. u. m. höh. Schulbild, zu groß.
Kind. u. Bab., f. Breslau, Schles.,
Wien, Budapest, sucht
Cilly Karuch, gemeinschaftliche
Stellenvermittlerin f. Lehr- u. Erz-
z. Schwerstr. 18, I. Geschl. 2-4.

Schäfer gesucht!
Erbholteiler Mollwitz, Kr. Briesg.
sucht z. 1. Juli cr. für eine Herde
von 500 Schafen einen Schäfer,
Wasserleitig, im Stall. Meldungen
mit Zeugnisabschriften, ev. zu richten
an Frau Hauptm. Arndt, Mollwitz
Post Langwitz, Kreis Briesg. (3)
Junge Kellner
mit und ohne Kaution sucht
Paul Schwierskott, Weidenstr. 3,
gemeinsamführender Stellenermittler.
Chauffeurhule „Silefia“,
Breslau 23, Herdainsir. 69, --
bildet Herren- und Berufs-fahrer
gewissenh. aus. Eintritt jederzeit.
Prosp. umsonst. Teleph. 6162. (x)

Stenotypistin,
gewandt und intelligent, die flott
nach Diktat stenograph. u. Maschine
schreibt und Kenntnisse der dopp.
amerik. Buchführ. besitzt, zum so-
fortigen Eintritt gesucht.
Angebote mit Gehaltsansprüchen
unter L 246 an Gesch. Schl. Ztg.

Verkäuferin.
Eine gewandte, repräs. Verkäuferin findet dauernde Stellg.
Kenntnis der Leberwaren- und Galanteriewarenbranche er-
wünscht. Schriftl. Angeb. mit Angabe bisheriger Tätigkeit,
Zeugnisabschr., Gehaltsanspr. an
Louis Pracht.

Alteres, zuverlässiges
Kinderfräulein,
auch Fräulein 2. Kl., zu Kindern
von 3 bis 10 Jahren für 1. oder
15. Mai gesucht. Beaufsichtigung der
Schularbeiten, Instandhaltung der
Kindergarderobe verlangt. Haus-
mädchen vorhanden. Zeugnisse und
Gehaltsansprüche zu senden an [2]
Frau Brauereibesitzer Lindner,
Glab-Königshain.

Bornehme christl. Familie sucht für
9 und 11 jähr. Kind ein
intelligentes Fräulein,
das auch im Haushalt hilft. Be-
zahlung 28-30 Kronen. Photo-
graphie erbeten. Zuschriften zu
richten an
Frau Mayer Janos, Debrecen,
Burgondiast. 15, Ungarn.
Suche zum 1. Mai cr. ein
Kinderfräulein
zu 3 Kindern im Alter von 9 bis
12 Jahren. Hauptbeding.: Beauf-
sichtigung der Schularbeiten und
etwas Schneidern erwünscht.
Frau E. Hummel,
Hotel „Zur Schneckentreppe“,
Krummhübel.
Zum 1. Mai, spätestens 1. Juni,
suche ich ein recht heiteres, zu-
verlässiges
Kinderfräulein
zu meinem Jungen von 5 Jahren.
Beding.: große Liebe zu Kindern
und muß evangelisch sein. (3)
Frau von Britzow und Garffron,
Skaluna (Ober-Schlesien).
Gef. z. 1. Mai geb., gut empfohl.
Kinderfräulein
oder ungepr. Erzieh. u. Bewerbg.
mit Zeugnissen unter A 300 an
die Gesch. der Schl. Ztg.

Fräulein oder Frau,
evgl., mit best. Schulbild., zu 8jähr.
Knaben u. 4jähr. Mädchen tagsüber
sofort gesucht. Verlangt wird auch
Beaufsichtigung der Schularbeit sowie
leichte Hilfeleistung im Hause.
Zuschr. u. M 40 Gest Schl. Ztg.
Suche zum 1. Mai oder später zu
2 Knaben, 8 und 5 Jahre, zuver-
lässiges, nicht zu junges
Kinderfräulein,
das schneiden und die Schularbeit
beaufsichtigen kann.
Frau von Gellhorn,
Breslau, Viktorialstraße 58.

Lehrfräulein
aus gut. Familie, kräftig, nicht
unt. 16 Jahren, findet Stellung.
Bewerb. mit Zeugnissen
unter K 242 Gesch. Schl. Ztg.
Wir suchen sofort
19. a. u. 19. Mädchen
als Kochlehrling. Bed. 1 Jahr freie
Lehrzeit. Ferner zum 1. Juli cr.
11. Köchin, nicht zu jung. Bewerb.
mit Zeugn. u. Geh.-Anspr. an
Sanatorium Ulbrichshöhe,
Post Peterswalbau.
Landlehr. sucht sofort einfache,
erfahrene, evgl.
Wirtin,
nicht unter 40 Jahren, die gut
bürgerlich kocht und alle häuslichen
Arbeiten u. klein. Garten beforzt.
Bewerb. erb. unter K 273 an die
Gesch. der Schl. Ztg.
Suche für sofort ebentl. später
ein erfahrene
Wirtschaftsfräulein
zur Führung eines kaufmännischer
Haushalts. Gefl. Angeb. mit Bild,
Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr.
unt. K 262 Gesch. Schl. Ztg.

Wirtschaftlerin,
keine Arbeit scheuend, flink und
selbständig, für den Haushalt eines
Herrn auf dem Lande für sofort
oder später gesucht. Bewerb. mit
Lohnanspruch und Zeugnissen unter
K 248 Gesch. d. Schl. Ztg. (x)
Geb. Wirtschaftsl.,
tücht. u. gewissenh., perf. in Küche
und Haus, sowie ein
Hausmädchen,
das sauber in der Hausarbeit ist
und mit Wäsche Bescheid weiß,
gesucht. Melb. m. Zeugn., Gehalts-
anspr. an Frau Geh. H. Thiem,
Cottbus, erb. (0)
Gesucht z. möglichst bald. Antritt
von alleinst. alt. Ehepaar (Villa),
zuverlässige
Wirtschaftlerin,
verfeht in feiner Küche, erfahren u.
gern tätig im Haush., etw. Schneid.
Vertrauensstellung, teilw. Famil.-
Anschluß. Mädchen u. Diener zur
Hilfe. Angebote mit Zeugnisabschr.,
Gehaltsanspr. u. Bild an
Frau E. Schneidler,
Chemnitz, Annabergerstr. 70.
Perfekte, bestens empfohlene
Köchin [2]
b. hoh. Lohn f. Villa (Kleinburg) gesucht.
Antritt 15. Mai. Genaue Meldun.
erbitet Frau Elise Schössingk,
z. A. Breslau (Hotel Monopol).

Küchin gesucht,
die vollständig perfekt kocht u. selbst
evangelisch. Diners allein zu kochen in d.
Lage ist. Nur erfindliche Bewer-
berinnen wollen Zeugnisabschriften,
Bild u. Gehaltsansprüche senden
u. K 289 an d. Gesch. d. Schl. Ztg.
Für Offiziershaush. in Basewalt
perfekte Köchin
und junger Diener, der schon in
weiter Stelle auf dem Lande
tätig oder dort ausgebildet hat,
gesucht. Gehaltsansprüche usw. zu
richten an
Gräfin Brodow, Züllichau NM,
Sauberes, selbständiges
Küchenmädchen,
b. a. Hausarbeit m. übern. [0]
besseres Zweitmädchen,
in Hausarb., bügeln, fern. u. näh.
erb., und fleiß.
Diener
finden dauernde Stellung b. g. Beh.
u. hoh. Lohn; beste Zeugn. aus
gut. Häuf. Bed.
Dr. W. Hininger, Essen Ruhr,
Bergwerksdirektor.

Beidebenent
kath. Mädchen
aus gut. Familie, nicht unter 16
Jahren, auf Landeshof u.
1. Juli ab die feine Küche unent-
geltlich zu erlernen. Meldun. u.
K 263 Gesch. d. Schl. Ztg. (3)
Suche z. um 20. April od. 1. Mai
perfekte Köchin
für bürgerliche Küche oder Stütze,
mit Küche vertraut, Gehalt nach
Leistungen. Off. unter B M 3788
an Rudolf Mosse, Breslau. (2)
Zum 1. Juli für Offiziershaus-
halt (2 Pers.) in Dels taubere,
bescheidene, evgl.
Küchin gesucht,
die i. Zimmeraufräumen, Wäsche-
behandl. u. Nähen gut bewand. ist.
G l e v e, Oberkleutn. z. D.
Ich suche zum 1. Mai oder
sofort eine
tüchtige Köchin
mit guten Zeugnissen; selbständig
im Kochen, Waschen, Einmachen.
Lohn nach Uebereinstimmung.
Frau von Oppen,
Carlsruhe in Schlesien.

Perfekte Köchin
für gräf. Landeshof bei gutem
Gehalt für 1 Juni gesucht.
Angeb. u. L 242 Gesch. Schl. Ztg.
Ein älteres, gesundes,
evgl. Fräulein
zum Alleinienst wird für 1. Juli
d. J. aufs Land (Mgsh.) zu einem
kinderlosen Ehepaar gesucht. Meld.
mit Bild, Zeugnissen und Gehalts-
anspruch erb. unter L 205 an die
Gesch. der Schl. Ztg.
Kleinaes, ordentliches
Mädchen
für den Haushalt bei gutem Lohn
für bald oder später gesucht. Ver-
mittlung erwünscht.
Carl Brunke, Wohlau i. Schles.
Zum sofortigen Eintritt wird für
einen Herrschaftshaushalt auf dem
Land in Westfalen eine durchaus
erfahrene u. selbständige
Küchenhaushälterin
gesucht. Deswegen ein besseres
Hausmädchen,
welches im Schneidern, Weißnähen
u. Bügeln perfekt ist u. ein er-
fahrenes Mädchen für größere Haus-
arbeit u. Wäsche. (6)
Frau Carl Cosad,
Gut Menselsfelde
bei Rippstadt i. W.

Suche zu sofort oder später
ein tüchtiges
1. Stubenmädchen
sowie **Küchenmädchen.**
Bild, Abschriften und Gehalts-
ansprüche sind einzuweisen an
Frau von Köppen,
Nittergut Lübbinden b. Guben.
Gesucht z. 1. Juli d. J. für
Schloßhaushalt in Nieder-Schlesien.
2. Stubenmädchen
und ein
1. Küchenmädchen,
evangelisch, über 17 Jahre alt,
Zeugnisabschr., Gehaltsansprüche,
Altersangabe senden unt. K 275 an
die Gesch. d. Schl. Ztg. (2)

Suche
Zimmermädchen.
Gehalt 20 Mk. monatlich.
Hotel Deutsches Haus,
Sommerfeld 22.
Für kleineren Haushalt,
wird
besseres Mädchen in Küche u.
Gausarbeit
gewandt, für Breslau ab 1. Juni ge-
sucht. Zuschr. mit Gehaltsansprüchen
u. Zeugnisabschriften sind zu richten
an die Gesch. d. Schl. Ztg. u. M. 72.

Beantwortlich für den politischen Teil: Konrad Klein, für den provinzialen und
den weiteren Inhalt der Zeitung: Dr. Franz Reuende, beide in Breslau.
Druck von Wilh. Gottl. Korn in Breslau.